

# **Therapie Aktiv - Diabetes im Griff**

## **Benchmarking-Bericht 2019**

**Autor**

Sonja Reitbauer, Steiermärkische Gebietskrankenkasse, Verwaltung der eigenen Einrichtungen/Integrierte Versorgung

**Herausgeber**

Steiermärkische Gebietskrankenkasse

Verwaltung der eigenen Einrichtungen/Integrierte Versorgung

Josef-Pongratz-Platz 1, 8010 Graz

Telefon: +43 316/8035-5433

E-Mail: [sonja.reitbauer@stgkk.at](mailto:sonja.reitbauer@stgkk.at)

Web: [www.therapie-aktiv.at](http://www.therapie-aktiv.at)

Graz, Dezember 2019

**Hinweis:**

Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit beziehen sich geschlechtsspezifische Formulierungen stets in gleicher Weise auf Frauen und Männer.

## INHALTSVERZEICHNIS

<b>1</b>	<b>MANAGEMENT SUMMARY .....</b>	<b>5</b>
<b>2</b>	<b>EINLEITUNG/METHODIK .....</b>	<b>7</b>
<b>2.1</b>	<b>Methodik .....</b>	<b>7</b>
<b>2.2</b>	<b>Struktur des Berichts.....</b>	<b>8</b>
<b>3</b>	<b>ADMINISTRATIVER TEIL .....</b>	<b>9</b>
<b>3.1</b>	<b>Patienten .....</b>	<b>9</b>
3.1.1	Patienteneinschreibungen .....	9
3.1.2	Alters- und Geschlechtsverteilung .....	10
3.1.3	Ärztliche Dokumentation .....	13
3.1.4	Beendigungsgründe .....	13
<b>3.2</b>	<b>Leistungserbringer .....</b>	<b>14</b>
3.2.1	Anzahl der eingeschriebenen Patienten pro <i>Therapie Aktiv Arzt</i> .....	16
3.2.2	Übermittlung der Dokumentation .....	17
<b>4</b>	<b>MEDIZINISCHER TEIL .....</b>	<b>20</b>
<b>4.1</b>	<b>Ausgangssituation.....</b>	<b>20</b>
4.1.1	Alters- und Geschlechtsverteilung bei Programmeintritt .....	20
4.1.1.1	Alters- und Geschlechtsverteilung bei Diagnosestellung .....	21
4.1.1.2	Diabetesdauer bei Programmeintritt .....	22
4.1.2	Folgeerkrankungen/Sekundärkomplikationen .....	23
4.1.3	Symptome .....	24
4.1.4	Lebensqualität.....	24
4.1.5	Frühe versus etablierte Programmphase.....	25
<b>4.2</b>	<b>Aktuelle Gesundheits- und Behandlungssituation .....</b>	<b>26</b>
4.2.1	Alters- und Geschlechtsverteilung der Teilnehmer mit Dokumentation im Jahr 2018 .....	26
4.2.2	Augenuntersuchung .....	27
4.2.3	Diabetes-Schulung.....	27
4.2.4	Fußuntersuchung .....	29
4.2.5	Folgeerkrankungen/Sekundärkomplikationen .....	30
4.2.6	Symptome .....	31
4.2.7	Begleiterkrankungen/Komorbiditäten .....	32
4.2.8	Lebensqualität.....	33
4.2.9	Blutdruck .....	34
<b>4.3</b>	<b>Entwicklung der Gesundheits- und Behandlungssituation im Programmverlauf.....</b>	<b>37</b>
4.3.1	Body-Mass-Index.....	38

4.3.2	HbA1c .....	40
4.3.2.1	Entwicklung des HbA1c nach Altersgruppen .....	41
4.3.3	Blutdruck .....	44
4.3.4	Risikoverhalten .....	46
4.3.5	Therapieform .....	47
4.3.6	Blutfette .....	49
4.3.7	Lebensqualität .....	50
4.3.7.1	EuroQol-5 Dimension (EQ-5D) „Beweglichkeit/Mobilität“ .....	51
4.3.7.2	EuroQol-5 Dimension (EQ-5D) „Für sich selbst sorgen“ .....	52
4.3.7.3	EuroQol-5 Dimension (EQ-5D) „Allgemeine Tätigkeiten“ .....	52
4.3.7.4	EuroQol-5 Dimension (EQ-5D) „Schmerzen/Körperliche Beschwerden“ .....	53
4.3.7.5	EuroQol-5 Dimension (EQ-5D) „Angst/Niedergeschlagenheit“ .....	54
4.3.7.6	EuroQol-5D VAS .....	54

## **5 ANHANG ..... 56**

### **5.1 Patienten ..... 56**

5.1.1	Patienteneinschreibungen .....	56
5.1.2	Alters- und Geschlechtsverteilung .....	57
5.1.3	Ärztliche Dokumentation .....	59
5.1.4	Beendigungsgründe .....	59

### **5.2 Leistungserbringer ..... 60**

5.2.1	Anzahl der eingeschriebenen Patienten pro <i>Therapie Aktiv</i> Arzt .....	61
5.2.2	Übermittlung der Dokumentation .....	63

### **5.3 Medizinischer Teil ..... 65**

5.3.1	Ausgangssituation .....	65
5.3.1.1	Alters- und Geschlechtsverteilung bei Diagnosestellung .....	66
5.3.1.2	Diabetesdauer bei Programmeintritt .....	67
5.3.2	Folgeerkrankungen/Sekundärkomplikationen .....	67
5.3.3	Symptome .....	68
5.3.4	Lebensqualität .....	68
5.3.5	Frühe versus etablierte Programmphase .....	69

### **5.4 Aktuelle Gesundheits- und Behandlungssituation ..... 71**

5.4.1	Alters- und Geschlechtsverteilung der Teilnehmer mit Dokumentation im Jahr 2018 .....	72
5.4.2	Augenuntersuchung .....	73
5.4.3	Diabetes-Schulung .....	73
5.4.4	Fußuntersuchung .....	75
5.4.5	Folgeerkrankungen/Sekundärkomplikationen .....	78
5.4.6	Symptome .....	80
5.4.7	Begleiterkrankungen/Komorbiditäten .....	82
5.4.8	Lebensqualität .....	84
5.4.9	Blutdruck .....	86

<b>5.5</b>	<b>Entwicklung der Gesundheits- und Behandlungssituation im Programmverlauf.....</b>	<b>87</b>
5.5.1	Body-Mass-Index.....	88
5.5.2	HbA1c .....	93
	5.5.2.1 Entwicklung des HbA1c nach Altersgruppen .....	98
	5.5.2.2 Entwicklung des HbA1c nach Altersgruppen und Bundesland .....	101
5.5.3	Blutdruck .....	109
5.5.4	Risikoverhalten.....	116
5.5.5	Therapieform .....	121
5.5.6	Blutfette .....	126
5.5.7	Lebensqualität.....	131
	5.5.7.1 EuroQol-5 Dimension (EQ-5D) „Beweglichkeit/Mobilität“ .....	131
	5.5.7.2 EuroQol-5 Dimension (EQ-5D) „Für sich selbst sorgen“ .....	137
	5.5.7.3 EuroQol-5 Dimension (EQ-5D) „Allgemeine Tätigkeiten“ .....	142
	5.5.7.4 EuroQol-5 Dimension (EQ-5D) „Schmerzen/Körperliche Beschwerden“ .....	147
	5.5.7.5 EuroQol-5 Dimension (EQ-5D) „Angst/Niedergeschlagenheit“ .....	152
	5.5.7.6 EuroQol-5D VAS (EQ-5D VAS) .....	157
<b>5.6</b>	<b>Dokumentationsbogen .....</b>	<b>161</b>
<b>5.7</b>	<b>Lebensqualität-Fragebogen (EQ-5D).....</b>	<b>163</b>
<b>6</b>	<b>ABBILDUNGSVERZEICHNIS .....</b>	<b>164</b>
<b>7</b>	<b>TABELLENVERZEICHNIS .....</b>	<b>167</b>
<b>8</b>	<b>LITERATURVERZEICHNIS .....</b>	<b>170</b>

# 1 MANAGEMENT SUMMARY

**Der Nutzen bzw. die Wirksamkeit des Disease Management Programms *Therapie Aktiv* lässt sich bereits mehrere Jahre bestätigen. Die deutlich verbesserte Versorgungssituation von Patienten mit Diabetes mellitus Typ 2, die am Programm *Therapie Aktiv* teilnehmen, wurde auch durch die neueste Evaluierungsstudie der Medizinischen Universität Graz (Institut für Medizinische Informatik, Statistik und Dokumentation) festgestellt (geringere Sterblichkeitsrate, deutlich weniger Folgeerkrankungen wie Herzinfarkt, Schlaganfall und Einsparungen im stationären Bereich).<sup>1</sup>**

Die medizinischen Daten, die von den teilnehmenden Ärzten im Rahmen von *Therapie Aktiv* erhoben und mittlerweile zu 96,9 % elektronisch übermittelt werden (71,6 % direkt aus der Arztsoftware), zeigen bereits nach einem Jahr positive Effekte. Diese können im Rahmen der strukturierten Behandlung über den gesamten Beobachtungszeitraum von 9 Jahren trotz Fortschreitens der Erkrankung und der natürlichen Alterung erhalten werden. Sehr deutlich lässt sich diese positive Entwicklung bei Parametern wie Body-Mass-Index, HbA1c (bis zu einem Alter von 75 Jahren), Blutdruck, Blutfette und beim Rauchverhalten ablesen. Der Anteil der Raucher sank im Neunjahresverlauf von 10,8 % auf 8,2 % (Reduktion um 2,6 %). Bemerkenswert ist, dass sich die subjektive Lebensqualität der teilnehmenden Typ-2-Diabetiker über den gesamten Beobachtungszeitraum nicht verschlechtert hat.

Die im Jahr 2018 erhobene Gesundheits- und Behandlungssituation zeigt geschlechts- bzw. bundeslandspezifische Unterschiede:

- Der Anteil der dokumentierten Augenuntersuchungen im letzten Jahr liegt bei ca. zwei Dritteln und schwankt im Bundesländervergleich zwischen 51,2 % in Vorarlberg und 85,6 % in Burgenland, wobei die augenärztliche Kontrolle in allen Bundesländern häufiger von den weiblichen Teilnehmern in Anspruch genommen wurde.
- Im Vergleich zum Vorjahr ist der Anteil der geschulten Patienten leicht angestiegen (51,2 %). Der Anteil der Frauen ist etwas geringer als der Anteil der Männer, wobei dies vergleichsweise in den Bundesländern sehr stark variiert. Während im Burgenland 82,1 % der Männer geschult wurden, waren es in Wien nur 41,3 %. In Wien war auch der Anteil der geschulten Frauen mit nur 39,5 % am niedrigsten. Die unterschiedlich hohe Rate an geschulten Patienten ist auf den Umstand zurückzuführen, dass die Diabetes-Schulungen in allen Bundesländern unterschiedlich organisiert werden und teilweise auch an den Anreiz der Kostenübernahme der Diabetesprodukte durch die Sozialversicherung gekoppelt sind.
- Die Schwankungsbreite bei den Fußauffälligkeiten reicht von 27,5 % in Tirol bis 47,9 % in Salzburg. Österreichweit wurden bei 38 % der Teilnehmer Probleme an den Füßen dokumentiert. Bei den Männern wurden im Jahr 2018 häufiger Auffälligkeiten an den Füßen (Ulkus, vermindertes Vibrationsempfinden nach Rydell-Seiffer, Nichttastbarkeit der Pulse) festgestellt als bei den Frauen. Bei den Frauen wurde hingegen öfters eine Fußdeformität (manifeste Osteoarthropathie, Charcot-Fuß) dokumentiert.
- Der Anteil der Patienten mit Folgeerkrankungen bzw. Sekundärkomplikationen des Diabetes mellitus Typ 2 (z. B. Blindheit, terminales Nierenversagen, Herzinfarkt, Bypass, Amputationen) reicht von 12,3 % in Wien bis 16,4 % in Niederösterreich, wobei in allen Bundesländern die Männer

---

<sup>1</sup> Berghold A., Riedl R., Graz, 2019

in einem höheren Ausmaß betroffen waren. Die männlichen Teilnehmer waren auch von den diabetesspezifischen Symptomen (z. B. Neuropathie, Angina pectoris, schwere Hypoglykämien) häufiger betroffen als Frauen. Eine erektile Dysfunktion wurde bei 28,2 % der Männer festgestellt. Die diabetische Neuropathie wurde bei einem Fünftel der Patienten (beide Geschlechter) angekreuzt. Ein Drittel der Teilnehmer leidet zudem an Begleiterkrankungen, wobei bei den Männern häufiger Herzinsuffizienz, KHK und PAVK (periphere arterielle Verschlusskrankheit) dokumentiert wurden als bei den Frauen, deren häufigste Begleiterkrankung Depression war. Der Anteil der Teilnehmer mit Begleiterkrankungen schwankt zwischen 26,9 % in Vorarlberg und 39,8 % in der Steiermark.

- Der persönliche Gesundheitszustand wurde in manchen Bundesländern von den Frauen etwas schlechter bewertet als bei den Männern. In den Bundesländern Steiermark und Tirol wurde die Lebensqualität am niedrigsten eingeschätzt (75 von 100).
- Bei 78,4 % der im Jahr 2018 dokumentierten Programmteilnehmer wurde Bluthochdruck als zusätzliche Diagnose angeführt. Auch im Bundesländervergleich lassen sich Unterschiede ablesen. Während in Tirol 85,7 % der Teilnehmer an Bluthochdruck leiden, trifft dies in Wien nur bei 73,8 % zu.

Mit 31.12.2018 waren 75.194 Patienten und 1.729 Ärzte in das Programm eingeschrieben, was einer Steigerung von ca. 13,4 % bzw. 6,7 % innerhalb eines Jahres entspricht. Die erfreuliche Entwicklung der Teilnehmerzahlen ist auf österreichweite Maßnahmen und Initiativen der Bundesländer zurückzuführen. Die kontinuierliche mediale Berichterstattung sowie die Bewerbung des Programms bei österreichweiten Ärztekongressen (z. B. ÖGAM, Akademie der Ärzte) tragen ebenso wie regionale Aktivitäten der Bundesländer (Medienarbeit und Arztbesuche) dazu bei, mehr Ärzte für das strukturierte Betreuungsprogramm zu gewinnen.

Die Hälfte der Ärzte betreut bis zu 50 Patienten im Programm *Therapie Aktiv*. Mehr als ein Fünftel der teilnehmenden Ärzte hatten bis Ende 2018 keinen Patienten für das Programm angemeldet. Die Gründe dafür sind vielfältig. Um Ärzte bei der organisatorischen Umsetzung des Programms in deren Praxen zu unterstützen, werden in einzelnen Bundesländern Ordinationsbesuche angeboten. Durch diese Maßnahme ist es möglich dem gesamten Ordinationsteam den administrativen Ablauf direkt vor Ort zu demonstrieren und etwaige Vorbehalte gegenüber dem Programm im persönlichen Gespräch zu beseitigen. Besonders wichtig ist dabei die Information der Ordinationsassistenten, weil diese den Großteil der administrativen Tätigkeiten übernehmen können. In einigen Bundesländern werden auch *Therapie Aktiv* Fortbildungen für Ordinationsassistenten angeboten.

**Trotz der kontinuierlich steigenden Teilnehmerzahlen des Programms *Therapie Aktiv* sollten weiterhin Maßnahmen gesetzt werden, das Angebot durch die Ärzte in Österreich flächendeckend weiter auszubauen. Nur dadurch kann das Ziel, dass möglichst alle Typ-2-Diabetiker von den vielen Vorteilen des Programms profitieren, erreicht werden.**

## 2 EINLEITUNG/METHODIK

Ziel des Benchmarking-Berichts ist es, die Entwicklung des Disease Management Programms (DMP) „*Therapie Aktiv* - Diabetes im Griff“ durch die Auswertung verschiedener Parameter im Bundesländervergleich darzustellen und daraus wichtige Handlungsfelder für die Steuerung und Optimierung des Programms abzuleiten. Der vorliegende Bericht gibt weiters einen Überblick über die Umsetzung des Programms in Österreich.

Das Programm *Therapie Aktiv* wurde in der österreichischen Sozialversicherung eingeführt, um die Behandlungs- und Versorgungsqualität aller Typ-2-Diabetiker in Österreich zu verbessern. Begleit- und Folgeerkrankungen des Diabetes, die kostenintensive Untersuchungen sowie Therapien verursachen, sollen durch eine optimale leitliniengemäße ärztliche Betreuung und die aktive Mitarbeit der Patienten vermieden oder zumindest hinausgezögert werden.

Das Programm *Therapie Aktiv* wird in Österreich seit dem Jahr 2007 umgesetzt. Ab dem Jahr 2007 war die Teilnahme am Programm vorerst nur in den Bundesländern Niederösterreich, Salzburg, Steiermark und Wien möglich. 2009 folgte Vorarlberg und 2016 Kärnten. In den Bundesländern Burgenland und Oberösterreich wurden bereits vor Einführung des Programms *Therapie Aktiv* strukturierte Betreuungsprogramme angeboten. Diese Betreuungsprogramme wurden im Jahr 2011 in Oberösterreich und im Jahr 2015 im Burgenland in das Programm *Therapie Aktiv* übergeführt. In Tirol wurde *Therapie Aktiv* von 2008 bis 2010 als Pilotprojekt mit ca. 14 Ärzten geführt, im Jahr 2017 wurde dieses wieder eingeführt (seit Mitte 2018 Ausrollung *Therapie Aktiv* für das gesamte Bundesland Tirol). Seit 2017 wird *Therapie Aktiv* in allen Bundesländern angeboten.

### 2.1 METHODIK

Für diesen Bericht wurden administrative und medizinische Daten auf Basis der von den teilnehmenden Ärzten übermittelten Anmelde- und *Therapie Aktiv* Dokumentationsbögen (siehe Abschnitt 5.6) zum Stichtag 31.12.2018 ausgewertet. Während die administrativen Daten mit Personenbezug vorliegen, stehen die medizinischen Daten aus datenschutzrechtlichen Gründen nur in pseudonymisierter Form zur Verfügung.

Im Zuge des Pseudonymisierungsprozesses wird der Personenbezug (die Sozialversicherungsnummer) von den medizinischen Daten abgetrennt, unabhängig verschlüsselt und durch ein Pseudonym ersetzt. Durch das Pseudonym können Folgedokumentationen eines Patienten richtig zugeordnet und somit Aussagen zum Krankheitsverlauf getroffen werden, ohne dass es möglich ist, einzelne Personen namentlich zu identifizieren. Durch die Pseudonymisierung der medizinischen Daten und dem dadurch fehlenden Personenbezug kann der Teilnahmestatus der *Therapie Aktiv* Patienten (aus den administrativen Daten) dem Pseudonym nicht zugeordnet werden. Dadurch ergeben sich unterschiedliche Grundgesamtheiten bei den administrativen und medizinischen Daten. Für die Auswertungen der medizinischen Daten stellt daher die Grundgesamtheit die Zahl jener Diabetiker dar, für die jemals eine Dokumentation übermittelt wurde, weil nicht feststellbar ist, ob diese Personen noch aktiv am Programm teilnehmen, bereits ausgetreten oder verstorben sind.

Als Lagemaß wird im Bericht der Median angeführt, da dieser im Gegensatz zum Mittelwert gegenüber Ausreißern äußerst robust ist und nicht durch wenige extrem niedrige oder hohe Werte beeinflusst werden kann. Der Median liegt exakt in der Mitte der geordneten Werte. 50 % der Werte einer Verteilung sind entweder kleiner oder gleich dem Median, während die anderen 50 % der Werte einer Verteilung entweder größer oder gleich dem Median sind. Ergänzend zum Median (auch: 50%-Perzentil) werden im Bericht an geeigneter Stelle jeweils auch 25%-Perzentil und 75%-Perzentil angeführt, um eine bessere Einschätzung zur Verteilung der Daten zu erhalten. Damit lassen sich die Daten in vier gleich große Wertbereiche unterteilen, in denen ein bestimmter Prozentsatz der Werte liegt. Das 25%-Perzentil ist der Wert, der bei einem Viertel der Datenwerte liegt, d. h. 25 % aller Werte sind kleiner oder gleich diesem Wert, 75 % liegen darüber. Beim 75%-Perzentil sind 75 % aller Werte kleiner oder gleich diesem Wert, 25 % liegen über diesem Wert.

Auf weitere Besonderheiten und mögliche Limitierungen der Daten wird in den entsprechenden Abschnitten hingewiesen. Bei der Darstellung einzelner Ergebnisse können Rundungsdifferenzen nicht ausgeschlossen werden.

## 2.2 STRUKTUR DES BERICHTS

In den Kapiteln 3 und 4 werden die wesentlichen Ergebnisse zur Umsetzung bzw. Wirksamkeit des Programms *Therapie Aktiv* (administrative und medizinische Daten) dargestellt und näher beschrieben. Im Anhang (Kapitel 5) werden alle Auswertungen in tabellarischer und graphischer Form (inkl. detaillierter bundeslandspezifischer Auswertungen) sowie ergänzend die für die medizinische Dokumentation erforderlichen Formulare Dokumentationsbogen (5.6) und Lebensqualität-Fragebogen (EQ-5D) (5.7) abgebildet. Auf verbale Beschreibungen wird im Anhang verzichtet.

## 3 ADMINISTRATIVER TEIL

Der administrative Teil des Benchmarking-Berichts bietet einen Überblick über die Entwicklung der österreichweiten Teilnehmerzahlen von Patienten sowie Ärzten/Leistungserbringern am Programm *Therapie Aktiv*. Der erste Abschnitt betrachtet die Alters- und Geschlechtsverteilung bzw. Erkrankungsdauer der teilnehmenden Patienten, das Vorliegen einer *Therapie Aktiv* Dokumentation sowie die Beendigungsgründe der Teilnehmer. Im zweiten Abschnitt werden die teilnehmenden Ärzte bzw. Leistungserbringer nach Fachgruppen, deren Einschreibeverhalten sowie die Übertragungsart der Dokumentationen dargestellt.

Grundlage der Auswertungen sind in erster Linie administrative Daten – Abweichungen davon werden im jeweiligen Abschnitt angeführt.

### 3.1 PATIENTEN

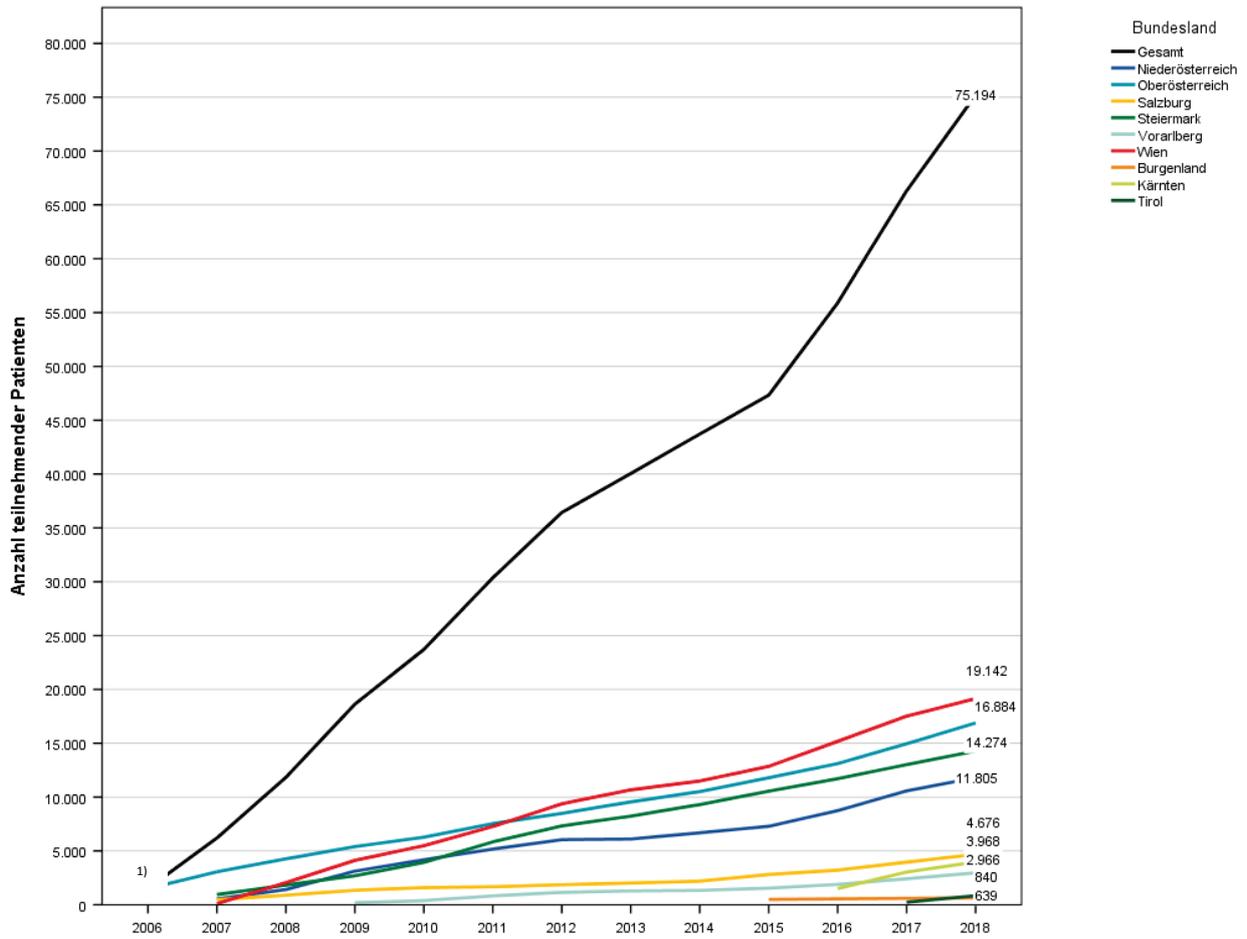
#### 3.1.1 Patienteneinschreibungen

Seit dem Programmstart von *Therapie Aktiv* in Österreich im Jahr 2007 kann eine stets positive Entwicklung der Teilnehmerzahlen beobachtet werden. Mit Stand 31.12.2018 nahmen österreichweit 75.194 Patienten am Programm teil. Dies bedeutet eine Steigerung um 8.889 Patienten oder 13,4 % gegenüber dem Vorjahr. Die nachfolgende Tabelle zeigt die Anzahl der teilnehmenden Patienten zum 31. Dezember des jeweiligen Kalenderjahres im Bundesländervergleich:

	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	Gesamt
<b>2006</b>				1.511 <sup>1)</sup>						1.511
<b>2007</b>			540	3.067 <sup>1)</sup>	469	946			105	5.127
<b>2008</b>			1.409	4.261 <sup>1)</sup>	886	1.825			2.054	10.435
<b>2009</b>			3.126	5.401 <sup>1)</sup>	1.346	2.696		185	4.122	16.876
<b>2010</b>			4.185	6.274 <sup>1)</sup>	1.593	3.933		387	5.491	21.863
<b>2011</b>			5.169	7.534 <sup>1)</sup>	1.670	5.838		823	7.270	28.304
<b>2012</b>			6.048	8.486	1.859	7.326		1.150	9.374	34.243
<b>2013</b>			6.102	9.552	2.017	8.232		1.281	10.672	37.856
<b>2014</b>			6.682	10.513	2.193	9.305		1.331	11.494	41.518
<b>2015</b>	498		7.287	11.790	2.811	10.548		1.541	12.852	47.327
<b>2016</b>	548	1.501	8.743	13.109	3.215	11.713		1.888	15.181	55.898
<b>2017</b>	595	3.041	10.578	14.954	3.959	13.012	236	2.410	17.520	66.305
<b>2018</b>	639	3.968	11.805	16.884	4.676	14.274	840	2.966	19.142	75.194

1) Vorgängerprogramm von *Therapie Aktiv*

**Tabelle 1: Anzahl der teilnehmenden Patienten zum 31.12. des jeweiligen Jahres nach Bundesland**



1) Vorgängerprogramm von *Therapie Aktiv*

Abbildung 1: Entwicklung der Teilnehmerzahlen in den Bundesländern im Zeitverlauf

### 3.1.2 Alters- und Geschlechtsverteilung

In allen Bundesländern nehmen mehr Männer (52,3 %) als Frauen (47,7 %) am Programm teil.

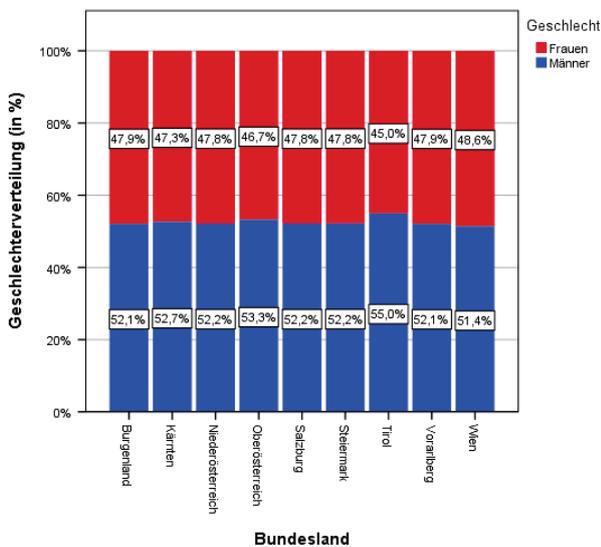


Abbildung 2: Geschlechtsverteilung der teilnehmenden Patienten nach Bundesland

Eine ähnliche Verteilung lässt sich vergleichsweise bei der Prävalenz des Diabetes mellitus Typ 2 (Quelle: LEICON) ablesen. Im Unterschied dazu teilt sich die österreichische Gesamtbevölkerung jedoch in 49,2 % Männer und 50,8 % Frauen.

	Bevölkerung (01.01.2019) <sup>2</sup>	Bevölkerung in %	Prävalenz <sup>3</sup> in %	Therapie Aktiv Teilnehmer	Therapie Aktiv in %
<b>Männer</b>	4.357.033	49,2	51,1	39.328	52,3
<b>Frauen</b>	4.501.742	50,8	48,9	35.866	47,7
<b>Gesamt</b>	8.858.775	100,0	100,0	75.194	100,0

**Tabelle 2: Geschlechtsverteilung Gesamtbevölkerung, LEICON-Prävalenz und Therapie Aktiv**

Seit einigen Jahren wird in der medizinischen Forschung dem Geschlechterunterschied vermehrtes Augenmerk geschenkt. Publikationen zeigen, dass sich der Stoffwechsel von Männern und Frauen in einigen Punkten unterscheidet. Männer haben aufgrund der physiologischen Unterschiede ein grundsätzlich höheres Risiko an Diabetes mellitus zu erkranken. Durch die erhöhte Ausschüttung des Hormons Östrogen bei Frauen bis zur Menopause entsteht eine Schutzwirkung, wodurch Diabetes mellitus Typ 2 bei Frauen vermehrt erst nach einer damit verbundenen hormonellen Umstellung auftritt. Auch eine Dysbalance der Sexualhormone kann das Diabetesrisiko beeinflussen. Männer mit Testosteronmangel und Frauen mit zu vielen männlichen Sexualhormonen haben ein höheres Risiko an Diabetes zu erkranken. Weitere Risikofaktoren für Männer sind vermehrtes Bauch- und Leberfett sowie eine, auch wenn kein Übergewicht vorliegt, niedrigere Insulinempfindlichkeit.<sup>4</sup>

Diese Erkenntnisse spiegeln sich auch in den Daten wider. Die männlichen Teilnehmer waren mit Stichtag 31.12.2018 im Mittel um 4 Jahre jünger als die weiblichen Teilnehmer (Frauen: 70 Jahre, Männer: 66 Jahre - Median). Vor allem in den Altersgruppen ab 70 Jahren überwiegt der Anteil der Frauen, während sich bei den unter 69-Jährigen ein Überhang männlicher Patienten feststellen lässt.

	Anzahl	in %	Median	Perzentil 25	Perzentil 75	Minimum	Maximum
<b>Männer</b>	39.328	52,3%	66	58	74	15	102
<b>Frauen</b>	35.866	47,7%	70	61	78	14	102
<b>Gesamt</b>	75.194	100,0%	68	59	76	14	102

**Tabelle 3: Verteilung der teilnehmenden Patienten nach Geschlecht und Alter**

<sup>2</sup> [https://www.statistik.at/web\\_de/statistiken/menschen\\_und\\_gesellschaft/bevoelkerung/bevoelkerungsstruktur/bevoelkerung\\_nach\\_alter\\_geschlecht/index.html](https://www.statistik.at/web_de/statistiken/menschen_und_gesellschaft/bevoelkerung/bevoelkerungsstruktur/bevoelkerung_nach_alter_geschlecht/index.html) (abgefragt am 11.06.2019)

<sup>3</sup> Prävalenz DM2: Leicon 2017

<sup>4</sup> <https://www.meduniwien.ac.at/web/ueber-uns/news/detailseite/2016/news-aus-dem-juli-2016/diabetes-faktor-geschlecht/> (abgefragt am 10.05.2019)

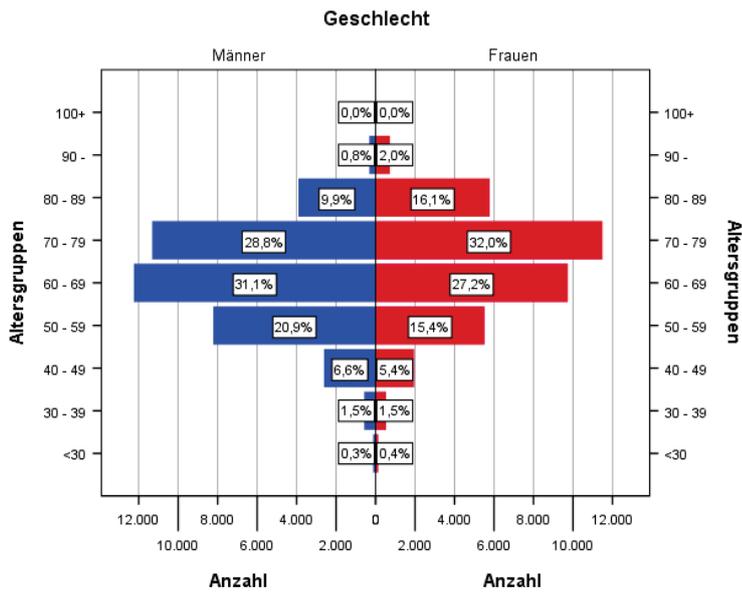


Abbildung 3: Verteilung der teilnehmenden Patienten nach Geschlecht und Altersgruppen

Ein Blick auf die Bevölkerungspyramide<sup>5</sup> lässt darauf schließen, dass in 15 Jahren mit einem überproportionalen Anstieg der Diabetesprävalenz zu rechnen ist, da die „Baby-Boomer“ Generation der 1960-er Jahre folglich dieser Altersgruppe angehören wird. Derzeit liegt der Anteil der über 65-jährigen bei 19 %.

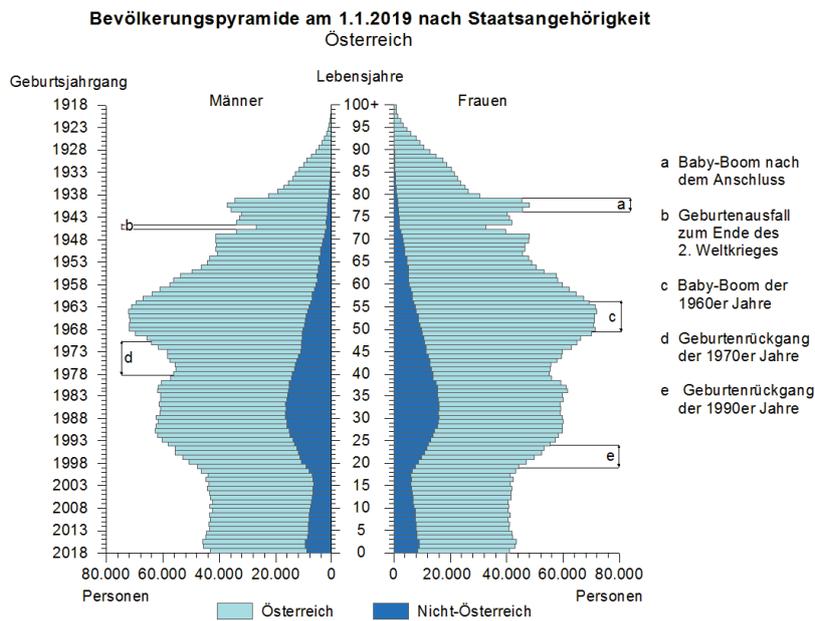


Abbildung 4: Österreichische Bevölkerungspyramide (1.1.2019)

<sup>5</sup> [https://www.statistik.at/web\\_de/statistiken/menschen\\_und\\_gesellschaft/bevoelkerung/bevoelkerungsstruktur/bevoelkerung\\_nach\\_alter\\_geschlecht/index.html](https://www.statistik.at/web_de/statistiken/menschen_und_gesellschaft/bevoelkerung/bevoelkerungsstruktur/bevoelkerung_nach_alter_geschlecht/index.html) (abgefragt am 11.06.2019)

### 3.1.3 Ärztliche Dokumentation

Für jeden teilnehmenden Patienten ist bei Programmeintritt und anschließend mindestens einmal jährlich eine ärztliche Dokumentation der diabetesrelevanten Parameter vorgesehen. Diese erfolgt durch den behandelnden *Therapie Aktiv* Arzt mittels Dokumentationsbogen (siehe Abschnitt 5.6).

Für insgesamt 68,3 % der teilnehmenden Patienten wurde im Jahr 2018 eine medizinische Dokumentation von deren behandelndem Arzt übermittelt.

Die Dokumentationstreue im Jahr 2018 schwankt von 49,6 % im Burgenland bis 79,8 % in Kärnten.

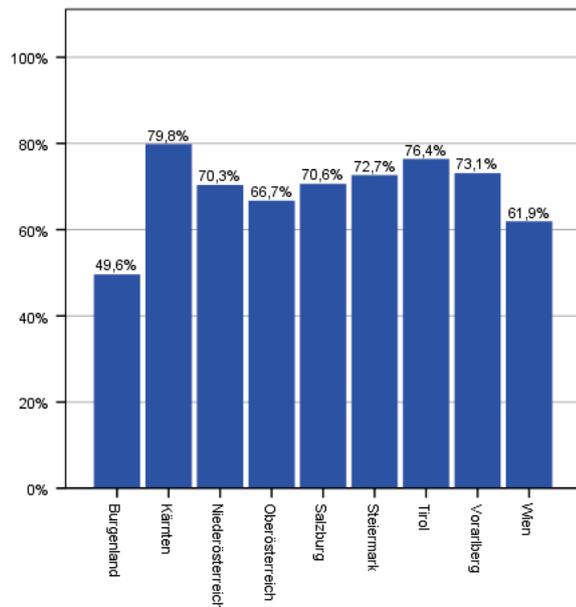


Abbildung 5: Ärztliche Dokumentation im Jahr 2018 nach Bundesland

### 3.1.4 Beendigungsgründe

Im Jahr 2018 konnten 3.694 Ausschreibungen verzeichnet werden. Dabei handelt es sich zu 59,3 % (2.189) um Programmaustritte, 40,7 % (1.505) der Patienten verstarben.

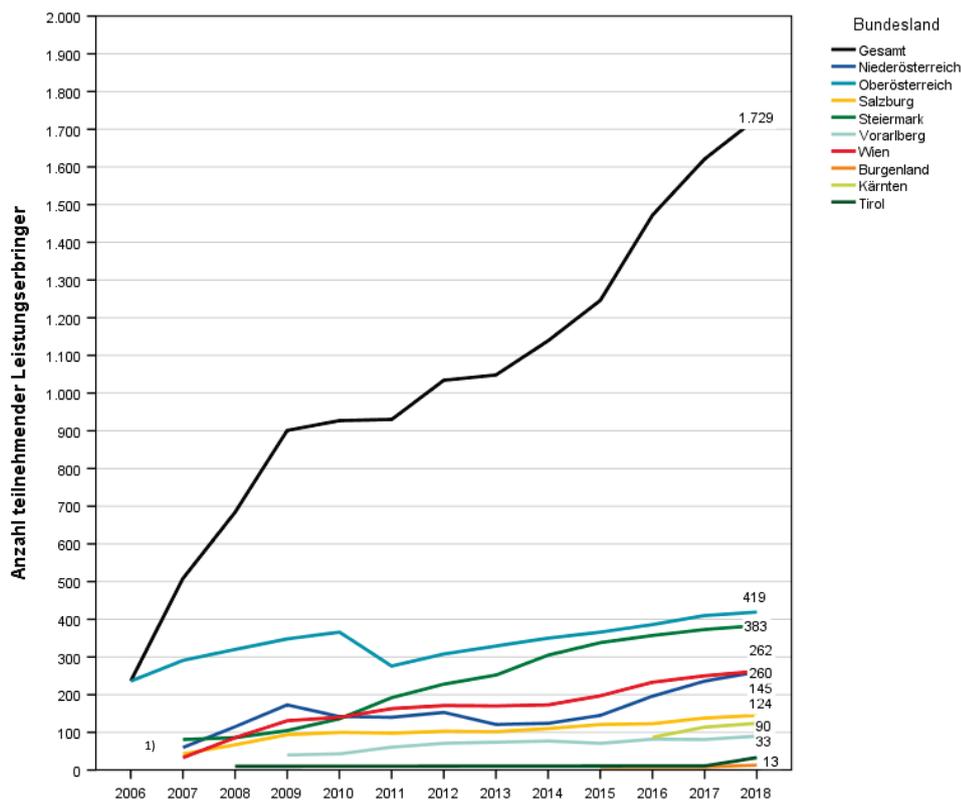
	Austritt		Tod		Gesamt	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
<b>Burgenland</b>	1	100,0%		0,0%	1	100,0%
<b>Kärnten</b>	124	67,8%	59	32,2%	183	100,0%
<b>Niederösterreich</b>	485	67,0%	239	33,0%	724	100,0%
<b>Oberösterreich</b>	486	59,3%	333	40,7%	819	100,0%
<b>Salzburg</b>	85	52,5%	77	47,5%	162	100,0%
<b>Steiermark</b>	169	34,1%	326	65,9%	495	100,0%
<b>Tirol</b>	9	52,9%	8	47,1%	17	100,0%
<b>Vorarlberg</b>	74	63,2%	43	36,8%	117	100,0%
<b>Wien</b>	756	64,3%	420	35,7%	1.176	100,0%
<b>Gesamt</b>	2.189	59,3%	1.505	40,7%	3.694	100,0%

Tabelle 4: Vom Programm ausgetretene und verstorbenen Patienten nach Bundesland

### 3.2 LEISTUNGSERBRINGER

Das strukturierte Betreuungsprogramm *Therapie Aktiv* kann von allen Ärzten für Allgemeinmedizin und Fachärzten für Innere Medizin angeboten werden.

Mit Stand 31.12.2018 nahmen 1.729 Ärzte am Programm teil, was einer Steigerung von 108 Ärzten bzw. 6,7 % gegenüber dem Vorjahr entspricht (31.12.2017: 1.621 Ärzte).



1) Vorgängerprogramm von *Therapie Aktiv*

**Abbildung 6: Entwicklung der Anzahl der teilnehmenden Ärzte nach Bundesland**

Die nachstehende Tabelle zeigt eine Übersicht über die Entwicklung der Anzahl der teilnehmenden Ärzte in den Jahren 2017 und 2018.

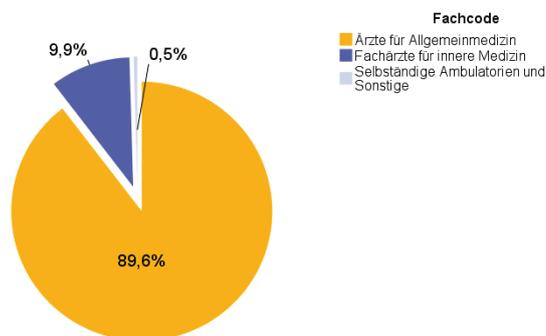
	2017	2018	Diff. (abs.)	Diff. (in %)
<b>Burgenland</b>	8	13	5	62,5%
<b>Kärnten</b>	114	124	10	8,8%
<b>Niederösterreich</b>	236	260	24	10,2%
<b>Oberösterreich</b>	410	419	9	2,2%
<b>Salzburg</b>	138	145	7	5,1%
<b>Steiermark</b>	373	383	10	2,7%
<b>Tirol</b>	11	33	22	200,0%
<b>Vorarlberg</b>	81	90	9	11,1%
<b>Wien</b>	250	262	12	4,8%
<b>Gesamt</b>	1.621	1.729	108	6,7%

**Tabelle 5: Anzahl der teilnehmenden Ärzte am 31.12.2017 und 31.12.2018 nach Bundesland**

Von den teilnehmenden Ärzten bilden die Allgemeinmediziner mit einem Anteil von 89,6 % österreichweit die größte Gruppe. 9,9 % der teilnehmenden Ärzte sind Internisten. Das Programm wird jedoch in Ausnahmefällen auch von Ärzten in selbstständigen Ambulatorien bzw. sonstigen, nicht kurativen, freiberuflichen Ärzten (0,5 %) angeboten.

	Anzahl	in %
Ärzte für Allgemeinmedizin	1.549	89,6%
Fachärzte für innere Medizin	172	9,9%
Selbstständige Ambulatorien und Sonstige	8	0,5%
Gesamt	1.729	100,0%

**Tabelle 6: Teilnehmende Ärzte nach Fachgruppen**



**Abbildung 7: Teilnehmende Ärzte nach Fachgruppen**

Am Pilotprojekt in Tirol (Wiedereinführung im Jahr 2017) nahmen vorrangig Internisten teil (9 von 24 *Therapie Aktiv* Ärzten). In den anderen Bundesländern schwankt der Anteil an Fachärzten für innere Medizin zwischen 8 und 11 Prozent.

	Ärzte für Allgemeinmedizin	Fachärzte für Innere Medizin	Selbstständige Ambulatorien und Sonstige	Gesamt
Burgenland	13	0	0	13
Kärnten	108	14	2	124
Niederösterreich	234	26	0	260
Oberösterreich	372	47	0	419
Salzburg	132	13	0	145
Steiermark	348	32	3	383
Tirol	24	9	0	33
Vorarlberg	80	10	0	90
Wien	238	21	3	262
Gesamt	1.549	172	8	1.729

**Tabelle 7: Teilnehmende Ärzte nach Fachgruppen und Bundesland**

### 3.2.1 Anzahl der eingeschriebenen Patienten pro Therapie Aktiv Arzt

20,8 % (Anzahl: 360) der teilnehmenden Ärzte haben bis Ende 2018 keinen Patienten für das Programm angemeldet. 18,3 % der Ärzte schrieben zwischen 1 und 10 Patienten ins Programm ein, während 12,3 % bereits mehr als 100 Patienten eingeschlossen haben. Die Hälfte der Ärzte (50,5 %) betreut bis zu 50 Patienten im Rahmen von *Therapie Aktiv*.

Betreuungsschlüssel (Anzahl betreuter Patienten)	Anzahl <i>Therapie Aktiv</i> Ärzte
0 Patienten	360
1–10 Patienten	317
11–50 Patienten	557
51–100 Patienten	282
101+ Patienten	213
Gesamt	1.729

Tabelle 8: Klassifizierung der teilnehmenden *Therapie Aktiv* Ärzte nach Anzahl der betreuten Patienten

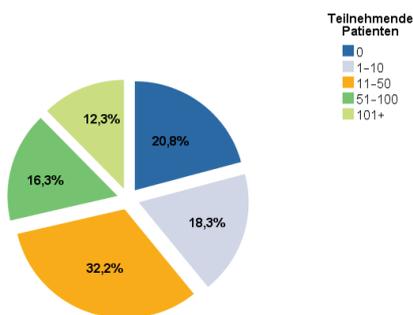


Abbildung 8: Klassifizierung der teilnehmenden *Therapie Aktiv* Ärzte nach Anzahl der betreuten Patienten

Der Anteil der Ärzte, die keine Patienten angemeldet haben, schwankt zwischen 11,8 % in Wien und 38,5 % im Burgenland.

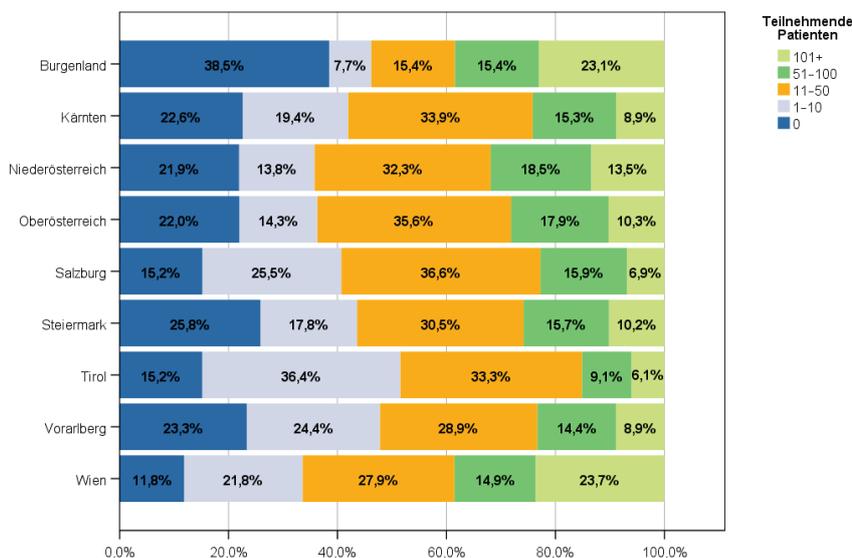


Abbildung 9: Klassifizierung der teilnehmenden *Therapie Aktiv* Ärzte nach Anzahl der betreuten Patienten pro Bundesland

In der nachfolgenden Tabelle ist die Anzahl der *Therapie Aktiv* Ärzte nach Betreuungsschlüssel pro Bundesland in absoluten Zahlen dargestellt.

Anzahl betreuter Patienten	Teilnehmende <i>Therapie Aktiv</i> Ärzte					Gesamt
	0	1–10	11–50	51–100	101+	
Burgenland	5	1	2	2	3	13
Kärnten	28	24	42	19	11	124
Niederösterreich	57	36	84	48	35	260
Oberösterreich	92	60	149	75	43	419
Salzburg	22	37	53	23	10	145
Steiermark	99	68	117	60	39	383
Tirol	5	12	11	3	2	33
Vorarlberg	21	22	26	13	8	90
Wien	31	57	73	39	62	262
<b>Gesamt</b>	<b>360</b>	<b>317</b>	<b>557</b>	<b>282</b>	<b>213</b>	<b>1.729</b>

**Tabelle 9: Klassifizierung der teilnehmenden *Therapie Aktiv* Ärzte nach Anzahl der betreuten Patienten pro Bundesland**

Aufgrund von Rückmeldungen der Ärzte bei *Therapie Aktiv* Fortbildungsveranstaltungen und direkten Gesprächen mit Ärzten ist bekannt, dass manche Ärzte die Ausbildung zum *Therapie Aktiv* Arzt lediglich als Fortbildungsmaßnahme absolvieren – ohne der Absicht das Programm für deren Patienten aktiv anbieten zu wollen. Ärzte mit weniger als zehn Patienten haben mit der Umsetzung des Programms in deren Ordination meist gerade erst gestartet. Für Ärzte, die noch keine Patienten für das Programm angemeldet haben, werden in einzelnen Bundesländern Arztbesuche bzw. Ordinationsschulungen für das gesamte Ordinationsteam angeboten.

### 3.2.2 Übermittlung der Dokumentation

Für die von den *Therapie Aktiv* Ärzten pro Patient jährlich zu erstellende Dokumentation gibt es drei unterschiedliche Übertragungsmöglichkeiten:

- Papierdokumentation
- E-Card/GINA
- Arzt-Software (Arzt-SW)

96,9 % aller Dokumentationen werden elektronisch übertragen, wobei bereits mehr als zwei Drittel (71,6 %) direkt über zusätzlich angebotene (meist kostenpflichtige) Module in Arztsoftwarelösungen übertragen werden.

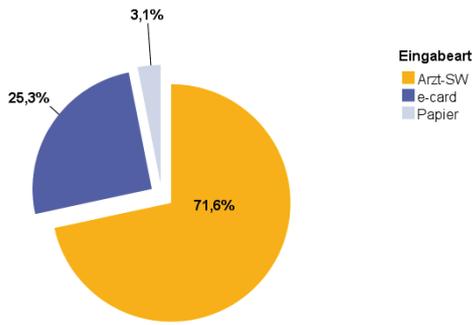


Abbildung 10: Übertragungsarten der Dokumentationen 2018 (n=51.966)

Im Zeitverlauf zeigt sich eine Vervielfachung der Gesamtanzahl jährlicher Dokumentationen und gleichzeitig eine Verschiebung innerhalb der Übermittlungsarten von der Papierform hin zur elektronischen Übermittlung – im Besonderen zur Datenübertragung durch Module der Arztsoftwarehersteller. 2018 hat es neuerlich einen Rückgang bei der Übertragung auf dem Papierweg ergeben.

Die nachfolgenden Grafiken zeigen die Entwicklung der Anzahl der Dokumentationen wie auch eine Verschiebung innerhalb der Übermittlungsarten im Zeitverlauf.

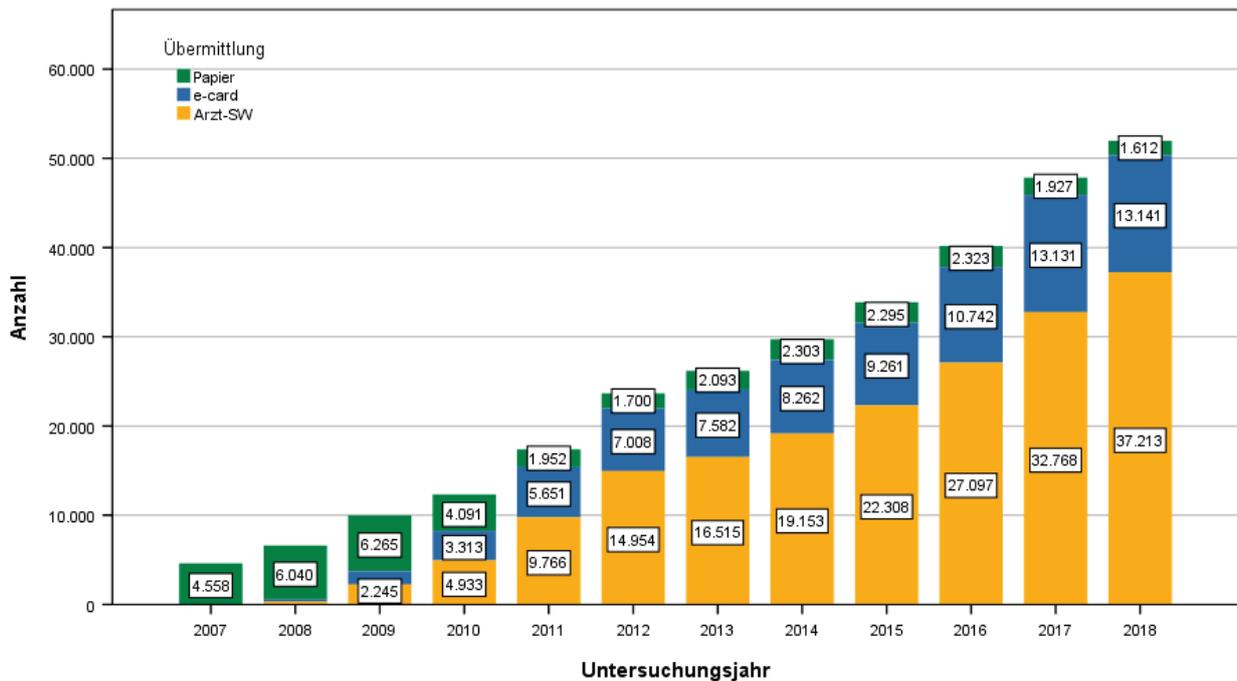


Abbildung 11: Entwicklung der Übertragungsarten der Dokumentationen im Zeitverlauf (n=304.326)



Abbildung 12: Entwicklung der Übertragungsarten der Dokumentationen im Zeitverlauf und nach Bundesland (n=304.326)

## 4 MEDIZINISCHER TEIL

Der medizinische Teil betrachtet die Gesundheits- bzw. Behandlungssituation von am Programm teilnehmenden Diabetikern. Datengrundlage bilden die ärztlich dokumentierten Daten (mittels Dokumentationsbogen - siehe Abschnitt 5.6). Im ersten Abschnitt finden sich Auswertungen zur gesundheitlichen Ausgangssituation der Teilnehmer (bei Programmeintritt). Danach folgen Analysen zur aktuellen Situation mit Schwerpunkt auf Augen-, Fußuntersuchung, Diabetes-Schulung sowie den Begleiterkrankungen des Diabetes mellitus Typ 2. Darüber hinaus werden die Entwicklung der Parameter Body-Mass-Index, HbA1c, Blutdruck, Therapieform, Blutfette, Risikoverhalten und Lebensqualität im Neunjahresverlauf dargestellt.

Da die medizinischen Daten nur in anonymisierter Form vorliegen, ist es nicht möglich ausgetretene oder verstorbene Diabetiker zu identifizieren. Die Grundgesamtheiten der nachfolgenden Auswertungen ist deshalb größer als bei jenen der administrativen Daten.

Für das Bundesland Burgenland wurden die medizinischen Daten ab dem Jahr 2016 herangezogen, da davor die Datenqualität nicht ausreichend war (Umstellung auf *Therapie Aktiv* im Jahr 2015).

### 4.1 AUSGANGSSITUATION

Dieser Abschnitt betrachtet die Gesundheits- bzw. Behandlungssituation der Patienten zum Zeitpunkt des Programmeintritts. Im Quartal des Programmeintritts ist eine medizinische Dokumentation durch den Arzt erforderlich. Die Werte dieser jeweils ersten Dokumentation pro Patient im Programm werden für die Ausgangssituation herangezogen (n=88.483).

Für die Betrachtung der gesundheitlichen Situation der Patienten zum Zeitpunkt des Programmeintritts werden die Bereiche „Folgeerkrankungen bzw. Sekundärkomplikationen“ und „Symptome“ herangezogen. Die Symptome können sich im Verlauf des Diabetes mellitus zwar kurzfristig verändern, dennoch ist es hilfreich diese zur Beschreibung der gesundheitlichen Situation der Patienten zu verwenden. Zusätzlich wird die Lebensqualität zum Zeitpunkt des Programmeintritts dargestellt.

Analog zur wissenschaftlichen Evaluierungsstudie der Medizinischen Universität Graz im Jahr 2019 wurde im Rahmen dieses Berichts auch untersucht, ob sich abhängig vom Zeitpunkt des Programmeintritts Unterschiede (bedingt durch programmexterne Faktoren) hinsichtlich der gesundheitlichen Situation der Programmteilnehmer ablesen lassen. Die Darstellung der Ausgangssituation nach diesem Ansatz rundet dieses Kapitel abschließend ab.

#### 4.1.1 Alters- und Geschlechtsverteilung bei Programmeintritt

Für die Auswertungen der Daten der jeweils ersten Dokumentationen im Programm liegen die Daten von 52,2 % Männern und von 47,8 % Frauen vor. Das mittlere Alter (Median) aller teilnehmenden Frauen in Österreich bei Programmeintritt lag bei 66 Jahren, jenes der Männer bei 63 Jahren. Im Bundesland Kärnten und in Tirol meldeten sich die Frauen im Mittel erst mit 69 Jahren für das Programm an. Vergleichsweise lag das mittlere Alter der Männer bei der Anmeldung zum Programm im Burgenland und in Wien bei 61 Jahren (siehe Detailauswertung nach Bundesland im Anhang).

	Anzahl	in %	Median	Minimum	Maximum	Perzentil 25	Perzentil 75
<b>Frauen</b>	42.315	47,8%	66	10	103	57	74
<b>Männer</b>	46.168	52,2%	63	10	98	55	71
<b>Gesamt</b>	88.483	100,0%	64	10	103	56	73

**Tabelle 10: Alters- und Geschlechtsverteilung bei Programmeintritt**

Im Jahr 2018 liegt das mittlere Alter aller österreichischen Teilnehmer bei Eintritt in das Programm *Therapie Aktiv* bei 65 Jahren (Frauen: 66 Jahre; Männer: 63 Jahre - Median). In den letzten 10 Jahren lag das Alter von Frauen bei Anmeldung zum Programm *Therapie Aktiv* über jenem der Männer. In den Jahren 2010 und 2014 lag der Unterschied sogar bei vier Jahren.

	Frauen	Männer	Gesamt
<b>2007</b>	68	65	66
<b>2008</b>	66	63	65
<b>2009</b>	67	63	65
<b>2010</b>	66	62	64
<b>2011</b>	66	63	65
<b>2012</b>	66	63	64
<b>2013</b>	65	62	63
<b>2014</b>	66	62	64
<b>2015</b>	65	62	64
<b>2016</b>	66	63	64
<b>2017</b>	67	64	65
<b>2018</b>	66	63	65

**Tabelle 11: Mittleres Alter (Median - in Jahren) bei Programmeintritt nach Geschlecht**

#### **4.1.1.1 Alters- und Geschlechtsverteilung bei Diagnosestellung**

Nachfolgende Auswertung zeigt, dass die teilnehmenden Frauen österreichweit tendenziell erst in späteren Jahren mit der Diagnose Diabetes mellitus Typ 2 konfrontiert waren als Männer (Frauen: 59 Jahre, Männer: 56 Jahre). Ähnlich ist die Verteilung im Bundesländervergleich. Bis zum 59. Lebensjahr erfuhren 60,5 % der Männer von ihrer Diabetes-Diagnose, 39,5 % der Männer erst ab 60 Jahren. Bei 50,9 % der teilnehmenden Frauen wurde der Diabetes vor dem 60. Lebensjahr diagnostiziert, bei 49 % danach. Ein Grund könnte sein, dass Frauen bedingt durch ihren Hormonstatus später als Männer an Diabetes erkranken.

Die hohe Anzahl an fehlenden/unplausiblen Werten ist hauptsächlich darin begründet, dass das Datenfeld „Diagnosejahr“ im Dokumentationsbogen des Vorgängerprogramms von *Therapie Aktiv* in Oberösterreich nicht befüllt war.

	Anzahl	in %	Median	Minimum	Maximum	Perzentil 25	Perzentil 75	Fehlend/ unplausibel
Frauen	42.315	47,8%	59	0	100	50	68	744
Männer	46.168	52,2%	56	0	98	48	64	624
Gesamt	88.483	100,0%	58	0	100	49	66	1.368

Tabelle 12: Alters- und Geschlechtsverteilung bei Diagnosestellung

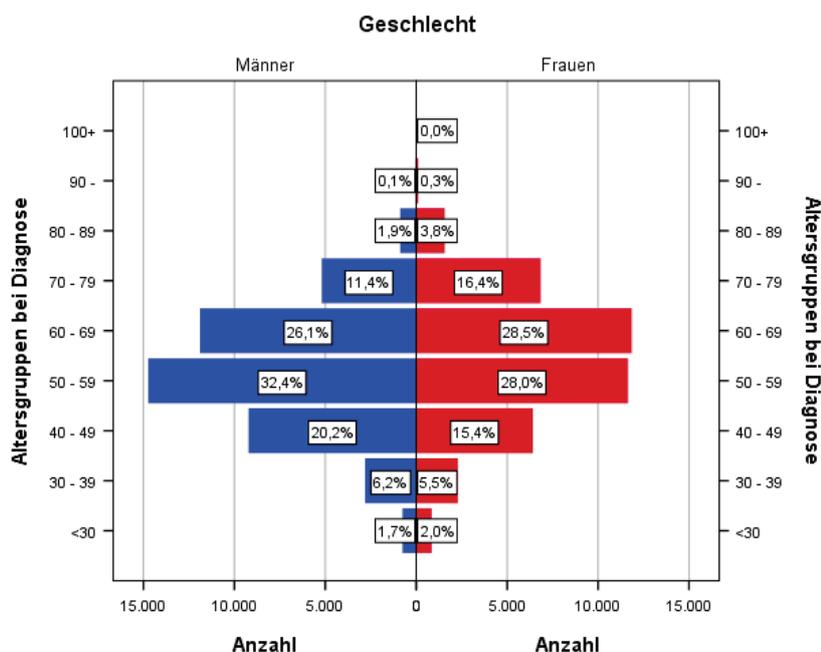


Abbildung 13: Altersgruppen bei Diagnosestellung nach Geschlecht

#### 4.1.1.2 Diabetesdauer bei Programmeintritt

Um als Typ-2-Diabetiker bestmöglich vom Programm zu profitieren bzw. Spätfolgen vorbeugen zu können, ist der Eintritt in das Programm in einem möglichst frühen Krankheitsstadium empfehlenswert. Die mittlere Erkrankungsdauer bei Eintritt in das Programm liegt derzeit bei 4 Jahren. Auch im Bundesländervergleich zeigt sich ein ähnliches Bild.

	Anzahl	in %	Median	Minimum	Maximum	Perzentil 25	Perzentil 75	Fehlend
Frauen	42.315	47,8%	4	0	88	0	10	744
Männer	46.168	52,2%	4	0	82	0	10	624
Gesamt	88.483	100,0%	4	0	88	0	10	1.368

Tabelle 13: Alters- und Geschlechtsverteilung von Diabetesdauer

Im Jahr 2007 lag diese noch bei 6 Jahren (Median). In den letzten Jahren konnten Diabetiker früher in das Programm eingebunden werden – diese Entwicklung ist in *Therapie Aktiv* geschlechterunabhängig. Nach einem Anstieg in den Jahren 2016 und 2017 liegt die mittlere Diabetesdauer für 2018 österreichweit wieder bei 3 Jahren.

Auch hier ergibt sich die hohe Anzahl an fehlenden Werten daraus, dass das Datenfeld „Diagnosejahr“ im Dokumentationsbogen des Vorgängerprogramms von *Therapie Aktiv* in Oberösterreich nicht befüllt war.

Hier ist zu berücksichtigen, dass ein Arzt bei Programmstart möglichst viele seiner betreuten Diabetiker (mit oft bereits längerer Erkrankungsdauer) einschließt, während im weiteren Verlauf des Programms eher neu diagnostizierte Diabetiker hinzukommen. Dadurch verringert sich die mittlere Diabetesdauer im Programmverlauf. Beispielsweise wussten die Typ-2-Diabetiker in Wien bei Eintritt in das Programm im Jahr 2007 im Mittel bereits 9 Jahre von deren Diabetes-Diagnose, 2008 bereits nur mehr 6 Jahre, 2018 lag der Diagnosezeitpunkt nur mehr 2 Jahre (Median) zurück. Aktuell (2018) ist die Erkrankungsdauer im Burgenland am niedrigsten.

	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
<b>Burgenland</b>										7	1	1
<b>Kärnten</b>										6	6	3
<b>Niederösterreich</b>	7	6	5	4	3	4	3	1	3	5	5	4
<b>Oberösterreich</b>	5	4	3	2	4	4	3	3	3	2	2	3
<b>Salzburg</b>	6	6	8	3	5	5	6	6	5	4	4	3
<b>Steiermark</b>	7	5	5	5	4	5	3	3	4	3	3	3
<b>Tirol</b>											6	5
<b>Vorarlberg</b>			8	6	5	3	2	2	3	4	3	3
<b>Wien</b>	9	6	5	5	4	3	2	2	2	3	3	2
<b>Österreich</b>	6	5	5	4	4	4	3	3	3	4	4	3

Tabelle 14: Mediane Diabetesdauer (in Jahren) nach Eintrittsjahr und Bundesland

#### 4.1.2 Folgeerkrankungen/Sekundärkomplikationen

In der St.-Vincent-Deklaration 1989 wurden Ziele zur Verbesserung der Diabetesversorgung und zur Prävention kostenaufwändiger Komplikationen bei Diabetes mellitus festgelegt. Konkret wurden u. a. folgende Zielvorgaben zur Umsetzung von Maßnahmen zur Prävention diabetesbedingter Folgeschäden formuliert:

- Verminderung der diabetesbedingten Erblindungen
- Reduzierung der Häufigkeit von diabetesbedingtem terminalen Nierenversagen
- Senkung der Zahl von Gliederamputationen aufgrund von diabetischer Gangrän
- Verminderung der Morbidität und Sterblichkeit durch die Herabsetzung von Risikofaktoren für koronare Erkrankungen bei Diabetikern<sup>6</sup>

Zum Zeitpunkt des Programmeintritts wurden bei insgesamt 7.771 Männern (16,8 %) und bei 4.139 Frauen (9,8 %) ein oder mehrere Folgeschäden/Komplikationen dokumentiert. Auffällig ist, dass die Männer bei Programmeintritt häufiger von Komplikationen im Hinblick auf das Herz (Herzinfarkt, Bypass/Dilatation), von Apoplexien sowie von Amputationen (major/minor) betroffen waren.

<sup>6</sup> Weltgesundheitsorganisation (WHO), Internationale Diabetesvereinigung (IDF), 1989, S. 1

	Frauen		Männer		Gesamt	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Blindheit	266	0,6%	239	0,5%	505	0,6%
Terminales Nierenversagen	295	0,7%	313	0,7%	608	0,7%
Herzinfarkt	1.720	4,1%	3.965	8,6%	5.685	6,4%
Bypass/Dilatation (Herz)	1.714	4,1%	4.306	9,3%	6.020	6,8%
Apoplexie	1.467	3,5%	1.972	4,3%	3.439	3,9%
Amputation (major)	68	0,2%	199	0,4%	267	0,3%
Amputation (minor)	204	0,5%	472	1,0%	676	0,8%
Patienten mit mind. 1 Folgeerkrankung	4.139	9,8%	7.771	16,8%	11.910	13,5%

**Tabelle 15: Patienten mit Folgeerkrankungen bei Programmeintritt nach Geschlecht**

#### 4.1.3 Symptome

Bei insgesamt 17.345 Männern (37,6 %) und bei 9.605 Frauen (22,7 %) wurden bei der ersten Untersuchung im Programm ein oder mehrere Symptome dokumentiert. Insgesamt wurden bei der ersten Untersuchung im Programm bei Männern häufiger die Symptome Neuropathie, Angina pectoris, Claudicatio, TIA/PRIND festgestellt als bei Frauen. Die schweren Hypoglykämien wurden jedoch bei Frauen häufiger vermerkt. Bei 23,8 % der Männer wurde die erektile Dysfunktion angeführt.

	Frauen		Männer		Gesamt	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Diabetische Neuropathie	7.179	17,0%	8.478	18,4%	15.657	17,7%
Angina pectoris	2.187	5,2%	2.652	5,7%	4.839	5,5%
Claudicatio	1.516	3,6%	2.340	5,1%	3.856	4,4%
TIA/PRIND	1.166	2,8%	1.458	3,2%	2.624	3,0%
Schwere Hypoglykämie	623	1,5%	581	1,3%	1.204	1,4%
Erektile Dysfunktion	-	-	10.977	23,8%	-	-
Patienten mit mind. 1 Symptom	9.605	22,7%	17.345	37,6%	26.950	30,5%

**Tabelle 16: Patienten mit Symptomen bei Programmeintritt nach Geschlecht**

#### 4.1.4 Lebensqualität

Zur näheren Analyse wird die Lebensqualität als Ausdruck des subjektiven Gesundheitszustands der Teilnehmer herangezogen. Die Lebensqualität wird mit dem standardisierten Fragebogen EQ-5D erhoben (Skala von 1 bis 100).

Die teilnehmenden Männer beurteilten ihren Gesundheitszustand bei der ersten Dokumentation insgesamt besser (80 von 100) als die teilnehmenden Frauen (75 von 100), obwohl Männer häufiger von Folgeschäden bzw. Symptomen des Diabetes mellitus betroffen waren.

Die hohe Anzahl an fehlenden Werten liegt darin begründet, dass die Lebensqualität in der medizinischen Dokumentation des Vorgängerprogramms von *Therapie Aktiv* in Oberösterreich (in den Jahren 2007 bis 2011) nicht vorgesehen war.

	Frauen	Männer	Gesamt
Anzahl	42.315	46.168	88.483
Anzahl in %	47,8%	52,2%	100,0%
EQ-VAS <sup>1)</sup> Fehlend	2.736	2.715	5.451
EQ-VAS <sup>1)</sup> Median	75	80	80
EQ-VAS <sup>1)</sup> Minimum	0	0	0
EQ-VAS <sup>1)</sup> Maximum	100	100	100
EQ-VAS <sup>1)</sup> Perzentil 25	60	65	60
EQ-VAS <sup>1)</sup> Perzentil 75	87	90	90

1) Euroqol - visuelle Analogskala

**Tabelle 17: Lebensqualität bei Programmeintritt nach Geschlecht**

#### 4.1.5 Frühe versus etablierte Programmphase

Die Studie zur Evaluierung des Programms *Therapie Aktiv* der Medizinischen Universität Graz (2019) beinhaltet den Vergleich einer „frühen“ mit einer „etablierten“ Programmphase.<sup>7</sup> Analog dazu wurde auch in diesem Bericht untersucht, ob sich abhängig vom Zeitpunkt des Programmeintritts Unterschiede in der gesundheitlichen Situation der Programmteilnehmer (bedingt durch programmexterne Faktoren) ablesen lassen.

Der frühen Programmphase werden die medizinischen Daten jener Teilnehmer zugeordnet, für die von 2007 bis 2012 erstmals eine Dokumentation übermittelt wurde (49,0 % Frauen/51,0 % Männer, n=33.750). Die Daten von 2013 bis 2017 erstmals eingeschriebenen bzw. dokumentierten Patienten wurden der etablierten Phase zugeteilt (52,9 % Männer/47,1 % Frauen, n=54.733). Die Programmteilnehmer der frühen Phase waren im Mittel um 1 Jahr älter (65 Jahre) als jene in der etablierten Phase (64 Jahre). Beide Geschlechter waren bei Programmeinstieg in der frühen Phase im Mittel 2 Jahre länger von Diabetes betroffen als die erst später in der etablierten Phase eingetretenen Programmteilnehmer.

Bei den Patienten der etablierten Programmphase wurden zum Anmeldezeitpunkt weniger häufig Folgeerkrankheiten und Symptome dokumentiert, lediglich das terminale Nierenversagen wurde in der etablierten Programmphase vermehrt festgestellt. Dies könnte mit der längeren Diabetesdauer der Patienten, die sich in der frühen Phase für das Programm angemeldet haben, zusammenhängen.

Die Lebensqualität (Bewertungsskala: 1 bis 100) zu Programmeintritt wurde erwartungsgemäß von den Programmteilnehmern der etablierten Phase deutlich besser bewertet (80 von 100) als von jenen der frühen Phase (75 von 100), die schon länger an Diabetes mellitus Typ 2 leiden und auch häufiger von Symptomen bzw. Folgeschäden betroffen waren.

Die Auswertungen zu diesem Thema finden sich im Anhang.

<sup>7</sup> vgl. Berghold A., Riedl K., 2019

## 4.2 AKTUELLE GESUNDHEITS- UND BEHANDLUNGSSITUATION

Um eine möglichst aktuelle Situation darzustellen, wurden für die nachfolgenden Auswertungen die jeweils letzten Dokumentationen aller Diabetiker im Jahr 2018 (n=51.966) herangezogen.

Zum Vergleich: Im Jahr 2018 wurde für 68,3 % (51.380) der teilnehmenden Patienten eine medizinische Dokumentation von deren behandelndem Arzt übermittelt (siehe Abschnitt 3.1.3). Diese Differenz erklärt sich dadurch, dass bei der Auswertung der administrativen Daten eine Bereinigung der Daten vorgenommen wurde (z. B. Austritte, Verstorbene), dies bei den medizinischen Daten aufgrund der Anonymisierung hingegen nicht möglich ist.

Das Untersuchungsdatum der letzten Dokumentationen mit Stichtag 31.12.2018 weist eine relativ große Bandbreite auf. Dieses lag zwischen 2007 und 2018, wobei für den Großteil aller Diabetiker (72,4 %) in den Jahren 2017 und 2018 eine Dokumentation übermittelt wurde.

	Häufigkeit	in %
2007	591	0,7
2008	742	0,8
2009	1.303	1,5
2010	1.408	1,6
2011	1.914	2,2
2012	2.973	3,3
2013	2.970	3,3
2014	3.349	3,8
2015	3.892	4,4
2016	5.422	6,1
2017	12.437	14,0
2018	51.966	58,4
Gesamt	88.918	100,0

Tabelle 18: Verteilung der letzten Dokumentationen nach Untersuchungsjahr

### 4.2.1 Alters- und Geschlechtsverteilung der Teilnehmer mit Dokumentation im Jahr 2018

Von den teilnehmenden Ärzten wurden im Jahr 2018 medizinische Dokumentationen von 47,8 % Frauen und 52,2 % Männern übermittelt (siehe Detailauswertung nach Bundesland im Anhang).

	Anzahl	in %	Median	Minimum	Maximum	Perzentil 25	Perzentil 75
Frauen	24.822	47,8%	69	18	99	61	77
Männer	27.144	52,2%	66	19	99	58	74
Gesamt	51.966	100,0%	68	18	99	59	76

Tabelle 19: Alters- und Geschlechtsverteilung der Teilnehmer mit Dokumentation im Jahr 2018

#### 4.2.2 Augenuntersuchung

In den Leitlinien wird empfohlen, dass Typ-2-Diabetiker möglichst bald nach der Diabetes-Diagnose auf das Vorliegen einer diabetischen Retinopathie (krankhafte Veränderungen an den Blutgefäßen der Netzhaut) untersucht werden. Im Rahmen des Programms *Therapie Aktiv* wird grundsätzlich eine jährliche Augenuntersuchung (inkl. Augenhintergrund) empfohlen. Bei Progression einer diabetischen Retinopathie oder bei Auftreten von Veränderungen, die die Sehfähigkeit gefährden, werden kürzere Kontrollintervalle empfohlen.<sup>8</sup> Im Zuge der Dokumentation ist vom behandelnden Arzt anzuführen, ob in den davorliegenden 12 Monaten vom Patienten eine Augenuntersuchung in Anspruch genommen wurde.

Bei insgesamt 67,1 % der im Jahr 2018 dokumentierten Typ-2-Diabetiker wurden in den vorhergehenden 12 Monaten Augenuntersuchungen durchgeführt (Rückgang von 1,3 % im Vergleich zu 2017). Der Anteil an dokumentierten Augenuntersuchungen schwankt zwischen 51,2 % in Vorarlberg und 85,6 % in Burgenland.

Von den im Jahr 2018 dokumentierten Teilnehmern wurde bei 69,3 % der Frauen und bei 65,1 % der Männer eine Augenuntersuchung in den jeweils davorliegenden 12 Monaten vermerkt. Diese verteilen sich in den Bundesländern wie folgt:

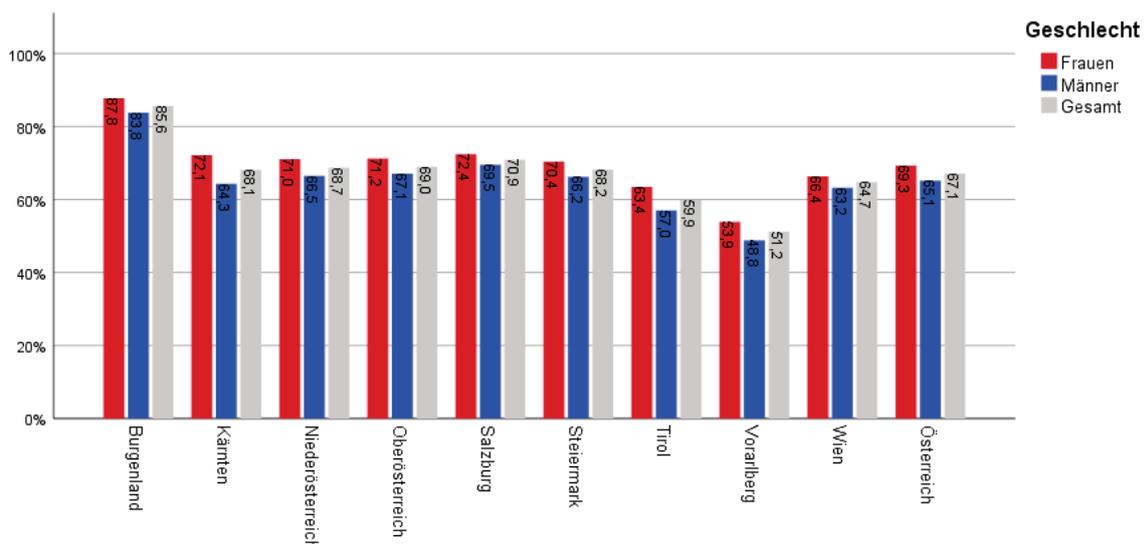


Abbildung 14: Anteil der Patienten mit/ohne Augenuntersuchung nach Geschlecht und Bundesland

#### 4.2.3 Diabetes-Schulung

Eine wesentliche Komponente von *Therapie Aktiv* ist das Patientenempowerment. Die strukturierte Diabetes-Schulung stellt dabei eine besonders wichtige und wirksame Patientenempowerment-Maßnahme dar. Im Rahmen des Programms *Therapie Aktiv* wird empfohlen, dass jeder teilnehmende Patient mindestens einmal in seinem Leben eine strukturierte Diabetes-Schulung besuchen sollte.<sup>9</sup> In der jährlichen Dokumentation ist vom *Therapie Aktiv* Arzt anzuführen, ob bzw. wann der betreffende Patient eine strukturierte Diabetes-Schulung (Gruppenschulung) erhalten hat.

<sup>8</sup> Steiermärkische Gebietskrankenkasse, 2015, S. 49

<sup>9</sup> Steiermärkische Gebietskrankenkasse, 2015, S. 2 f.

Von den im Jahr 2018 dokumentierten Patienten hat die Hälfte (51,2 %; n=26.600) eine Diabetes-Schulung besucht, wobei die Schwankungsbreite von 40,4 % (Wien) bis 79,4 % (Burgenland) reicht. Der hohe Anteil an geschulten Patienten im Burgenland dürfte auf den Umstand zurückzuführen sein, dass *Therapie Aktiv* im Burgenland aus einem Patientenschulungsprogramm entstanden ist. Im Vergleich zum Vorjahr ist der Anteil der geschulten Patienten um 0,6 %-Punkte (2017: 50,6 %) gestiegen.

Der Anteil der Frauen, bei denen eine Schulung dokumentiert wurde (50,9 %), ist geringer als der Anteil der Männer (51,5 %), wobei dies vergleichsweise in den Bundesländern sehr stark variiert. Während im Burgenland 82,1 % der Männer geschult wurden, waren es in Wien nur 41,3 %. In Wien war auch der Anteil der geschulten Frauen mit nur 39,5 % am niedrigsten.

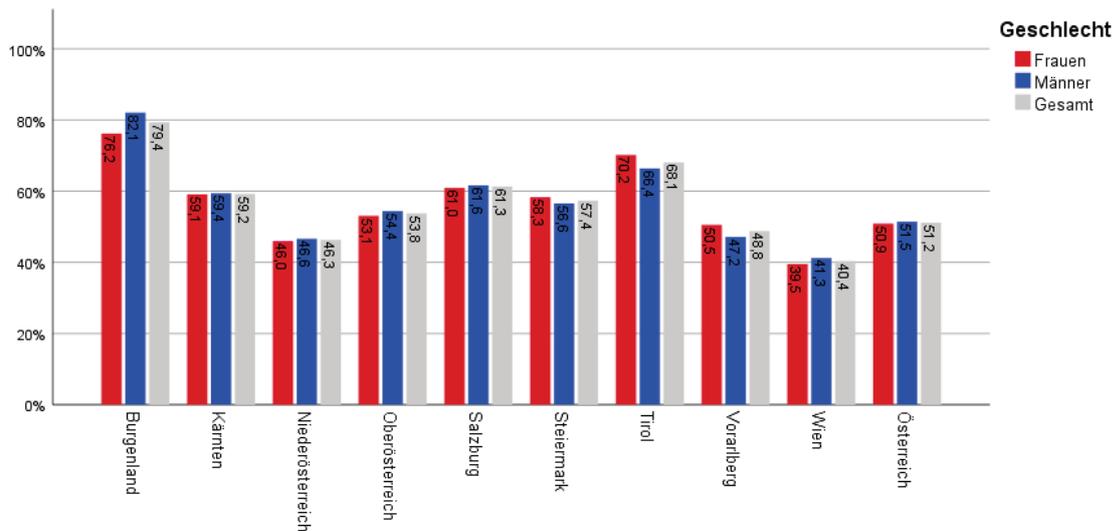


Abbildung 15: Anteil der Patienten mit/ohne Diabetes-Schulung (jemals) nach Geschlecht und Bundesland

Die Diabetes-Schulung liegt bei den Männern und Frauen im Programm (österreichweit) im Mittel 5 Jahre zurück.

	Anzahl	in %	Median	Minimum	Maximum	Fehlend	Perzentil 25	Perzentil 75
<b>Frauen</b>	12.632	47,5%	5	0	56	277	2	10
<b>Männer</b>	13.968	52,5%	5	0	69	264	2	9
<b>Gesamt</b>	26.600	100,0%	5	0	69	541	2	9

Tabelle 20: Jahre seit der letzten Diabetes-Schulung (Median)

Im Bundesländervergleich lassen sich jedoch Unterschiede ablesen. Beispielsweise lag die Diabetes-Schulung der Frauen in Tirol im Mittel 2 Jahre zurück, bei den Frauen im Burgenland hingegen 9 Jahre.

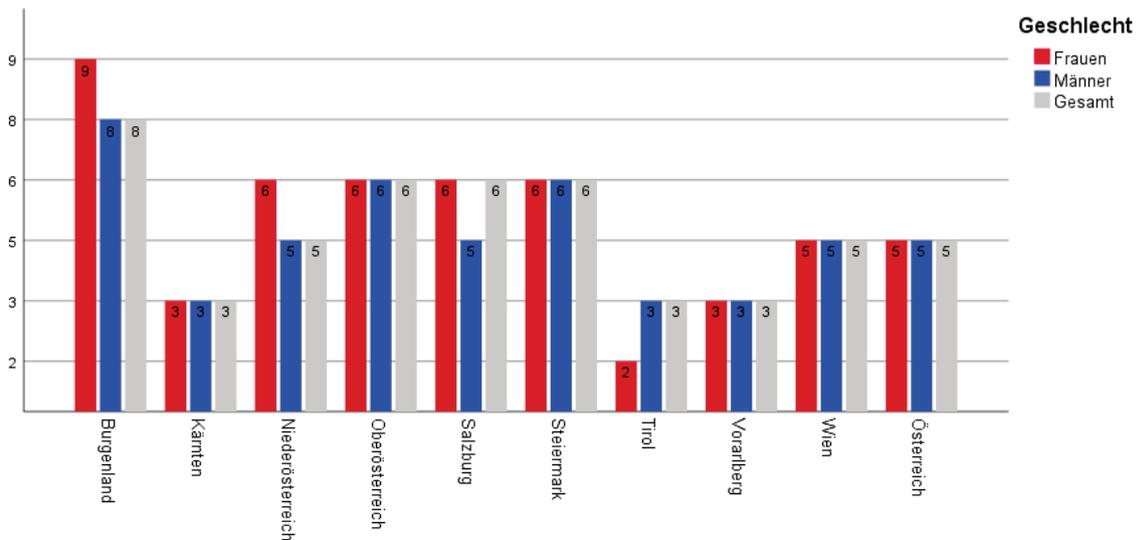


Abbildung 16: Jahre seit der letzten Diabetes-Schulung (Median) nach Geschlecht und Bundesland (n=26.600)

#### 4.2.4 Fußuntersuchung

Im Rahmen der strukturierten Betreuung von *Therapie Aktiv* ist mindestens einmal jährlich eine diabetische Fußuntersuchung vom behandelnden Arzt durchzuführen. Diese beinhaltet eine Überprüfung der Fußpulse, des Vibrationsempfindens (mittels Stimmgabel), der Druckwahrnehmung und des Temperaturempfindens.

Im Zuge der Änderung des Dokumentationsbogens (2016/2017) wurde der Bereich „Tastbarkeit der Fußpulse“ (A. dorsalis pedis, A. tibialis posterior) geändert. Da es vereinzelt noch vorkommt, dass Ärzte alte Dokumentationsbögen verwenden bzw. übermitteln, wurden die Daten zur Tastbarkeit der Fußpulse der alten Bögen für die nachfolgenden Auswertungen ausgeschlossen (n=61).

Bei den Männern wurden im Jahr 2018 häufiger Auffälligkeiten an den Füßen (Ulkus, vermindertes Vibrationsempfinden nach Rydell-Seiffer, Nichttastbarkeit der Pulse) festgestellt als bei den Frauen. Bei den Frauen wurde hingegen öfters eine Fußdeformität (manifeste Osteoarthropathie, Charcot-Fuß) dokumentiert.

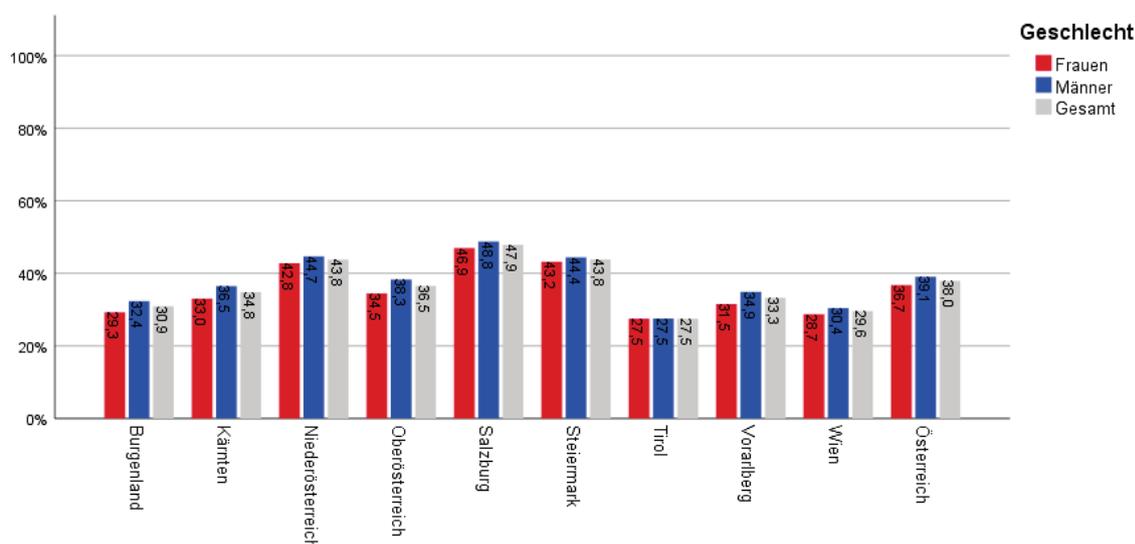
Anzahl der Patienten mit Dokumentationen 2018	51.966
Fehlende/unplausible Werte (alte Dokumentationsbögen)	61
Ausgewertete Daten	51.905

Tabelle 21: Kurzdarstellung der Daten - Tastbarkeit der Fußpulse

	Frauen		Männer		Gesamt	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Fussdeformitaet	2.202	8,9%	1.888	7,0%	4.090	7,9%
Ulkus	375	1,5%	627	2,3%	1.002	1,9%
Vibrationsempfinden vermindert	5.650	22,8%	7.213	26,6%	12.863	24,8%
Fußpuls nicht tastbar	3.793	15,3%	4.605	17,0%	8.398	16,2%
Patienten mit mind. 1 Auffälligkeit an den Füßen	9.119	36,7%	10.603	39,1%	19.722	38,0%

**Tabelle 22: Patienten mit Auffälligkeiten an den Füßen nach Geschlecht**

Die Schwankungsbreite bei den Fußauffälligkeiten reicht von 27,5 % in Tirol bis 47,9 % in Salzburg. Österreichweit wurden bei 38 % der Teilnehmer Probleme an den Füßen dokumentiert.



**Abbildung 17: Anteil der Patienten mit Auffälligkeiten an den Füßen nach Geschlecht und Bundesland**

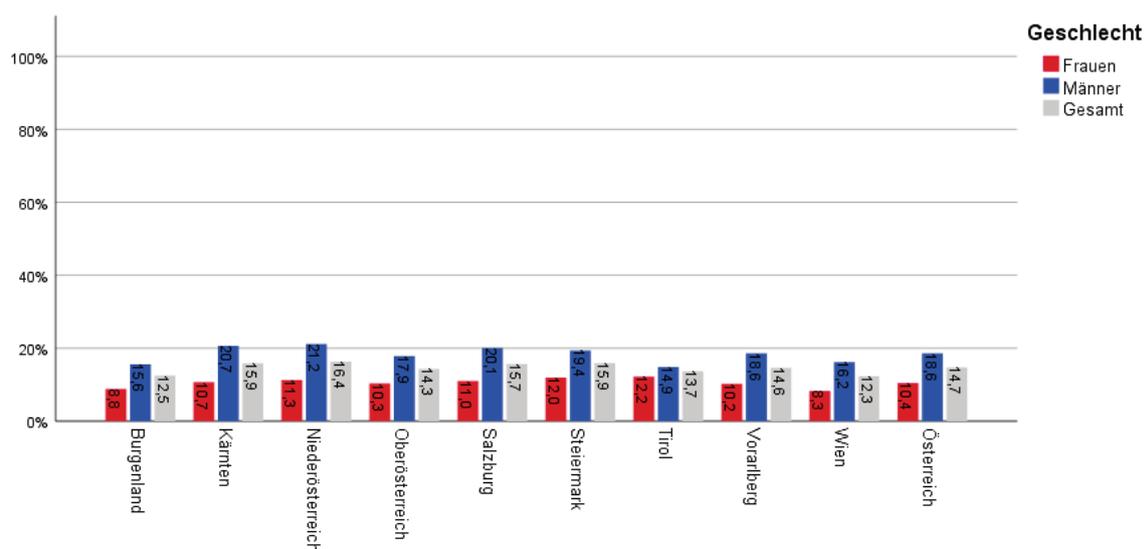
#### 4.2.5 Folgeerkrankungen/Sekundärkomplikationen

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Verteilung der Sekundärkomplikationen in den aktuellen Dokumentationen nach Geschlecht. Die Sekundärkomplikationen Bypass/Dilatation (7,8 %), Herzinfarkt (6,7 %) und Apoplexie (4,1 %) stellten im Durchschnitt die häufigsten Ereignisse dar. Bis auf die Bereiche Blindheit und terminales Nierenversagen waren die teilnehmenden Männer im Jahr 2018 in einem höheren Ausmaß von den Sekundärkomplikationen betroffen.

	Frauen		Männer		Gesamt	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Blindheit	116	0,5%	128	0,5%	244	0,5%
Terminales Nierenversagen	251	1,0%	291	1,1%	542	1,0%
Herzinfarkt	982	4,0%	2.495	9,2%	3.477	6,7%
Bypass/Dilatation	1.113	4,5%	2.920	10,8%	4.033	7,8%
Apoplexie	876	3,5%	1.229	4,5%	2.105	4,1%
Amputation (major)	38	0,2%	133	0,5%	171	0,3%
Amputation (minor)	144	0,6%	340	1,3%	484	0,9%
Patienten mit mind. 1 Folgeerkrankung	2.584	10,4%	5.062	18,6%	7.646	14,7%

**Tabelle 23: Patienten mit Folgeerkrankungen nach Geschlecht**

Im Bundesländervergleich reicht der Anteil der Patienten mit Folgeerkrankungen bzw. Sekundärkomplikationen des Diabetes mellitus Typ 2 betroffenen Teilnehmer von 12,3 % in Wien bis 16,4 % in Niederösterreich (Österreichweit: 14,7 %).



**Abbildung 18: Anteil der Patienten mit Folgeerkrankungen nach Geschlecht und Bundesland**

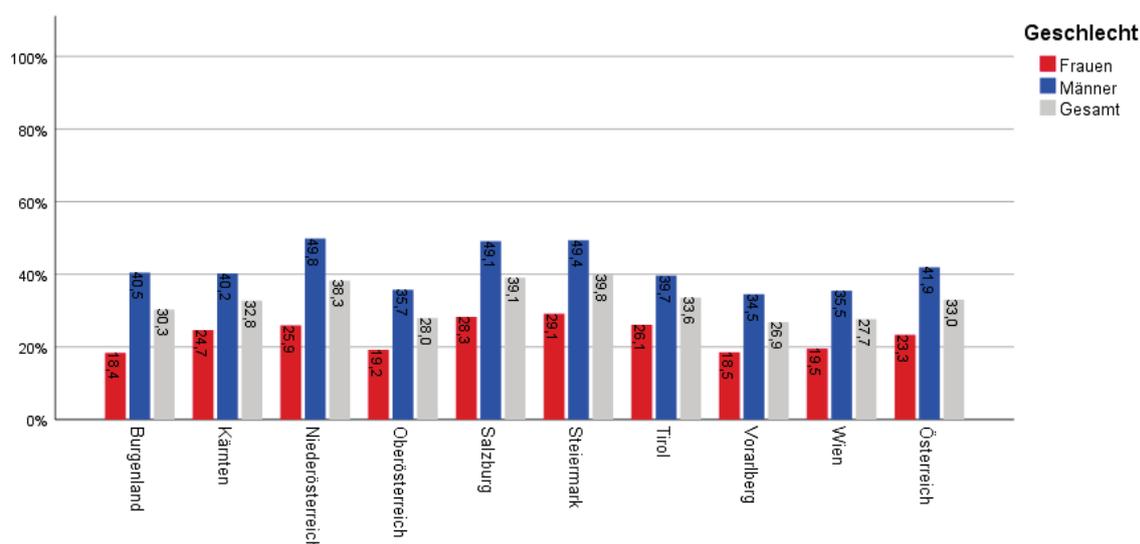
#### 4.2.6 Symptome

Ein ähnliches Bild wie bei der Ausgangssituation (Abschnitt 4.1) zeigt die Auswertung der diabetesspezifischen Symptome bzw. Diagnosen. Die Männer waren auch bei der Dokumentation im Jahr 2018 häufiger von diabetesspezifischen Symptomen betroffen als Frauen. Die erektile Dysfunktion wurde bei 28,2 % der Männer festgestellt. Die diabetische Neuropathie wurde bei einem Fünftel der Patienten (beide Geschlechter) angekreuzt.

	Frauen		Männer		Gesamt	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Diabetische Neuropathie	4.606	18,6%	5.764	21,2%	10.370	20,0%
Angina pectoris	1.160	4,7%	1.561	5,8%	2.721	5,2%
Claudicatio	830	3,3%	1.413	5,2%	2.243	4,3%
TIA/PRIND	663	2,7%	879	3,2%	1.542	3,0%
Schwere Hypoglykämie	278	1,1%	288	1,1%	566	1,1%
Erektile Dysfunktion	-	-	7.654	28,2%	-	-
Patienten mit mind. 1 Symptom	5.791	23,3%	11.375	41,9%	17.166	33,0%

**Tabelle 24: Patienten mit Symptomen nach Geschlecht**

Der Anteil der Patienten, die im Jahr 2018 von mindestens einem Symptom betroffen waren, schwankt zwischen 26,9 % in Vorarlberg und 39,8 % in der Steiermark (Österreich: 33,0 %).



**Abbildung 19: Anteil der Patienten mit Symptomen nach Geschlecht und Bundesland**

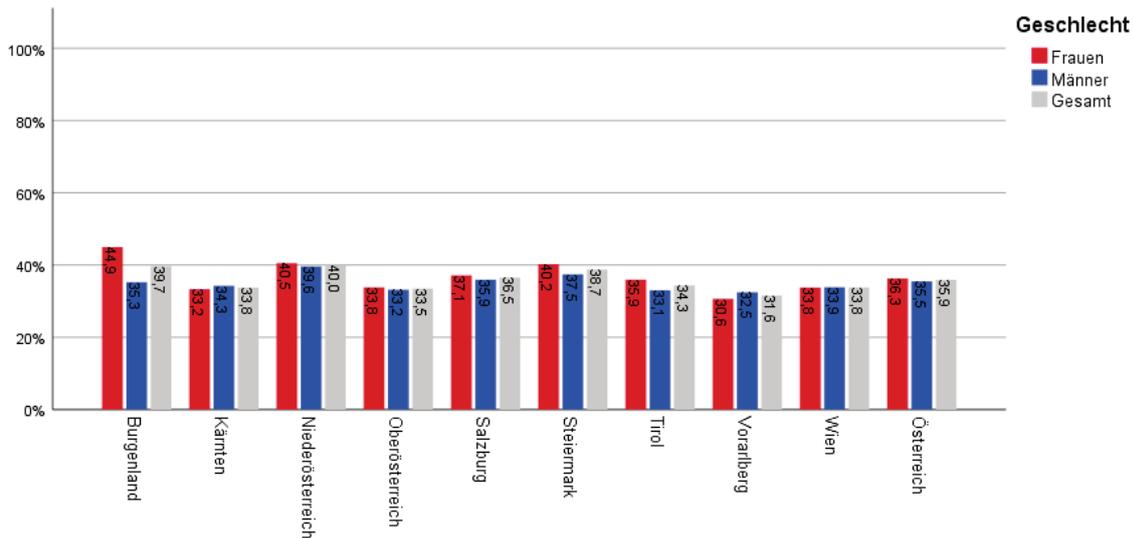
#### 4.2.7 Begleiterkrankungen/Komorbiditäten

Mehr als ein Drittel der Teilnehmer (35,9 %) leidet an Begleiterkrankungen. Bei den Männern wurden häufiger Herzinsuffizienz, KHK und PAVK (periphere arterielle Verschlusskrankheit) dokumentiert als bei den Frauen, deren häufigste Begleiterkrankung Depression war.

	Frauen		Männer		Gesamt	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Herzinsuffizienz	2.181	8,8%	2.545	9,4%	4.726	9,1%
KHK	3.363	13,5%	5.513	20,3%	8.876	17,1%
Depression	5.826	23,5%	3.865	14,2%	9.691	18,6%
PAVK	1.272	5,1%	2.508	9,2%	3.780	7,3%
Patienten mit mind. 1 Begleiterkrankung	9.016	36,3%	9.628	35,5%	18.644	35,9%

**Tabelle 25: Patienten mit Begleiterkrankungen nach Geschlecht**

Der Anteil der Patienten, die im Jahr 2018 von mindestens einer Begleiterkrankung betroffen waren, schwankt zwischen 31,6 % in Vorarlberg und 40,0 % in Niederösterreich (Österreich: 35,9 %).



**Abbildung 20: Anteil der Patienten mit Begleiterkrankungen nach Geschlecht und Bundesland**

#### 4.2.8 Lebensqualität

Die Auswertung zur Lebensqualität als Ausdruck des subjektiven Gesundheitszustands der Teilnehmer zeigt im Jahr 2018 ein ähnliches Bild wie bei Programmstart (Ausgangssituation - Abschnitt 4.1). In einigen Bundesländern wurde der persönliche Gesundheitszustand von den Frauen etwas schlechter bewertet als bei den Männern. In den Bundesländern Steiermark und Tirol wurde die Lebensqualität am niedrigsten eingeschätzt (insgesamt 75 von 100 Punkte).

	Frauen	Männer	Gesamt
Anzahl	24.822	27.144	51.966
Fehlend	0	0	0
Median	80	80	80
Minimum	0	0	0
Maximum	100	100	100
Perzentil 25	60	70	65
Perzentil 75	90	90	90

Tabelle 26: Lebensqualität nach Geschlecht

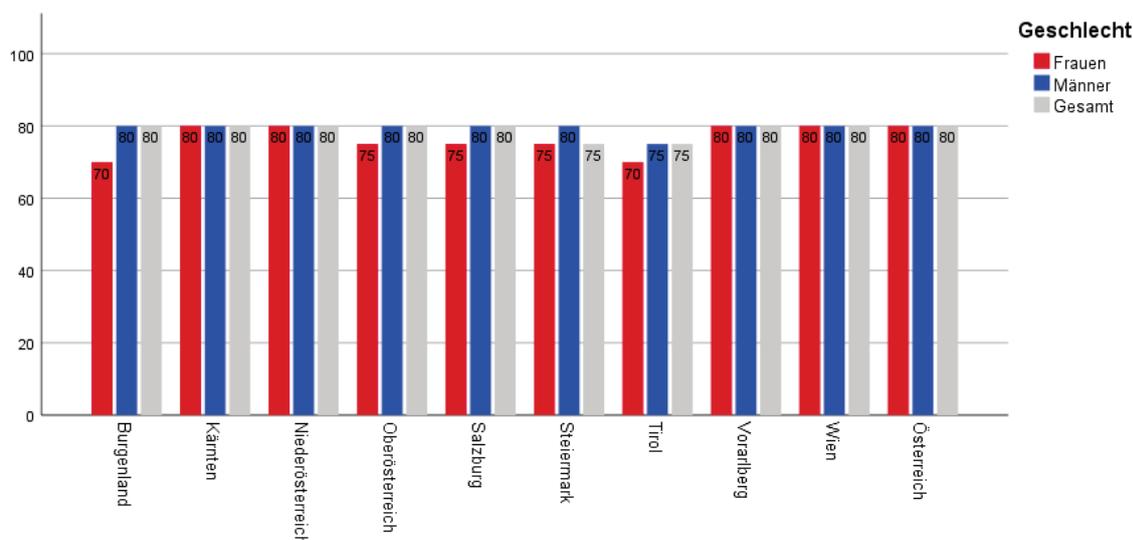


Abbildung 21: Lebensqualität (Median) nach Geschlecht und Bundesland

#### 4.2.9 Blutdruck

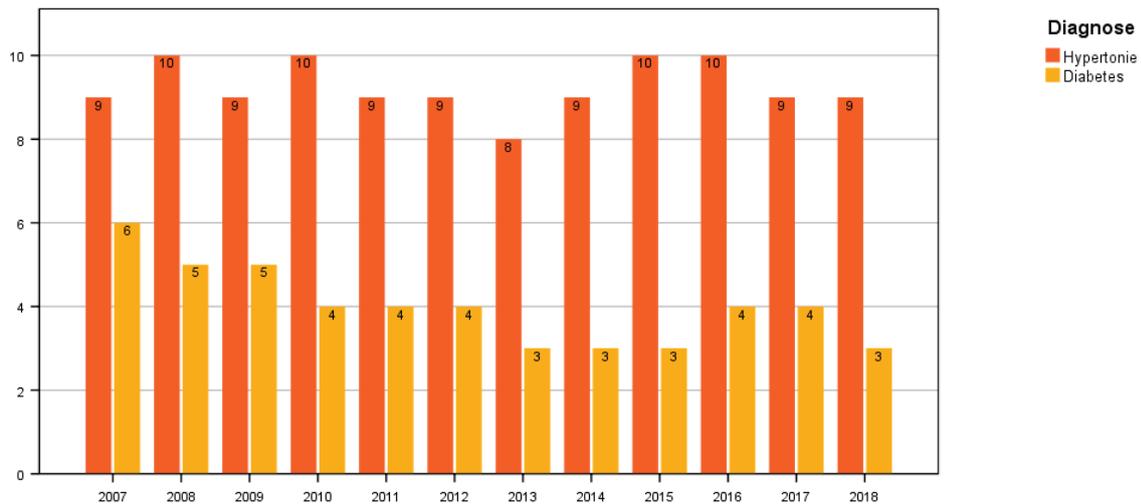
Ein hohes Risiko für Herz-Kreislauf-Erkrankungen entsteht durch die Kombination von Diabetes mit Bluthochdruck. Im Rahmen der ärztlichen Behandlung im Programm *Therapie Aktiv* wird deshalb neben der optimalen blutzuckersenkenden Therapie auch der optimalen blutdrucksenkenden Therapie erhöhtes Augenmerk geschenkt.<sup>10</sup>

Vom *Therapie Aktiv* Arzt ist im Rahmen der jährlichen Dokumentation der Blutdruck in Ruhe (Ordinationsmessung) sowie bei Bluthochdruck zusätzlich das Jahr der erstmaligen Diagnose anzuführen.

Die mediane Diabetesdauer bei Eintritt in das Programm liegt seit 2007 zwischen drei und sechs Jahren (siehe auch Ausgangssituation - 4.1.1.2). Vergleichsweise liegt die Bluthochdruck-Diagnose zwischen 8 und 10 Jahre zurück. Auch aus internationalen Studien ist bekannt, dass Hypertonie meist vor der Erkrankung an Diabetes klinisch manifest wird.<sup>11</sup>

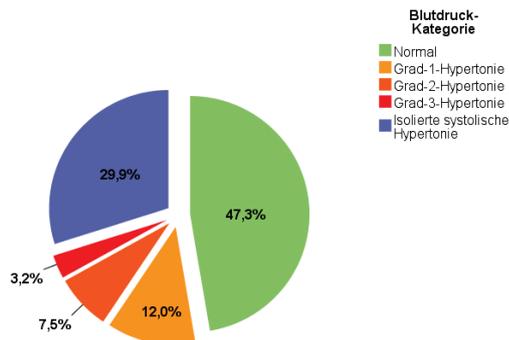
<sup>10</sup> Steiermärkische Gebietskrankenkasse, 2015, S. 33

<sup>11</sup> Schernthaner et al., 2012, S. 23



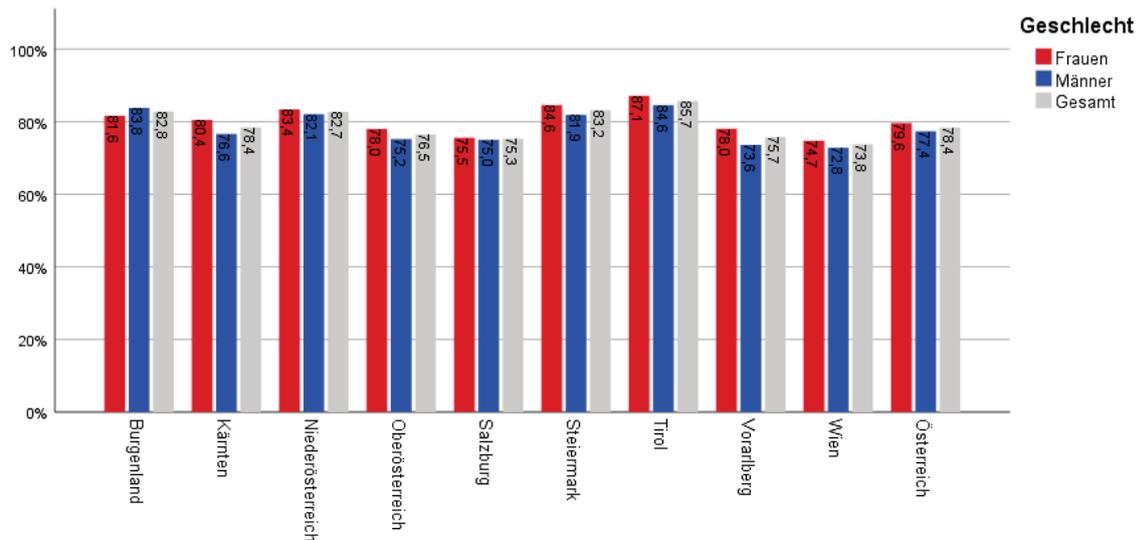
**Abbildung 22: Mediane Hypertonie- und Diabetesdauer (in Jahren) nach Eintrittsjahr**

Bei 78,4 % der im Jahr 2018 dokumentierten Programmteilnehmer wurde Bluthochdruck als zusätzliche Diagnose angeführt (n=40.750). Betrachtet man die Blutdruckwerte dieser Patienten näher, zeigt sich, dass der Blutdruck zum Zeitpunkt der Dokumentation bei nur 47,3 % im Normalbereich lag (Blutdruck-Kategorien siehe Abschnitt 4.3.3).



**Abbildung 23: Darstellung der Blutdruckkategorien der Dokumentationen 2018 (n=40.750)**

Auch im Bundesländervergleich lassen sich Unterschiede ablesen. Während in Tirol 85,7 % der Teilnehmer an Bluthochdruck leiden, trifft dies in Wien nur bei 73,8 % zu.



**Abbildung 24: Patienten mit Hypertonie nach Geschlecht und Bundesland**

Zum Vergleich: In europäischen Studien beträgt der Anteil bereits diagnostizierter und therapierter Patienten, die das Blutdruck-Ziel erreichen, zwischen 35 und 50 %. Durch ein Disease Management Programm für Hypertoniker ist es in Kanada gelungen, diesen Prozentsatz auf 67 % anzuheben.

Für die Therapie der Hypertonie ist die Patienten-Compliance von zentraler Bedeutung. Da sich diese aus patientenabhängigen, krankheitsbedingten, therapiebedingten und sozioökonomischen Faktoren zusammensetzt, kann diese am besten durch eine strukturierte Gruppenschulung erreicht werden.<sup>12</sup> Die Teilnahme an einer strukturierten Bluthochdruck-Schulung bietet dem Patienten eine sehr gute Möglichkeit die aktive Mitarbeit zu steigern. Inhalte der Schulung sind das Erlernen der richtigen Blutdruckmessung sowie die Grundlagen der medikamentösen Therapie.<sup>13</sup>

Durch ein flächendeckendes Angebot an Bluthochdruckschulungen könnte eine weitere Senkung – vor allem des kardiovaskulären Risikos – der teilnehmenden Patienten erreicht werden. Das genannte Schulungsprogramm ist der Diabetes-Schulung in seiner Struktur sehr ähnlich. Bei der Implementierung und auch bei der laufenden Organisation der Hypertonieschulungen ist daher ein Synergiepotential vorhanden, sodass auch eine kosteneffiziente Umsetzung möglich wäre.

<sup>12</sup> Watschinger et al., 2013, S. 103

<sup>13</sup> Steiermärkische Gebietskrankenkasse, 2015, S. 34

## 4.3 ENTWICKLUNG DER GESUNDHEITS- UND BEHANDLUNGSSITUATION IM PROGRAMMVERLAUF

Dieser Abschnitt betrachtet den Verlauf nachfolgender *Therapie Aktiv* Parameter über neun Jahre:

- Body-Mass-Index
- HbA1c
- Blutdruck
- Risikoverhalten
- Therapieform
- Blutfette
- Lebensqualität

Als Basis für die nachfolgenden Analysen in diesem Abschnitt wurden die Daten jener Patienten herangezogen, für die mindestens 10 Dokumentationen vorliegen.

	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	Gesamt
1	207	3.996	14.770	19.898	5.155	17.550	702	3.330	22.875	88.483
2	238	2.274	10.575	14.553	3.174	13.577	102	2.265	15.674	62.432
3	184	839	7.718	11.211	2.036	10.555	23	1.525	11.222	45.313
4	90	2	5.821	8.688	1.284	8.225	27	1.118	7.912	33.167
5	49	2	4.669	6.555	707	6.291	11	911	5.802	24.997
6	36	0	3.645	4.927	382	4.803	0	734	4.144	18.671
7	70	0	2.778	3.507	136	3.566	0	540	2.744	13.341
8	66	0	2.012	2.263	49	2.315	0	278	1.703	8.686
9	28	0	1.255	1.382	23	1.349	0	90	890	5.017
10	16	0	637	715	9	794	0	15	352	2.538
11	3	0	273	253	0	474	0	0	85	1.088
12	0	0	85	22	0	190	0	0	1	298
Gesamt	987	7.113	54.238	73.974	12.955	69.689	865	10.806	73.404	304.031

**Tabelle 27: Anzahl der vorhandenen Dokumentationen pro Patient und Bundesland**

Für die Auswertungen der Parameter **Body-Mass-Index**, **HbA1c**, **Blutdruck** und **Risikoverhalten** im 9-Jahres-Verlauf wurden die medizinischen Daten der Bundesländer Niederösterreich, Oberösterreich, Steiermark, und Wien herangezogen (n=2.498), da für diese Bundesländer die Werte über den gesamten Zeitraum von neun Jahren erhoben wurden und jeweils ausreichend Daten vorhanden waren. Die 9-Jahres-Analysen von **Therapieform**, **Blutfette** und **Lebensqualität** beinhalten die Daten der Teilnehmer aus Niederösterreich, Steiermark und Wien (n=1.783). In Oberösterreich wurden diese Werte nicht über den gesamten Zeitraum von neun Jahren bzw. nicht im Rahmen des strukturierten Betreuungsprogramms, das erst später in *Therapie Aktiv* übergeführt wurde, erhoben.

Die detaillierten Darstellungen der Parameter der Bundesländer befinden sich im Anhang.

### 4.3.1 Body-Mass-Index

Es gibt verschiedene Möglichkeiten das optimale Gewicht zu ermitteln, wobei die gängigste die Berechnung des Body-Mass-Indexes (BMI) ist. Der BMI errechnet sich aus dem Körpergewicht in Kilogramm geteilt durch das Quadrat der Größe in Metern ( $\text{kg/m}^2$ ) und wird gemäß den WHO-Kriterien in folgende Kategorien eingeteilt:<sup>14</sup>

BMI-Kategorien	BMI-Wert
 Untergewicht	< 18,5
 Normalgewicht	18,5 bis < 25
 Prä-Adipositas	25 bis < 30
 Adipositas	$\geq 30$

**Tabelle 28: Einteilung der BMI-Werte in Kategorien**

Anzahl der Patienten mit 10 Dokumentationen (NÖ, OÖ, ST, W)	2.498
Fehlende/unplausible Werte	38
Ausgewertete Daten	2.460
Niederösterreich	624
Oberösterreich	702
Steiermark	786
Wien	348

**Tabelle 29: Kurzdarstellung der Daten - BMI**

Mehr als die Hälfte (51,3 %) der Teilnehmer hat bei Programmeintritt einen Body-Mass-Index größer als 30 (Adipositas). Im Verlauf der neun Jahre im Programm *Therapie Aktiv* verringerte sich der Anteil der adipösen Typ-2-Diabetiker um 5 Prozentpunkte (46,0 %). Die Anteil der Normalgewichtigen vergrößerte sich hingegen innerhalb der neun Jahre von 9,4 % auf 15,0 %.

<sup>14</sup> WHO Technical Report Series 894, 2000, S. 9 sowie <http://www.euro.who.int/en/health-topics/disease-prevention/nutrition/a-healthy-lifestyle/body-mass-index-bmi> - abgefragt am 12.07.2019

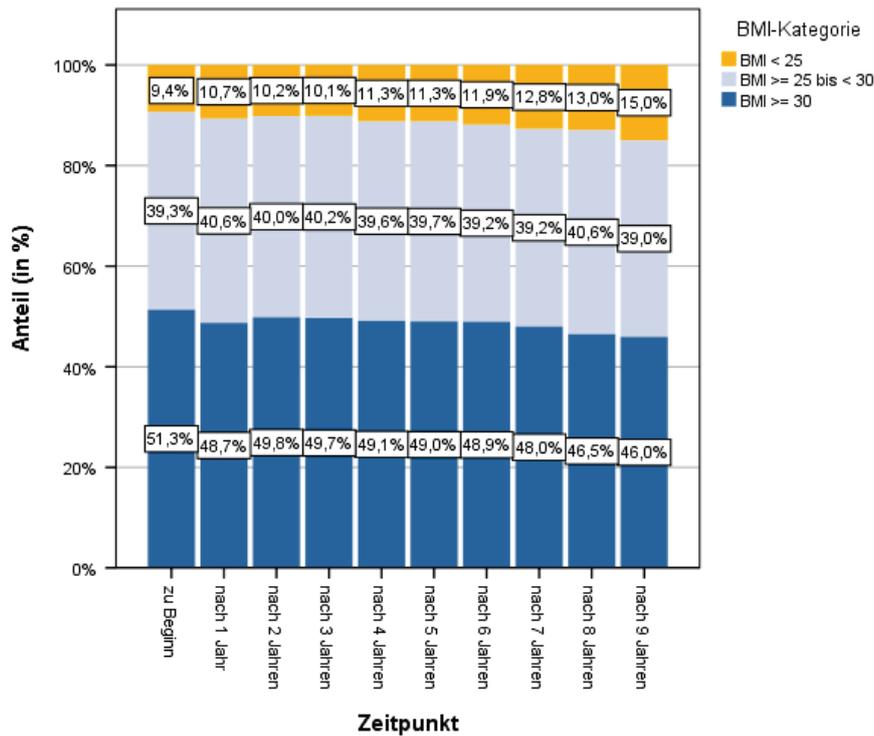


Abbildung 25: BMI-Kategorien über 9 Jahre (NÖ, OÖ, ST, W)

Nachfolgende Übersicht gibt Auskunft, wie sich die BMI-Kategorien der Teilnehmer über 9 Jahre verschieben. Der Anteil der Patienten, der in derselben Kategorie verblieben ist, wurde farblich hinterlegt (blau). 75,7 % der normal- bzw. untergewichtigen Teilnehmer (BMI < 25) können ihr Gewicht auch nach 9 Jahren halten. Die restlichen 24,4 % nehmen an Körpergewicht deutlich zu, sodass sie nach 9 Jahren der Gruppe der übergewichtigen bzw. adipösen Typ-2-Diabetiker zuzuordnen sind. 17,9 % der übergewichtigen Typ-2-Diabetiker (BMI 25 bis < 30) ist es gelungen nach 9 Jahren ein normales Körpergewicht zu erlangen. 17,3 % haben jedoch noch mehr zugenommen, sodass diese nach 9 Jahren der adipösen Gruppe zugehörten. Erfreulich ist, dass 22,2 % der adipösen Typ-2-Diabetiker auch ihr Übergewicht reduzieren und ihren BMI verbessern konnten (BMI 25 bis < 30).

			BMI nach 9 Jahren			
			BMI < 25	BMI 25 bis < 30	BMI ≥ 30	Gesamt
BMI bei Programmbeitritt	BMI < 25	Anzahl	174	54	2	230
		in %	75,7%	23,5%	0,9%	100,0%
	BMI 25 bis < 30	Anzahl	173	626	167	966
		in %	17,9%	64,8%	17,3%	100,0%
	BMI ≥ 30	Anzahl	23	280	961	1.264
		in %	1,8%	22,2%	76,0%	100,0%
	Gesamt	Anzahl	370	960	1.130	2.460
in %		15,0%	39,0%	45,9%	100,0%	

Tabelle 30: BMI-Kategorien bei Programmeintritt und nach 9 Jahren

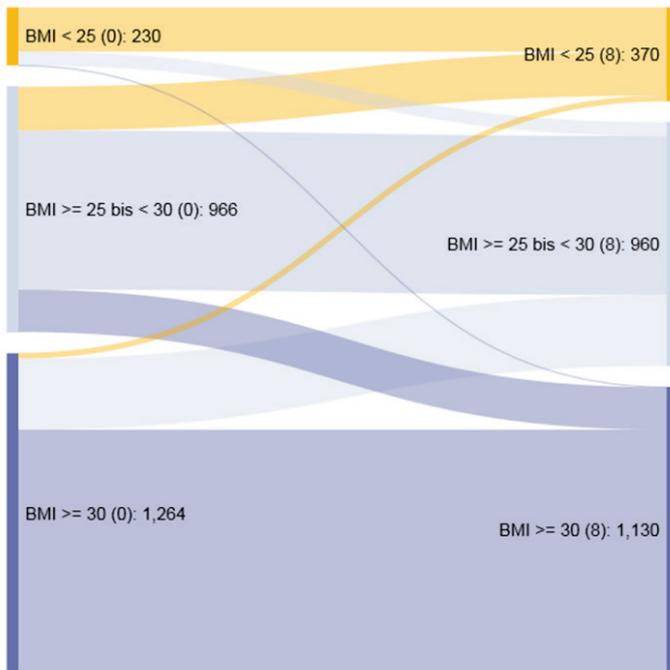


Abbildung 26: BMI-Kategorien bei Programmeintritt und nach 9 Jahren

#### 4.3.2 HbA1c

Der HbA1c-Wert – auch „Blutzuckergedächtnis“ genannt – erlaubt einen Rückschluss auf die Blutzuckereinstellung der letzten sechs bis acht Wochen. Er dient demnach sowohl zur Diagnose als auch zur Verlaufskontrolle in der Diabetestherapie.

Die Blutzucker-Zielwerte sind seit Neuauflage des Arzthandbuchs 2015 individuell für jeden Patienten, unter Zugrundelegung des zu erwartenden Nutzen-Schaden-Verhältnisses (z. B. höheres Lebensalter, kardiovaskuläre Erkrankungen, stattgehabte Hypoglykämien), vom Arzt festzulegen.<sup>15</sup> Eine objektive Analyse der erreichten HbA1c-Einstellungen im Rahmen von *Therapie Aktiv* kann deshalb nicht erfolgen, da die Kriterien für die jeweilige Zielsetzung nur dem behandelnden Arzt bekannt sind. Um dennoch Aussagen zur Wirksamkeit des Programms und um vergleichbare Aussagen zu den Vorjahren treffen zu können, wird die Kategorisierung der HbA1c-Zielwerte nach Lebensalter lt. Arztinformation (Stand: 2012)<sup>16</sup> herangezogen.

Altersgruppe	HbA1c
unter 65 Jahren	< 7,0 %
65 bis 75 Jahre	7,0 % - < 7,8 %
über 75 Jahre	7,8 % - < 8,5 %

Tabelle 31: HbA1c-Zielbereiche nach Lebensalter

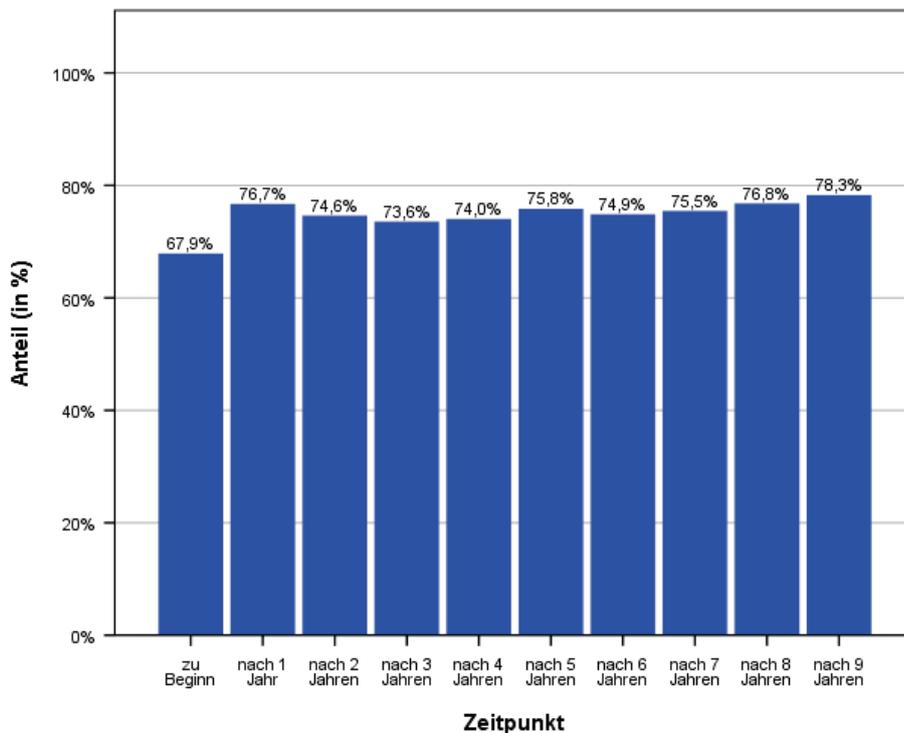
<sup>15</sup> Steiermärkische Gebietskrankenkasse, 2015, S. 17

<sup>16</sup> Steiermärkische Gebietskrankenkasse, 2012, S. 20 ff

Anzahl der Patienten mit 10 Dokumentationen (NÖ, OÖ, ST, W)	2.498
Fehlende/unplausible Werte (<5/≥20)	35
Ausgewertete Daten	2.463
Niederösterreich	626
Oberösterreich	706
Steiermark	784
Wien	347

**Tabelle 32: Kurzdarstellung der Daten - HbA1c nach Bundesland**

Im Neunjahresverlauf kann ein positiver Trend beobachtet werden. Lag der Langzeitblutzuckerwert bei Programmeinstieg bei 67,9 % der Typ-2-Diabetiker im Zielbereich, waren es nach neun Jahren bereits 78,3 %. Bereits nach einem Jahr im Programm Therapie Aktiv zeigt sich eine mittlere Verbesserung der HbA1c-Einstellung, die trotz Alterung und Krankheitsprogression erhalten bleibt.



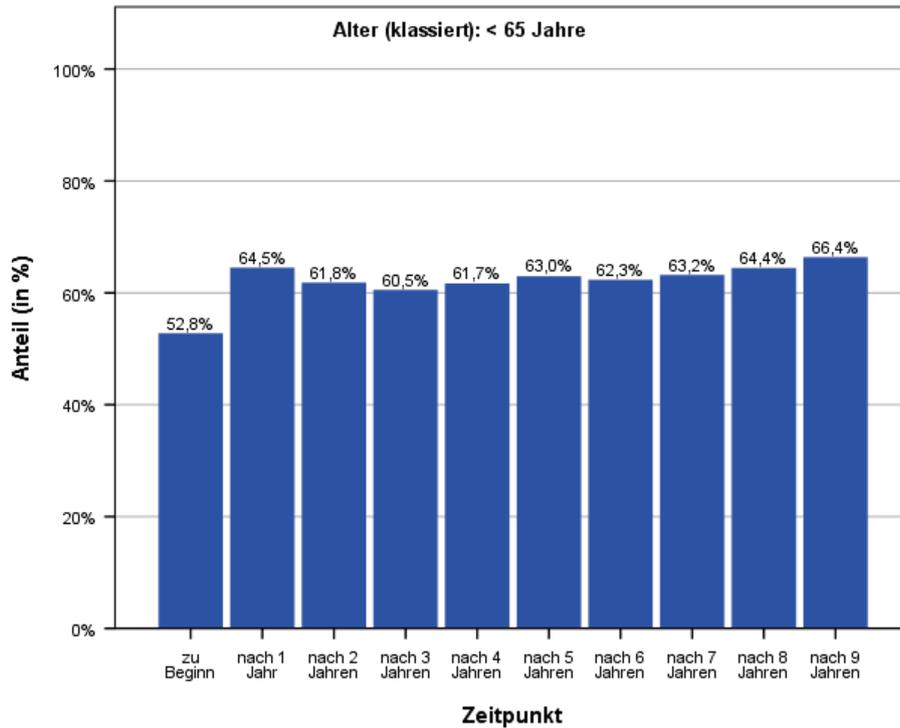
**Abbildung 27: HbA1c-Zielerreichung über 9 Jahre (NÖ, OÖ, ST, W)**

**4.3.2.1 Entwicklung des HbA1c nach Altersgruppen**

Bei Typ-2-Diabetikern ist bis zu einem Lebensalter von 65 Jahren ein HbA1c-Zielwert von < 7 % anzustreben. Zum Zeitpunkt der Anmeldung ins Programm Therapie Aktiv erreichten 52,8 % der Teilnehmer den Zielbereich. Bei 64,5 % der Patienten kann bereits nach 1 Jahr ein positiver Effekt abgelesen werden, bei 66,4 % nach 9 Jahren.

Anzahl der Patienten mit 10 Dokumentationen (NÖ, OÖ, ST, W)	2.498
Fehlende/unplausible Werte (<5/≥20)	38
Ausgewertete Daten	2.460
Altersgruppe < 65 Jahre	1.237
Altersgruppe 65-75 Jahre	998
Altersgruppe > 75 Jahre	225

**Tabelle 33: Kurzdarstellung der Daten - HbA1c nach Altersgruppen**



**Abbildung 28: HbA1c über 9 Jahre in der Altersgruppe < 65 Jahre**

Der Zielbereich des HbA1c für die Altersgruppe der 65- bis 75-Jährigen liegt zwischen 7,0 % und 7,8 %. In dieser Altersgruppe wurde der Zielwert zu Beginn bereits von 80,6 % der eingeschriebenen Patienten erreicht. Dieser Anteil erhöhte sich nach neun Jahren auf 90,2 %.

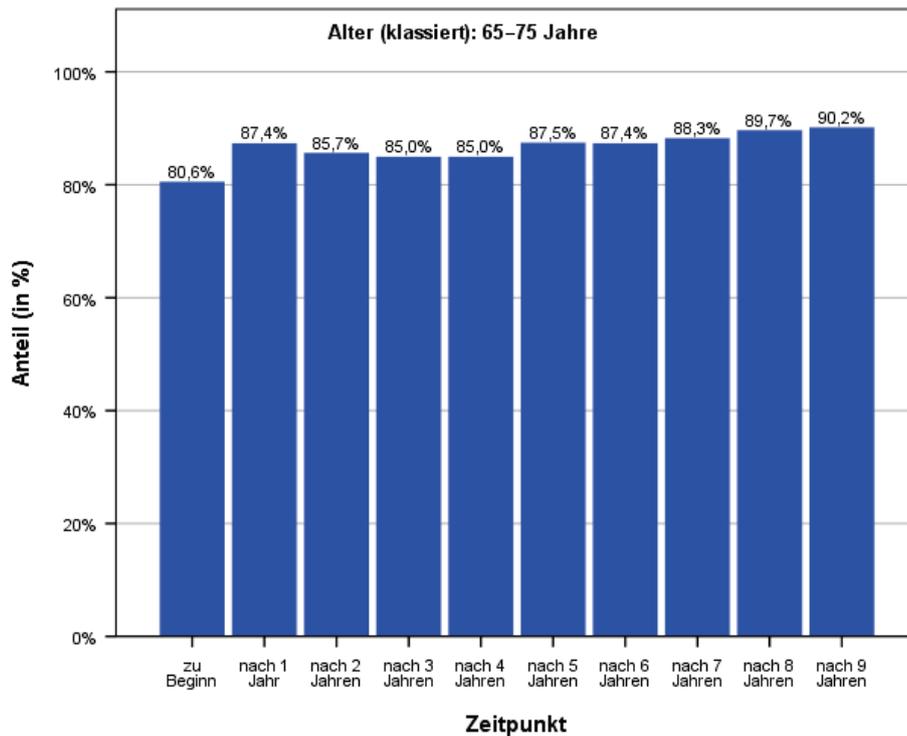


Abbildung 29: HbA1c über 9 Jahre in der Altersgruppe 65 bis 75 Jahre

Bei Typ-2-Diabetikern, die bereits über 75 Jahre alt sind, ist bei Berücksichtigung von Vorerkrankungen ein HbA1c-Wert von < 8,5 % anzustreben. Dieser konnte bei Programm Anmeldung von 94,7 % der Teilnehmer erreicht werden, nach 1 Jahr sogar von 96,0 %. Allerdings nimmt dieser Anteil im 9-Jahres-Verlauf wieder ab. Nach neun Jahren und somit mit zunehmendem Lebensalter liegen nur mehr 91,1 % der teilnehmenden Diabetiker im Zielbereich.

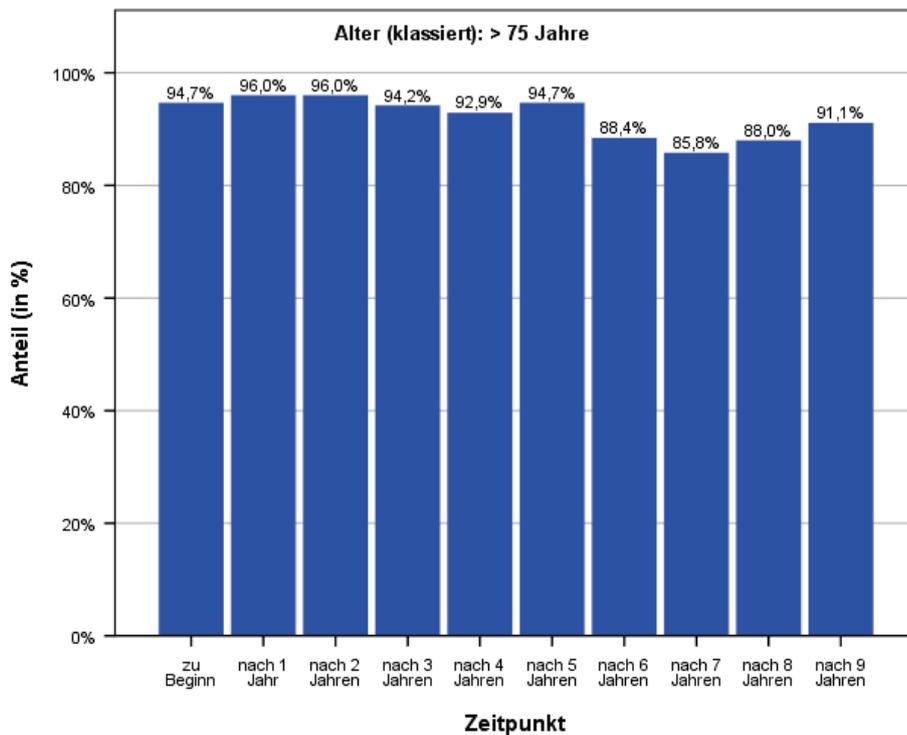


Abbildung 30: HbA1c über 9 Jahre in der Altersgruppe > 75 Jahre (n=225)

### 4.3.3 Blutdruck

Neben der blutzuckersenkenden Therapie kommt (wie bereits im Abschnitt 4.2.9 erwähnt) auch der blutdrucksenkenden Therapie bei Typ-2-Diabetes (gemäß der aktuellen Leitlinien) eine besondere Bedeutung zu. Für Personen mit Diabetes mellitus Typ 2 wird gem. *Arzthandbuch Therapie Aktiv* ein Blutdruck-Zielwert von < 140/90 mmHg vorgeschlagen.<sup>17</sup>

Die Einteilung der Blutdruckkategorien erfolgt nach den Kriterien der Österreichischen Gesellschaft für Hypertensiologie.<sup>18,19</sup>

Blutdruckkategorien	Blutdruckwert
 Optimal	< 120/80 mmHg
 Normal	120–129 / 80–84 mmHg
 Hochnormal	130–139 / 85–89 mmHg
 Grad-1-Hypertonie	140–159 / 90–99 mmHg
 Grad-2-Hypertonie	160–179 / 100–109 mmHg
 Grad-3-Hypertonie	≥ 180 / 110 mmHg
 Isolierte systolische Hypertonie	≥ 140 / < 90 mmHg

**Tabelle 34: Einteilung der Blutdruckwerte in Kategorien**

Anzahl der Patienten mit 10 Dokumentationen (NÖ, OÖ, ST, W)	2.498
Fehlende/unplausible Werte	151
Ausgewertete Daten	2.347
Niederösterreich	574
Oberösterreich	695
Steiermark	758
Wien	320

**Tabelle 35: Kurzdarstellung der Daten - Blutdruck**

Bei insgesamt 44,5 % der Teilnehmer wurde bei der Anmeldung zum Programm *Therapie Aktiv* ein Blutdruck der Kategorie „normal“ dokumentiert. Nach neun Jahren im Programm konnten fast 55 % der Teilnehmer eine normale Blutdruckeinstellung erzielen. Demnach ließ sich bei insgesamt 10,2 % der Diabetiker der Blutdruck nach 9 Jahren im Programm auf ein normales Niveau verbessern. Der Anteil der Typ-2-Diabetiker mit Hypertonie im Grad 1, 2 und 3 verringerte sich seit Programmeinstieg um 11,2 % (von 25,4 % auf 14,2 %). Die Gruppe mit einer isolierten systolischen Hypertonie vergrößerte sich geringfügig von 30,0 % auf 31,1 %.

<sup>17</sup> Steiermärkische Gebietskrankenkasse, 2015, S. 17

<sup>18</sup> Watschinger et. al., 2013, S. 99

<sup>19</sup> Steiermärkische Gebietskrankenkasse, 2015, S. 33

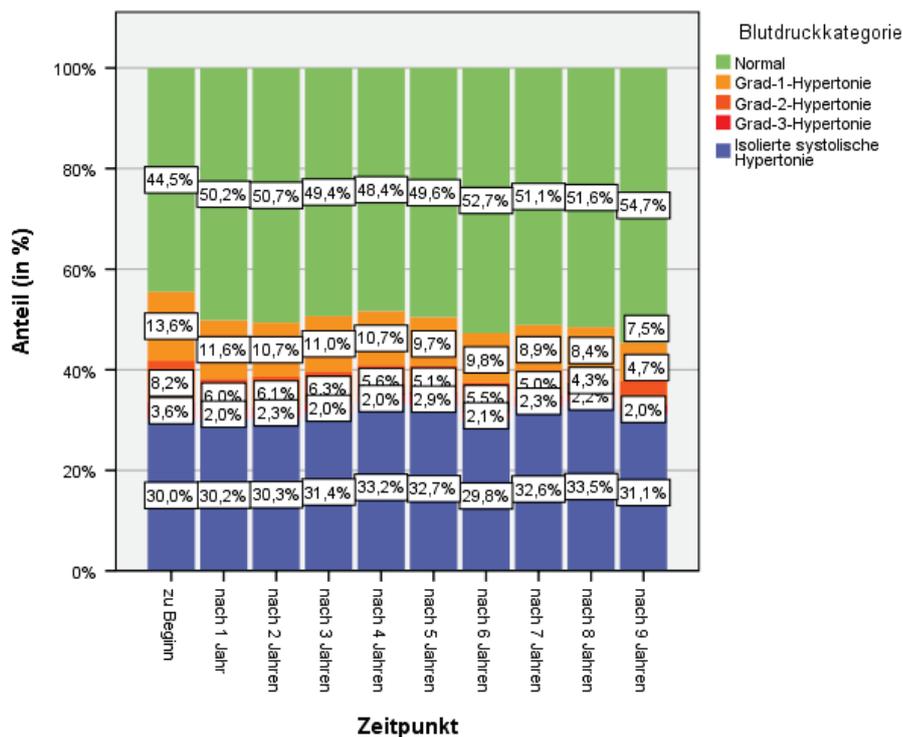


Abbildung 31: Blutdruck-Kategorien über 9 Jahre (NÖ, OÖ, ST, W)

Nachfolgende Übersicht gibt Aufschluss darüber wie sich die einzelnen Blutdruckgruppen im Zeitverlauf über 9 Jahre verändern. Der Anteil der Patienten, der in derselben Kategorie verblieben ist, wurde farblich hinterlegt (blau). Der Großteil (64,8 %) der Teilnehmer konnte innerhalb der neun Jahre im Programm den Blutdruck im Normalbereich halten, bei 35,1 % hingegen entwickelte sich über den Zeitraum ein Bluthochdruckwert. 50,9 % der Typ-2-Diabetiker mit einer Grad-1-Hypertonie, 40,1 % mit einer Grad-2-Hypertonie, 28,2 % mit einer Grad-3-Hypertonie und 48,5 % mit einer isolierten systolischen Hypertonie konnten nach neun Jahren im Programm bei der Ordinationsmessung einen Normalwert erzielen.

Bei 23,7 % der Diabetiker mit normalem Blutdruck, 31,3 % mit einer Grad-1-Hypertonie, 37,0 % mit einer Grad-2-Hypertonie und 48,2 % mit einer Grad-3-Hypertonie wurde von den Ärzten nach neun Jahren ein Wert der Kategorie „isolierte systolische Hypertonie“ angeführt.

			Blutdruck nach 9 Jahren					
			Normal	Grad-1-Hypertonie	Grad-2-Hypertonie	Grad-3-Hypertonie	Isolierte systolische Hypertonie	Gesamt
Blutdruck bei Programmbeitritt	Normal	Anzahl	677	66	42	12	248	1.045
		in %	64,8%	6,3%	4,0%	1,1%	23,7%	100,0%
	Grad-1-Hypertonie	Anzahl	163	34	16	7	100	320
		in %	50,9%	10,6%	5,0%	2,2%	31,3%	100,0%
	Grad-2-Hypertonie	Anzahl	77	17	18	9	71	192
		in %	40,1%	8,9%	9,4%	4,7%	37,0%	100,0%
	Grad-3-Hypertonie	Anzahl	24	6	9	5	41	85
		in %	28,2%	7,1%	10,6%	5,9%	48,2%	100,0%
	Isolierte systolische Hypertonie	Anzahl	342	54	25	13	271	705
		in %	48,5%	7,7%	3,5%	1,8%	38,4%	100,0%
	Gesamt	Anzahl	1.283	177	110	46	731	2.347
		in %	54,7%	7,5%	4,7%	2,0%	31,1%	100,0%

Tabelle 36: Blutdruck-Kategorien bei Programmeintritt und nach 9 Jahren

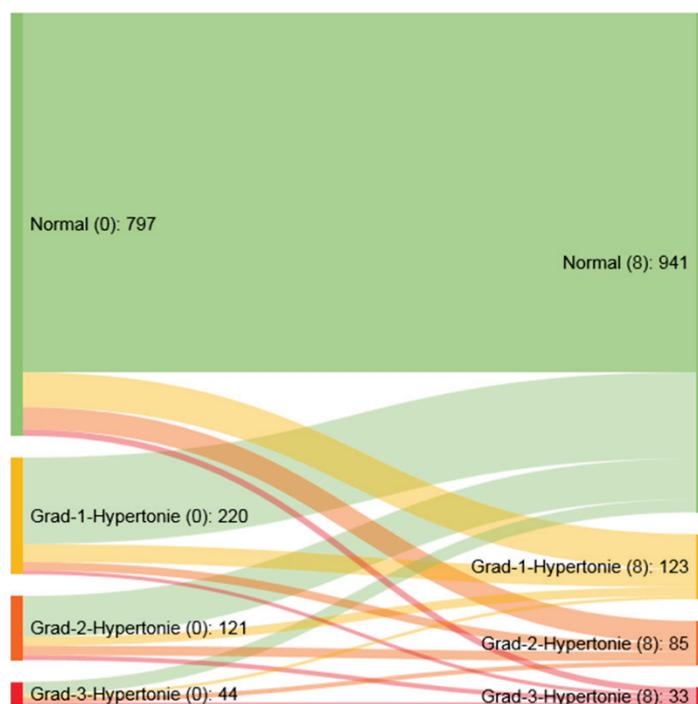


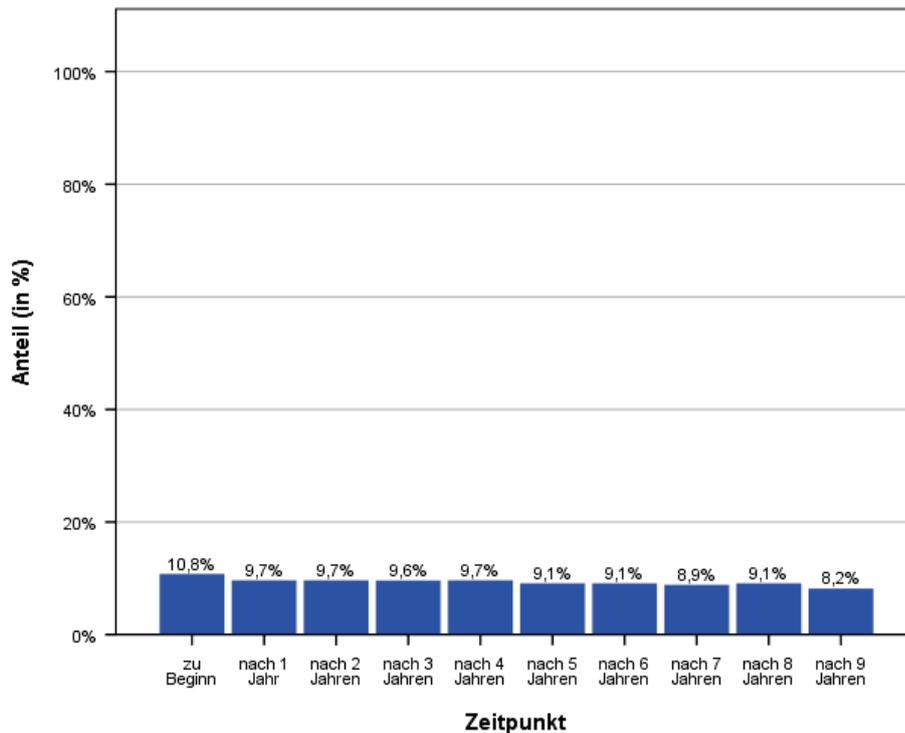
Abbildung 32: Blutdruck-Kategorien bei Programmeintritt und nach 9 Jahren

#### 4.3.4 Risikoverhalten

Vom behandelnden *Therapie Aktiv* Arzt ist anzukreuzen, ob der betreute Typ-2-Diabetiker Raucher ist oder nicht. 89,2 % der Typ-2-Diabetiker waren bereits bei Programmeintritt Nichtraucher. Der Anteil der Raucher sank im Neunjahresverlauf von 10,8 % auf 8,2 % (Reduktion um 2,6 %).

Anzahl der Patienten mit 10 Dokumentationen (NÖ, OÖ, ST, W)	2.498
Fehlende/unplausible Werte	4
Ausgewertete Daten	2.494
Niederösterreich	634
Oberösterreich	714
Steiermark	794
Wien	352

**Tabelle 37: Kurzdarstellung der Daten - Risikoverhalten**



**Abbildung 33: Anteil der Raucher über 9 Jahre (NÖ, OÖ, ST, W)**

#### 4.3.5 Therapieform

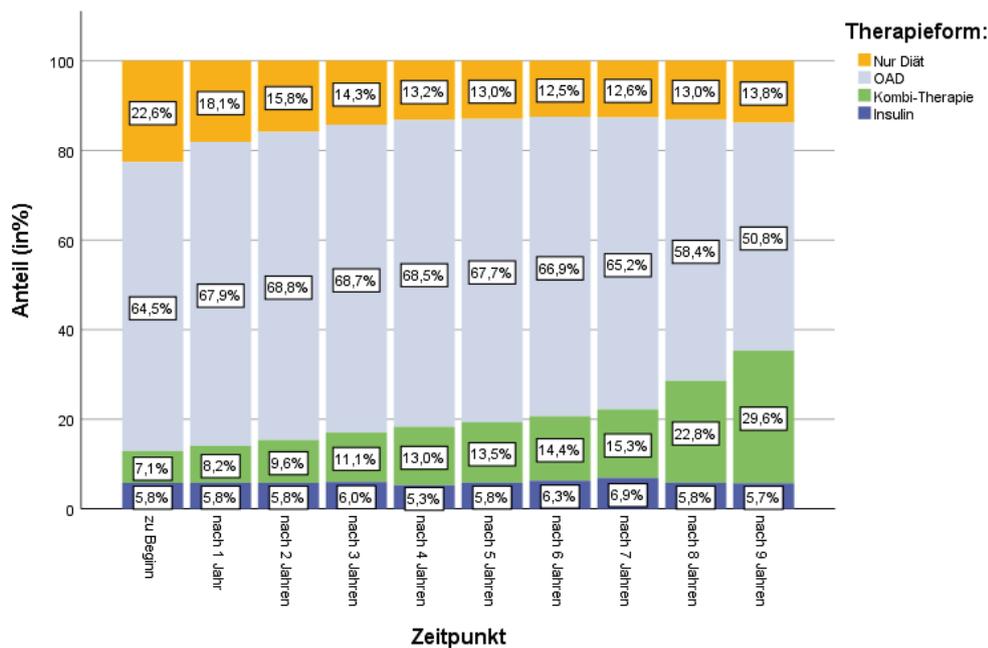
Auf dem Dokumentationsbogen ist vom behandelnden Arzt anzukreuzen wie der einzelne Patient hinsichtlich Diabetes behandelt wird. Als Therapieformen stehen zur Auswahl:

- Nur Diät
- OAD (orale Antidiabetika)
- Kombi-Therapie (orale Antidiabetika und Insulin oder GLP-1-Agonisten)
- Insulin

Anzahl der Patienten mit 10 Dokumentationen (NÖ, ST, W)	1.783
Fehlende/unplausible Werte	3
Ausgewertete Daten	1.780
Niederösterreich	634
Steiermark	794
Wien	352

**Tabelle 38: Kurzdarstellung der Daten - Therapieform**

Der Anteil jener Typ-2-Diabetiker, die nichtmedikamentös („nur Diät“) behandelt wurden, nahm im Neunjahresverlauf deutlich ab (Rückgang um 8,8 %). Auch die Gruppe der Teilnehmer, die medikamentös (OAD) behandelt wurden, wurde um 13,7 % kleiner. Zum Vergleich stieg der Anteil der Patienten mit kombinierter Therapie in 9 Jahren von 7,1 % auf 29,6 % (um 22,5 %) an. Der Anstieg von Patienten mit Kombi-Therapie (vor allem nach dem 8. Jahr) dürfte auf den verstärkten Einsatz von GLP-1-Agonisten zurückzuführen sein. Diese Medikamentengruppe ist seit 2016 neu auf dem Markt und wird (seit Änderung des Dokumentationsbogens 2016/2017) der Kombi-Therapie zugerechnet. Die kleine Gruppe der teilnehmenden Diabetiker, die Insulin spritzen, veränderte sich nach neun Jahren nach einigen Schwankungen nur geringfügig.



**Abbildung 34: Therapieformen über 9 Jahre (NÖ, ST, W)**

Der Anteil der Patienten, die im Zeitverlauf in derselben Kategorie verblieben sind, wurde jeweils farblich hinterlegt (blau). Fast die Hälfte (43,5 %) der Patienten, bei denen bei Programmeintritt die Ernährungsumstellung (Diät) als Therapieform angekreuzt wurde, wird nach neun Jahren im Programm medikamentös (OAD) behandelt. Fast ein Drittel der medikamentös betreuten Diabetiker wechselte innerhalb der neun Jahre zur Kombi-Therapie (30,3 %). Erwähnenswert ist auch der Teil der Patienten (5,2 %), der anstelle einer Therapie mit OAD nun ohne Medikamente das Auslangen findet und die Blutzuckerwerte mit dem Einhalten einer Diät kontrollieren kann. Ein Teil der insulinpflichtigen Diabetiker (45,6 %) wird nach 9 Jahren im Programm „kombiniert“ therapiert.

			Therapieform nach 9 Jahren				
			Nur Diät	OAD	Kombi-Therapie	Insulin	Gesamt
Therapieform bei Programmeintritt	Nur Diät	Anzahl	175	182	42	3	402
		in %	43,5%	45,3%	10,4%	0,7%	100,0%
	OAD	Anzahl	60	712	348	28	1.148
		in %	5,2%	62,0%	30,3%	2,4%	100,0%
	Kombi-Therapie	Anzahl	9	9	90	19	127
		in %	7,1%	7,1%	70,9%	15,0%	100,0%
	Insulin	Anzahl	2	2	47	52	103
		in %	1,9%	1,9%	45,6%	50,5%	100,0%
	Gesamt	Anzahl	246	905	527	102	1.780
		in %	13,8%	50,8%	29,6%	5,7%	100,0%

Tabelle 39: Therapieformen bei Programmeintritt und nach 9 Jahren

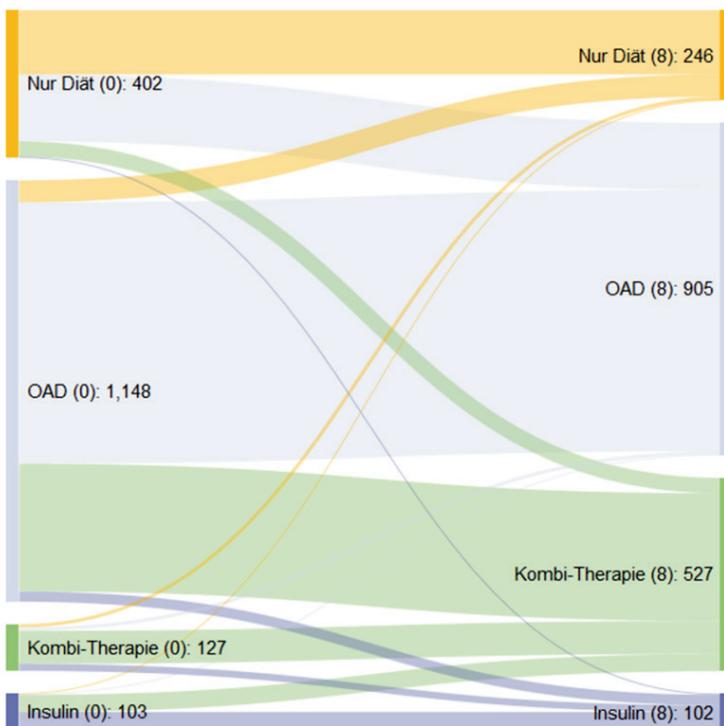


Abbildung 35: Therapieformen bei Programmeintritt und nach 9 Jahren

#### 4.3.6 Blutfette

Im Rahmen des Programms *Therapie Aktiv* ist die einmal jährliche Kontrolle des Lipidstatus vorgesehen, sofern nicht wegen Therapieanpassungen kurzfristigere Kontrollen angezeigt sind. Dieser umfasst:

- Gesamtcholesterin
- HDL-Cholesterin
- LDL-Cholesterin (errechneter Wert)

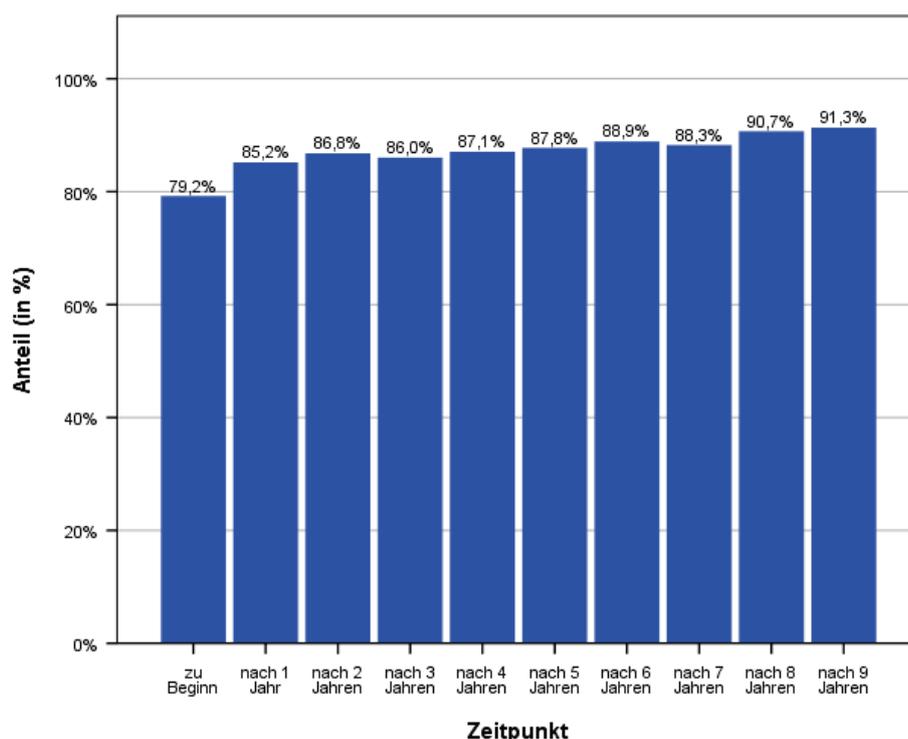
- Triglyzeride<sup>20</sup>

Anzahl der Patienten mit 10 Dokumentationen (NÖ, ST, W)	1.783
Fehlende/unplausible Werte	352
Ausgewertete Daten	1.431
Niederösterreich	493
Steiermark	618
Wien	320

**Tabelle 40: Kurzdarstellung der Daten - Blutfette**

Im Bereich der Blutfette wird zur langfristigen Kontrolle der Quotient aus Gesamtcholesterin und HDL-Cholesterin (cholesterol ratio) herangezogen, wobei die American Heart Association einen Zielwert von < 5 mg/dl angibt.<sup>21</sup>

Der Quotient aus Gesamtcholesterin und HDL-Cholesterin verbesserte sich im Verlauf von neun Jahren bei den eingeschriebenen Patienten. Der Anteil der Patienten, deren Wert sich im Zielbereich befindet, steigerte sich von 79,2 % auf 91,3 %.



**Abbildung 36: Gesamtcholesterin/HDL-Quotient über 9 Jahre (NÖ, ST, W)**

#### 4.3.7 Lebensqualität

Einmal jährlich ist vom *Therapie Aktiv* Arzt die Lebensqualität des Teilnehmers mittels international evaluiertem Fragebogen EuroQol-5D (EQ-5D) zu erheben (siehe Abschnitt 5.7). Mit diesem ist es relativ

<sup>20</sup> Steiermärkische Gebietskrankenkasse, 2015, S. 36

<sup>21</sup> American Heart Association, Heart and Stroke Encyclopedia - Cholesterol Ratio, 2015

einfach möglich, die subjektiv empfundene Einschätzung des Gesundheitszustandes durch den Patienten darzustellen.<sup>22</sup> Im ersten Teil des EuroQol-5-Dimensionen-Index (EQ-5D) werden die Bereiche

- Beweglichkeit/Mobilität
- Für sich selbst sorgen
- Allgemeine Tätigkeiten
- Schmerzen/körperliche Beschwerden und
- Angst/Niedergeschlagenheit

erhoben.

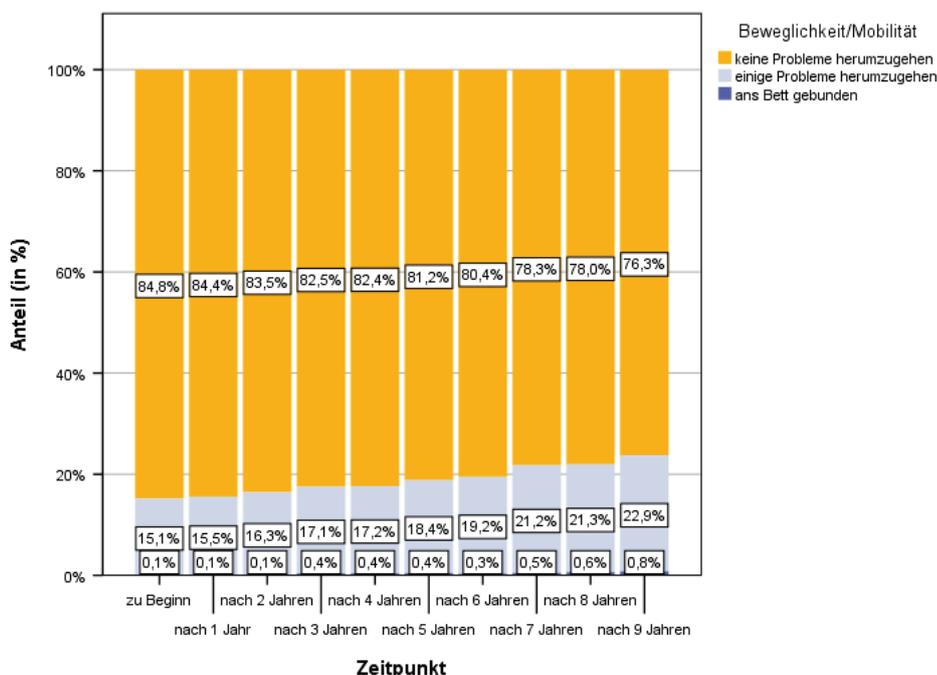
Im zweiten Teil ist vom Patienten eine aktuelle Einschätzung seines Gesundheitszustands auf einer Skala von 0 bis 100 zu kennzeichnen.

Anzahl der Patienten mit 10 Dokumentationen (NÖ, ST, W)	1.783
Fehlende/unplausible Werte	3
Ausgewertete Daten	1.780
Niederösterreich	634
Steiermark	794
Wien	352

**Tabelle 41: Kurzdarstellung der Daten - Lebensqualität**

**4.3.7.1 EuroQol-5 Dimension (EQ-5D) „Beweglichkeit/Mobilität“**

Der Großteil aller teilnehmenden Typ-2-Diabetiker (84,8 %) hatte bei der Einschreibung keine Bewegungsprobleme. Dieser Anteil verringerte sich innerhalb von 9 Jahren um 8,5 %-Punkte. Die Gruppe jener Diabetiker, die einige Probleme hat herumzugehen, vergrößerte sich im Zeitverlauf um 7,8 %-Punkte. Nur 0,1 % der Teilnehmer waren zu Beginn ans Bett gebunden, nach 9 Jahren waren dies 0,8 %.



**Abbildung 37: „Beweglichkeit/Mobilität“ über 9 Jahre**

<sup>22</sup> Graf et al., 1998, S. 3.

#### 4.3.7.2 EuroQol-5 Dimension (EQ-5D) „Für sich selbst sorgen“

Bei Programmstart hatten 93,0 % der *Therapie Aktiv* Patienten keine Probleme für sich selbst zu sorgen. Innerhalb der 9 Jahre entwickelten sich bei 9,1 % der Teilnehmer Probleme beim Waschen und Anziehen (Steigerung von 6,8 % auf 15,9 %). Während zu Beginn des Programms nur 0,2 % der Diabetiker nicht in der Lage waren für sich selbst zu sorgen, waren dies nach 9 Jahren 1,6 % (Steigerung um 1,4 %).

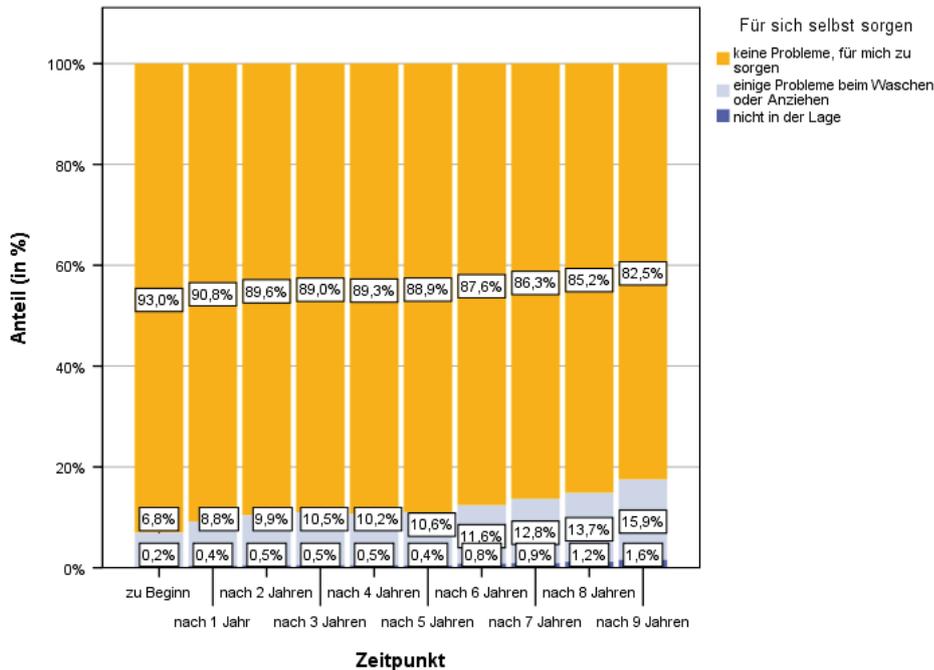


Abbildung 38: „Für sich selbst sorgen“ über 9 Jahre

#### 4.3.7.3 EuroQol-5 Dimension (EQ-5D) „Allgemeine Tätigkeiten“

Auch die Fähigkeit der Teilnehmer allgemeinen Tätigkeiten (z. B. Arbeit, Hausarbeit, Familien- oder Freizeitaktivitäten) nachzugehen, verschlechterte sich über den Zeitraum von neun Jahren. Der Anteil der Patienten ohne Probleme, den alltäglichen Tätigkeiten nachzugehen, nahm innerhalb von 9 Jahren um 12,1 %-Punkte ab (von 88,1 % auf 76,0 %). Bei 9,9 % der Diabetiker entwickelten sich Probleme die alltäglichen Aktivitäten zu bewältigen (Steigerung von 11,3 % auf 21,2 %), 2,8 % fühlten sich nach den neun Jahren nicht mehr in der Lage den Alltagsstätigkeiten nachzugehen (Steigerung um 2,3 %).

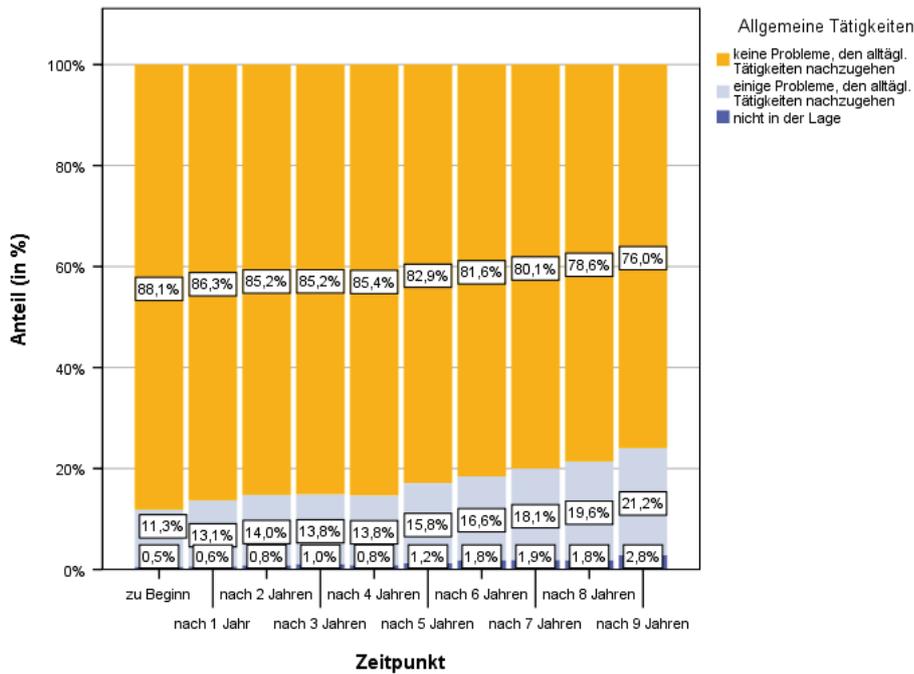


Abbildung 39: „Allgemeine Tätigkeiten“ über 9 Jahre

#### 4.3.7.4 EuroQol-5 Dimension (EQ-5D) „Schmerzen/Körperliche Beschwerden“

48,3 % der Therapie Aktiv Patienten gaben zu Programmbeginn an keine Schmerzen bzw. körperlichen Beschwerden zu haben. 47,8 % hatten zu diesem Zeitpunkt bereits mäßige Schmerzen und Beschwerden, 3,9 % sogar im extremen Ausmaß. Nach neun Jahren verschlechterten sich die körperlichen Beschwerden von 1,8 % der Teilnehmer, 0,9 % davon in den Extrembereich.

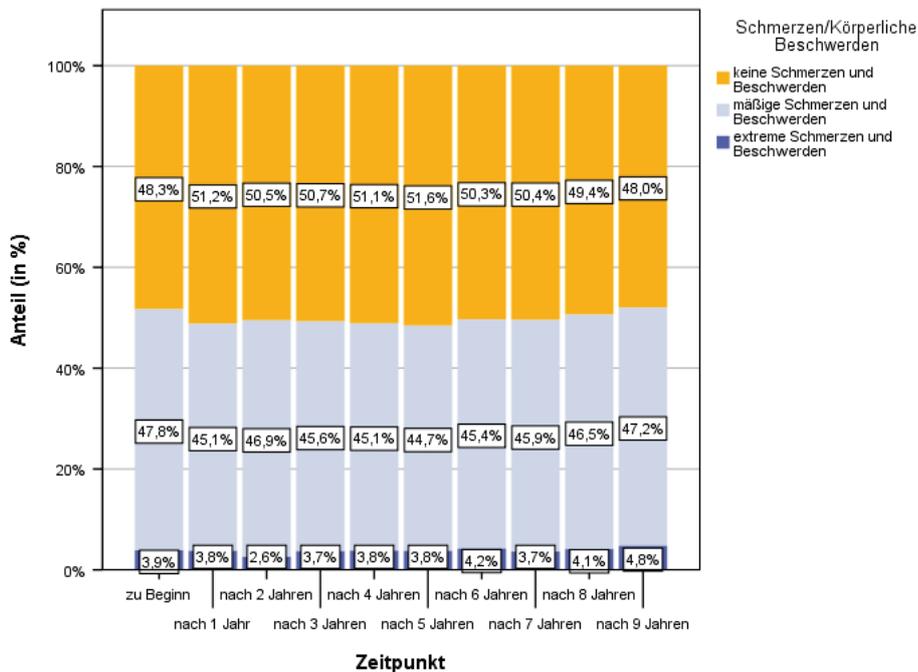


Abbildung 40: „Schmerzen/Körperliche Beschwerden“ über 9 Jahre

**4.3.7.5 EuroQol-5 Dimension (EQ-5D) „Angst/Niedergeschlagenheit“**

Die Frage nach dem Empfinden von Angst oder Niedergeschlagenheit wurde bei Einschreibung ins Programm von 72,4 % der Typ-2-Diabetiker verneint. Ein Viertel der Befragten fühlte sich zu diesem Zeitpunkt mäßig ängstlich und deprimiert. 2,1 % der Befragten gab an, extrem ängstlich und deprimiert zu sein. Während sich im Zeitverlauf dieses subjektive Empfinden bei den Teilnehmern insgesamt geringfügig verschlechterte (2,3 %), blieb der Anteil jener Patienten, die sich extrem ängstlich und deprimiert fühlen, über die gesamten 9 Jahre gleich (2.1 %).

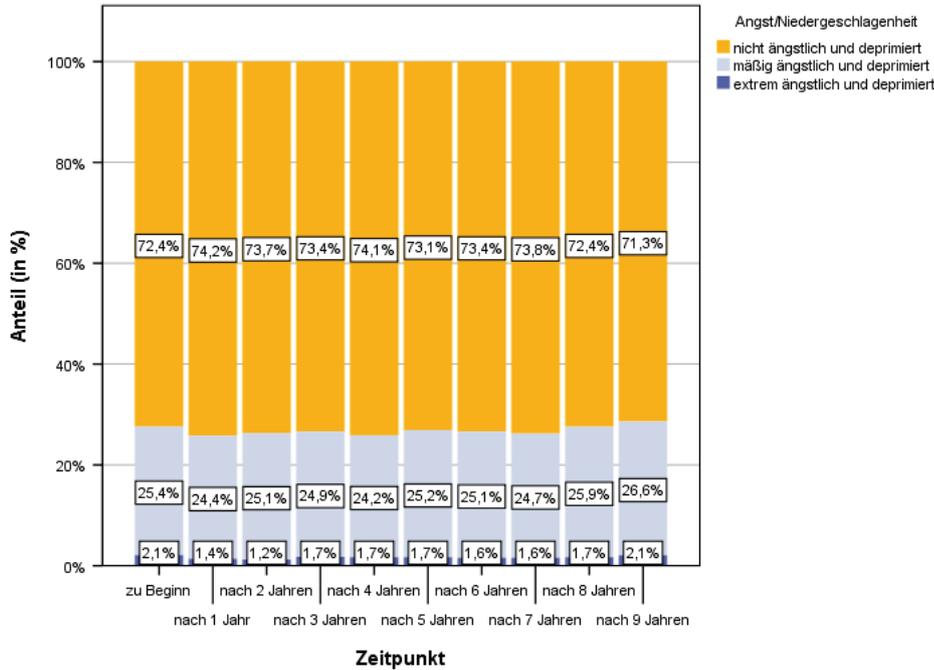


Abbildung 41: „Angst/Niedergeschlagenheit“ über 9 Jahre

**4.3.7.6 EuroQol-5D VAS**

Die Einschätzung des subjektiven Gesundheitszustands auf einer Skala von 0 bis 100 ergibt einen mittleren Wert von 75 (zu Programmbeginn und nach 9 Jahren). Dieser Wert wurde in den ersten 4 Folgejahren nach der Anmeldung fürs Programm zwar im Mittel etwas besser angeführt. Nach 5 bis 9 Jahren lag dieser jedoch wieder im Mittel bei 75.

Trotz Alterung und Krankheitsprogression lässt sich bei den Teilnehmern kein Rückgang der subjektiven Lebensqualität feststellen.

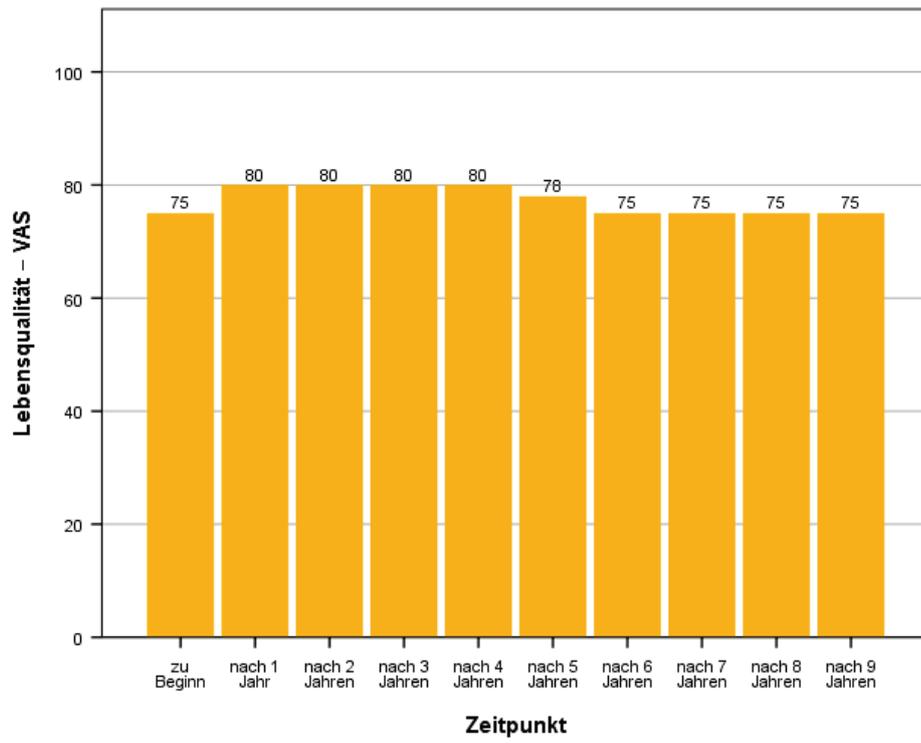


Abbildung 42: EQ-5D VAS über 9 Jahre

# 5 ANHANG

## 5.1 PATIENTEN

### 5.1.1 Patienteneinschreibungen

	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	Gesamt
2006				1.511 <sup>1)</sup>						1.511
2007			540	3.067 <sup>1)</sup>	469	946			105	5.127
2008			1.409	4.261 <sup>1)</sup>	886	1.825			2.054	10.435
2009			3.126	5.401 <sup>1)</sup>	1.346	2.696		185	4.122	16.876
2010			4.185	6.274 <sup>1)</sup>	1.593	3.933		387	5.491	21.863
2011			5.169	7.534 <sup>1)</sup>	1.670	5.838		823	7.270	28.304
2012			6.048	8.486	1.859	7.326		1.150	9.374	34.243
2013			6.102	9.552	2.017	8.232		1.281	10.672	37.856
2014			6.682	10.513	2.193	9.305		1.331	11.494	41.518
2015	498		7.287	11.790	2.811	10.548		1.541	12.852	47.327
2016	548	1.501	8.743	13.109	3.215	11.713		1.888	15.181	55.898
2017	595	3.041	10.578	14.954	3.959	13.012	236	2.410	17.520	66.305
2018	639	3.968	11.805	16.884	4.676	14.274	840	2.966	19.142	75.194

2) Vorgängerprogramm von *Therapie Aktiv*

**Tabelle 42: Anzahl der teilnehmenden Patienten zum 31.12. des jeweiligen Jahres nach Bundesland**

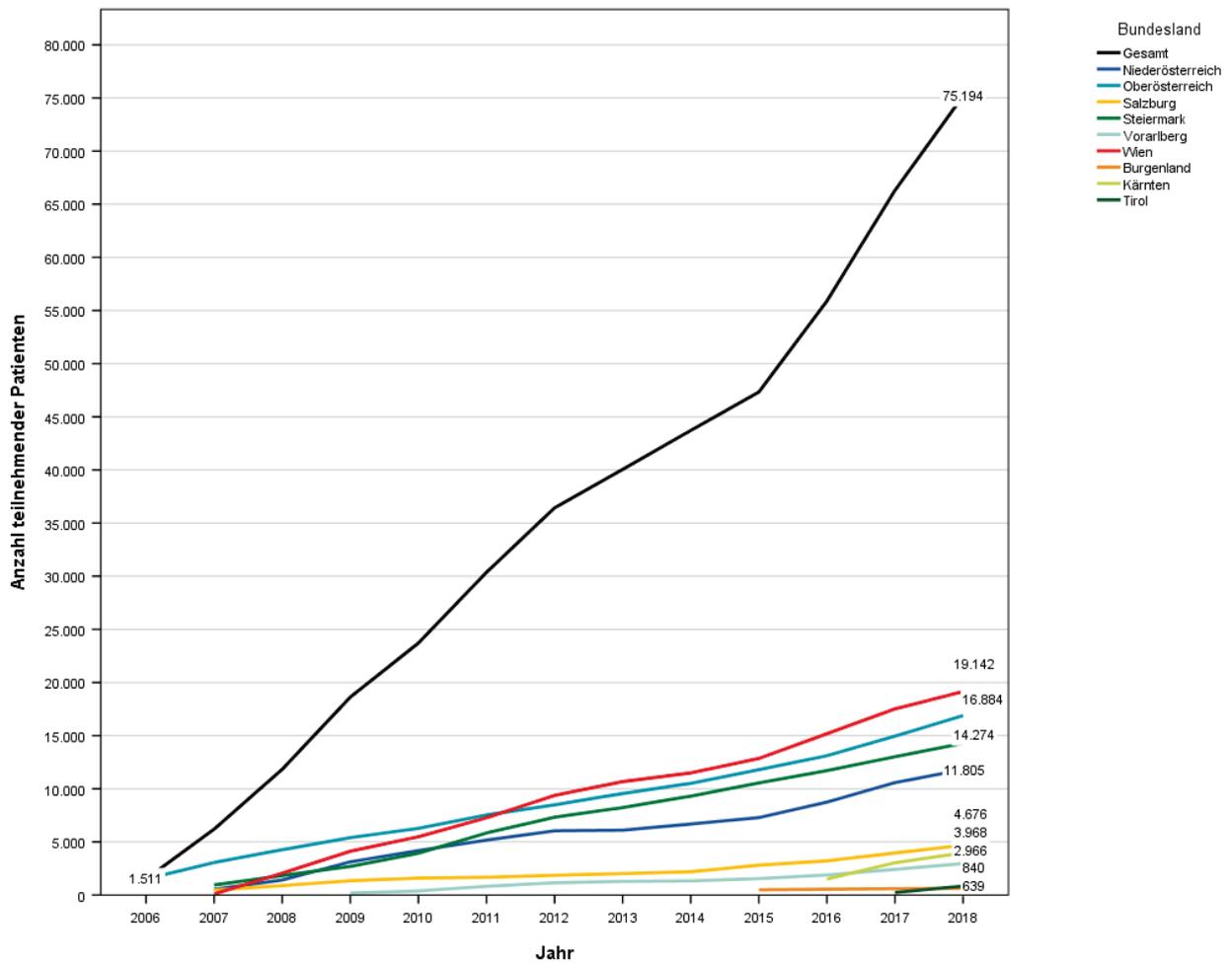


Abbildung 43: Entwicklung der Teilnehmerzahlen in den Bundesländern im Zeitverlauf

### 5.1.2 Alters- und Geschlechtsverteilung

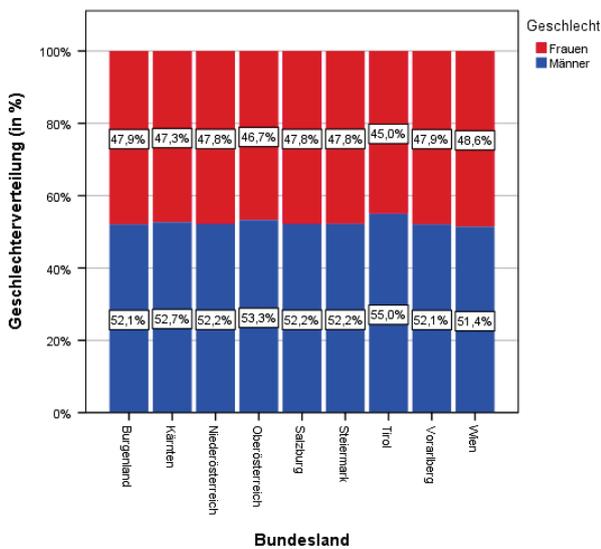


Abbildung 44: Geschlechtsverteilung der teilnehmenden Patienten nach Bundesland

Geschlecht	Bevölkerung (01.01.2019) <sup>23</sup>	Bevölkerung in %	Prävalenz <sup>24</sup> in %	Therapie Aktiv Teilnehmer	Therapie Aktiv in %
Männer	4.357.033	49,2	51,1	39.328	52,3
Frauen	4.501.742	50,8	48,9	35.866	47,7
Gesamt	8.858.775	100,0	100,0	75.194	100,0

Tabelle 43: Geschlechtsverteilung Gesamtbevölkerung, LEICON-Prävalenz und Therapie Aktiv

	Anzahl	in %	Median	Perzentil 25	Perzentil 75	Minimum	Maximum
Männer	39.328	52,3%	66	58	74	15	102
Frauen	35.866	47,7%	70	61	78	14	102
Gesamt	75.194	100,0%	68	59	76	14	102

Tabelle 44: Verteilung der teilnehmenden Patienten nach Geschlecht und Alter

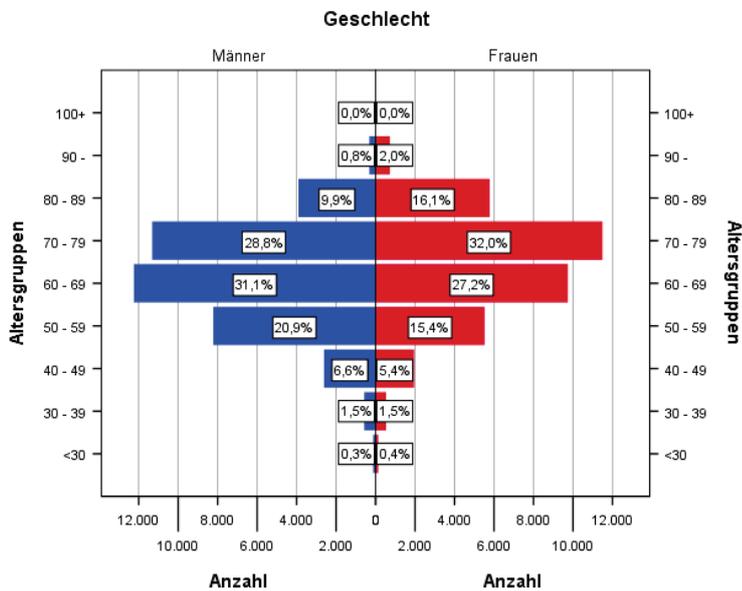


Abbildung 45: Verteilung der teilnehmenden Patienten nach Geschlecht und Altersgruppen

<sup>23</sup> [https://www.statistik.at/web\\_de/statistiken/menschen\\_und\\_gesellschaft/bevoelkerung/bevoelkerungsstruktur/bevoelkerung\\_nach\\_alter\\_geschlecht/index.html](https://www.statistik.at/web_de/statistiken/menschen_und_gesellschaft/bevoelkerung/bevoelkerungsstruktur/bevoelkerung_nach_alter_geschlecht/index.html) (abgefragt am 11.06.2019)

<sup>24</sup> Prävalenz DM2: Leicon 2017

### 5.1.3 Ärztliche Dokumentation

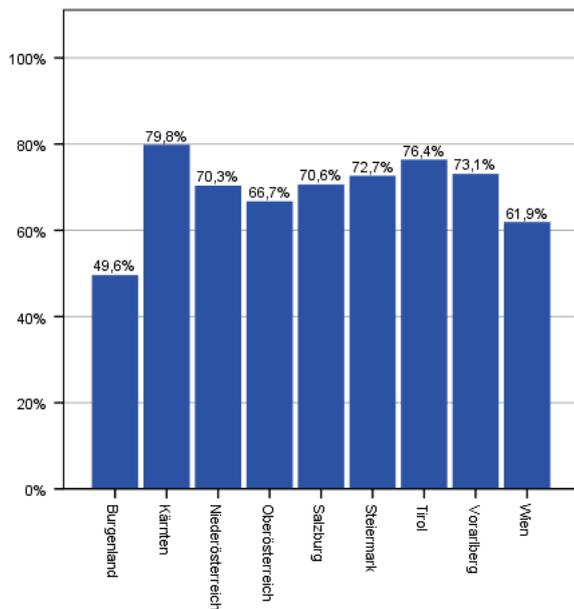


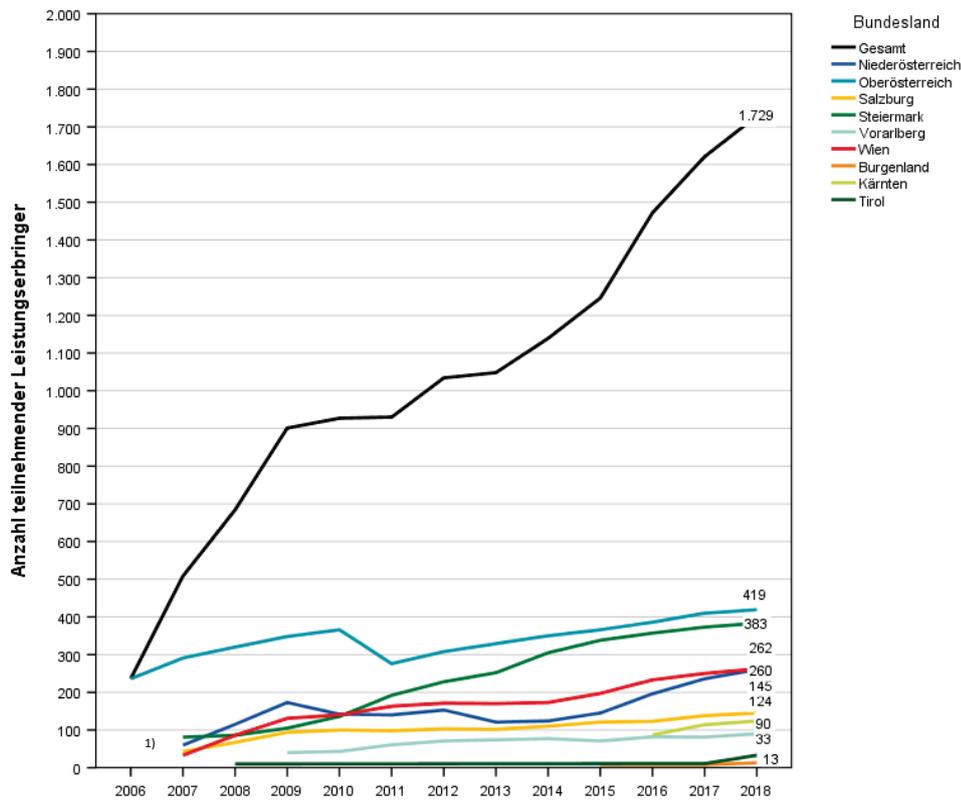
Abbildung 46: Ärztliche Dokumentation im Jahr 2018 nach Bundesland

### 5.1.4 Beendigungsgründe

	Austritt		Tod		Gesamt	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
<b>Burgenland</b>	1	100,0%		0,0%	1	100,0%
<b>Kärnten</b>	124	67,8%	59	32,2%	183	100,0%
<b>Niederösterreich</b>	485	67,0%	239	33,0%	724	100,0%
<b>Oberösterreich</b>	486	59,3%	333	40,7%	819	100,0%
<b>Salzburg</b>	85	52,5%	77	47,5%	162	100,0%
<b>Steiermark</b>	169	34,1%	326	65,9%	495	100,0%
<b>Tirol</b>	9	52,9%	8	47,1%	17	100,0%
<b>Vorarlberg</b>	74	63,2%	43	36,8%	117	100,0%
<b>Wien</b>	756	64,3%	420	35,7%	1.176	100,0%
<b>Gesamt</b>	2.189	59,3%	1.505	40,7%	3.694	100,0%

Tabelle 45: Vom Programm ausgetretene und verstorbenen Patienten nach Bundesland

## 5.2 LEISTUNGSERBRINGER



1) Vorgängerprogramm von *Therapie Aktiv*

Abbildung 47: Entwicklung der Anzahl der teilnehmenden Ärzte nach Bundesland

	2017	2018	Diff. (abs.)	Diff. (in %)
Burgenland	8	13	5	62,5%
Kärnten	114	124	10	8,8%
Niederösterreich	236	260	24	10,2%
Oberösterreich	410	419	9	2,2%
Salzburg	138	145	7	5,1%
Steiermark	373	383	10	2,7%
Tirol	11	33	22	200,0%
Vorarlberg	81	90	9	11,1%
Wien	250	262	12	4,8%
Gesamt	1.621	1.729	108	6,7%

Tabelle 46: Anzahl der teilnehmenden Ärzte am 31.12.2017 und 31.12.2018 nach Bundesland

	Anzahl	in %
Ärzte für Allgemeinmedizin	1.549	89,6%
Fachärzte für innere Medizin	172	9,9%
Selbständige Ambulatorien und Sonstige	8	0,5%
Gesamt	1.729	100,0%

Tabelle 47: Teilnehmende Ärzte nach Fachgruppen

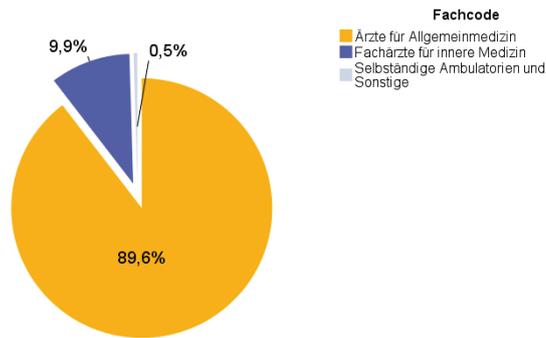


Abbildung 48: Teilnehmende Ärzte nach Fachgruppen

	Ärzte für Allgemeinmedizin	Fachärzte für Innere Medizin	Selbstständige Ambulatorien und Sonstige	Gesamt
Burgenland	13	0	0	13
Kärnten	108	14	2	124
Niederösterreich	234	26	0	260
Oberösterreich	372	47	0	419
Salzburg	132	13	0	145
Steiermark	348	32	3	383
Tirol	24	9	0	33
Vorarlberg	80	10	0	90
Wien	238	21	3	262
<b>Gesamt</b>	<b>1.549</b>	<b>172</b>	<b>8</b>	<b>1.729</b>

Tabelle 48: Teilnehmende Ärzte nach Fachgruppen und Bundesland

### 5.2.1 Anzahl der eingeschriebenen Patienten pro *Therapie Aktiv* Arzt

Betreuungsschlüssel (Anzahl betreuter Patienten)	Anzahl <i>Therapie Aktiv</i> Ärzte
0 Patienten	360
1–10 Patienten	317
11–50 Patienten	557
51–100 Patienten	282
101+ Patienten	213
<b>Gesamt</b>	<b>1.729</b>

Tabelle 49: Klassifizierung der teilnehmenden *Therapie Aktiv* Ärzte nach Anzahl der betreuten Patienten

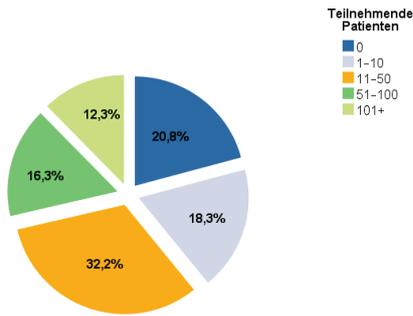


Abbildung 49: Klassifizierung der teilnehmenden *Therapie Aktiv* Ärzte nach Anzahl der betreuten Patienten

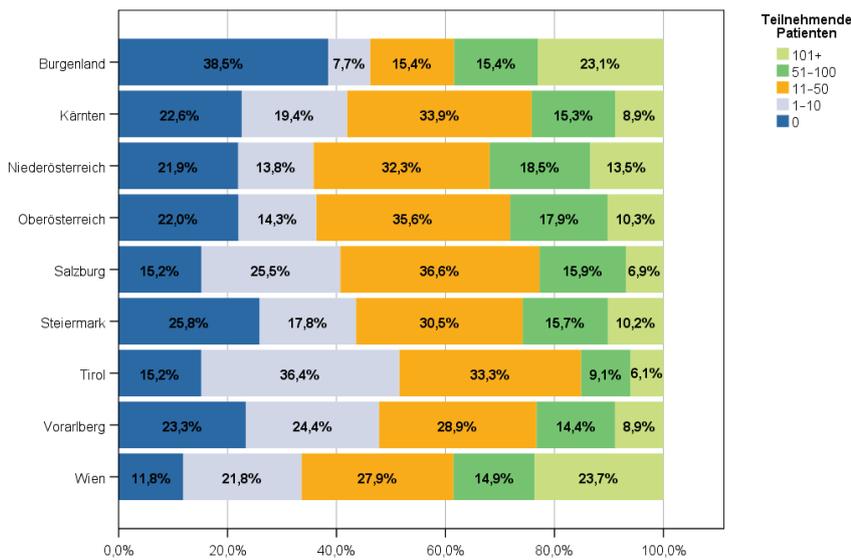


Abbildung 50: Klassifizierung der teilnehmenden *Therapie Aktiv* Ärzte nach Anzahl der betreuten Patienten pro Bundesland

Anzahl betreuter Patienten	Teilnehmende <i>Therapie Aktiv</i> Ärzte					Gesamt
	0	1-10	11-50	51-100	101+	
Burgenland	5	1	2	2	3	13
Kärnten	28	24	42	19	11	124
Niederösterreich	57	36	84	48	35	260
Oberösterreich	92	60	149	75	43	419
Salzburg	22	37	53	23	10	145
Steiermark	99	68	117	60	39	383
Tirol	5	12	11	3	2	33
Vorarlberg	21	22	26	13	8	90
Wien	31	57	73	39	62	262
<b>Gesamt</b>	<b>360</b>	<b>317</b>	<b>557</b>	<b>282</b>	<b>213</b>	<b>1.729</b>

Tabelle 50: Klassifizierung der teilnehmenden *Therapie Aktiv* Ärzte nach Anzahl der betreuten Patienten pro Bundesland

### 5.2.2 Übermittlung der Dokumentation

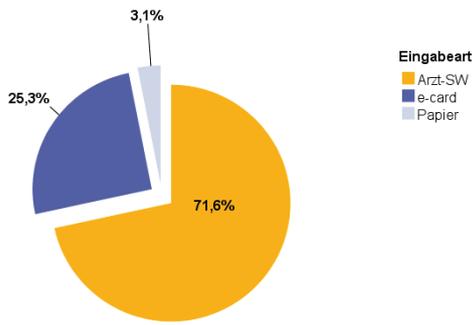


Abbildung 51: Übertragungsarten der Dokumentationen 2018 (n=51.966)

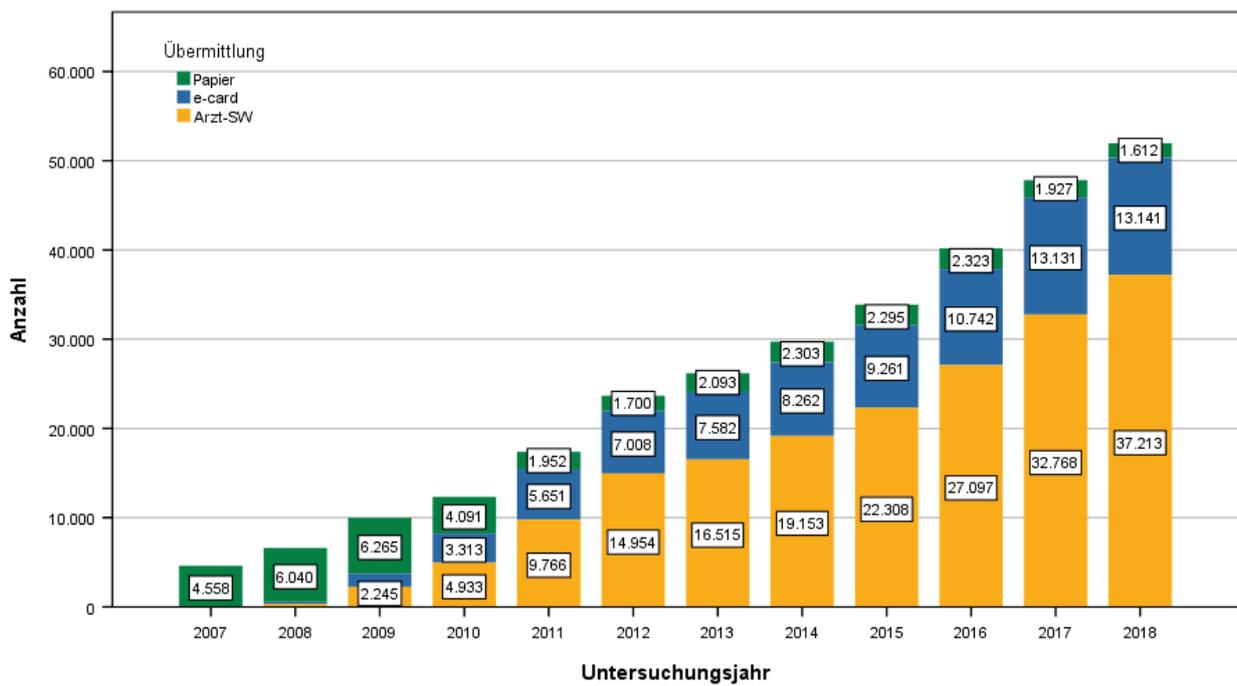


Abbildung 52: Entwicklung der Übertragungsarten der Dokumentationen im Zeitverlauf (n=304.326)



Abbildung 53: Entwicklung der Übertragungsarten der Dokumentationen im Zeitverlauf und nach Bundesland (n=304.326)

## 5.3 MEDIZINISCHER TEIL

### 5.3.1 Ausgangssituation

		Anzahl	in %	Median	Minimum	Maximum	Perzentil 25	Perzentil 75
Burgenland	Frauen	101	48,8%	65	19	91	56	73
	Männer	106	51,2%	61	26	85	53	67
	Gesamt	207	100,0%	63	19	91	55	70
Kärnten	Frauen	1.911	47,8%	69	20	94	61	76
	Männer	2.085	52,2%	65	22	93	57	73
	Gesamt	3.996	100,0%	67	20	94	59	75
Niederösterreich	Frauen	7.003	47,4%	67	22	103	58	75
	Männer	7.767	52,6%	64	19	95	56	71
	Gesamt	14.770	100,0%	65	19	103	57	73
Oberösterreich	Frauen	9.327	46,9%	66	10	95	57	74
	Männer	10.571	53,1%	62	10	98	54	70
	Gesamt	19.898	100,0%	64	10	98	56	72
Salzburg	Frauen	2.452	47,6%	67	22	98	59	75
	Männer	2.703	52,4%	65	18	91	56	72
	Gesamt	5.155	100,0%	66	18	98	57	74
Steiermark	Frauen	8.401	47,9%	68	16	99	59	75
	Männer	9.149	52,1%	64	14	97	56	72
	Gesamt	17.550	100,0%	66	14	99	57	74
Tirol	Frauen	305	43,4%	69	36	94	58	76
	Männer	397	56,6%	64	30	94	55	73
	Gesamt	702	100,0%	66	30	94	57	74
Vorarlberg	Frauen	1.603	48,1%	65	18	92	57	74
	Männer	1.727	51,9%	63	18	90	55	71
	Gesamt	3.330	100,0%	64	18	92	56	73
Wien	Frauen	11.212	49,0%	64	13	99	54	72
	Männer	11.663	51,0%	61	18	97	53	69
	Gesamt	22.875	100,0%	62	13	99	53	71
Österreich	Frauen	42.315	47,8%	66	10	103	57	74
	Männer	46.168	52,2%	63	10	98	55	71
	Gesamt	88.483	100,0%	64	10	103	56	73

Tabelle 51: Alters- und Geschlechtsverteilung bei Programmeintritt nach Bundesland

	Frauen	Männer	Gesamt
2007	68	65	66
2008	66	63	65
2009	67	63	65
2010	66	62	64
2011	66	63	65
2012	66	63	64
2013	65	62	63
2014	66	62	64
2015	65	62	64
2016	66	63	64
2017	67	64	65
2018	66	63	65

Tabelle 52: Mittleres Alter (Median - in Jahren) bei Programmeintritt nach Geschlecht

5.3.1.1 Alters- und Geschlechtsverteilung bei Diagnosestellung

	Anzahl	in %	Median	Minimum	Maximum	Perzentil 25	Perzentil 75	Fehlend/ unplausibel
Frauen	42.315	47,8%	59	0	100	50	68	744
Männer	46.168	52,2%	56	0	98	48	64	624
Gesamt	88.483	100,0%	58	0	100	49	66	1.368

Tabelle 53: Alters- und Geschlechtsverteilung bei Diagnosestellung

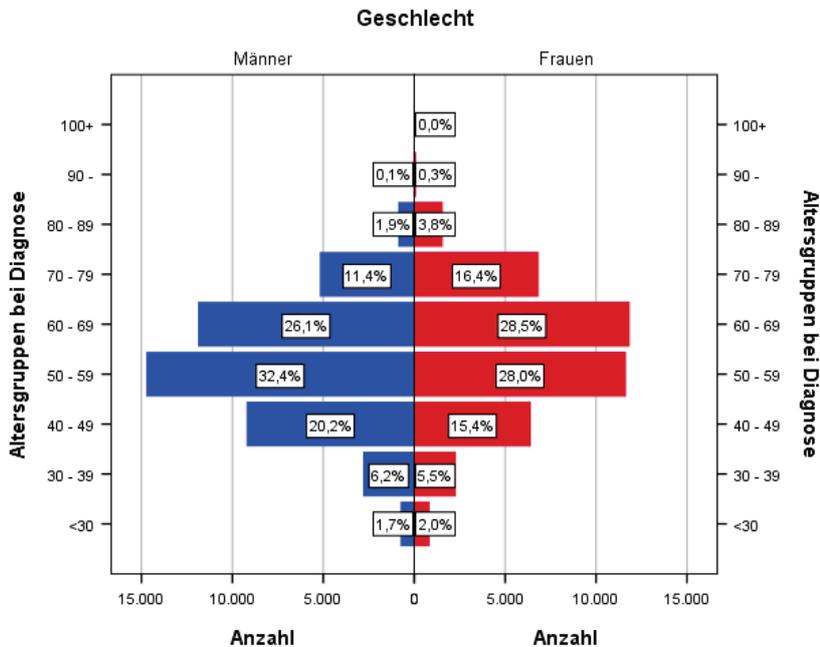


Abbildung 54: Altersgruppen bei Diagnosestellung nach Geschlecht

### 5.3.1.2 Diabetesdauer bei Programmeintritt

	Anzahl	in %	Median	Minimum	Maximum	Perzentil 25	Perzentil 75	Fehlend
Frauen	42.315	47,8%	4	0	88	0	10	744
Männer	46.168	52,2%	4	0	82	0	10	624
Gesamt	88.483	100,0%	4	0	88	0	10	1.368

Tabelle 54: Alters- und Geschlechtsverteilung von Diabetesdauer

	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Burgenland										7	1	1
Kärnten										6	6	3
Niederösterreich	7	6	5	4	3	4	3	1	3	5	5	4
Oberösterreich	5	4	3	2	4	4	3	3	3	2	2	3
Salzburg	6	6	8	3	5	5	6	6	5	4	4	3
Steiermark	7	5	5	5	4	5	3	3	4	3	3	3
Tirol											6	5
Vorarlberg			8	6	5	3	2	2	3	4	3	3
Wien	9	6	5	5	4	3	2	2	2	3	3	2
Österreich	6	5	5	4	4	4	3	3	3	4	4	3

Tabelle 55: Mediane Diabetesdauer (in Jahren) nach Eintrittsjahr und Bundesland

### 5.3.2 Folgeerkrankungen/Sekundärkomplikationen

	Frauen		Männer		Gesamt	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Blindheit	266	0,6%	239	0,5%	505	0,6%
Terminales Nierenversagen	295	0,7%	313	0,7%	608	0,7%
Herzinfarkt	1.720	4,1%	3.965	8,6%	5.685	6,4%
Bypass/Dilatation (Herz)	1.714	4,1%	4.306	9,3%	6.020	6,8%
Apoplexie	1.467	3,5%	1.972	4,3%	3.439	3,9%
Amputation (major)	68	0,2%	199	0,4%	267	0,3%
Amputation (minor)	204	0,5%	472	1,0%	676	0,8%
Gesamt	4.139	9,8%	7.771	16,8%	11.910	13,5%

Tabelle 56: Patienten mit Folgeerkrankungen bei Programmeintritt nach Geschlecht

### 5.3.3 Symptome

	Frauen		Männer		Gesamt	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Diabetische Neuropathie	7.179	17,0%	8.478	18,4%	15.657	17,7%
Angina pectoris	2.187	5,2%	2.652	5,7%	4.839	5,5%
Claudicatio	1.516	3,6%	2.340	5,1%	3.856	4,4%
TIA/PRIND	1.166	2,8%	1.458	3,2%	2.624	3,0%
Schwere Hypoglykämie	623	1,5%	581	1,3%	1.204	1,4%
Erektile Dysfunktion	-	-	10.977	23,8%	-	-
Gesamt	9.605	22,7%	17.345	37,6%	26.950	30,5%

**Tabelle 57: Patienten mit Symptomen bei Programmeintritt nach Geschlecht**

### 5.3.4 Lebensqualität

	Frauen	Männer	Gesamt
Anzahl	42.315	46.168	88.483
Anzahl in %	47,8%	52,2%	100,0%
EQ-VAS <sup>1)</sup> Fehlend	2.736	2.715	5.451
EQ-VAS <sup>1)</sup> Median	75	80	80
EQ-VAS <sup>1)</sup> Minimum	0	0	0
EQ-VAS <sup>1)</sup> Maximum	100	100	100
EQ-VAS <sup>1)</sup> Perzentil 25	60	65	60
EQ-VAS <sup>1)</sup> Perzentil 75	87	90	90

1) Euroqol - visuelle Analogskala

**Tabelle 58: Lebensqualität bei Programmeintritt nach Geschlecht**

### 5.3.5 Frühe versus etablierte Programmphase

		Frühe Phase (Einschreibung bis 2012)	Etablierte Phase (Einschreibung ab 2013)	Gesamt
Frauen	Anzahl	16.548	25.767	42.315
	in %	49,0%	47,1%	47,8%
	Median	66	66	66
	Perzentil 25	58	57	57
	Perzentil 75	74	74	74
Männer	Anzahl	17.202	28.966	46.168
	in %	51,0%	52,9%	52,2%
	Median	63	63	63
	Perzentil 25	55	55	55
	Perzentil 75	71	71	71
Gesamt	Anzahl	33.750	54.733	88.483
	in %	100,0%	100,0%	100,0%
	Median	65	64	64
	Perzentil 25	56	56	56
	Perzentil 75	72	73	73

Tabelle 59: Alter bei Programmeintritt in der frühen vs. etablierten Phase nach Geschlecht

		Frühe Phase (Einschreibung bis 2012)	Etablierte Phase (Einschreibung ab 2013)	Gesamt
Frauen	Median	5	3	4
	Perzentil 25	1	0	0
	Perzentil 75	10	10	10
Männer	Median	4	3	4
	Perzentil 25	1	0	0
	Perzentil 75	10	10	10
Gesamt	Median	5	3	4
	Perzentil 25	1	0	0
	Perzentil 75	10	10	10

Tabelle 60: Mediane Diabetesdauer bei Programmeintritt in der frühen vs. der etablierten Phase nach Geschlecht

		Frühe Phase (Einschreibung bis 2012)		Etablierte Phase (Einschreibung ab 2013)	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %
Blindheit		205	0,6%	300	0,5%
Terminales Nierenversagen		166	0,5%	442	0,8%
Herzinfarkt		2.265	6,7%	3.420	6,2%
Bypass/Dilatation (Herz)		2.369	7,0%	3.651	6,7%
Apoplexie		1.363	4,0%	2.076	3,8%
Amputation	Major	97	0,3%	170	0,3%
	Minor	238	0,7%	438	0,8%

Tabelle 61: Patienten mit Folgeerkrankungen bei Programmeintritt in der frühen vs. der etablierten Phase

	Frühe Phase (Einschreibung bis 2012)		Etablierte Phase (Einschreibung ab 2013)	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Diabetische Neuropathie	6.265	18,6%	9.392	17,2%
Angina pectoris	2.164	6,4%	2.675	4,9%
Claudicatio	1.626	4,8%	2.230	4,1%
TIA/PRIND	1.172	3,5%	1.452	2,7%
Schwere Hypoglykaemie	519	1,5%	685	1,3%
Erektile Dysfunktion	4.425	25,7%	6.552	22,6%

**Tabelle 62: Patienten mit Symptomen bei Programmeintritt in der frühen vs. der etablierten Phase**

EQ-VAS <sup>1)</sup>		Frühe Phase (Einschreibung bis 2012)	Etablierte Phase (Einschreibung ab 2013)	Gesamt
Frauen	Median	70	76	75
	Perzentil 25	60	60	60
	Perzentil 75	85	90	87
Männer	Median	80	80	80
	Perzentil 25	65	69	65
	Perzentil 75	90	90	90
Gesamt	Median	75	80	80
	Perzentil 25	60	60	60
	Perzentil 75	85	90	90

1) Euroqol - visuelle Analogskala

**Tabelle 63: Lebensqualität (Median) bei Programmeintritt in der frühen vs. der etablierten Phase nach Geschlecht**

## 5.4 AKTUELLE GESUNDHEITS- UND BEHANDLUNGSSITUATION

	Häufigkeit	in %
2007	591	0,7
2008	742	0,8
2009	1.303	1,5
2010	1.408	1,6
2011	1.914	2,2
2012	2.973	3,3
2013	2.970	3,3
2014	3.349	3,8
2015	3.892	4,4
2016	5.422	6,1
2017	12.437	14,0
2018	51.966	58,4
Gesamt	88.918	100,0

Tabelle 64: Verteilung der letzten Dokumentationen nach Untersuchungsjahr

## 5.4.1 Alters- und Geschlechtsverteilung der Teilnehmer mit Dokumentation im Jahr 2018

		Anzahl	in %	Median	Minimum	Maximum	Perzentil 25	Perzentil 75
<b>Burgenland</b>	Frauen	147	45,9%	69	19	95	60	77
	Männer	173	54,1%	67	37	85	60	74
	Gesamt	320	100,0%	67	19	95	60	75
<b>Kärnten</b>	Frauen	1.525	48,0%	69	20	94	61	77
	Männer	1.655	52,0%	66	22	94	58	74
	Gesamt	3.180	100,0%	68	20	94	60	76
<b>Niederösterreich</b>	Frauen	4.143	48,4%	70	24	97	62	78
	Männer	4.425	51,6%	68	20	95	59	75
	Gesamt	8.568	100,0%	69	20	97	60	77
<b>Oberösterreich</b>	Frauen	5.417	46,7%	69	18	98	61	77
	Männer	6.178	53,3%	66	19	99	59	74
	Gesamt	11.595	100,0%	68	18	99	60	76
<b>Salzburg</b>	Frauen	1.570	48,2%	69	26	99	61	77
	Männer	1.684	51,8%	67	22	92	58	75
	Gesamt	3.254	100,0%	68	22	99	59	76
<b>Steiermark</b>	Frauen	4.955	47,2%	71	21	99	63	79
	Männer	5.538	52,8%	68	23	97	59	76
	Gesamt	10.493	100,0%	70	21	99	61	77
<b>Tirol</b>	Frauen	295	44,8%	68	36	94	58	77
	Männer	363	55,2%	63	30	94	55	73
	Gesamt	658	100,0%	66	30	94	57	74
<b>Vorarlberg</b>	Frauen	1.025	47,8%	68	25	96	59	76
	Männer	1.121	52,2%	66	19	93	58	75
	Gesamt	2.146	100,0%	67	19	96	59	75
<b>Wien</b>	Frauen	5.745	48,9%	66	18	99	57	74
	Männer	6.007	51,1%	64	19	96	55	72
	Gesamt	11.752	100,0%	65	18	99	56	73
<b>Gesamt</b>	Frauen	24.822	47,8%	69	18	99	61	77
	Männer	27.144	52,2%	66	19	99	58	74
	Gesamt	51.966	100,0%	68	18	99	59	76

Tabelle 65: Alters- und Geschlechtsverteilung der Teilnehmer mit Dokumentation im Jahr 2018 nach Bundesland

### 5.4.2 Augenuntersuchung

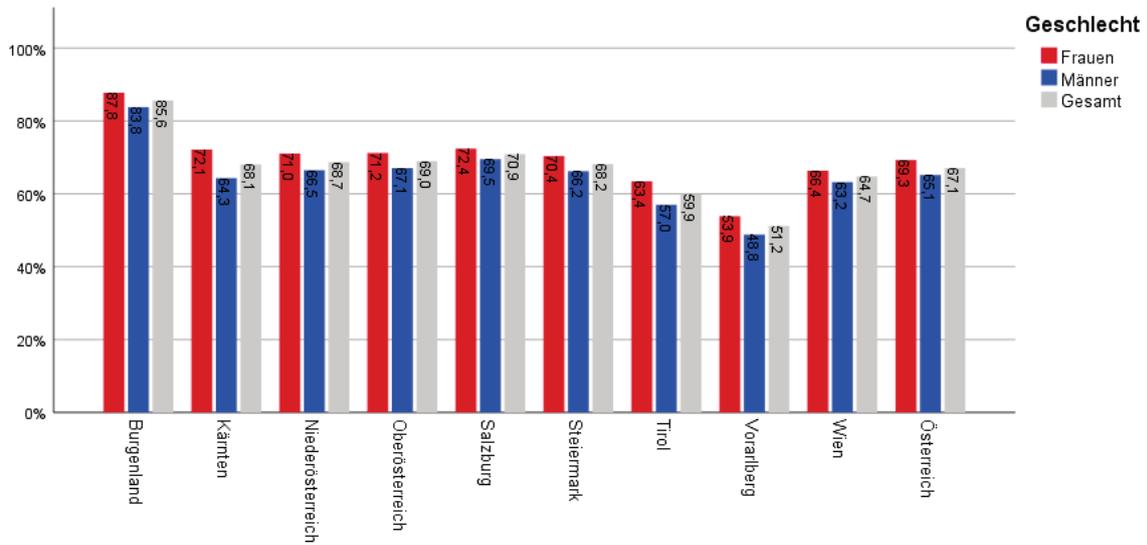


Abbildung 55: Anteil der Patienten mit/ohne Augenuntersuchung nach Geschlecht und Bundesland

### 5.4.3 Diabetes-Schulung

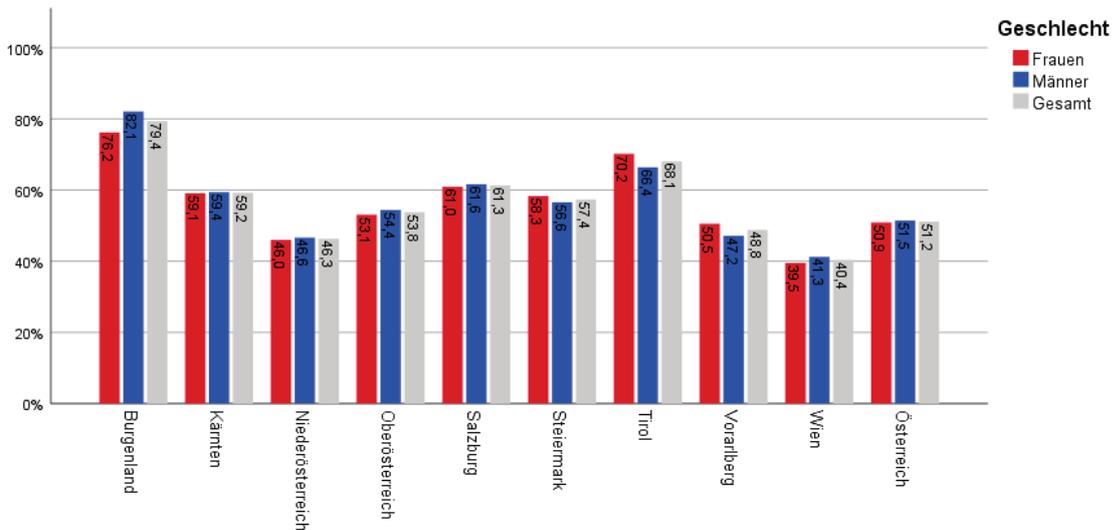


Abbildung 56: Anteil der Patienten mit/ohne Diabetes-Schulung (jemals) nach Geschlecht und Bundesland

		Anzahl	in %	Median	Minimum	Maximum	Fehlend	Perzentil 25	Perzentil 75
<b>Burgenland</b>	Frauen	112	44,1%	9	0	18	0	3	13
	Männer	142	55,9%	8	0	26	0	3	11
	Gesamt	254	100,0%	8	0	26	0	3	12
<b>Kärnten</b>	Frauen	901	47,8%	3	0	56	5	1	7
	Männer	983	52,2%	3	0	38	8	1	7
	Gesamt	1.884	100,0%	3	0	56	13	1	7
<b>Niederösterreich</b>	Frauen	1.904	48,0%	6	0	47	5	2	10
	Männer	2.063	52,0%	5	0	53	2	2	9
	Gesamt	3.967	100,0%	5	0	53	7	2	10
<b>Oberösterreich</b>	Frauen	2.875	46,1%	6	0	50	14	2	10
	Männer	3.362	53,9%	6	0	49	20	2	10
	Gesamt	6.237	100,0%	6	0	50	34	2	10
<b>Salzburg</b>	Frauen	957	48,0%	6	0	39	98	3	10
	Männer	1.038	52,0%	5	0	69	99	2	9
	Gesamt	1.995	100,0%	6	0	69	197	3	9
<b>Steiermark</b>	Frauen	2.888	48,0%	6	0	41	44	3	9
	Männer	3.132	52,0%	6	0	68	30	3	9
	Gesamt	6.020	100,0%	6	0	68	74	3	9
<b>Tirol</b>	Frauen	207	46,2%	2	0	42	2	1	8
	Männer	241	53,8%	3	0	40	3	1	8
	Gesamt	448	100,0%	3	0	42	5	1	8
<b>Vorarlberg</b>	Frauen	518	49,5%	3	0	36	30	1	6
	Männer	529	50,5%	3	0	31	34	1	7
	Gesamt	1.047	100,0%	3	0	36	64	1	6
<b>Wien</b>	Frauen	2.270	47,8%	5	0	53	79	2	9
	Männer	2.478	52,2%	5	0	45	68	2	9
	Gesamt	4.748	100,0%	5	0	53	147	2	9
<b>Österreich</b>	Frauen	12.632	47,5%	5	0	56	277	2	10
	Männer	13.968	52,5%	5	0	69	264	2	9
	Gesamt	26.600	100,0%	5	0	69	541	2	9

Tabelle 66: Jahre seit der letzten Diabetes-Schulung (Median) nach Bundesland

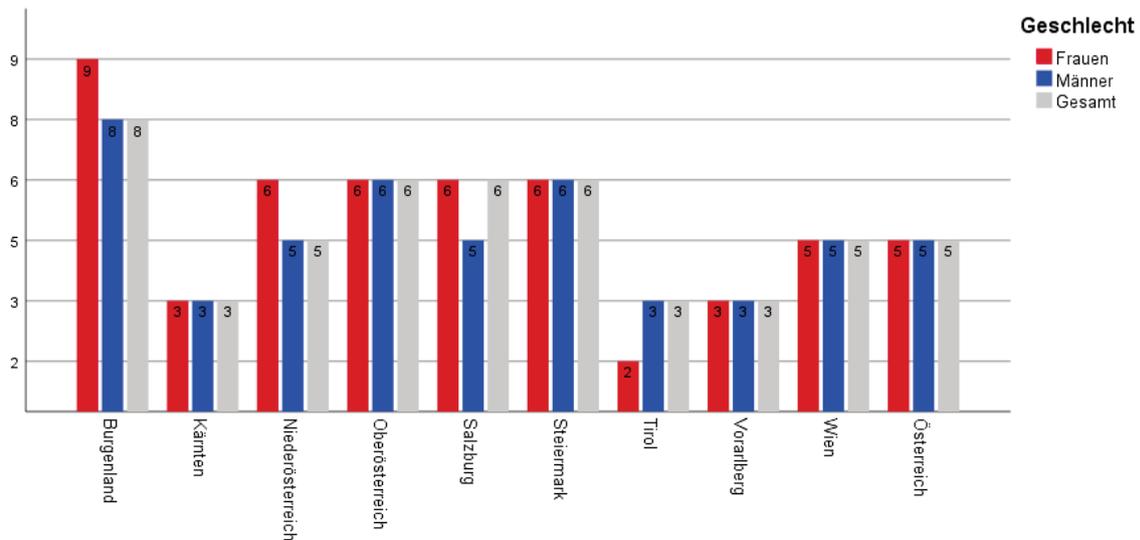


Abbildung 57: Jahre seit der letzten Diabetes-Schulung (Median) nach Geschlecht und Bundesland (n=26.600)

#### 5.4.4 Fußuntersuchung

Anzahl der Patienten mit Dokumentationen 2018	51.966
Fehlende/unplausible Werte (alte Dokumentationsbögen)	61
Ausgewertete Daten	51.905

Tabelle 67: Kurzdarstellung der Daten - Tastbarkeit der Fußpulse

	Frauen		Männer		Gesamt	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Fussdeformitaet	2.202	8,9%	1.888	7,0%	4.090	7,9%
Ulkus	375	1,5%	627	2,3%	1.002	1,9%
Vibrationempfinden vermindert	5.650	22,8%	7.213	26,6%	12.863	24,8%
Puls <u>nicht</u> tastbar	3.793	15,3%	4.605	17,0%	8.398	16,2%
Patienten mit mind. 1 Auffälligkeit an den Füßen	9.119	36,7%	10.603	39,1%	19.722	38,0%

Tabelle 68: Patienten mit Auffälligkeiten an den Füßen nach Geschlecht

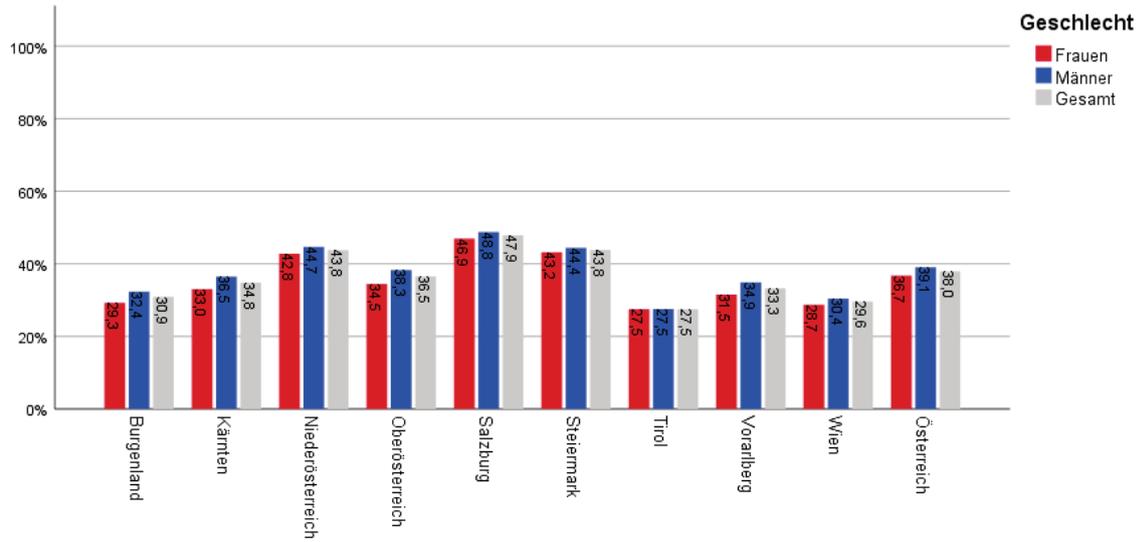


Abbildung 58: Anteil der Patienten mit Auffälligkeiten an den Füßen nach Geschlecht und Bundesland

## Detailergebnisse:

	Burgenland		Kärnten		Niederösterreich		Oberösterreich		Salzburg		Steiermark		Tirol		Vorarlberg		Wien		Österreich	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Fussdeformitaet	11	3,4%	153	4,8%	962	11,2%	565	4,9%	290	8,9%	1.137	10,8%	25	3,8%	133	6,2%	814	6,9%	4.090	7,9%
Ulkus	7	2,2%	66	2,1%	215	2,5%	229	2,0%	44	1,4%	231	2,2%	8	1,2%	22	1,0%	180	1,5%	1.002	1,9%
Vibrations-empfinden	39	12,2%	795	25,0%	2.234	26,1%	2.449	21,1%	1.116	34,3%	3.405	32,5%	134	20,4%	370	17,2%	2.321	19,7%	12.863	24,8%
Puls <u>nicht</u> tastbar	59	18,4%	412	13,0%	1.750	20,4%	2.148	18,5%	620	19,1%	1.637	15,6%	65	9,9%	384	17,9%	1.323	11,3%	8.398	16,2%
Patienten mit mind. 1 Auffälligkeit an den Füßen	99	30,9%	1.108	34,8%	3.751	43,8%	4.234	36,5%	1.558	47,9%	4.599	43,8%	181	27,5%	714	33,3%	3.478	29,6%	19.722	38,0%

Tabelle 69: Patienten mit Auffälligkeiten an den Füßen nach Bundesland

### 5.4.5 Folgeerkrankungen/Sekundärkomplikationen

	Frauen		Männer		Gesamt	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Blindheit	116	0,5%	128	0,5%	244	0,5%
Terminales Nierenversagen	251	1,0%	291	1,1%	542	1,0%
Herzinfarkt	982	4,0%	2.495	9,2%	3.477	6,7%
Bypass/Dilatation	1.113	4,5%	2.920	10,8%	4.033	7,8%
Apoplexie	876	3,5%	1.229	4,5%	2.105	4,1%
Amputation (major)	38	0,2%	133	0,5%	171	0,3%
Amputation (minor)	144	0,6%	340	1,3%	484	0,9%
Patienten mit mind. 1 Folgeerkrankung	2.584	10,4%	5.062	18,6%	7.646	14,7%

Tabelle 70: Patienten mit Folgeerkrankungen nach Geschlecht

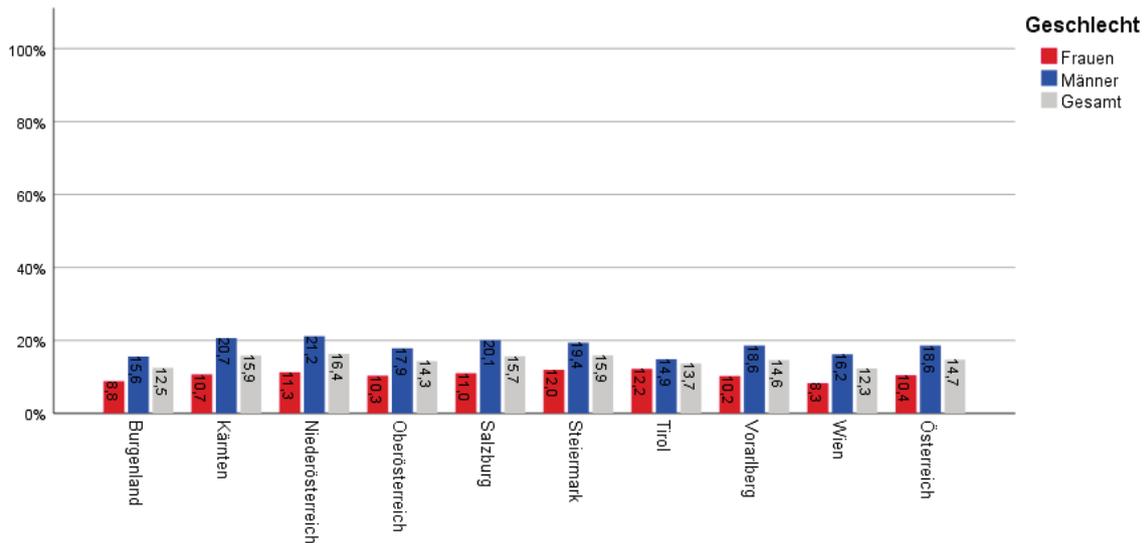


Abbildung 59: Anteil der Patienten mit Folgeerkrankungen nach Geschlecht und Bundesland

## Detailergebnisse:

	Burgenland		Kärnten		Niederösterr.		Oberösterreich		Salzburg		Steiermark		Tirol		Vorarlberg		Wien		Österreich	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Blindheit	0	0,0%	17	0,5%	54	0,6%	43	0,4%	15	0,5%	49	0,5%	2	0,3%	14	0,7%	50	0,4%	244	0,5%
Terminales Nierenversagen	1	0,3%	29	0,9%	113	1,3%	72	0,6%	20	0,6%	139	1,3%	6	0,9%	41	1,9%	121	1,0%	542	1,0%
Herzinfarkt	23	7,2%	226	7,1%	645	7,5%	666	5,7%	226	6,9%	762	7,3%	42	6,4%	153	7,1%	734	6,2%	3.477	6,7%
Bypass/Dilatation	17	5,3%	242	7,6%	752	8,8%	882	7,6%	299	9,2%	850	8,1%	52	7,9%	155	7,2%	784	6,7%	4.033	7,8%
Apoplexie	12	3,8%	141	4,4%	373	4,4%	510	4,4%	141	4,3%	543	5,2%	26	4,0%	63	2,9%	296	2,5%	2.105	4,1%
Amputation (major)	1	0,3%	12	0,4%	38	0,4%	38	0,3%	8	0,2%	36	0,3%	1	0,2%	4	0,2%	33	0,3%	171	0,3%
Amputation (minor)	4	1,3%	58	1,8%	81	0,9%	98	0,8%	20	0,6%	108	1,0%	2	0,3%	25	1,2%	88	0,7%	484	0,9%
Patienten mit mind. 1 Folgeerkrankung	40	12,5%	505	15,9%	1.404	16,4%	1.663	14,3%	511	15,7%	1.669	15,9%	90	13,7%	314	14,6%	1.450	12,3%	7.646	14,7%

Tabelle 71: Patienten mit Folgeerkrankungen nach Bundesland

## 5.4.6 Symptome

	Frauen		Männer		Gesamt	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Diabetische Neuropathie	4.606	18,6%	5.764	21,2%	10.370	20,0%
Angina pectoris	1.160	4,7%	1.561	5,8%	2.721	5,2%
Claudicatio	830	3,3%	1.413	5,2%	2.243	4,3%
TIA/PRIND	663	2,7%	879	3,2%	1.542	3,0%
Schwere Hypoglykämie	278	1,1%	288	1,1%	566	1,1%
Erektile Dysfunktion	-	-	7.654	28,2%	-	-
Patienten mit mind. 1 Symptom	5.791	23,3%	11.375	41,9%	17.166	33,0%

Tabelle 72: Patienten mit Symptomen nach Geschlecht

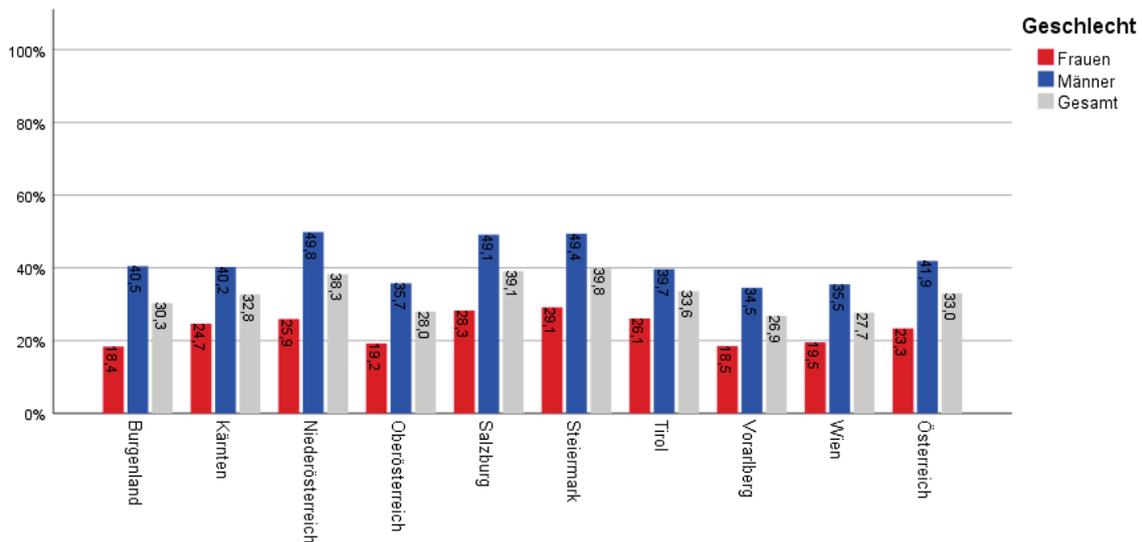


Abbildung 60: Anteil der Patienten mit Symptomen nach Geschlecht und Bundesland

Die nachfolgende Tabelle zeigt den Anteil der Patienten, die Symptome aufweisen, gegliedert nach Bundesland.

	Burgenland		Kärnten		Niederösterr.		Oberösterreich		Salzburg		Steiermark		Tirol		Vorarlberg		Wien		Österreich	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Diabetische Neuropathie	54	16,9%	656	20,6%	1.896	22,1%	1.921	16,6%	828	25,4%	2.653	25,3%	128	19,5%	319	14,9%	1.915	16,3%	10.370	20,0%
Angina pectoris	7	2,2%	255	8,0%	604	7,0%	430	3,7%	163	5,0%	603	5,7%	33	5,0%	52	2,4%	574	4,9%	2.721	5,2%
Claudicatio	11	3,4%	161	5,1%	453	5,3%	382	3,3%	142	4,4%	582	5,5%	21	3,2%	50	2,3%	441	3,8%	2.243	4,3%
TIA/PRIND	7	2,2%	84	2,6%	286	3,3%	291	2,5%	99	3,0%	436	4,2%	25	3,8%	60	2,8%	254	2,2%	1.542	3,0%
Schwere Hypoglykämie	0	0,0%	52	1,6%	80	0,9%	78	0,7%	41	1,3%	155	1,5%	7	1,1%	35	1,6%	118	1,0%	566	1,1%
Erektile Dysfunktion <sup>1)</sup>	54	31,2%	403	24,4%	1.589	35,9%	1.421	23,0%	545	32,4%	1.906	34,4%	90	24,8%	255	22,7%	1.391	23,2%	7.654	28,2%
Patienten mit mind. 1 Symptom	97	30,3%	1.042	32,8%	3.279	38,3%	3.248	28,0%	1.271	39,1%	4.179	39,8%	221	33,6%	577	26,9%	3.252	27,7%	17.166	33,0%

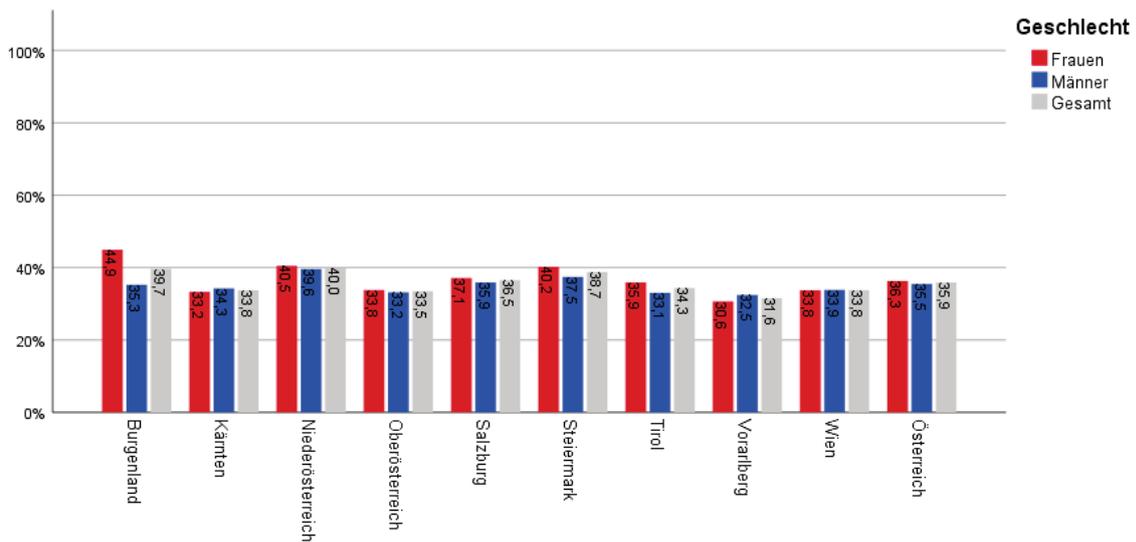
1) Grundgesamtheit: alle männlichen Patienten (n=27.144)

**Tabelle 73: Patienten mit Symptomen nach Bundesland**

### 5.4.7 Begleiterkrankungen/Komorbiditäten

	Frauen		Männer		Gesamt	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Herzinsuffizienz	2.181	8,8%	2.545	9,4%	4.726	9,1%
KHK	3.363	13,5%	5.513	20,3%	8.876	17,1%
Depression	5.826	23,5%	3.865	14,2%	9.691	18,6%
PAVK	1.272	5,1%	2.508	9,2%	3.780	7,3%
Patienten mit mind. 1 Begleiterkrankung	9.016	36,3%	9.628	35,5%	18.644	35,9%

**Tabelle 74: Patienten mit Begleiterkrankungen nach Geschlecht**



**Abbildung 61: Anteil der Patienten mit Begleiterkrankungen nach Geschlecht und Bundesland**

Die nachfolgende Tabelle zeigt den Anteil der Patienten, die Begleiterkrankungen aufweisen, gegliedert nach Bundesland.

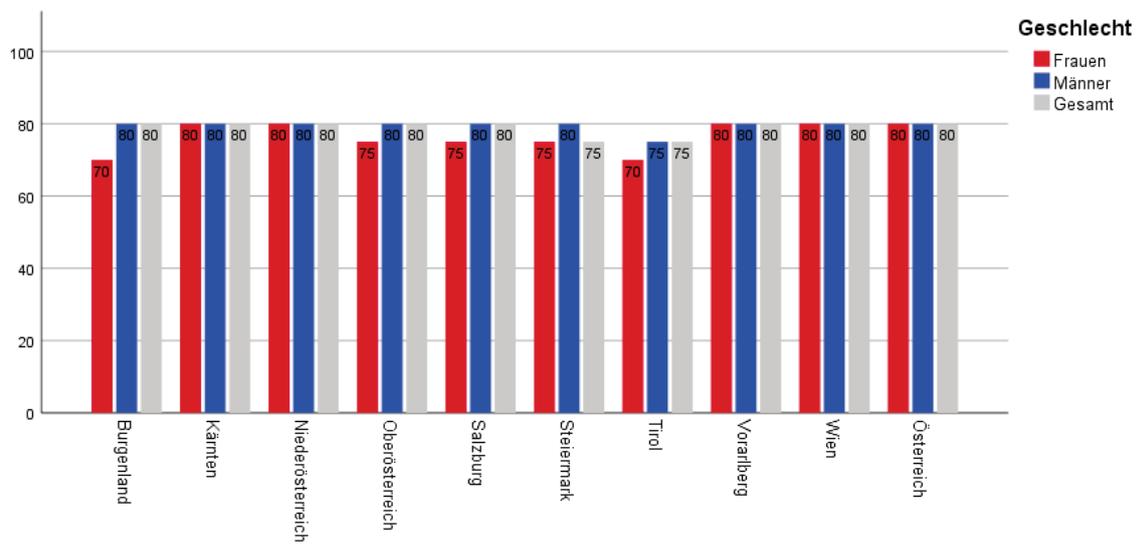
	Burgenland		Kärnten		Niederösterreich		Oberösterreich		Salzburg		Steiermark		Tirol		Vorarlberg		Wien		Österreich	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Herzinsuffizienz	29	9,1%	345	10,8%	943	11,0%	869	7,5%	277	8,5%	1.265	12,1%	62	9,4%	147	6,8%	789	6,7%	4.726	9,1%
KHK	53	16,6%	558	17,5%	1.694	19,8%	1.847	15,9%	510	15,7%	2.056	19,6%	115	17,5%	272	12,7%	1.771	15,1%	8.876	17,1%
Depression	76	23,8%	465	14,6%	1.818	21,2%	1.862	16,1%	608	18,7%	2.009	19,1%	108	16,4%	365	17,0%	2.380	20,3%	9.691	18,6%
PAVK	24	7,5%	201	6,3%	713	8,3%	856	7,4%	241	7,4%	867	8,3%	37	5,6%	106	4,9%	735	6,3%	3.780	7,3%
Patienten mit mind. 1 Begleiterkrankung	127	39,7%	1.074	33,8%	3.429	40,0%	3.882	33,5%	1.188	36,5%	4.066	38,7%	226	34,3%	678	31,6%	3.974	33,8%	18.644	35,9%

**Tabelle 75: Patienten mit Begleiterkrankungen nach Bundesland**

### 5.4.8 Lebensqualität

	Frauen	Männer	Gesamt
Anzahl	24.822	27.144	51.966
Fehlend	0	0	0
Median	80	80	80
Minimum	0	0	0
Maximum	100	100	100
Perzentil 25	60	70	65
Perzentil 75	90	90	90

**Tabelle 76: Lebensqualität nach Geschlecht**



**Abbildung 62: Lebensqualität (Median) nach Geschlecht und Bundesland**

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Lebensqualität der teilnehmenden Patienten nach Bundesland.

	Burgenland	Kärnten	Niederösterreich	Oberösterreich	Salzburg	Steiermark	Tirol	Vorarlberg	Wien	Österreich
Anzahl	320	3.180	8.568	11.595	3.254	10.493	658	2.146	11.752	51.966
Fehlend	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Median	80	80	80	80	80	75	75	80	80	80
Minimum	3	0	0	0	4	0	4	0	0	0
Maximum	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Perzentil 25	60	60	70	65	60	60	55	70	70	65
Perzentil 75	88	90	90	90	90	85	85	90	90	90

**Tabelle 77: Lebensqualität nach Bundesland**

### 5.4.9 Blutdruck

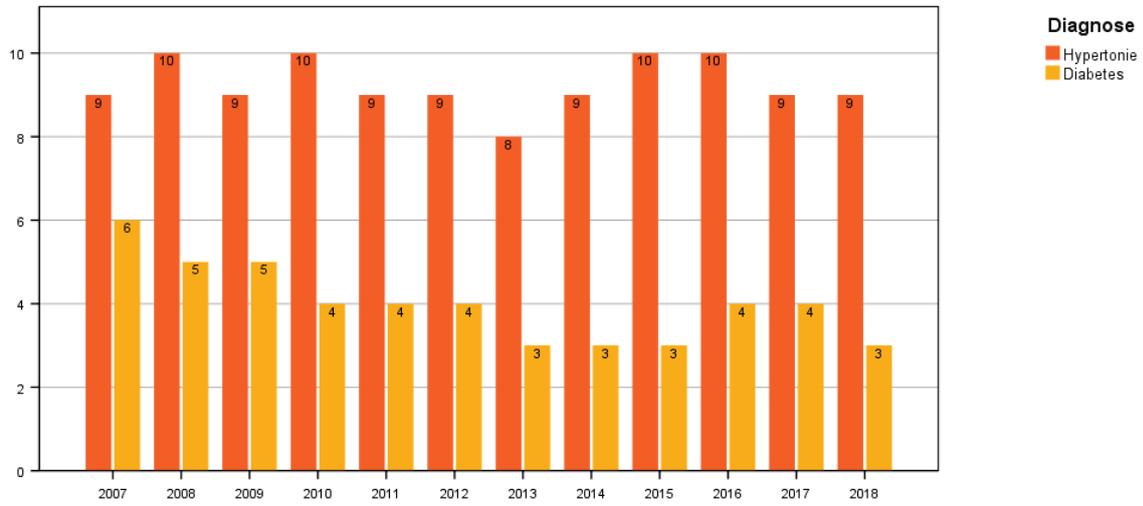


Abbildung 63: Mediane Hypertonie- und Diabetesdauer (in Jahren) nach Eintrittsjahr

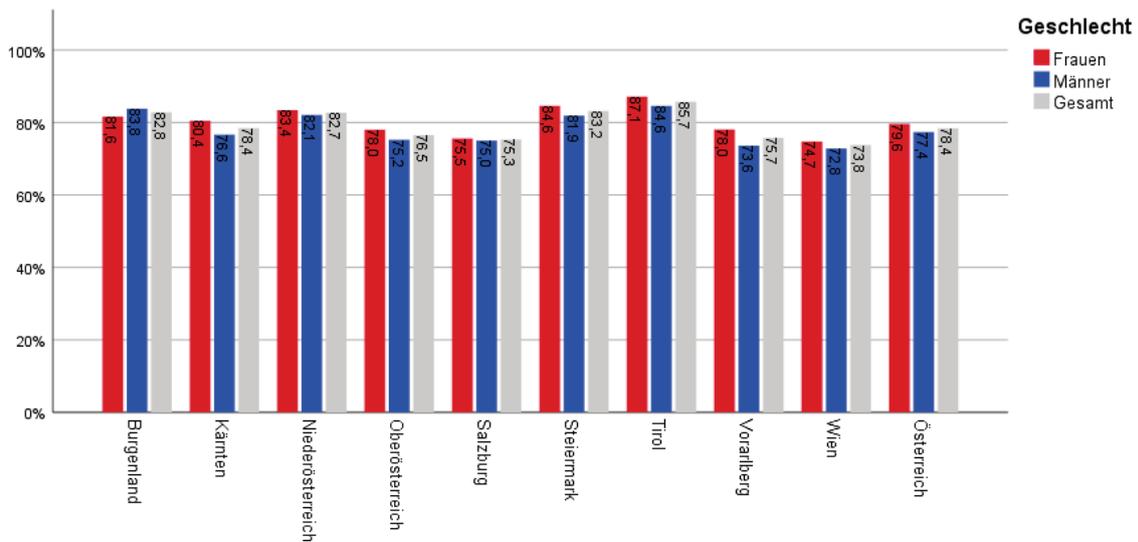


Abbildung 64: Patienten mit Hypertonie nach Geschlecht und Bundesland

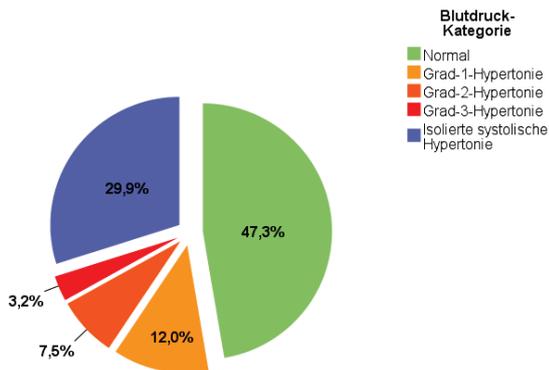


Abbildung 65: Darstellung der Blutdruckkategorien der Dokumentationen 2018 (n=40.750)

## 5.5 ENTWICKLUNG DER GESUNDHEITS- UND BEHANDLUNGSSITUATION IM PROGRAMMVERLAUF

	<b>B</b>	<b>K</b>	<b>NÖ</b>	<b>OÖ</b>	<b>S</b>	<b>ST</b>	<b>T</b>	<b>V</b>	<b>W</b>	<b>Gesamt</b>
1	207	3.996	14.770	19.898	5.155	17.550	702	3.330	22.875	88.483
2	238	2.274	10.575	14.553	3.174	13.577	102	2.265	15.674	62.432
3	184	839	7.718	11.211	2.036	10.555	23	1.525	11.222	45.313
4	90	2	5.821	8.688	1.284	8.225	27	1.118	7.912	33.167
5	49	2	4.669	6.555	707	6.291	11	911	5.802	24.997
6	36	0	3.645	4.927	382	4.803	0	734	4.144	18.671
7	70	0	2.778	3.507	136	3.566	0	540	2.744	13.341
8	66	0	2.012	2.263	49	2.315	0	278	1.703	8.686
9	28	0	1.255	1.382	23	1.349	0	90	890	5.017
10	16	0	637	715	9	794	0	15	352	2.538
11	3	0	273	253	0	474	0	0	85	1.088
12	0	0	85	22	0	190	0	0	1	298
Gesamt	987	7.113	54.238	73.974	12.955	69.689	865	10.806	73.404	304.031

**Tabelle 78: Anzahl der vorhandenen Dokumentationen pro Patient und Bundesland**

### 5.5.1 Body-Mass-Index

BMI-Kategorien	BMI-Wert
Untergewicht	< 18,5
Normalgewicht	18,5 bis < 25
Prä-Adipositas	25 bis < 30
Adipositas	≥ 30

Tabelle 79: Einteilung der BMI-Werte in Kategorien

Anzahl der Patienten mit 10 Dokumentationen (NÖ, OÖ, ST, W)	2.498
Fehlende/unplausible Werte	38
Ausgewertete Daten	2.460
Niederösterreich	624
Oberösterreich	702
Steiermark	786
Wien	348

Tabelle 80: Kurzdarstellung der Daten - BMI

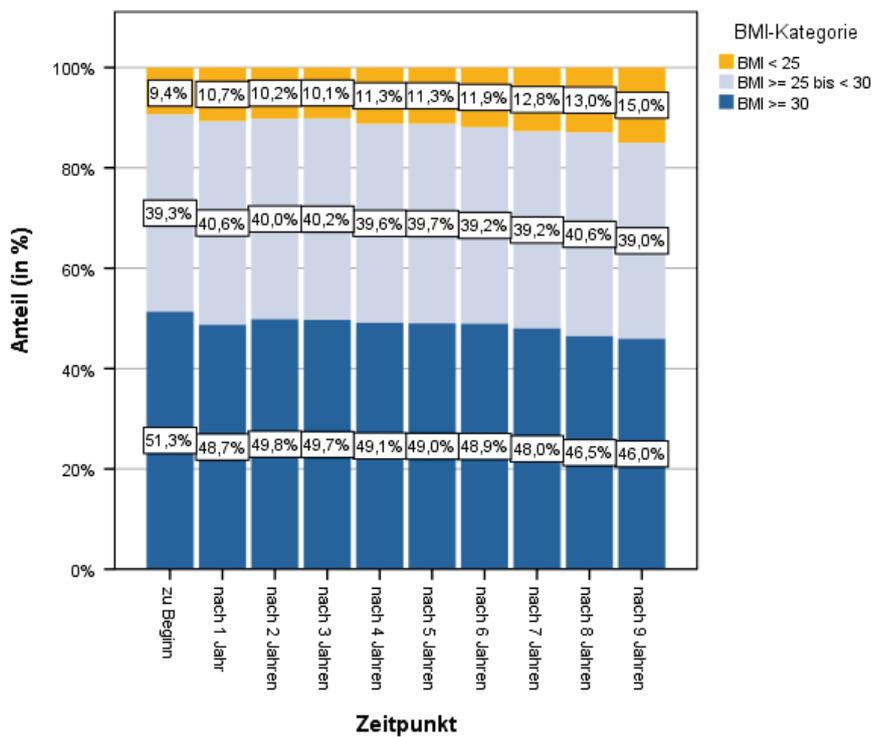


Abbildung 66: BMI-Kategorien über 9 Jahre (NÖ, OÖ, ST, W)

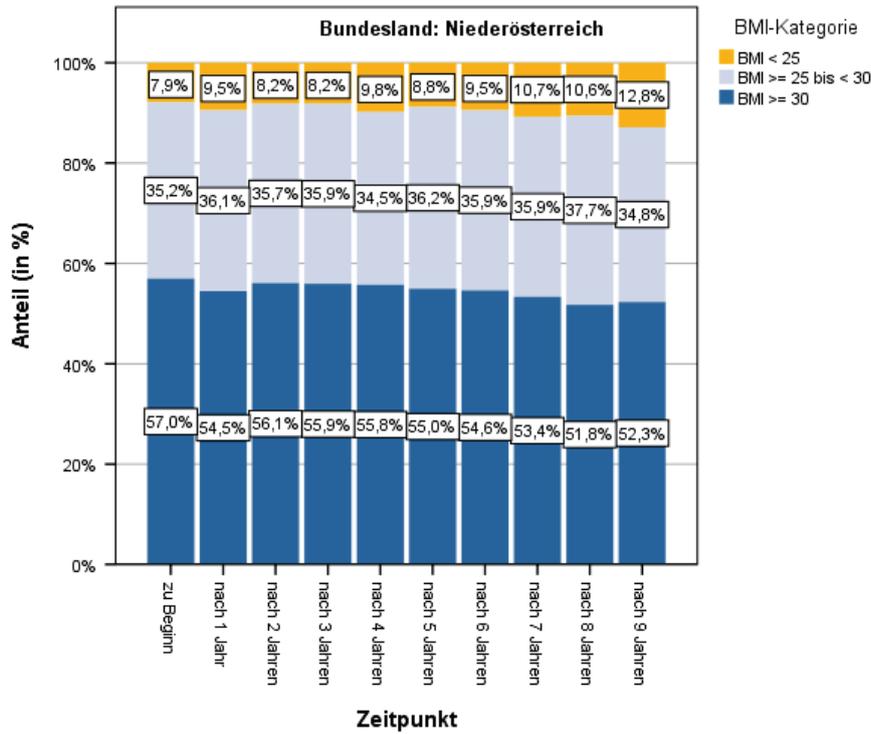


Abbildung 67: BMI-Kategorien über 9 Jahre - Niederösterreich

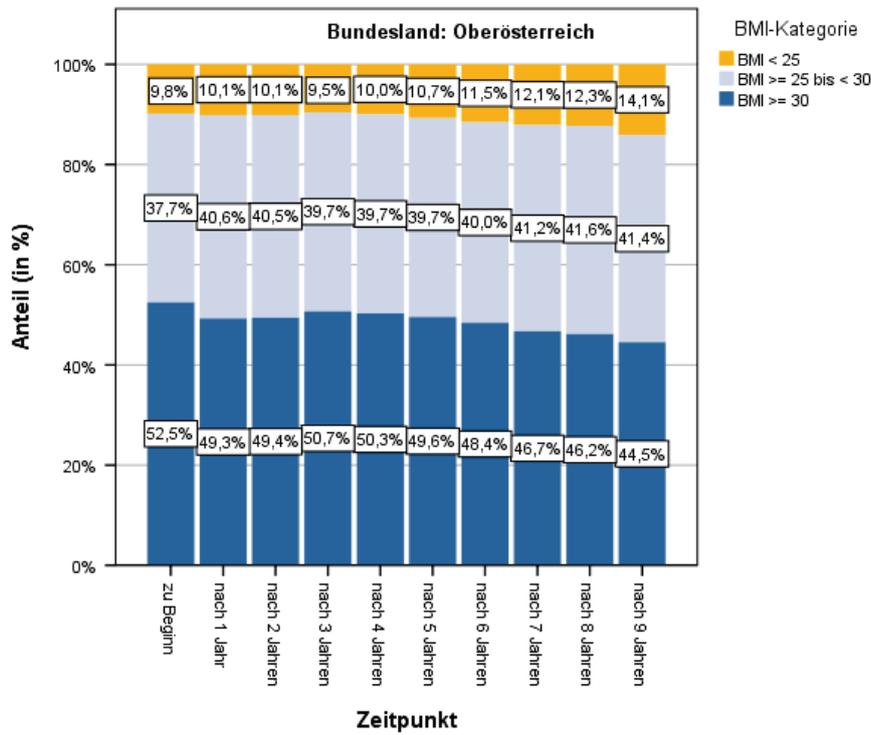


Abbildung 68: BMI-Kategorien über 9 Jahre - Oberösterreich

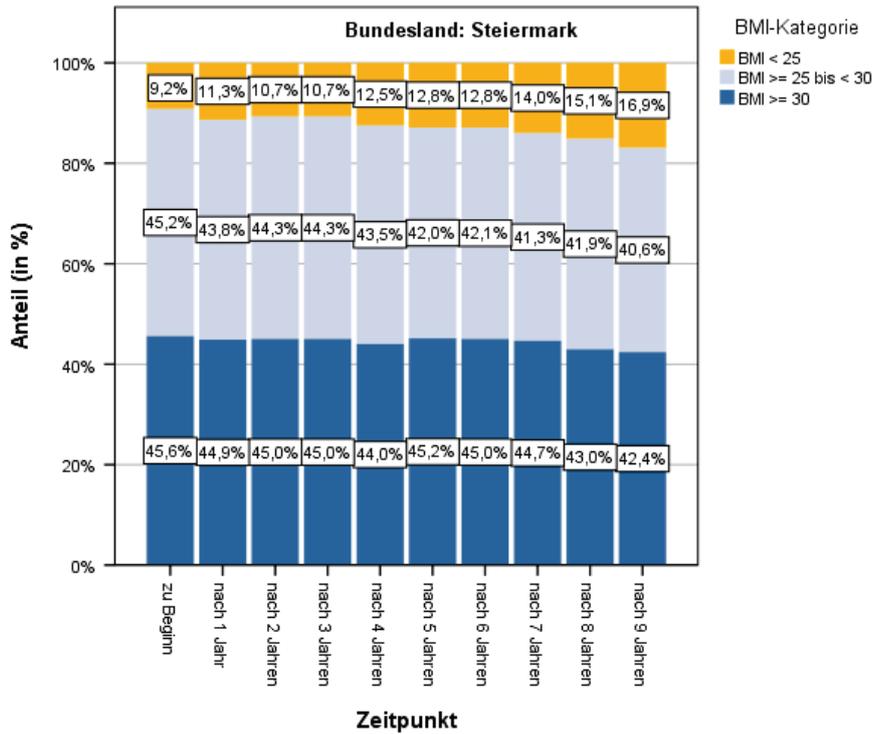


Abbildung 69: BMI-Kategorien über 9 Jahre - Steiermark

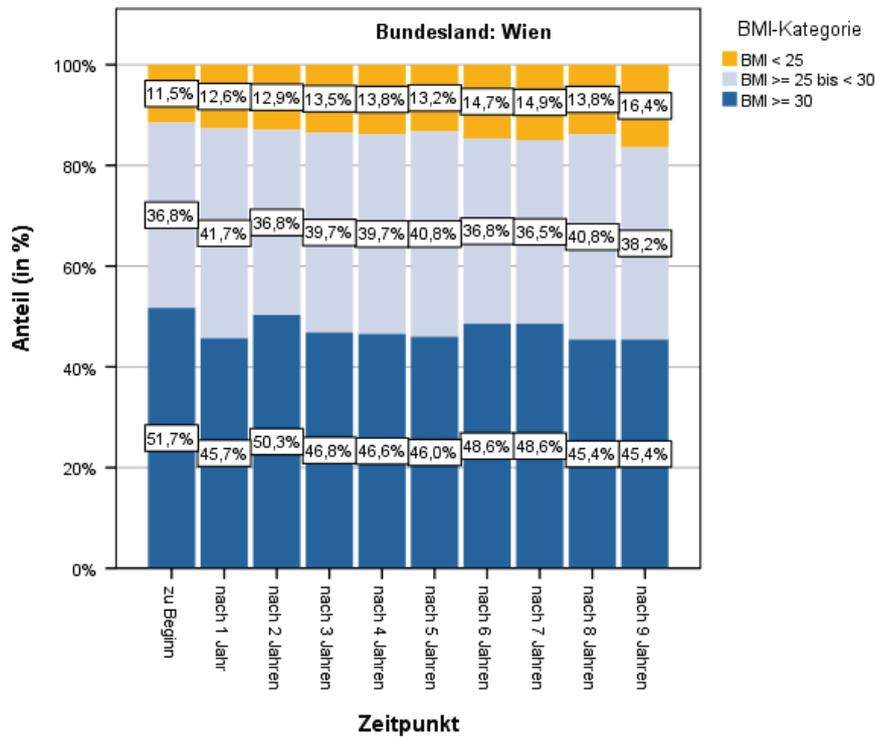


Abbildung 70: BMI-Kategorien über 9 Jahre - Wien

Burgenland		BMI-Kategorien							
		BMI $\geq$ 30		BMI 25 bis < 30		BMI < 25		Gesamt	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Anzahl vorhandener Dokumentationen pro Patient	1	115	56,9%	64	31,7%	23	11,4%	202	100,0%
	2	109	45,8%	93	39,1%	36	15,1%	238	100,0%
	3	85	46,4%	78	42,6%	20	10,9%	183	100,0%
	4	47	52,2%	34	37,8%	9	10,0%	90	100,0%
	5	35	71,4%	9	18,4%	5	10,2%	49	100,0%
	6	21	58,3%	9	25,0%	6	16,7%	36	100,0%
	7	36	51,4%	29	41,4%	5	7,1%	70	100,0%
	8	33	50,0%	26	39,4%	7	10,6%	66	100,0%
	9	12	42,9%	9	32,1%	7	25,0%	28	100,0%
	10	10	62,5%	4	25,0%	2	12,5%	16	100,0%
	11	2	66,7%	1	33,3%	0	0,0%	3	100,0%
	Gesamt	505	51,5%	356	36,3%	120	12,2%	981	100,0%

Tabelle 81: BMI-Kategorien - Burgenland

Kärnten		BMI-Kategorien							
		BMI $\geq$ 30		BMI 25 bis < 30		BMI < 25		Gesamt	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Anzahl vorhandener Dokumentationen pro Patient	1	1.848	46,4%	1.561	39,2%	573	14,4%	3.982	100,0%
	2	979	43,2%	903	39,8%	386	17,0%	2.268	100,0%
	3	358	42,7%	338	40,3%	142	16,9%	838	100,0%
	4	1	50,0%	1	50,0%	0	0,0%	2	100,0%
	5	2	100,0%	0	0,0%	0	0,0%	2	100,0%
	Gesamt	3.188	45,0%	2.803	39,5%	1.101	15,5%	7.092	100,0%

Tabelle 82: BMI-Kategorien - Kärnten

Salzburg		BMI-Kategorien							
		BMI $\geq$ 30		BMI 25 bis < 30		BMI < 25		Gesamt	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Anzahl vorhandener Dokumentationen pro Patient	1	2.498	48,6%	1.958	38,1%	688	13,4%	5.144	100,0%
	2	1.471	46,4%	1.228	38,7%	471	14,9%	3.170	100,0%
	3	916	45,1%	803	39,5%	314	15,4%	2.033	100,0%
	4	578	45,1%	502	39,2%	202	15,8%	1.282	100,0%
	5	328	46,4%	266	37,6%	113	16,0%	707	100,0%
	6	162	42,4%	162	42,4%	58	15,2%	382	100,0%
	7	50	36,8%	57	41,9%	29	21,3%	136	100,0%
	8	18	36,7%	24	49,0%	7	14,3%	49	100,0%
	9	10	43,5%	9	39,1%	4	17,4%	23	100,0%
	10	3	33,3%	5	55,6%	1	11,1%	9	100,0%
	Gesamt	6.034	46,6%	5.014	38,8%	1.887	14,6%	12.935	100,0%

Tabelle 83: BMI-Kategorien - Salzburg

Tirol		BMI-Kategorien							
		BMI $\geq$ 30		BMI 25 bis < 30		BMI < 25		Gesamt	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Anzahl vorhandener Dokumentationen pro Patient	1	325	46,4%	265	37,9%	110	15,7%	700	100,0%
	2	52	51,0%	35	34,3%	15	14,7%	102	100,0%
	3	8	34,8%	11	47,8%	4	17,4%	23	100,0%
	4	9	33,3%	13	48,1%	5	18,5%	27	100,0%
	5	3	27,3%	6	54,5%	2	18,2%	11	100,0%
	Gesamt	397	46,0%	330	38,2%	136	15,8%	863	100,0%

Tabelle 84: BMI-Kategorien - Tirol

Vorarlberg		BMI-Kategorien							
		BMI $\geq$ 30		BMI 25 bis < 30		BMI < 25		Gesamt	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Anzahl vorhandener Dokumentationen pro Patient	1	1.619	48,9%	1.221	36,9%	473	14,3%	3.313	100,0%
	2	1.138	50,5%	816	36,2%	300	13,3%	2.254	100,0%
	3	751	49,3%	564	37,1%	207	13,6%	1.522	100,0%
	4	536	48,0%	424	38,0%	157	14,1%	1.117	100,0%
	5	418	45,9%	354	38,9%	138	15,2%	910	100,0%
	6	322	43,9%	300	40,9%	111	15,1%	733	100,0%
	7	230	42,8%	212	39,4%	96	17,8%	538	100,0%
	8	101	36,5%	121	43,7%	55	19,9%	277	100,0%
	9	34	37,8%	32	35,6%	24	26,7%	90	100,0%
	10	4	26,7%	8	53,3%	3	20,0%	15	100,0%
	Gesamt	5.153	47,9%	4.052	37,6%	1.564	14,5%	10.769	100,0%

Tabelle 85: BMI-Kategorien - Vorarlberg

			BMI nach 9 Jahren			
			BMI < 25	BMI 25 bis < 30	BMI $\geq$ 30	Gesamt
BMI bei Programmbeitritt	BMI < 25	Anzahl	174	54	2	230
		in %	75,7%	23,5%	0,9%	100,0%
	BMI 25 bis < 30	Anzahl	173	626	167	966
		in %	17,9%	64,8%	17,3%	100,0%
	BMI $\geq$ 30	Anzahl	23	280	961	1.264
		in %	1,8%	22,2%	76,0%	100,0%
	Gesamt	Anzahl	370	960	1.130	2.460
		in %	15,0%	39,0%	45,9%	100,0%

Tabelle 86: BMI-Kategorien bei Programmeintritt und nach 9 Jahren

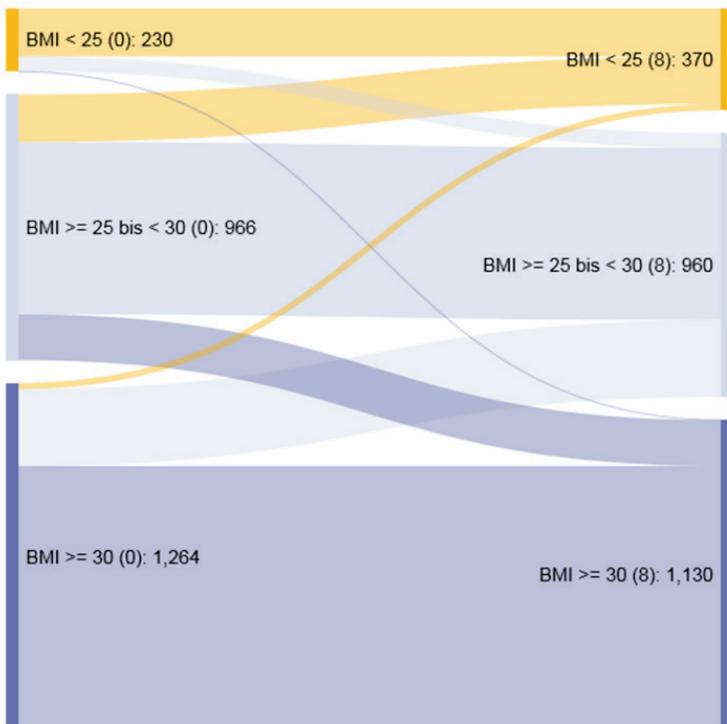


Abbildung 71: BMI-Kategorien bei Programmeintritt und nach 9 Jahren

### 5.5.2 HbA1c

Altersgruppe	HbA1c
unter 65 Jahren	< 7,0 %
65 bis 75 Jahre	7,0 % - < 7,8 %
über 75 Jahre	7,8 % - < 8,5 %

Tabelle 87: HbA1c-Zielbereiche nach Lebensalter

Anzahl der Patienten mit 10 Dokumentationen (NÖ, OÖ, ST, W)	2.498
Fehlende/unplausible Werte (<5/≥20)	35
Ausgewertete Daten	2.463
Niederösterreich	626
Oberösterreich	706
Steiermark	784
Wien	347

Tabelle 88: Kurzdarstellung der Daten - HbA1c nach Bundesland

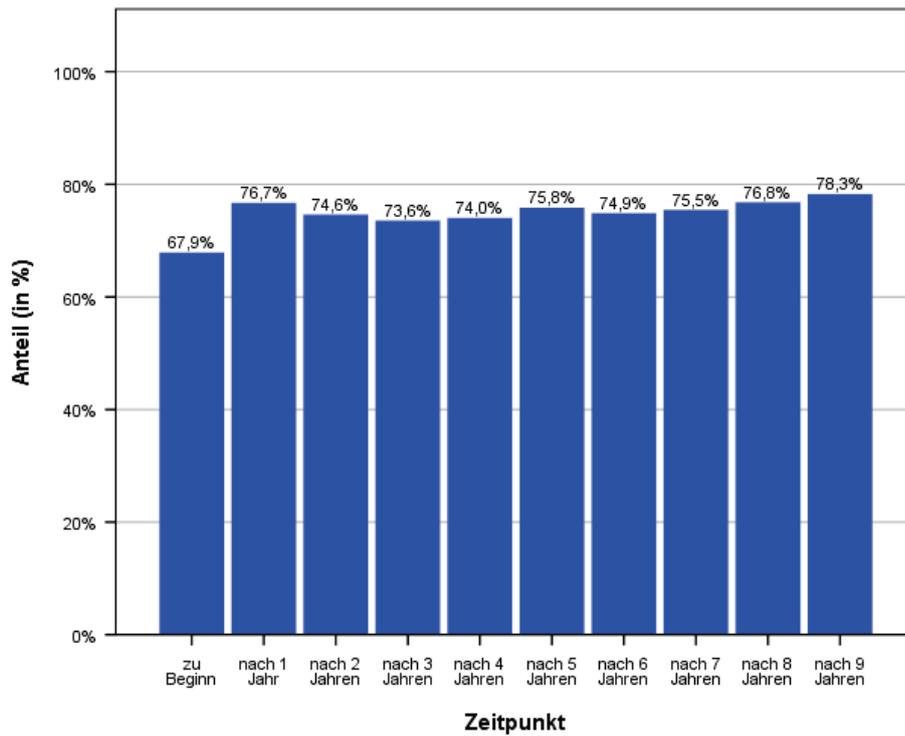


Abbildung 72: HbA1c-Zielerreichung über 9 Jahre (NÖ, OÖ, ST, W)

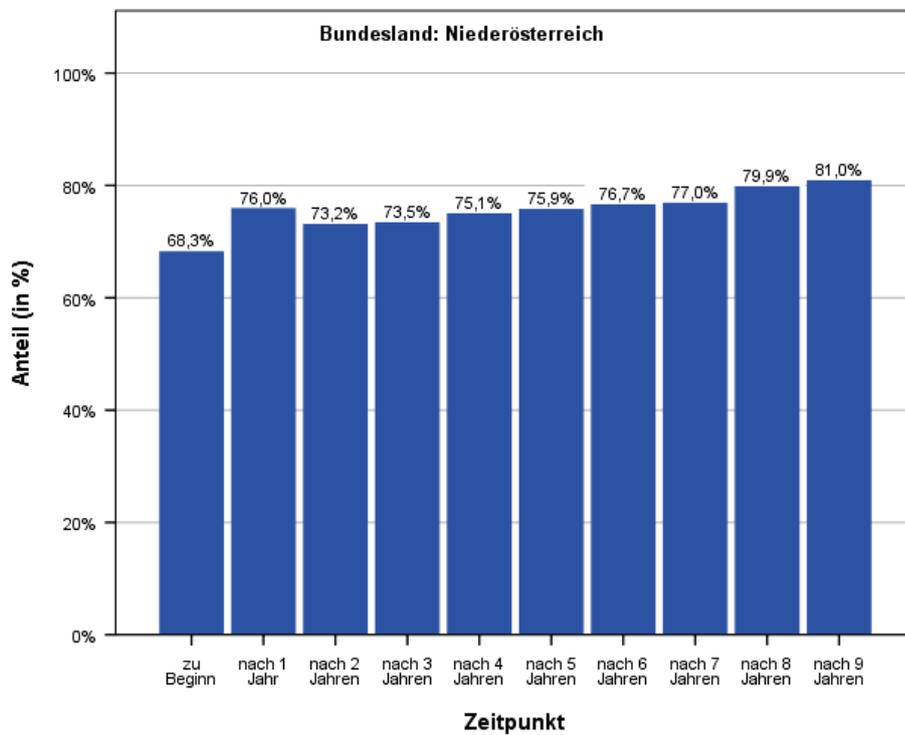


Abbildung 73: HbA1c-Zielerreichung über 9 Jahre - Niederösterreich

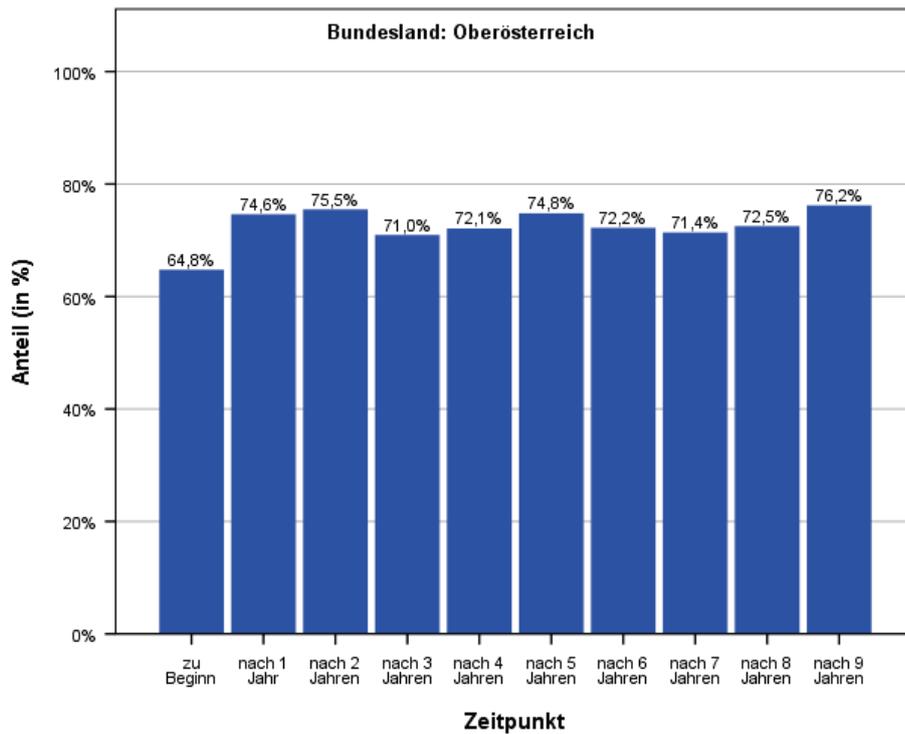


Abbildung 74: HbA1c-Zielerreichung über 9 Jahre - Oberösterreich

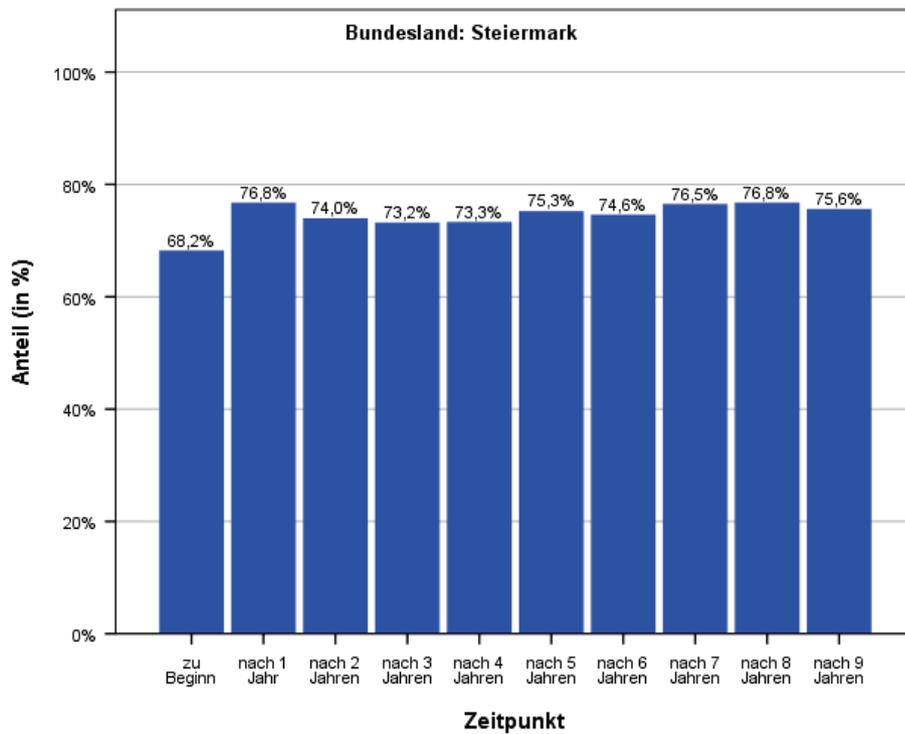


Abbildung 75: HbA1c-Zielerreichung über 9 Jahre - Steiermark

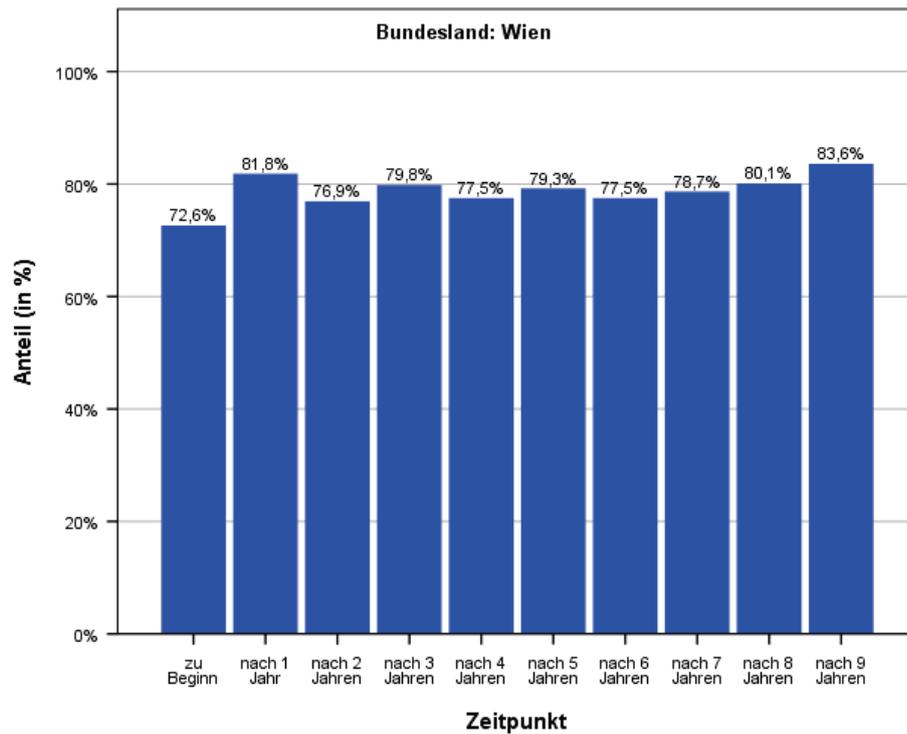


Abbildung 76: HbA1c-Zielerreichung über 9 Jahre - Wien

Burgenland		HbA1c					
		HbA1c nicht im Zielbereich		HbA1c im Zielbereich		Gesamt	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Anzahl vorhandener Dokumentationen pro Patient	1	73	35,3%	134	64,7%	207	100,0%
	2	63	26,5%	175	73,5%	238	100,0%
	3	49	26,8%	134	73,2%	183	100,0%
	4	26	28,9%	64	71,1%	90	100,0%
	5	13	26,5%	36	73,5%	49	100,0%
	6	10	28,6%	25	71,4%	35	100,0%
	7	22	31,9%	47	68,1%	69	100,0%
	8	15	22,7%	51	77,3%	66	100,0%
	9	3	10,7%	25	89,3%	28	100,0%
	10	4	25,0%	12	75,0%	16	100,0%
	11	0	0,0%	3	100,0%	3	100,0%
	Gesamt	278	28,3%	706	71,7%	984	100,0%

Tabelle 89: HbA1c-Zielerreichung - Burgenland

Kärnten		HbA1c					
		HbA1c nicht im Zielbereich		HbA1c im Zielbereich		Gesamt	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Anzahl vorhandener Dokumentationen pro Patient	1	1.075	27,0%	2.908	73,0%	3.983	100,0%
	2	437	19,3%	1.828	80,7%	2.265	100,0%
	3	157	18,8%	678	81,2%	835	100,0%
	4	2	100,0%	0	0,0%	2	100,0%
	5	0	0,0%	2	100,0%	2	100,0%
	Gesamt	1.671	23,6%	5.416	76,4%	7.087	100,0%

Tabelle 90: HbA1c-Zielerreichung - Kärnten

Salzburg		HbA1c					
		HbA1c nicht im Zielbereich		HbA1c im Zielbereich		Gesamt	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Anzahl vorhandener Dokumentationen pro Patient	1	1.382	26,9%	3.763	73,1%	5.145	100,0%
	2	700	22,1%	2.465	77,9%	3.165	100,0%
	3	476	23,4%	1.556	76,6%	2.032	100,0%
	4	300	23,4%	984	76,6%	1.284	100,0%
	5	162	23,0%	543	77,0%	705	100,0%
	6	81	21,2%	301	78,8%	382	100,0%
	7	39	28,7%	97	71,3%	136	100,0%
	8	20	40,8%	29	59,2%	49	100,0%
	9	8	34,8%	15	65,2%	23	100,0%
	10	3	33,3%	6	66,7%	9	100,0%
Gesamt	3.171	24,5%	9.759	75,5%	12.930	100,0%	

Tabelle 91: HbA1c-Zielerreichung - Salzburg

Tirol		HbA1c					
		HbA1c nicht im Zielbereich		HbA1c im Zielbereich		Gesamt	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Anzahl vorhandener Dokumentationen pro Patient	1	227	32,4%	473	67,6%	700	100,0%
	2	35	34,3%	67	65,7%	102	100,0%
	3	3	13,6%	19	86,4%	22	100,0%
	4	7	25,9%	20	74,1%	27	100,0%
	5	4	36,4%	7	63,6%	11	100,0%
	Gesamt	276	32,0%	586	68,0%	862	100,0%

Tabelle 92: HbA1c-Zielerreichung - Tirol

Vorarlberg		HbA1c					
		HbA1c nicht im Zielbereich		HbA1c im Zielbereich		Gesamt	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Anzahl vorhandener Dokumentationen pro Patient	1	1.162	35,0%	2.160	65,0%	3.322	100,0%
	2	704	31,2%	1.554	68,8%	2.258	100,0%
	3	474	31,2%	1.045	68,8%	1.519	100,0%
	4	325	29,1%	790	70,9%	1.115	100,0%
	5	262	28,8%	649	71,2%	911	100,0%
	6	242	33,0%	492	67,0%	734	100,0%
	7	165	30,6%	374	69,4%	539	100,0%
	8	80	28,8%	198	71,2%	278	100,0%
	9	18	20,2%	71	79,8%	89	100,0%
	10	1	6,7%	14	93,3%	15	100,0%
	Gesamt	3.433	31,8%	7.347	68,2%	10.780	100,0%

Tabelle 93: HbA1c-Zielerreichung - Vorarlberg

### 5.5.2.1 Entwicklung des HbA1c nach Altersgruppen

Anzahl der Patienten mit 10 Dokumentationen (NÖ, OÖ, ST, W)	2.498
Fehlende/unplausible Werte (<5/≥20)	38
Ausgewertete Daten	2.460
Altersgruppe < 65 Jahre	1.237
Altersgruppe 65-75 Jahre	998
Altersgruppe > 75 Jahre	225

Tabelle 94: Kurzdarstellung der Daten - HbA1c nach Altersgruppen

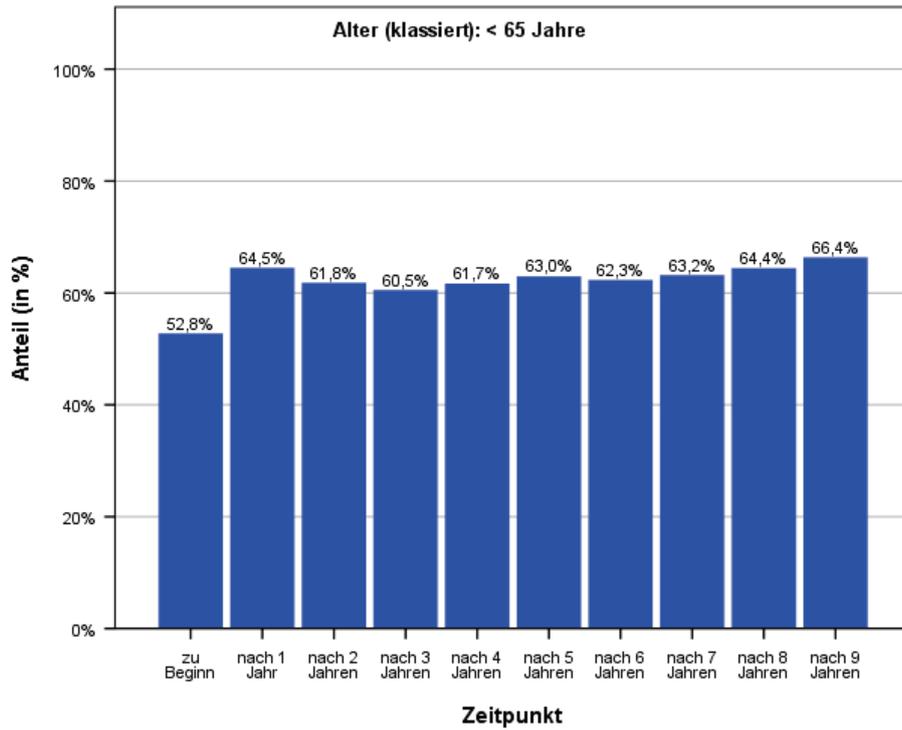


Abbildung 77: HbA1c über 9 Jahre in der Altersgruppe < 65 Jahre (NÖ, OÖ, ST, W)

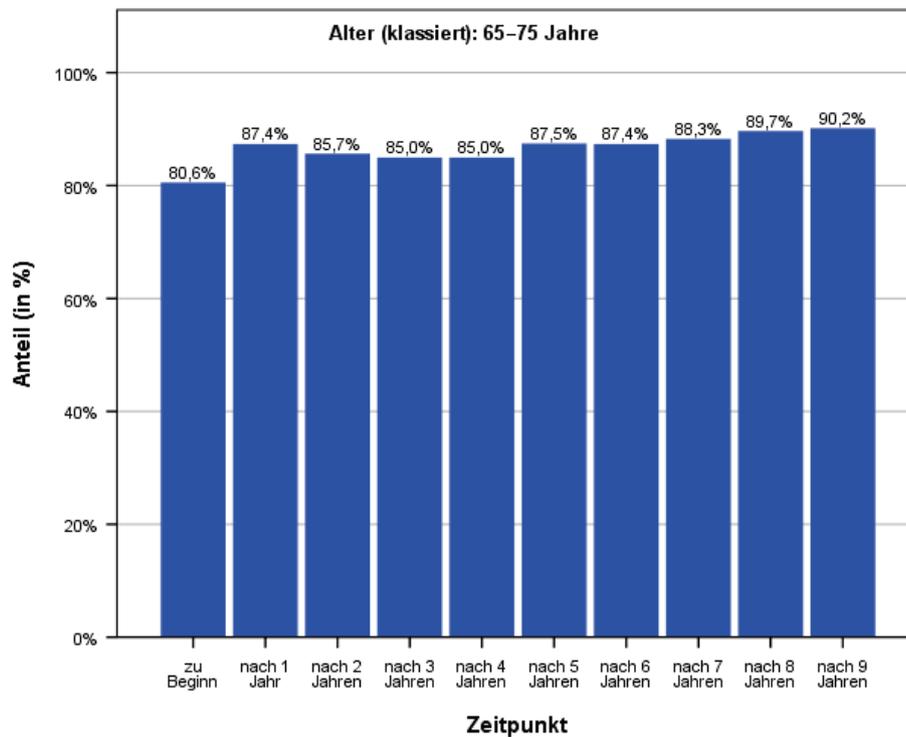


Abbildung 78: HbA1c über 9 Jahre in der Altersgruppe 65 bis 75 Jahre (NÖ, OÖ, ST, W)

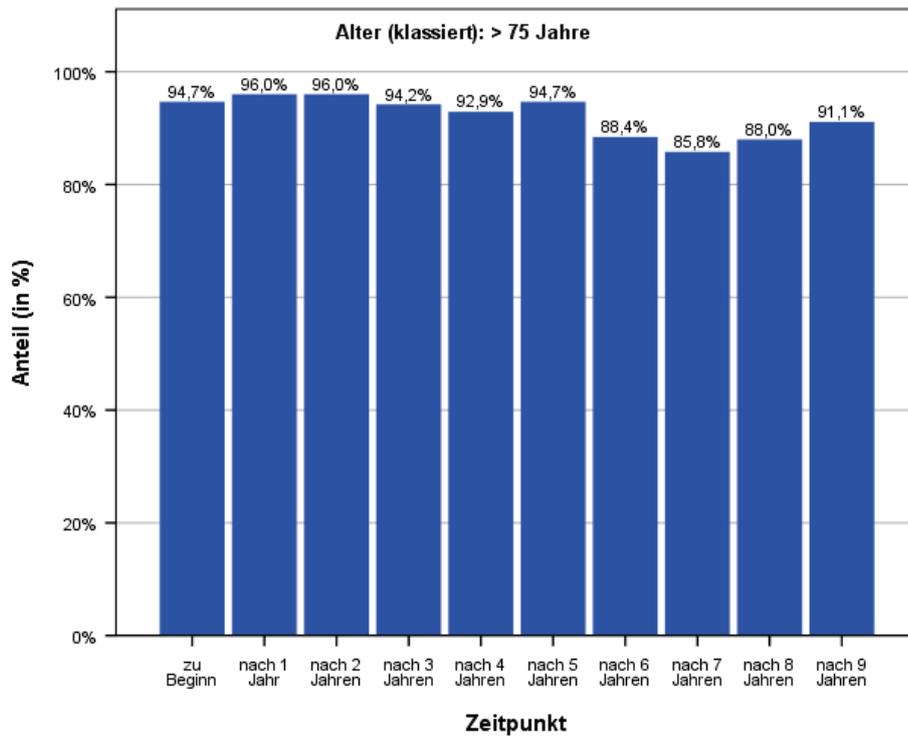


Abbildung 79: HbA1c über 9 Jahre in der Altersgruppe > 75 Jahre (NÖ, OÖ, ST, W)

### 5.5.2.2 Entwicklung des HbA1c nach Altersgruppen und Bundesland

Anzahl der Patienten mit 10 Dokumentationen (Niederösterreich)	637
Fehlende/unplausible Werte (<5/≥20)	12
Ausgewertete Daten	625
Altersgruppe < 65 Jahre	308
Altersgruppe 65-75 Jahre	255
Altersgruppe > 75 Jahre	62

Tabelle 95: Kurzdarstellung der Daten - HbA1c (Niederösterreich)

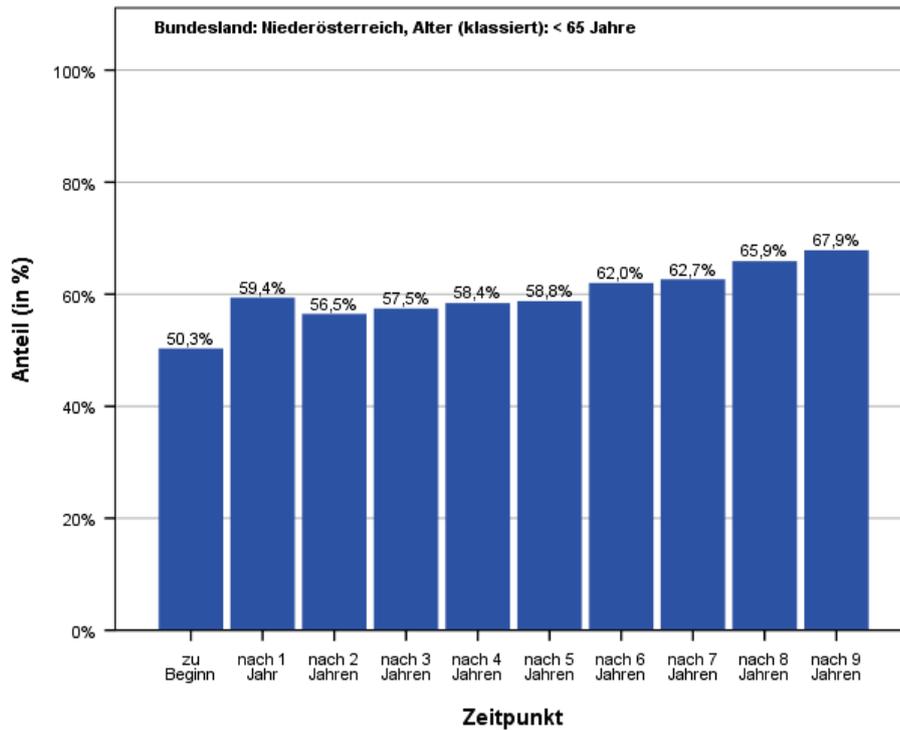


Abbildung 80: HbA1c-Zielerreichung über 9 Jahre in der Altersgruppe < 65 Jahre - Niederösterreich

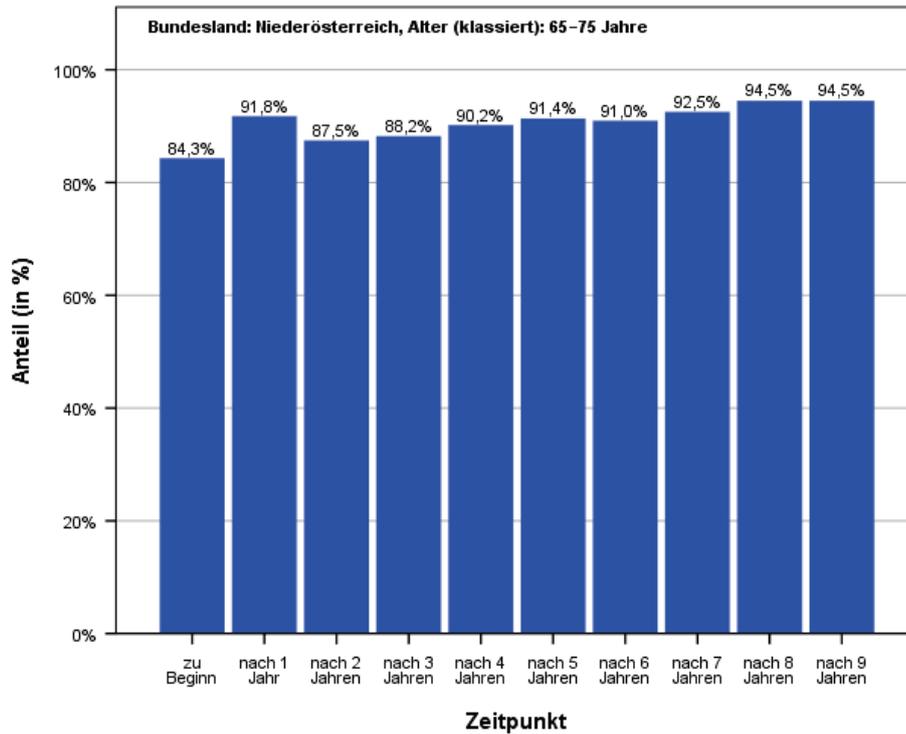


Abbildung 81: HbA1c-Zielerreichung über 9 Jahre in der Altersgruppe 65 bis 75 Jahre - Niederösterreich

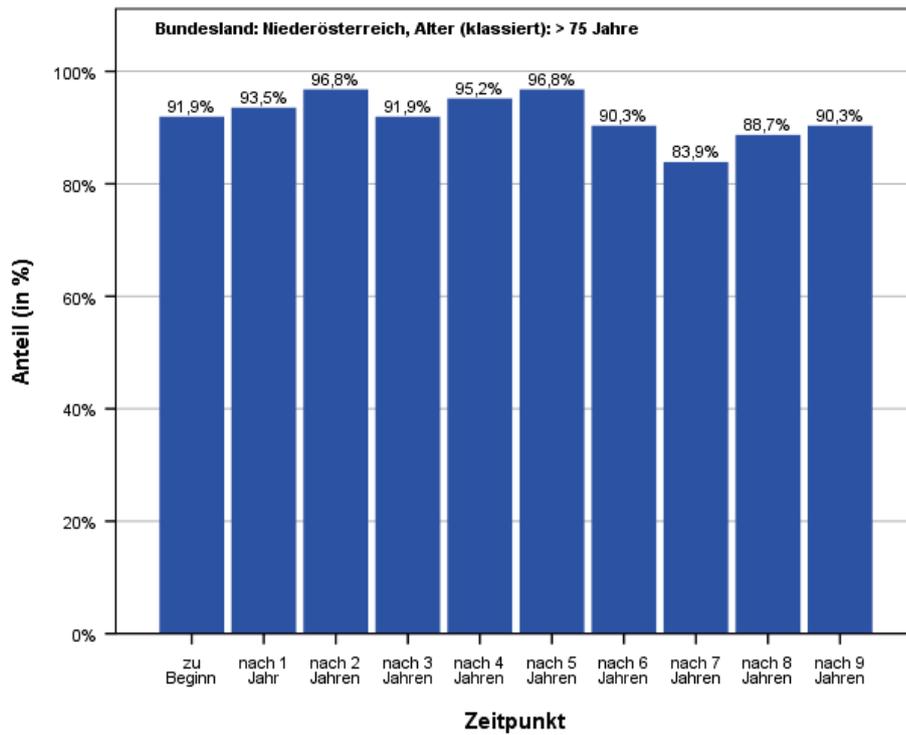
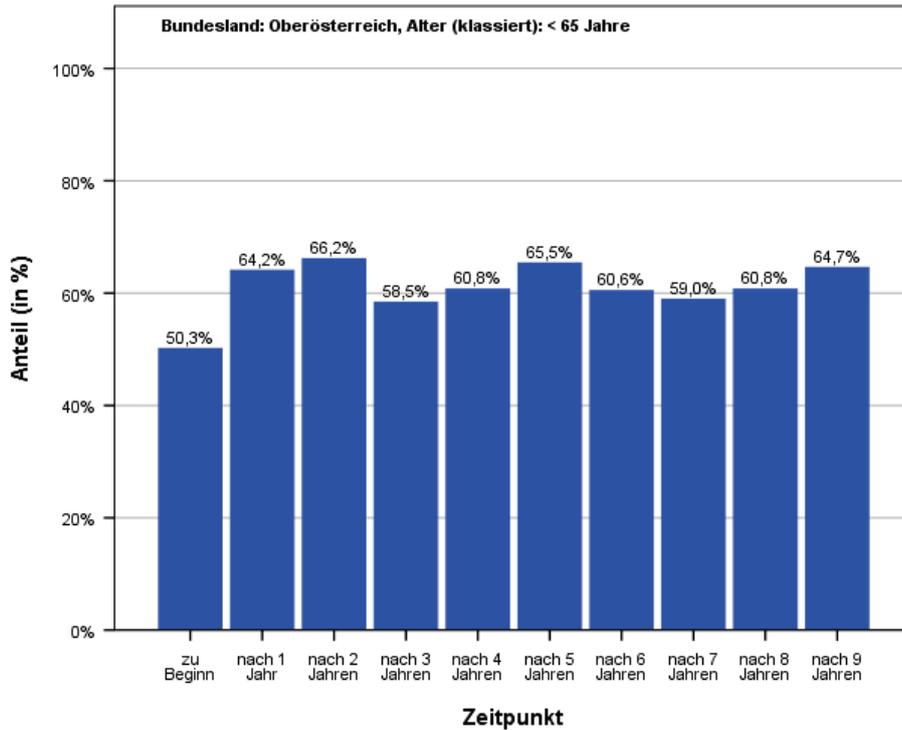


Abbildung 82: HbA1c-Zielerreichung über 9 Jahre in der Altersgruppe > 75 Jahre - Niederösterreich

Anzahl der Patienten mit 10 Dokumentationen (Oberösterreich)	715
Fehlende/unplausible Werte (<5/≥20)	11
Ausgewertete Daten	704
Altersgruppe < 65 Jahre	388
Altersgruppe 65-75 Jahre	272
Altersgruppe > 75 Jahre	44

**Tabelle 96: Kurzdarstellung der Daten - HbA1c (Oberösterreich)**



**Abbildung 83: HbA1c-Zielerreichung über 9 Jahre in der Altersgruppe < 65 Jahre - Oberösterreich**

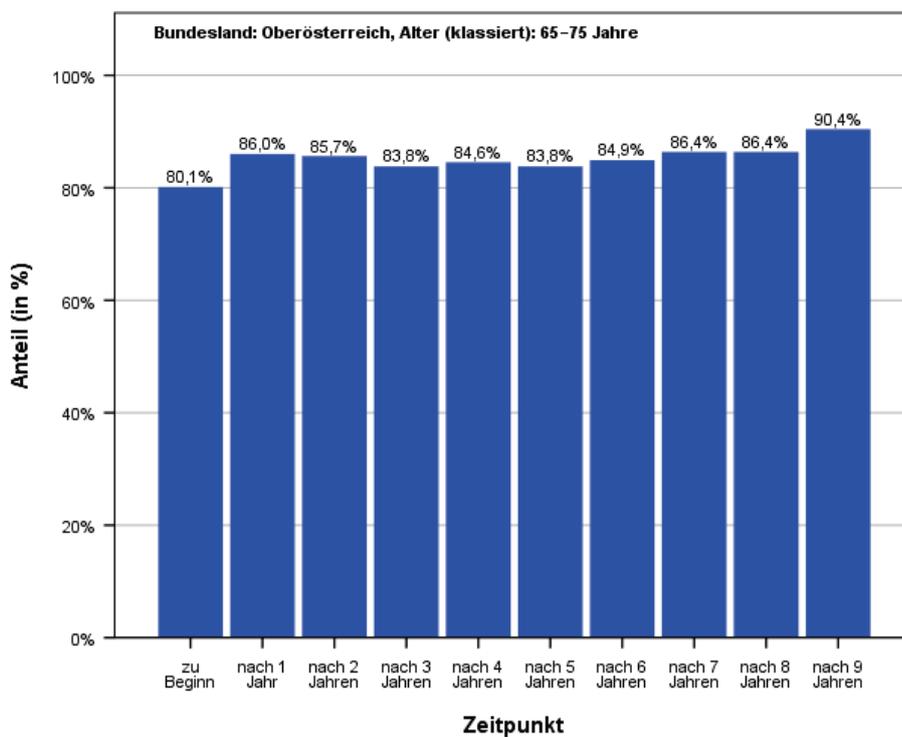


Abbildung 84: HbA1c-Zielerreichung über 9 Jahre in der Altersgruppe 65 bis 75 Jahre - Oberösterreich

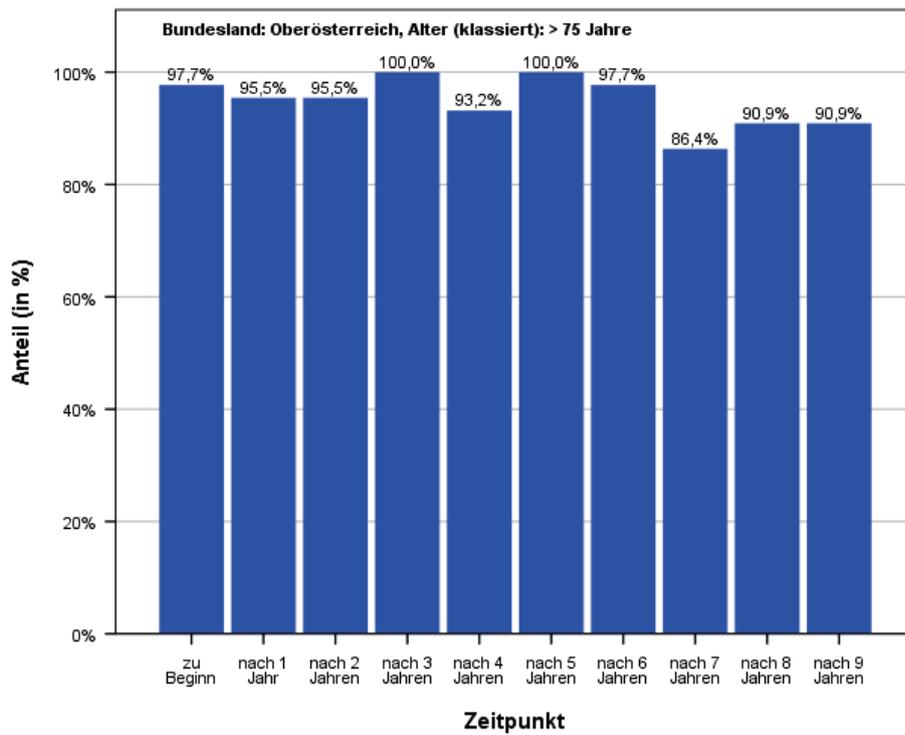
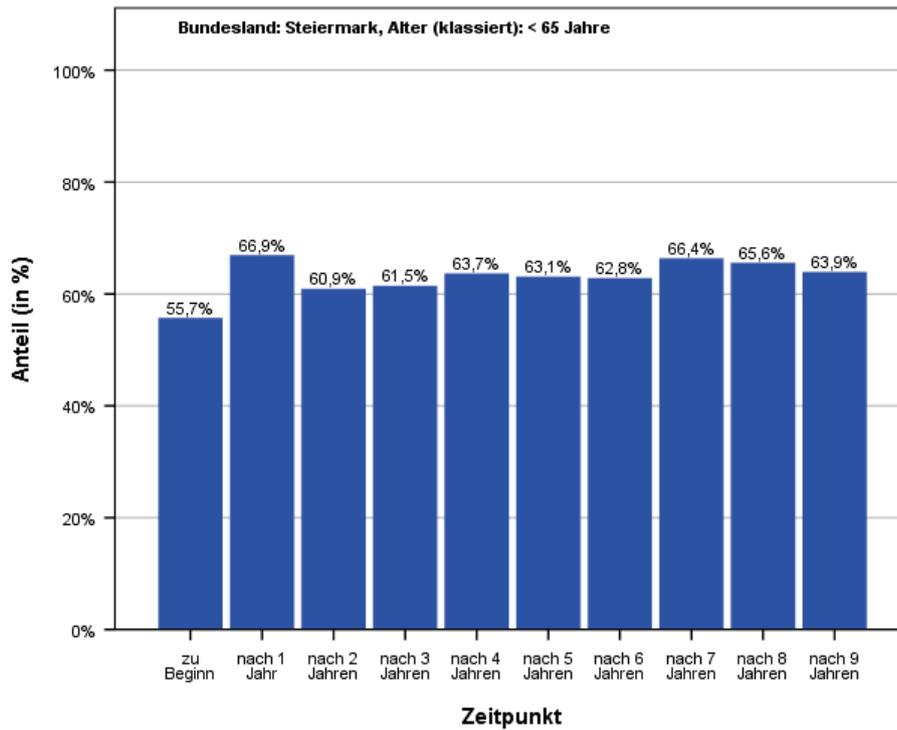


Abbildung 85: HbA1c-Zielerreichung über 9 Jahre in der Altersgruppe &gt; 75 Jahre - Oberösterreich

Anzahl der Patienten mit 10 Dokumentationen (Steiermark)	794
Fehlende/unplausible Werte (<5/≥20)	10
Ausgewertete Daten	784
Altersgruppe < 65 Jahre	366
Altersgruppe 65-75 Jahre	336
Altersgruppe > 75 Jahre	82

**Tabelle 97: Kurzdarstellung der Daten - HbA1c (Steiermark)**



**Abbildung 86: HbA1c-Zielerreichung über 9 Jahre in der Altersgruppe < 65 Jahre - Steiermark**

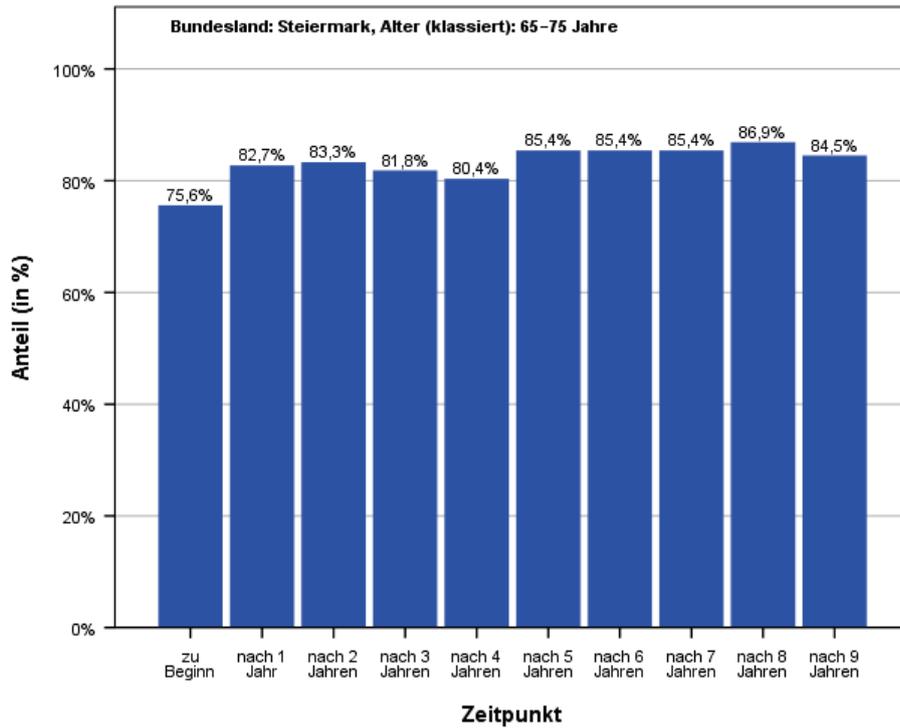


Abbildung 87: HbA1c-Zielerreichung über 9 Jahre in der Altersgruppe 65 bis 75 Jahre - Steiermark

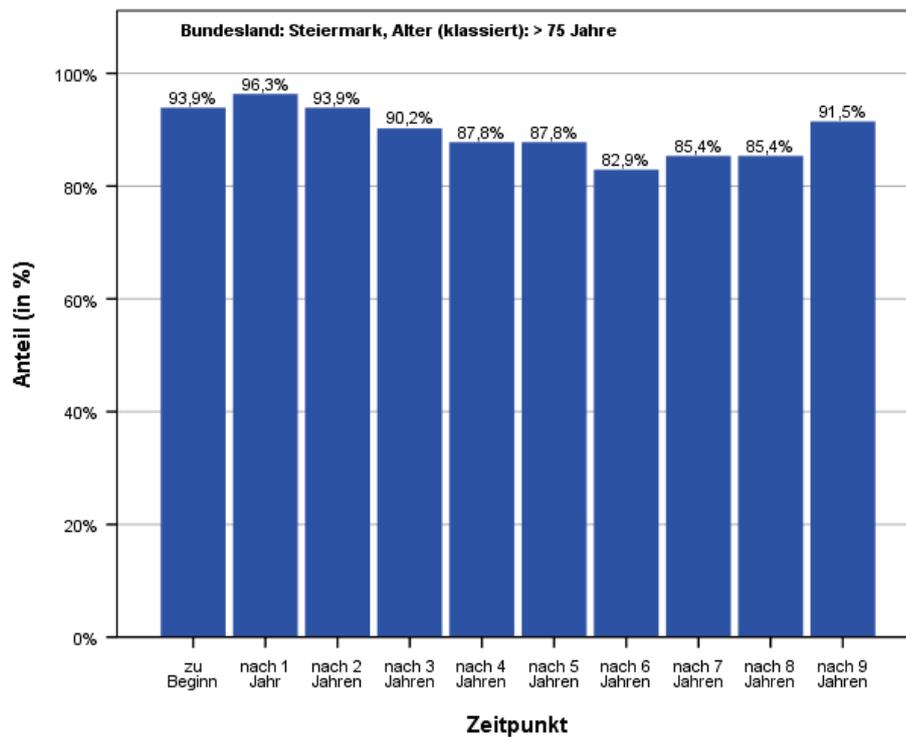


Abbildung 88: HbA1c-Zielerreichung über 9 Jahre in der Altersgruppe > 75 Jahre - Steiermark

Anzahl der Patienten mit 10 Dokumentationen (Wien)	352
Fehlende/unplausible Werte (<5/≥20)	5
Ausgewertete Daten	347
Altersgruppe < 65 Jahre	175
Altersgruppe 65-75 Jahre	135
Altersgruppe > 75 Jahre	37

Tabelle 98: Kurzdarstellung der Daten - HbA1c (Wien)

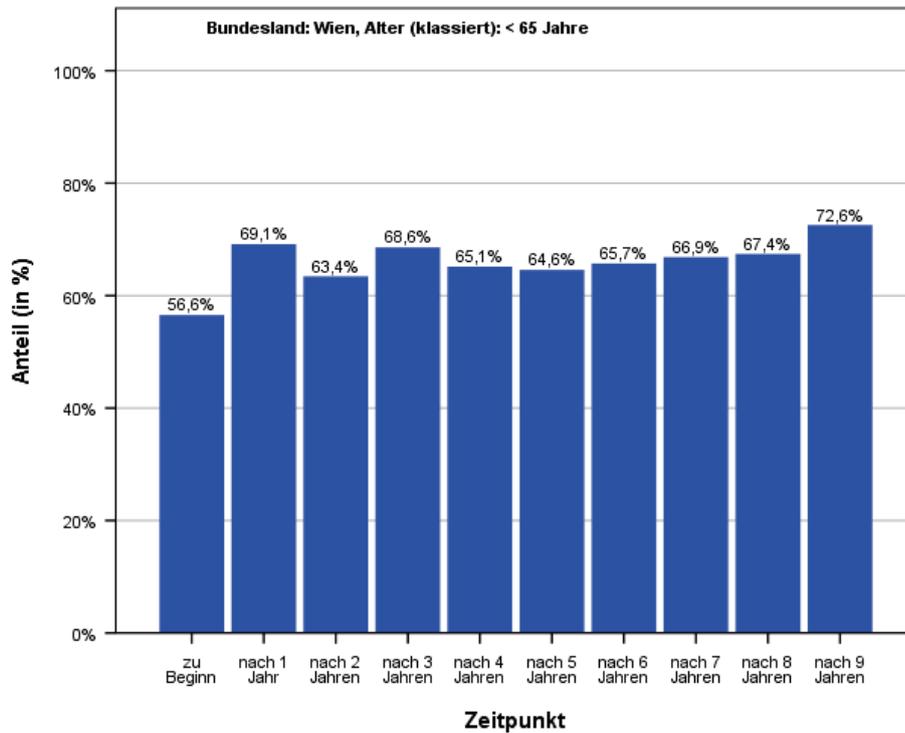


Abbildung 89: HbA1c-Zielerreichung über 9 Jahre in der Altersgruppe &lt; 65 Jahre - Wien

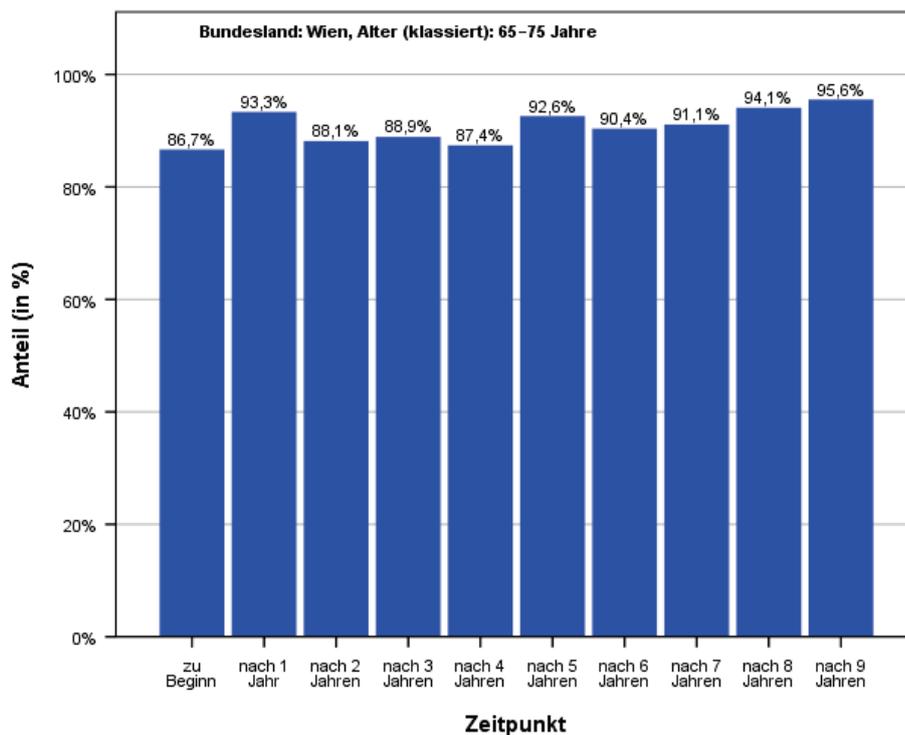


Abbildung 90: HbA1c-Zielerreichung über 9 Jahre in der Altersgruppe 65 bis 75 Jahre - Wien

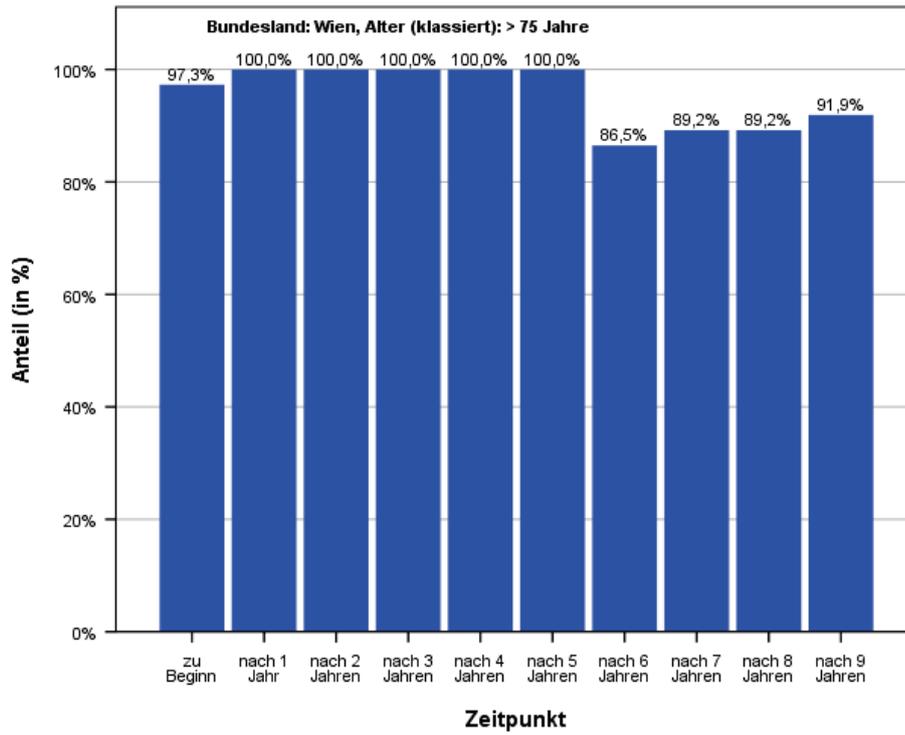


Abbildung 91: HbA1c-Zielerreichung über 9 Jahre in der Altersgruppe > 75 Jahre - Wien

### 5.5.3 Blutdruck

Blutdruckkategorien	Blutdruckwert
Optimal	< 120/80 mmHg
Normal	120–129 / 80–84 mmHg
Hochnormal	130–139 / 85–89 mmHg
Grad-1-Hypertonie	140–159 / 90–99 mmHg
Grad-2-Hypertonie	160–179 / 100–109 mmHg
Grad-3-Hypertonie	≥ 180 / 110 mmHg
Isolierte systolische Hypertonie	≥ 140 / < 90 mmHg

Tabelle 99: Einteilung der Blutdruckwerte in Kategorien

Anzahl der Patienten mit 10 Dokumentationen (NÖ, OÖ, ST, W)	2.498
Fehlende/unplausible Werte	151
Ausgewertete Daten	2.347
Niederösterreich	574
Oberösterreich	695
Steiermark	758
Wien	320

Tabelle 100: Kurzdarstellung der Daten - Blutdruck

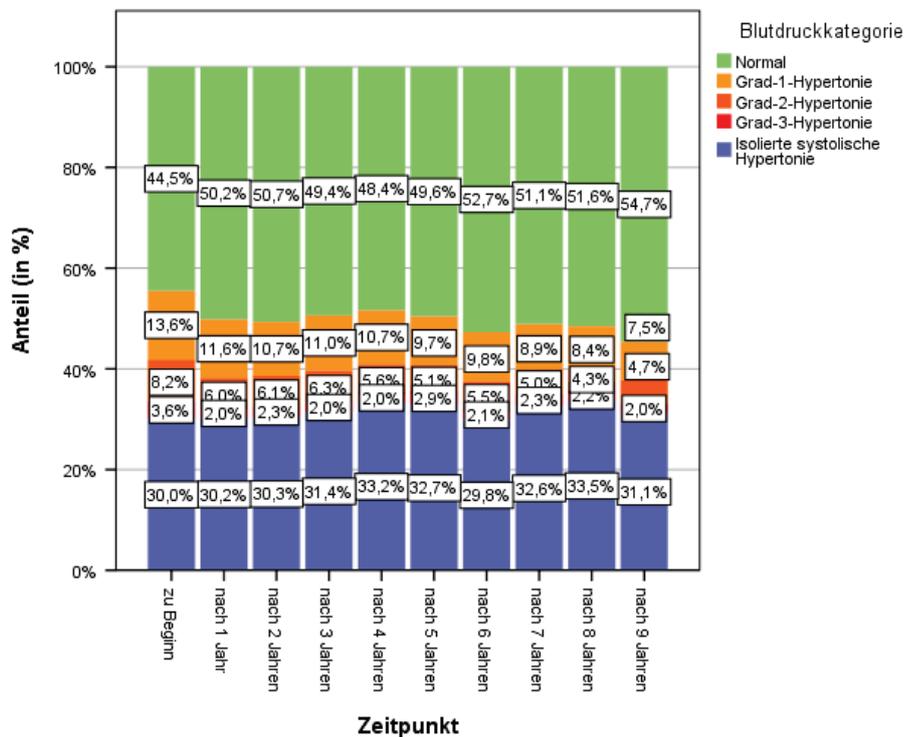


Abbildung 92: Blutdruck-Kategorien über 9 Jahre (NÖ, OÖ, ST, W)

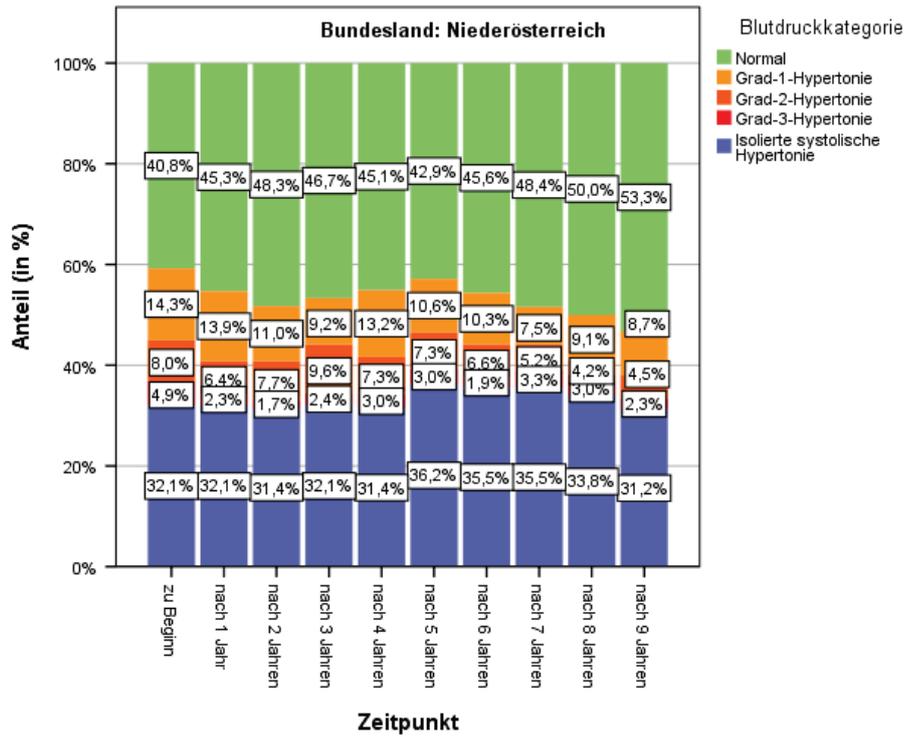


Abbildung 93: Blutdruck-Kategorien über 9 Jahre - Niederösterreich

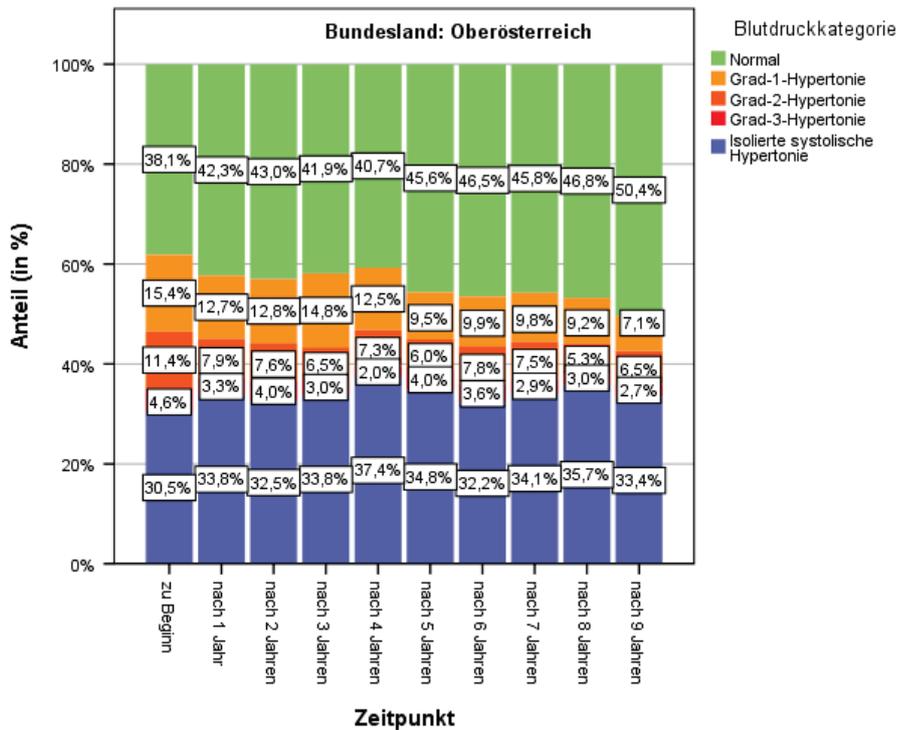


Abbildung 94: Blutdruck-Kategorien über 9 Jahre - Oberösterreich

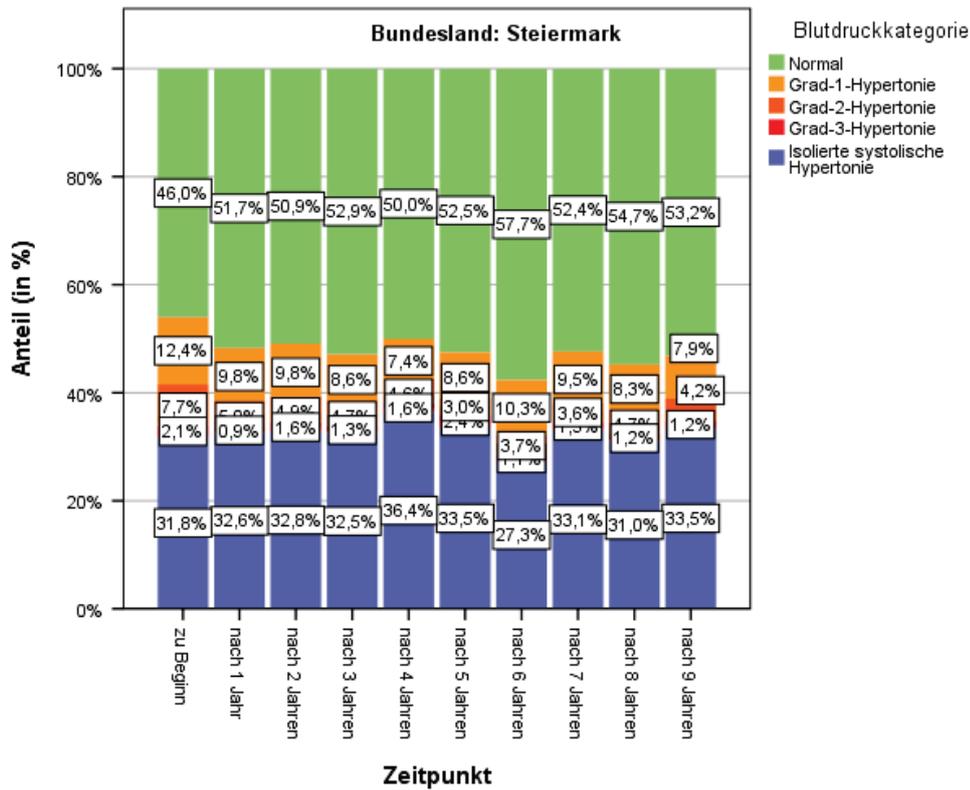


Abbildung 95: Blutdruck-Kategorien über 9 Jahre - Steiermark

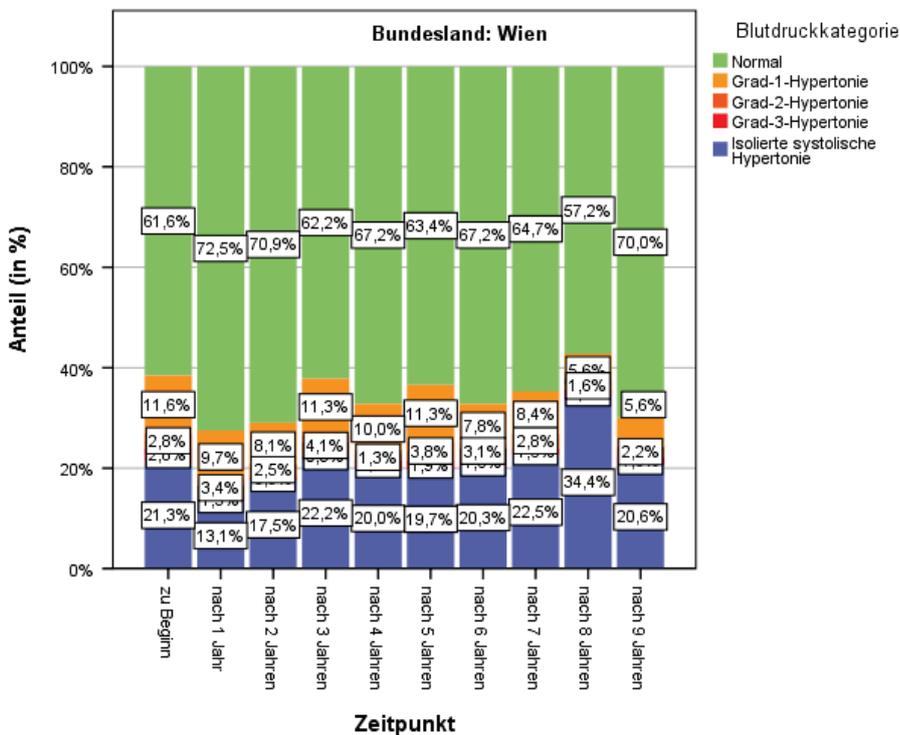


Abbildung 96: Blutdruck-Kategorien über 9 Jahre - Wien

Burgenland		Blutdruck											
		Normal		Grad-1-Hypertonie		Grad-2-Hypertonie		Grad-3-Hypertonie		Isolierte systolische Hypertonie		Gesamt	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Anzahl vorhandener Dok. pro Patient	1	100	48,3%	21	10,1%	18	8,7%	13	6,3%	55	26,6%	207	100,0%
	2	115	48,3%	29	12,2%	19	8,0%	12	5,0%	63	26,5%	238	100,0%
	3	104	56,5%	16	8,7%	12	6,5%	5	2,7%	47	25,5%	184	100,0%
	4	47	52,2%	7	7,8%	4	4,4%	2	2,2%	30	33,3%	90	100,0%
	5	29	59,2%	3	6,1%	3	6,1%	1	2,0%	13	26,5%	49	100,0%
	6	21	58,3%	4	11,1%	1	2,8%	1	2,8%	9	25,0%	36	100,0%
	7	36	51,4%	4	5,7%	4	5,7%	0	0,0%	26	37,1%	70	100,0%
	8	39	59,1%	3	4,5%	4	6,1%	0	0,0%	20	30,3%	66	100,0%
	9	12	42,9%	3	10,7%	1	3,6%	1	3,6%	11	39,3%	28	100,0%
	10	9	56,3%	0	0,0%	0	0,0%	1	6,3%	6	37,5%	16	100,0%
	11	2	66,7%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	1	33,3%	3	100,0%
	Gesamt	514	52,1%	90	9,1%	66	6,7%	36	3,6%	281	28,5%	987	100,0%

Tabelle 101: Blutdruck-Kategorien - Burgenland

Kärnten		Blutdruck											
		Normal		Grad-1-Hypertonie		Grad-2-Hypertonie		Grad-3-Hypertonie		Isolierte systolische Hypertonie		Gesamt	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Anzahl vorhandener Dok. pro Patient	1	1.633	40,9%	566	14,2%	347	8,7%	221	5,5%	1.229	30,8%	3.996	100,0%
	2	963	42,3%	302	13,3%	155	6,8%	75	3,3%	779	34,3%	2.274	100,0%
	3	376	44,8%	91	10,8%	55	6,6%	24	2,9%	293	34,9%	839	100,0%
	4	1	50,0%	0	0,0%	1	50,0%	0	0,0%	0	0,0%	2	100,0%
	5	1	50,0%	1	50,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	2	100,0%
	Gesamt	2.974	41,8%	960	13,5%	558	7,8%	320	4,5%	2.301	32,3%	7.113	100,0%

Tabelle 102: Blutdruck-Kategorien - Kärnten

Salzburg		Blutdruck											
		Normal		Grad-1-Hypertonie		Grad-2-Hypertonie		Grad-3-Hypertonie		Isolierte systolische Hypertonie		Gesamt	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Anzahl vorhandener Dok. pro Patient	1	2.277	44,3%	737	14,3%	521	10,1%	234	4,6%	1.371	26,7%	5.140	100,0%
	2	1.458	46,0%	434	13,7%	267	8,4%	115	3,6%	897	28,3%	3.171	100,0%
	3	896	44,0%	272	13,4%	161	7,9%	65	3,2%	642	31,5%	2.036	100,0%
	4	613	47,8%	141	11,0%	105	8,2%	43	3,4%	381	29,7%	1.283	100,0%
	5	320	45,4%	85	12,1%	38	5,4%	20	2,8%	242	34,3%	705	100,0%
	6	165	43,2%	40	10,5%	22	5,8%	9	2,4%	146	38,2%	382	100,0%
	7	62	45,6%	16	11,8%	12	8,8%	2	1,5%	44	32,4%	136	100,0%
	8	19	38,8%	6	12,2%	5	10,2%	3	6,1%	16	32,7%	49	100,0%
	9	9	39,1%	1	4,3%	1	4,3%	2	8,7%	10	43,5%	23	100,0%
	10	3	33,3%	2	22,2%	1	11,1%	0	0,0%	3	33,3%	9	100,0%
	Gesamt	5.822	45,0%	1.734	13,4%	1.133	8,8%	493	3,8%	3.752	29,0%	12.934	100,0%

Tabelle 103: Blutdruck-Kategorien - Salzburg

Tirol		Blutdruck											
		Normal		Grad-1-Hypertonie		Grad-2-Hypertonie		Grad-3-Hypertonie		Isolierte systolische Hypertonie		Gesamt	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Anzahl vorhandener Dok. pro Patient	1	393	56,0%	82	11,7%	50	7,1%	19	2,7%	158	22,5%	702	100,0%
	2	59	57,8%	9	8,8%	7	6,9%	1	1,0%	26	25,5%	102	100,0%
	3	17	73,9%	1	4,3%	0	0,0%	0	0,0%	5	21,7%	23	100,0%
	4	13	48,1%	1	3,7%	0	0,0%	0	0,0%	13	48,1%	27	100,0%
	5	6	54,5%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	5	45,5%	11	100,0%
		Gesamt	488	56,4%	93	10,8%	57	6,6%	20	2,3%	207	23,9%	865

Tabelle 104: Blutdruck-Kategorien - Tirol

Vorarlberg		Blutdruck											
		Normal		Grad-1-Hypertonie		Grad-2-Hypertonie		Grad-3-Hypertonie		Isolierte systolische Hypertonie		Gesamt	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Anzahl vorhandener Dok. pro Patient	1	1.561	47,1%	468	14,1%	298	9,0%	146	4,4%	839	25,3%	3.312	100,0%
	2	1.123	49,8%	329	14,6%	163	7,2%	65	2,9%	577	25,6%	2.257	100,0%
	3	729	47,8%	202	13,3%	109	7,2%	44	2,9%	440	28,9%	1.524	100,0%
	4	531	47,7%	113	10,1%	84	7,5%	33	3,0%	353	31,7%	1.114	100,0%
	5	468	51,4%	88	9,7%	58	6,4%	32	3,5%	265	29,1%	911	100,0%
	6	361	49,2%	61	8,3%	42	5,7%	21	2,9%	249	33,9%	734	100,0%
	7	268	49,6%	33	6,1%	22	4,1%	10	1,9%	207	38,3%	540	100,0%
	8	156	56,1%	23	8,3%	6	2,2%	3	1,1%	90	32,4%	278	100,0%
	9	51	56,7%	5	5,6%	2	2,2%	0	0,0%	32	35,6%	90	100,0%
	10	8	53,3%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	7	46,7%	15	100,0%
	Gesamt	5.256	48,8%	1.322	12,3%	784	7,3%	354	3,3%	3.059	28,4%	10.775	100,0%

Tabelle 105: Blutdruck-Kategorien - Vorarlberg

		Blutdruck nach 9 Jahren						
			Normal	Grad-1-Hypertonie	Grad-2-Hypertonie	Grad-3-Hypertonie	Isolierte systolische Hypertonie	Gesamt
Blutdruck bei Programmbeitritt	Normal	Anzahl	677	66	42	12	248	1.045
		in %	64,8%	6,3%	4,0%	1,1%	23,7%	100,0%
	Grad-1-Hypertonie	Anzahl	163	34	16	7	100	320
		in %	50,9%	10,6%	5,0%	2,2%	31,3%	100,0%
	Grad-2-Hypertonie	Anzahl	77	17	18	9	71	192
		in %	40,1%	8,9%	9,4%	4,7%	37,0%	100,0%
	Grad-3-Hypertonie	Anzahl	24	6	9	5	41	85
		in %	28,2%	7,1%	10,6%	5,9%	48,2%	100,0%
	Isolierte systolische Hypertonie	Anzahl	342	54	25	13	271	705
		in %	48,5%	7,7%	3,5%	1,8%	38,4%	100,0%
	Gesamt	Anzahl	1.283	177	110	46	731	2.347
		in %	54,7%	7,5%	4,7%	2,0%	31,1%	100,0%

Tabelle 106: Blutdruck-Kategorien bei Programmeintritt und nach 9 Jahren

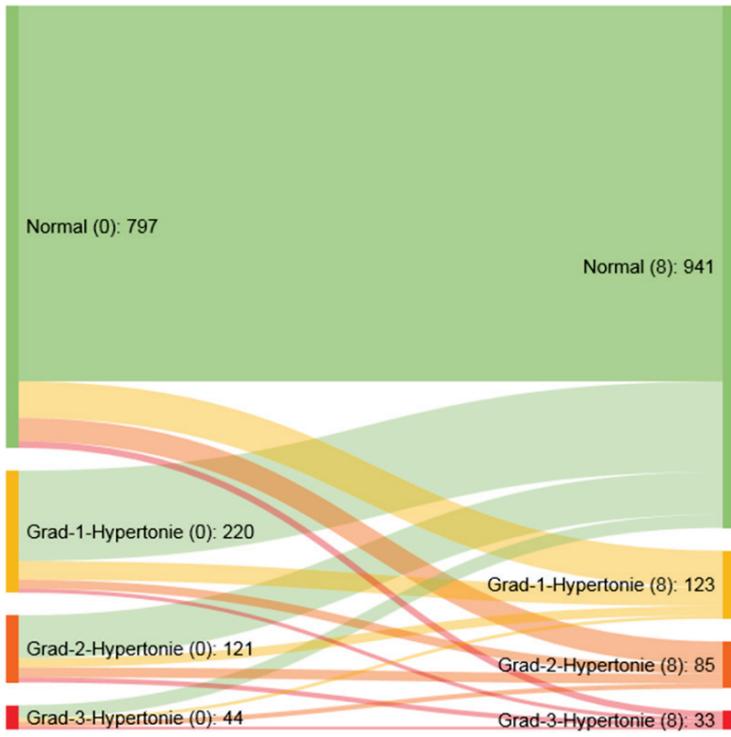
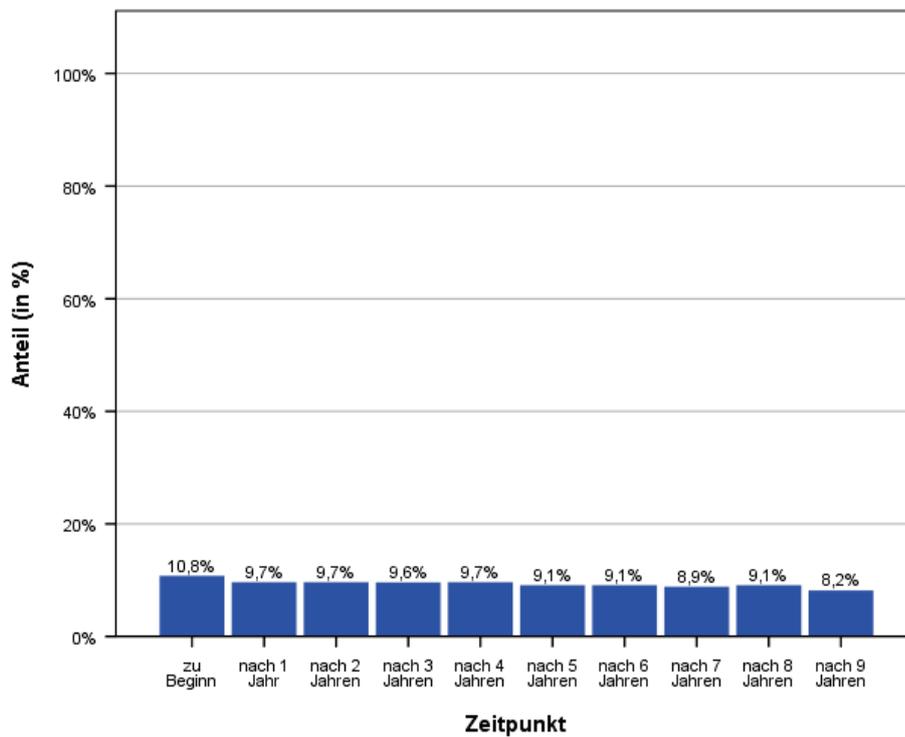


Abbildung 97: Blutdruck-Kategorien bei Programmeintritt und nach 9 Jahren

### 5.5.4 Risikoverhalten

Anzahl der Patienten mit 10 Dokumentationen (NÖ, OÖ, ST, W)	2.498
Fehlende/unplausible Werte	4
Ausgewertete Daten	2.494
Niederösterreich	634
Oberösterreich	714
Steiermark	794
Wien	352

**Tabelle 107: Kurzdarstellung der Daten - Risikoverhalten**



**Abbildung 98: Anteil der Raucher über 9 Jahre (NÖ, OÖ, ST, W)**

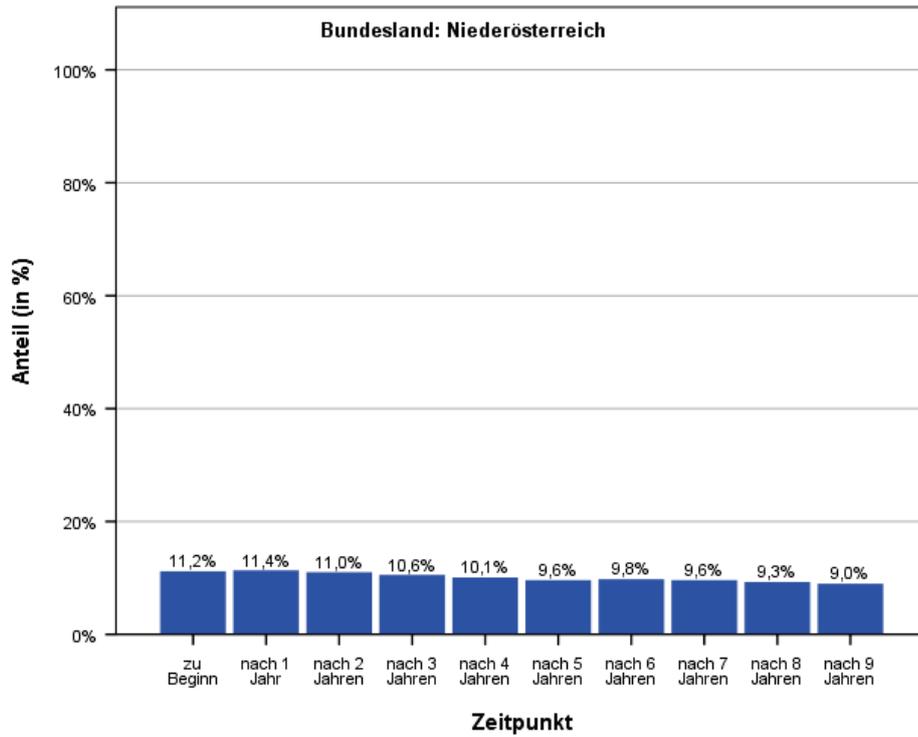


Abbildung 99: Anteil der Raucher über 9 Jahre - Niederösterreich

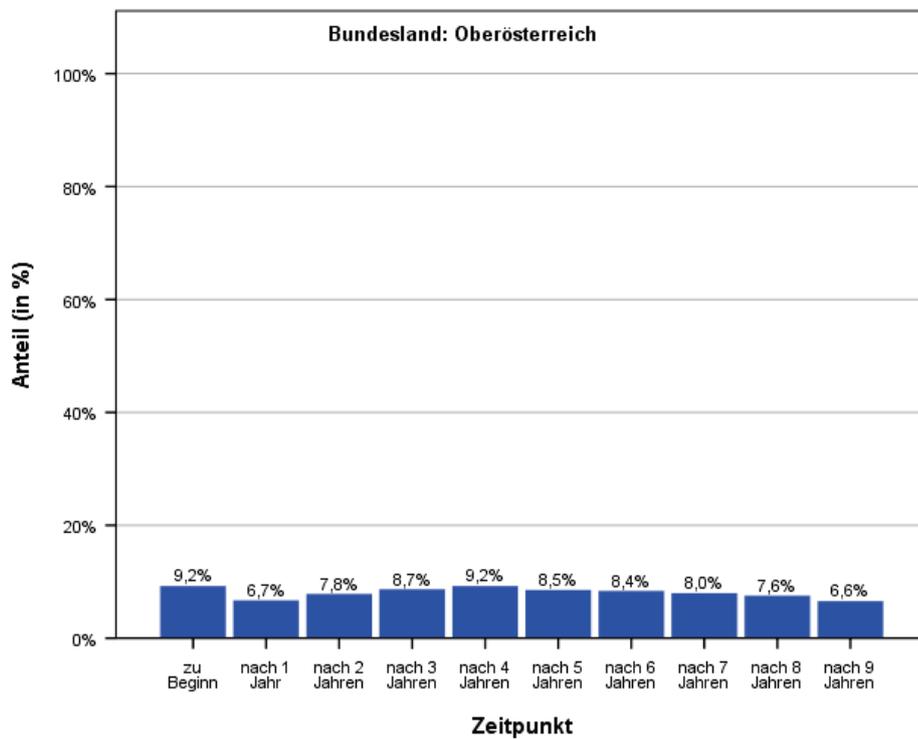


Abbildung 100: Anteil der Raucher über 9 Jahre - Oberösterreich

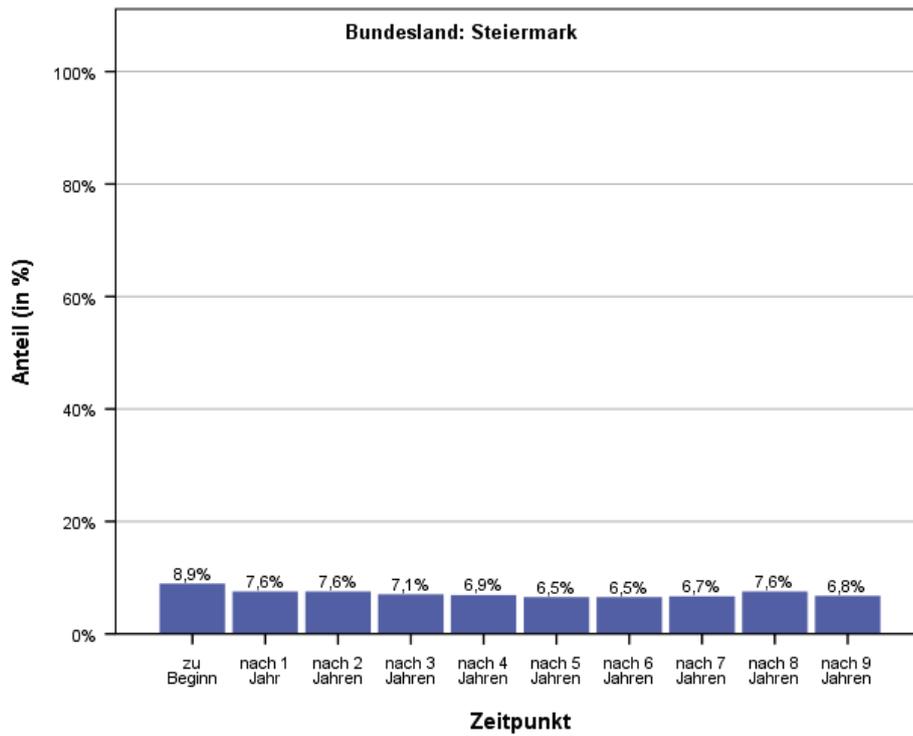


Abbildung 101: Anteil der Raucher über 9 Jahre - Steiermark

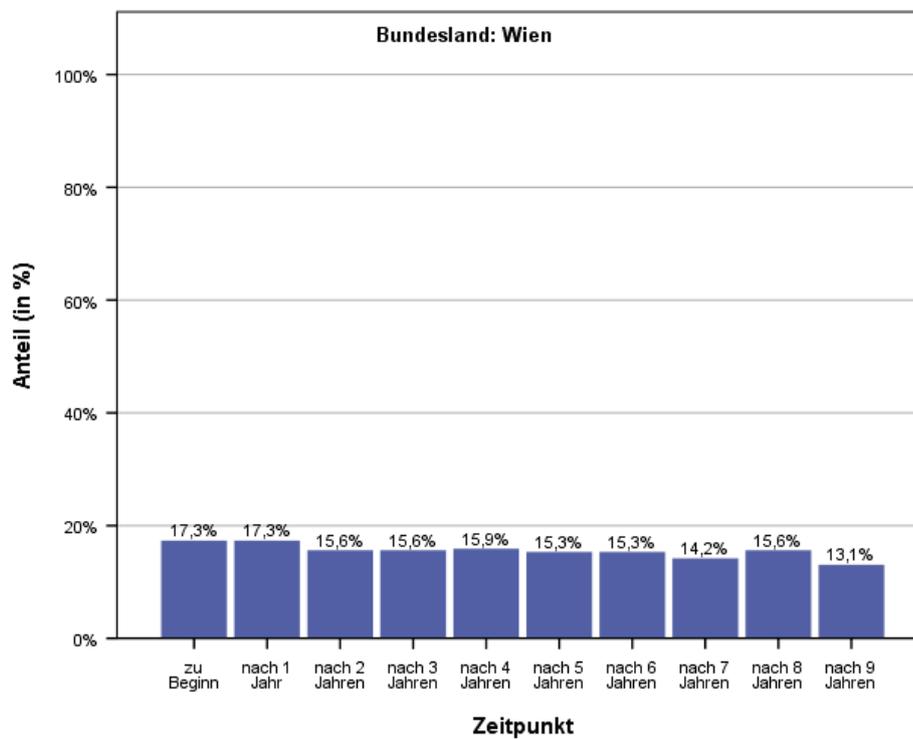


Abbildung 102: Anteil der Raucher über 9 Jahre - Wien

Burgenland		Risikoverhalten (Rauchen: Ja/Nein)					
		Ja		Nein		Gesamt	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Anzahl vorhandener Dokumentationen pro Patient	1	38	18,4%	169	81,6%	207	100,0%
	2	39	16,4%	199	83,6%	238	100,0%
	3	34	18,5%	150	81,5%	184	100,0%
	4	15	16,7%	75	83,3%	90	100,0%
	5	5	10,2%	44	89,8%	49	100,0%
	6	2	5,6%	34	94,4%	36	100,0%
	7	6	8,6%	64	91,4%	70	100,0%
	8	6	9,1%	60	90,9%	66	100,0%
	9	0	0,0%	28	100,0%	28	100,0%
	10	0	0,0%	16	100,0%	16	100,0%
	11	0	0,0%	3	100,0%	3	100,0%
	Gesamt	145	14,7%	842	85,3%	987	100,0%

Tabelle 108: Anteil der Raucher - Burgenland

Kärnten		Risikoverhalten (Rauchen: Ja/Nein)					
		Ja		Nein		Gesamt	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Anzahl vorhandener Dokumentationen pro Patient	1	603	15,1%	3.393	84,9%	3.996	100,0%
	2	279	12,3%	1.995	87,7%	2.274	100,0%
	3	101	12,0%	738	88,0%	839	100,0%
	4	0	0,0%	2	100,0%	2	100,0%
	5	0	0,0%	2	100,0%	2	100,0%
	Gesamt	983	13,8%	6.130	86,2%	7.113	100,0%

Tabelle 109: Anteil der Raucher - Kärnten

Salzburg		Risikoverhalten (Rauchen: Ja/Nein)					
		Ja		Nein		Gesamt	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Anzahl vorhandener Dokumentationen pro Patient	1	873	16,9%	4.282	83,1%	5.155	100,0%
	2	511	16,1%	2.663	83,9%	3.174	100,0%
	3	289	14,2%	1.747	85,8%	2.036	100,0%
	4	200	15,6%	1.084	84,4%	1.284	100,0%
	5	111	15,7%	596	84,3%	707	100,0%
	6	58	15,2%	324	84,8%	382	100,0%
	7	20	14,7%	116	85,3%	136	100,0%
	8	6	12,2%	43	87,8%	49	100,0%
	9	4	17,4%	19	82,6%	23	100,0%
	10	1	11,1%	8	88,9%	9	100,0%
	Gesamt	2.073	16,0%	10.882	84,0%	12.955	100,0%

Tabelle 110: Anteil der Raucher - Salzburg

Tirol		Risikoverhalten (Rauchen: Ja/Nein)					
		Ja		Nein		Gesamt	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Anzahl vorhandener Dokumentationen pro Patient	1	81	11,5%	621	88,5%	702	100,0%
	2	9	8,8%	93	91,2%	102	100,0%
	3	2	8,7%	21	91,3%	23	100,0%
	4	5	18,5%	22	81,5%	27	100,0%
	5	1	9,1%	10	90,9%	11	100,0%
	Gesamt	98	11,3%	767	88,7%	865	100,0%

Tabelle 111: Anteil der Raucher - Tirol

Vorarlberg		Risikoverhalten (Rauchen: Ja/Nein)					
		Ja		Nein		Gesamt	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Anzahl vorhandener Dokumentationen pro Patient	1	584	17,5%	2.746	82,5%	3.330	100,0%
	2	349	15,4%	1.916	84,6%	2.265	100,0%
	3	221	14,5%	1.304	85,5%	1.525	100,0%
	4	160	14,3%	958	85,7%	1.118	100,0%
	5	145	15,9%	766	84,1%	911	100,0%
	6	103	14,0%	631	86,0%	734	100,0%
	7	72	13,3%	468	86,7%	540	100,0%
	8	35	12,6%	243	87,4%	278	100,0%
	9	10	11,1%	80	88,9%	90	100,0%
	10	1	6,7%	14	93,3%	15	100,0%
	Gesamt	1.680	15,5%	9.126	84,5%	10.806	100,0%

Tabelle 112: Anteil der Raucher - Vorarlberg

### 5.5.5 Therapieform

Anzahl der Patienten mit 10 Dokumentationen (NÖ, ST, W)	1.783
Fehlende/unplausible Werte	3
Ausgewertete Daten	1.780
Niederösterreich	634
Steiermark	794
Wien	352

Tabelle 113: Kurzdarstellung der Daten - Therapieform

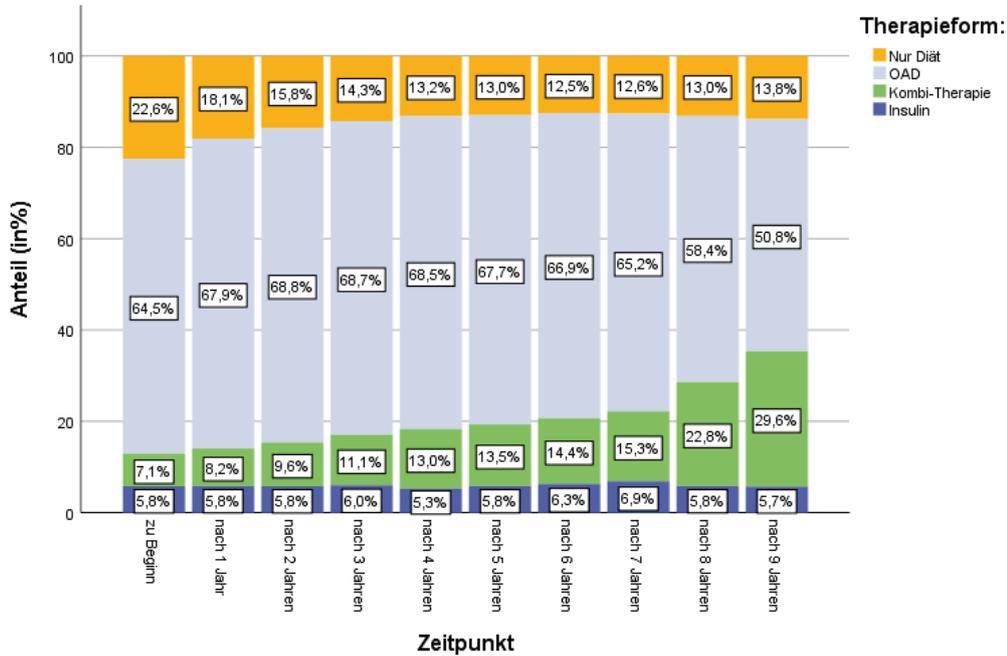


Abbildung 103: Therapieformen über 9 Jahre (NÖ, ST, W)

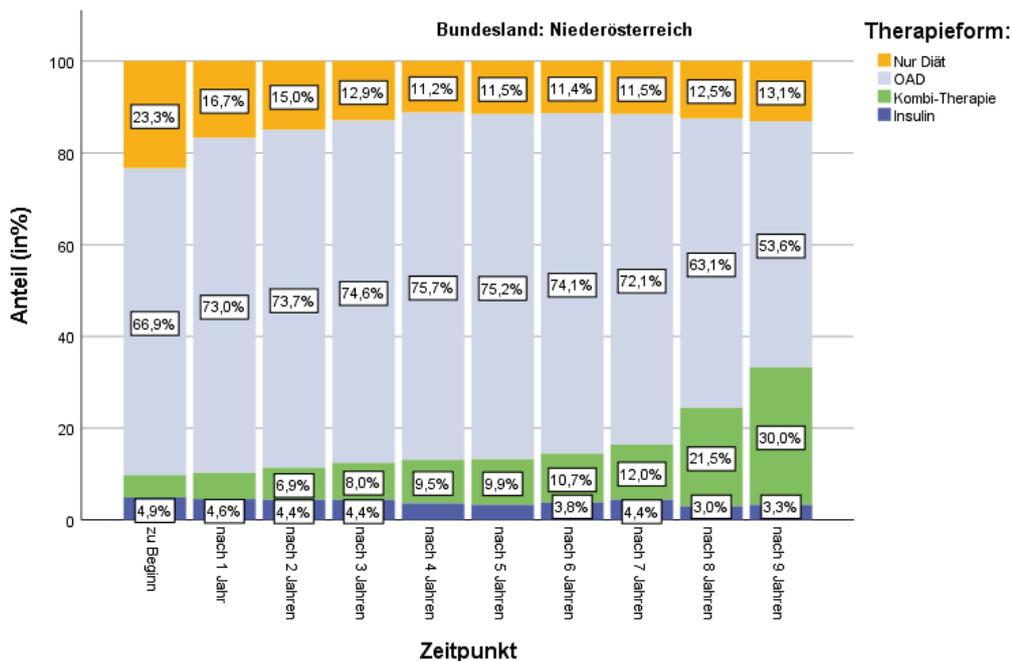


Abbildung 104: Therapieformen über 9 Jahre - Niederösterreich

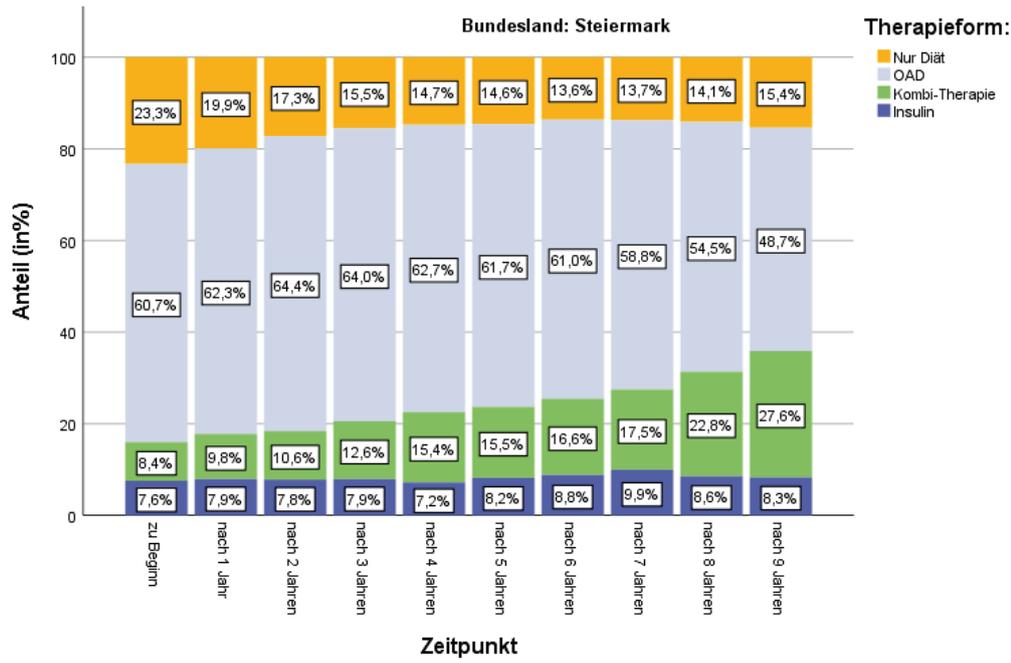


Abbildung 105: Therapieformen über 9 Jahre - Steiermark

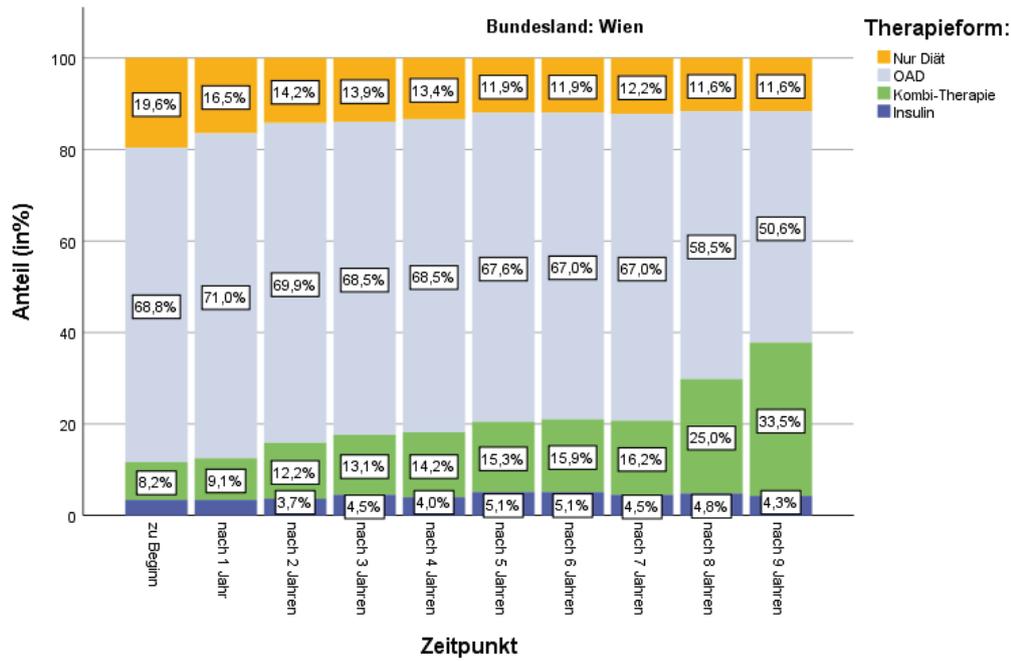


Abbildung 106: Therapieformen über 9 Jahre - Wien

Burgenland		Insulin		Kombi-Therapie		OAD		Nur Diät		Gesamt	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Anzahl vorhandener Dokumentationen pro Patient	1	5	2,4%	12	5,8%	150	72,5%	40	19,3%	207	100,0%
	2	7	2,9%	19	8,0%	192	80,7%	20	8,4%	238	100,0%
	3	3	1,6%	22	12,0%	136	73,9%	23	12,5%	184	100,0%
	4	1	1,1%	14	15,6%	60	66,7%	15	16,7%	90	100,0%
	5	1	2,0%	11	22,4%	28	57,1%	9	18,4%	49	100,0%
	6	0	0,0%	7	19,4%	19	52,8%	10	27,8%	36	100,0%
	7	1	1,4%	6	8,6%	48	68,6%	15	21,4%	70	100,0%
	8	1	1,5%	26	39,4%	24	36,4%	15	22,7%	66	100,0%
	9	1	3,6%	2	7,1%	20	71,4%	5	17,9%	28	100,0%
	10	0	0,0%	0	0,0%	14	87,5%	2	12,5%	16	100,0%
	11	0	0,0%	0	0,0%	3	100,0%	0	0,0%	3	100,0%
	Gesamt	20	2,0%	119	12,1%	694	70,3%	154	15,6%	987	100,0%

Tabelle 114: Therapieformen - Burgenland

Kärnten		Insulin		Kombi-Therapie		OAD		Nur Diät		Gesamt	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Anzahl vorhandener Dokumentationen pro Patient	1	122	3,1%	650	16,3%	2.309	57,8%	915	22,9%	3.996	100,0%
	2	74	3,3%	458	20,1%	1.246	54,8%	496	21,8%	2.274	100,0%
	3	23	2,7%	195	23,2%	464	55,3%	157	18,7%	839	100,0%
	4	0	0,0%	0	0,0%	2	100,0%	0	0,0%	2	100,0%
	5	0	0,0%	0	0,0%	2	100,0%	0	0,0%	2	100,0%
	Gesamt	219	3,1%	1.303	18,3%	4.023	56,6%	1.568	22,0%	7.113	100,0%

Tabelle 115: Therapieformen - Kärnten

Oberösterreich		Insulin		Kombi-Therapie		OAD		Nur Diät		Gesamt	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Anzahl vorhandener Dokumentationen pro Patient	1	658	3,3%	1.876	9,4%	11.509	57,8%	5.855	29,4%	19.898	100,0%
	2	336	3,0%	1.301	11,5%	7.319	64,9%	2.316	20,5%	11.272	100,0%
	3	290	3,1%	1.217	13,1%	6.109	66,0%	1.646	17,8%	9.262	100,0%
	4	298	3,7%	1.119	13,7%	5.491	67,3%	1.250	15,3%	8.158	100,0%
	5	252	3,8%	1.004	15,3%	4.369	66,7%	927	14,1%	6.552	100,0%
	6	218	4,4%	870	17,7%	3.218	65,3%	621	12,6%	4.927	100,0%
	7	157	4,5%	744	21,2%	2.206	62,9%	400	11,4%	3.507	100,0%
	8	96	4,2%	543	24,0%	1.374	60,7%	250	11,0%	2.263	100,0%
	9	59	4,3%	386	27,9%	793	57,4%	144	10,4%	1.382	100,0%
	10	29	4,1%	257	35,9%	350	49,0%	79	11,0%	715	100,0%
	11	13	5,1%	96	37,9%	119	47,0%	25	9,9%	253	100,0%
	12	0	0,0%	5	22,7%	15	68,2%	2	9,1%	22	100,0%
	Gesamt	2.406	3,5%	9.418	13,8%	42.872	62,9%	13.515	19,8%	68.211	100,0%

Tabelle 116: Therapieformen - Oberösterreich

Salzburg		Insulin		Kombi-Therapie		OAD		Nur Diät		Gesamt	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Anzahl vorhandener Dokumentationen pro Patient	1	145	2,8%	623	12,1%	3.209	62,3%	1.178	22,9%	5.155	100,0%
	2	73	2,3%	480	15,1%	1.965	61,9%	656	20,7%	3.174	100,0%
	3	40	2,0%	380	18,7%	1.228	60,3%	388	19,1%	2.036	100,0%
	4	19	1,5%	264	20,6%	787	61,3%	214	16,7%	1.284	100,0%
	5	8	1,1%	174	24,6%	412	58,3%	113	16,0%	707	100,0%
	6	2	0,5%	99	25,9%	207	54,2%	74	19,4%	382	100,0%
	7	1	0,7%	46	33,8%	67	49,3%	22	16,2%	136	100,0%
	8	1	2,0%	25	51,0%	19	38,8%	4	8,2%	49	100,0%
	9	0	0,0%	17	73,9%	5	21,7%	1	4,3%	23	100,0%
	10	0	0,0%	7	77,8%	2	22,2%	0	0,0%	9	100,0%
	Gesamt	289	2,2%	2.115	16,3%	7.901	61,0%	2.650	20,5%	12.955	100,0%

Tabelle 117: Therapieformen - Salzburg

Tirol		Insulin		Kombi-Therapie		OAD		Nur Diät		Gesamt	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Anzahl vorhandener Dokumentationen pro Patient	1	11	1,6%	204	29,1%	302	43,0%	185	26,4%	702	100,0%
	2	2	2,0%	31	30,4%	51	50,0%	18	17,6%	102	100,0%
	3	1	4,3%	4	17,4%	12	52,2%	6	26,1%	23	100,0%
	4	1	3,7%	15	55,6%	7	25,9%	4	14,8%	27	100,0%
	5	1	9,1%	6	54,5%	4	36,4%	0	0,0%	11	100,0%
	Gesamt	16	1,8%	260	30,1%	376	43,5%	213	24,6%	865	100,0%

Tabelle 118: Therapieformen - Tirol

Vorarlberg		Insulin		Kombi-Therapie		OAD		Nur Diät		Gesamt	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Anzahl vorhandener Dokumentationen pro Patient	1	128	3,8%	378	11,4%	1.870	56,2%	954	28,6%	3.330	100,0%
	2	95	4,2%	287	12,7%	1.159	51,2%	724	32,0%	2.265	100,0%
	3	64	4,2%	206	13,5%	734	48,1%	521	34,2%	1.525	100,0%
	4	56	5,0%	149	13,3%	515	46,1%	398	35,6%	1.118	100,0%
	5	39	4,3%	140	15,4%	402	44,1%	330	36,2%	911	100,0%
	6	35	4,8%	132	18,0%	314	42,8%	253	34,5%	734	100,0%
	7	34	6,3%	93	17,2%	230	42,6%	183	33,9%	540	100,0%
	8	14	5,0%	68	24,5%	116	41,7%	80	28,8%	278	100,0%
	9	8	8,9%	18	20,0%	51	56,7%	13	14,4%	90	100,0%
	10	0	0,0%	4	26,7%	6	40,0%	5	33,3%	15	100,0%
	Gesamt	473	4,4%	1.475	13,6%	5.397	49,9%	3.461	32,0%	10.806	100,0%

Tabelle 119: Therapieformen - Vorarlberg

			Therapieform nach 9 Jahren				
			Nur Diät	OAD	Kombi-Therapie	Insulin	Gesamt
Therapieform bei Programmeintritt	Nur Diät	Anzahl	175	182	42	3	402
		in %	43,5%	45,3%	10,4%	0,7%	100,0%
	OAD	Anzahl	60	712	348	28	1.148
		in %	5,2%	62,0%	30,3%	2,4%	100,0%
	Kombi-Therapie	Anzahl	9	9	90	19	127
		in %	7,1%	7,1%	70,9%	15,0%	100,0%
	Insulin	Anzahl	2	2	47	52	103
		in %	1,9%	1,9%	45,6%	50,5%	100,0%
	Gesamt	Anzahl	246	905	527	102	1.780
		in %	13,8%	50,8%	29,6%	5,7%	100,0%

Tabelle 120: Therapieformen bei Programmeintritt und nach 9 Jahren

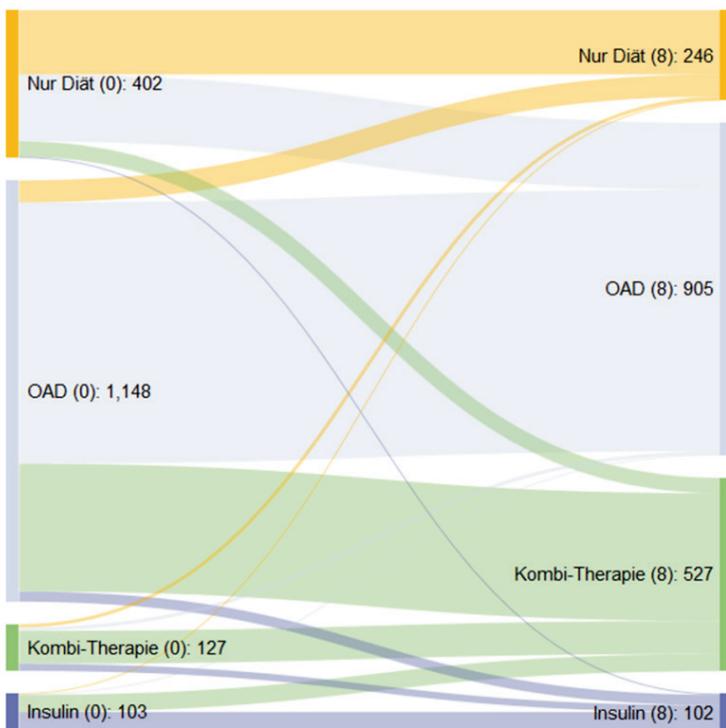
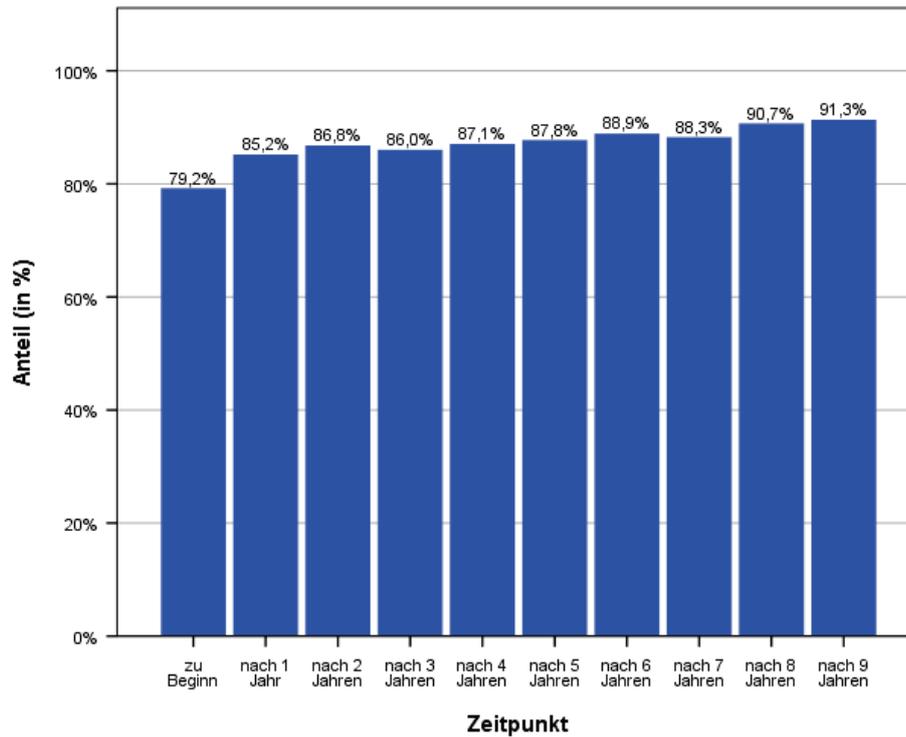


Abbildung 107: Therapieformen bei Programmeintritt und nach 9 Jahren

### 5.5.6 Blutfette

Anzahl der Patienten mit 10 Dokumentationen (NÖ, ST, W)	1.783
Fehlende/unplausible Werte	352
Ausgewertete Daten	1.431
Niederösterreich	493
Steiermark	618
Wien	320

**Tabelle 121: Kurzdarstellung der Daten - Blutfette**



**Abbildung 108: Gesamtcholesterin/HDL-Quotient über 9 Jahre (NÖ, ST, W)**

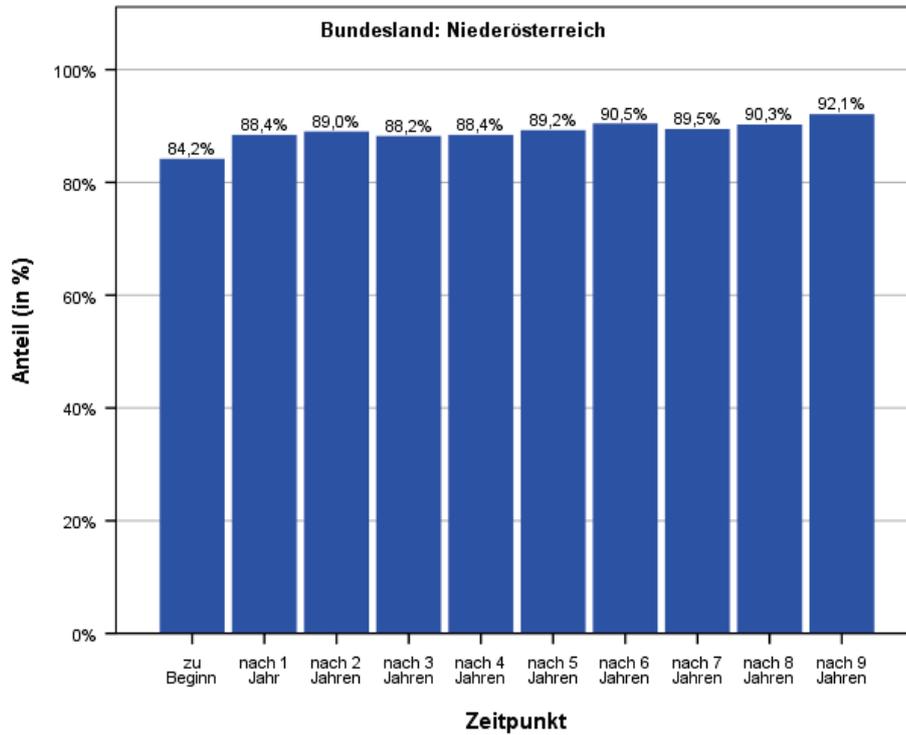


Abbildung 109: Gesamtcholesterin/HDL-Quotient über 9 Jahre - Niederösterreich

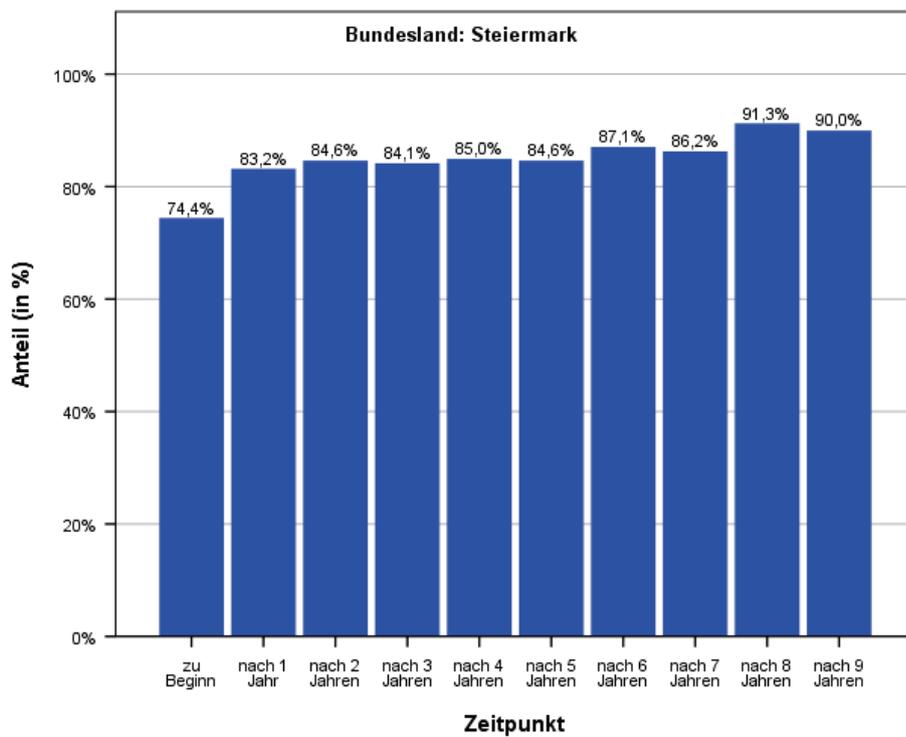


Abbildung 110: Gesamtcholesterin/HDL-Quotient über 9 Jahre - Steiermark

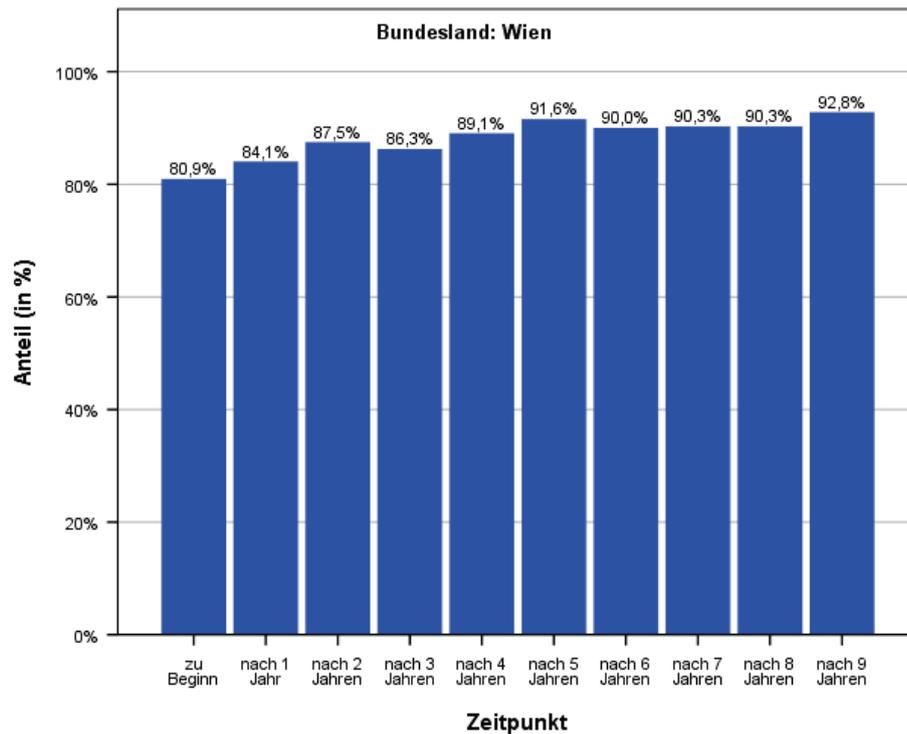


Abbildung 111: Gesamtcholesterin/HDL-Quotient über 9 Jahre - Wien

Burgenland		Cholesterin					
		nicht im Zielbereich		im Zielbereich		Gesamt	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Anzahl vorhandener Dokumentationen pro Patient	1	39	19,0%	166	81,0%	205	100,0%
	2	35	14,7%	203	85,3%	238	100,0%
	3	20	10,9%	164	89,1%	184	100,0%
	4	9	10,1%	80	89,9%	89	100,0%
	5	8	16,7%	40	83,3%	48	100,0%
	6	1	2,8%	35	97,2%	36	100,0%
	7	8	11,8%	60	88,2%	68	100,0%
	8	3	4,5%	63	95,5%	66	100,0%
	9	3	10,7%	25	89,3%	28	100,0%
	10	2	12,5%	14	87,5%	16	100,0%
	11	0	0,0%	3	100,0%	3	100,0%
	Gesamt		128	13,0%	853	87,0%	981

Tabelle 122: Gesamtcholesterin/HDL-Quotient - Burgenland

Kärnten		Cholesterin					
		nicht im Zielbereich		im Zielbereich		Gesamt	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Anzahl vorhandener Dokumentationen pro Patient	1	763	19,2%	3.212	80,8%	3.975	100,0%
	2	317	14,0%	1.941	86,0%	2.258	100,0%
	3	101	12,3%	723	87,7%	824	100,0%
	4	1	50,0%	1	50,0%	2	100,0%
	5	0	0,0%	2	100,0%	2	100,0%
	Gesamt	1.182	16,7%	5.879	83,3%	7.061	100,0%

Tabelle 123: Gesamtcholesterin/HDL-Quotient - Kärnten

Oberösterreich		Cholesterin					
		nicht im Zielbereich		im Zielbereich		Gesamt	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Anzahl vorhandener Dokumentationen pro Patient	1	4.552	24,9%	13.726	75,1%	18.278	100,0%
	2	2.184	19,4%	9.060	80,6%	11.244	100,0%
	3	1.627	17,6%	7.606	82,4%	9.233	100,0%
	4	1.354	16,6%	6.781	83,4%	8.135	100,0%
	5	954	14,6%	5.580	85,4%	6.534	100,0%
	6	614	12,5%	4.299	87,5%	4.913	100,0%
	7	440	12,6%	3.062	87,4%	3.502	100,0%
	8	245	10,8%	2.015	89,2%	2.260	100,0%
	9	137	9,9%	1.242	90,1%	1.379	100,0%
	10	64	9,0%	650	91,0%	714	100,0%
	11	21	8,3%	231	91,7%	252	100,0%
	12	2	9,1%	20	90,9%	22	100,0%
	Gesamt	12.194	18,3%	54.272	81,7%	66.466	100,0%

Tabelle 124: Gesamtcholesterin/HDL-Quotient - Oberösterreich

Salzburg		Cholesterin					
		nicht im Zielbereich		im Zielbereich		Gesamt	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Anzahl vorhandener Dokumentationen pro Patient	1	1.103	21,4%	4.040	78,6%	5.143	100,0%
	2	523	16,5%	2.645	83,5%	3.168	100,0%
	3	296	14,6%	1.737	85,4%	2.033	100,0%
	4	143	11,2%	1.139	88,8%	1.282	100,0%
	5	64	9,1%	643	90,9%	707	100,0%
	6	33	8,6%	349	91,4%	382	100,0%
	7	17	12,5%	119	87,5%	136	100,0%
	8	8	16,3%	41	83,7%	49	100,0%
	9	5	21,7%	18	78,3%	23	100,0%
	10	2	22,2%	7	77,8%	9	100,0%
	Gesamt	2.194	17,0%	10.738	83,0%	12.932	100,0%

Tabelle 125: Gesamtcholesterin/HDL-Quotient - Salzburg

Tirol		Cholesterin					
		nicht im Zielbereich		im Zielbereich		Gesamt	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Anzahl vorhandener Dokumentationen pro Patient	1	98	14,0%	604	86,0%	702	100,0%
	2	10	9,8%	92	90,2%	102	100,0%
	3	2	8,7%	21	91,3%	23	100,0%
	4	4	14,8%	23	85,2%	27	100,0%
	5	1	9,1%	10	90,9%	11	100,0%
	Gesamt	115	13,3%	750	86,7%	865	100,0%

Tabelle 126: Gesamtcholesterin/HDL-Quotient - Tirol

Vorarlberg		Cholesterin					
		nicht im Zielbereich		im Zielbereich		Gesamt	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Anzahl vorhandener Dokumentationen pro Patient	1	575	17,4%	2.735	82,6%	3.310	100,0%
	2	283	12,5%	1.972	87,5%	2.255	100,0%
	3	185	12,2%	1.337	87,8%	1.522	100,0%
	4	135	12,1%	982	87,9%	1.117	100,0%
	5	103	11,3%	808	88,7%	911	100,0%
	6	71	9,7%	662	90,3%	733	100,0%
	7	41	7,6%	499	92,4%	540	100,0%
	8	11	4,0%	267	96,0%	278	100,0%
	9	1	1,1%	89	98,9%	90	100,0%
	10	0	0,0%	15	100,0%	15	100,0%
Gesamt	1.405	13,0%	9.366	87,0%	10.771	100,0%	

Tabelle 127: Gesamtcholesterin/HDL-Quotient - Vorarlberg

## 5.5.7 Lebensqualität

Anzahl der Patienten mit 10 Dokumentationen (NÖ, ST, W)	1.783
Fehlende/unplausible Werte	3
Ausgewertete Daten	1.780
Niederösterreich	634
Steiermark	794
Wien	352

Tabelle 128: Kurzdarstellung der Daten - Lebensqualität

### 5.5.7.1 EuroQol-5 Dimension (EQ-5D) „Beweglichkeit/Mobilität“

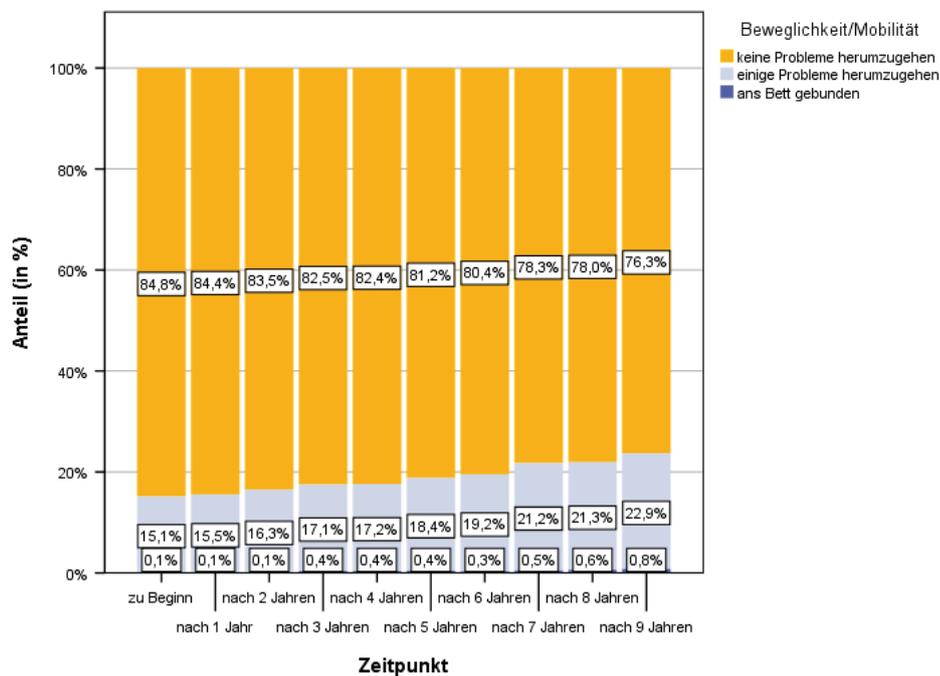


Abbildung 112: „Beweglichkeit/Mobilität“ über 9 Jahre (NÖ, ST, W)

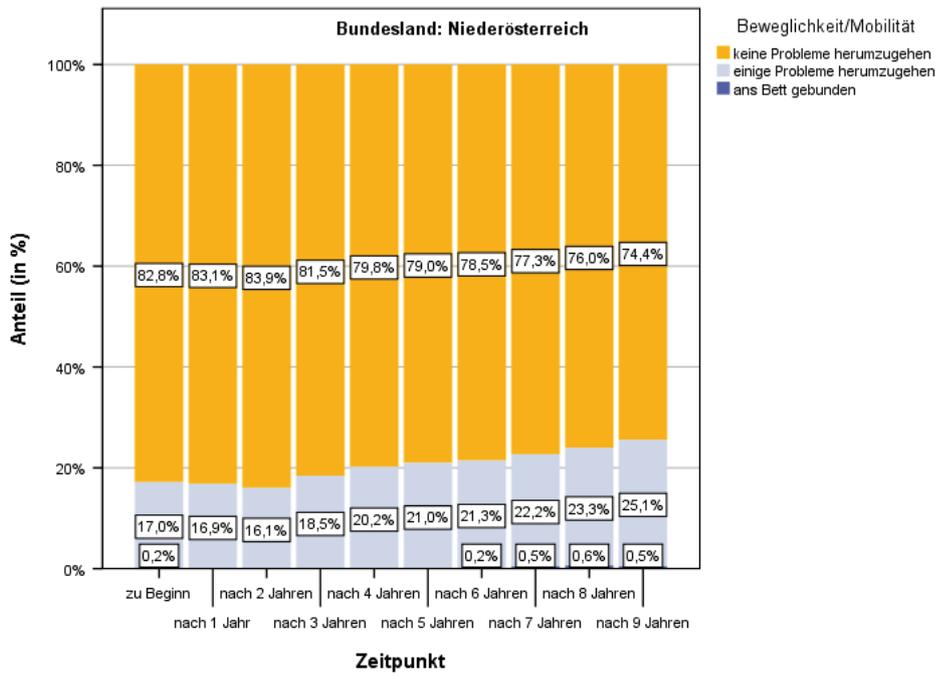


Abbildung 113: „Beweglichkeit/Mobilität“ über 9 Jahre - Niederösterreich

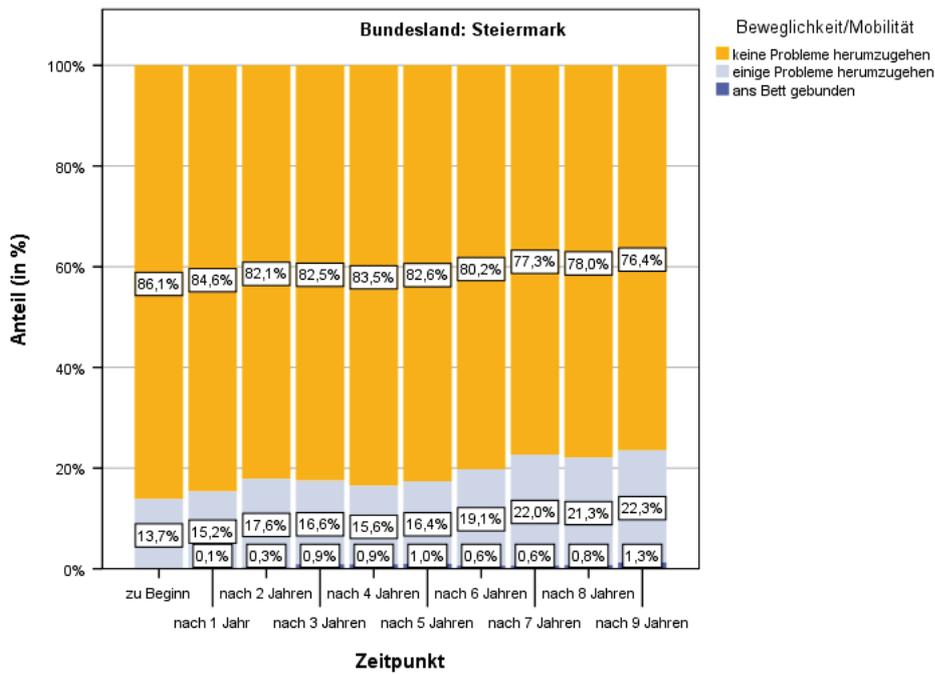


Abbildung 114: „Beweglichkeit/Mobilität“ über 9 Jahre - Steiermark

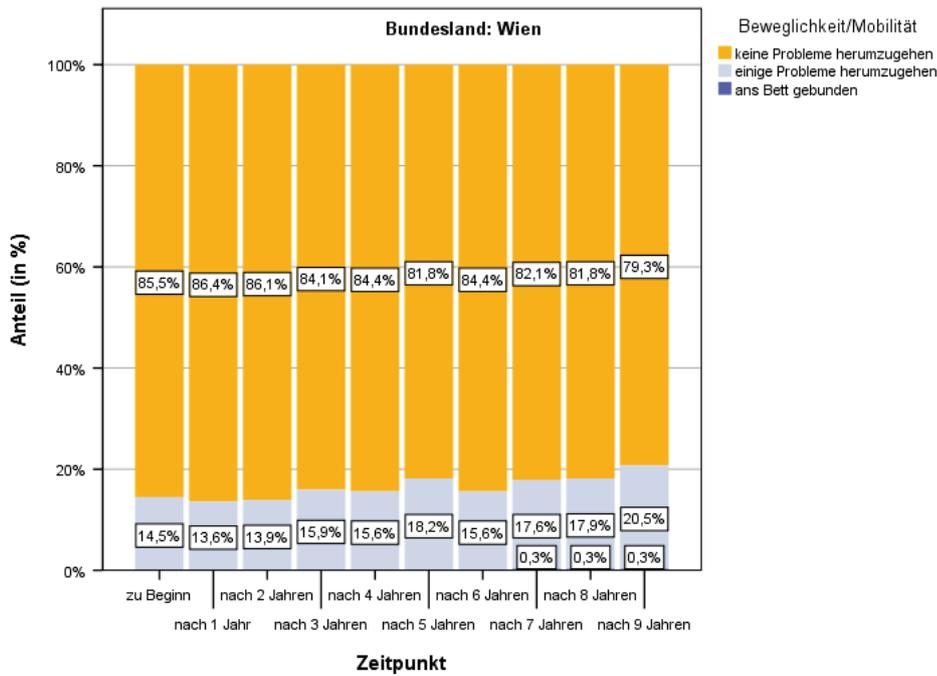


Abbildung 115: „Beweglichkeit/Mobilität“ über 9 Jahre - Wien

Burgenland		Beweglichkeit/Mobilität							
		Keine Probleme herumzugehen		Einige Probleme herumzugehen		Ans Bett gebunden		Gesamt	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Anzahl vorhandener Dokumentationen pro Patient	1	169	81,6%	38	18,4%	0	0,0%	207	100,0%
	2	169	71,0%	60	25,2%	9	3,8%	238	100,0%
	3	124	67,4%	46	25,0%	14	7,6%	184	100,0%
	4	43	47,8%	29	32,2%	18	20,0%	90	100,0%
	5	18	36,7%	11	22,4%	20	40,8%	49	100,0%
	6	11	30,6%	8	22,2%	17	47,2%	36	100,0%
	7	15	21,4%	13	18,6%	42	60,0%	70	100,0%
	8	16	24,2%	14	21,2%	36	54,5%	66	100,0%
	9	15	53,6%	13	46,4%	0	0,0%	28	100,0%
	10	9	56,3%	7	43,8%	0	0,0%	16	100,0%
	11	2	66,7%	1	33,3%	0	0,0%	3	100,0%
	Gesamt	591	59,9%	240	24,3%	156	15,8%	987	100,0%

Tabelle 129: „Beweglichkeit/Mobilität“ - Burgenland

Kärnten		Beweglichkeit/Mobilität							
		Keine Probleme herumzugehen		Einige Probleme herumzugehen		Ans Bett gebunden		Gesamt	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Anzahl vorhandener Dokumentationen pro Patient	1	3.269	81,8%	717	17,9%	10	0,3%	3.996	100,0%
	2	1.870	82,2%	398	17,5%	6	0,3%	2.274	100,0%
	3	675	80,5%	163	19,4%	1	0,1%	839	100,0%
	4	1	50,0%	1	50,0%	0	0,0%	2	100,0%
	5	1	50,0%	1	50,0%	0	0,0%	2	100,0%
	Gesamt	5.816	81,8%	1.280	18,0%	17	0,2%	7.113	100,0%

Tabelle 130: „Beweglichkeit/Mobilität“ - Kärnten

Oberösterreich		Beweglichkeit/Mobilität							
		Keine Probleme herumzugehen		Einige Probleme herumzugehen		Ans Bett gebunden		Gesamt	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Anzahl vorhandener Dokumentationen pro Patient	1	11.512	79,7%	2.831	19,6%	104	0,7%	14.447	100,0%
	2	9.000	79,8%	2.204	19,6%	68	0,6%	11.272	100,0%
	3	7.221	78,0%	1.973	21,3%	68	0,7%	9.262	100,0%
	4	6.243	76,5%	1.849	22,7%	66	0,8%	8.158	100,0%
	5	4.987	76,1%	1.521	23,2%	44	0,7%	6.552	100,0%
	6	3.714	75,4%	1.169	23,7%	44	0,9%	4.927	100,0%
	7	2.627	74,9%	855	24,4%	25	0,7%	3.507	100,0%
	8	1.670	73,8%	579	25,6%	14	0,6%	2.263	100,0%
	9	1.009	73,0%	358	25,9%	15	1,1%	1.382	100,0%
	10	523	73,1%	190	26,6%	2	0,3%	715	100,0%
	11	184	72,7%	67	26,5%	2	0,8%	253	100,0%
	12	20	90,9%	2	9,1%	0	0,0%	22	100,0%
	Gesamt	48.710	77,6%	13.598	21,7%	452	0,7%	62.760	100,0%

Tabelle 131: „Beweglichkeit/Mobilität“ - Oberösterreich

Salzburg		Beweglichkeit/Mobilität							
		Keine Probleme herumzugehen		Einige Probleme herumzugehen		Ans Bett gebunden		Gesamt	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Anzahl vorhandener Dokumentationen pro Patient	1	4.140	80,3%	991	19,2%	24	0,5%	5.155	100,0%
	2	2.541	80,1%	615	19,4%	18	0,6%	3.174	100,0%
	3	1.593	78,2%	435	21,4%	8	0,4%	2.036	100,0%
	4	974	75,9%	302	23,5%	8	0,6%	1.284	100,0%
	5	533	75,4%	169	23,9%	5	0,7%	707	100,0%
	6	256	67,0%	125	32,7%	1	0,3%	382	100,0%
	7	87	64,0%	46	33,8%	3	2,2%	136	100,0%
	8	30	61,2%	19	38,8%	0	0,0%	49	100,0%
	9	18	78,3%	5	21,7%	0	0,0%	23	100,0%
	10	7	77,8%	2	22,2%	0	0,0%	9	100,0%
	Gesamt	10.179	78,6%	2.709	20,9%	67	0,5%	12.955	100,0%

Tabelle 132: „Beweglichkeit/Mobilität“ - Salzburg

Tirol		Beweglichkeit/Mobilität							
		Keine Probleme herumzugehen		Einige Probleme herumzugehen		Ans Bett gebunden		Gesamt	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Anzahl vorhandener Dokumentationen pro Patient	1	584	83,2%	116	16,5%	2	0,3%	702	100,0%
	2	90	88,2%	12	11,8%	0	0,0%	102	100,0%
	3	19	82,6%	4	17,4%	0	0,0%	23	100,0%
	4	20	74,1%	7	25,9%	0	0,0%	27	100,0%
	5	8	72,7%	3	27,3%	0	0,0%	11	100,0%
	Gesamt	721	83,4%	142	16,4%	2	0,2%	865	100,0%

Tabelle 133: „Beweglichkeit/Mobilität“ - Tirol

Vorarlberg		Beweglichkeit/Mobilität							
		Keine Probleme herumzugehen		Einige Probleme herumzugehen		Ans Bett gebunden		Gesamt	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Anzahl vorhandener Dokumentationen pro Patient	1	2.653	79,7%	608	18,3%	69	2,1%	3.330	100,0%
	2	1.835	81,0%	384	17,0%	46	2,0%	2.265	100,0%
	3	1.265	83,0%	258	16,9%	2	0,1%	1.525	100,0%
	4	938	83,9%	174	15,6%	6	0,5%	1.118	100,0%
	5	773	84,9%	134	14,7%	4	0,4%	911	100,0%
	6	618	84,2%	115	15,7%	1	0,1%	734	100,0%
	7	453	83,9%	85	15,7%	2	0,4%	540	100,0%
	8	221	79,5%	57	20,5%	0	0,0%	278	100,0%
	9	61	67,8%	29	32,2%	0	0,0%	90	100,0%
	10	9	60,0%	6	40,0%	0	0,0%	15	100,0%
	Gesamt	8.826	81,7%	1.850	17,1%	130	1,2%	10.806	100,0%

Tabelle 134: „Beweglichkeit/Mobilität“ - Vorarlberg

5.5.7.2 EuroQol-5 Dimension (EQ-5D) „Für sich selbst sorgen“

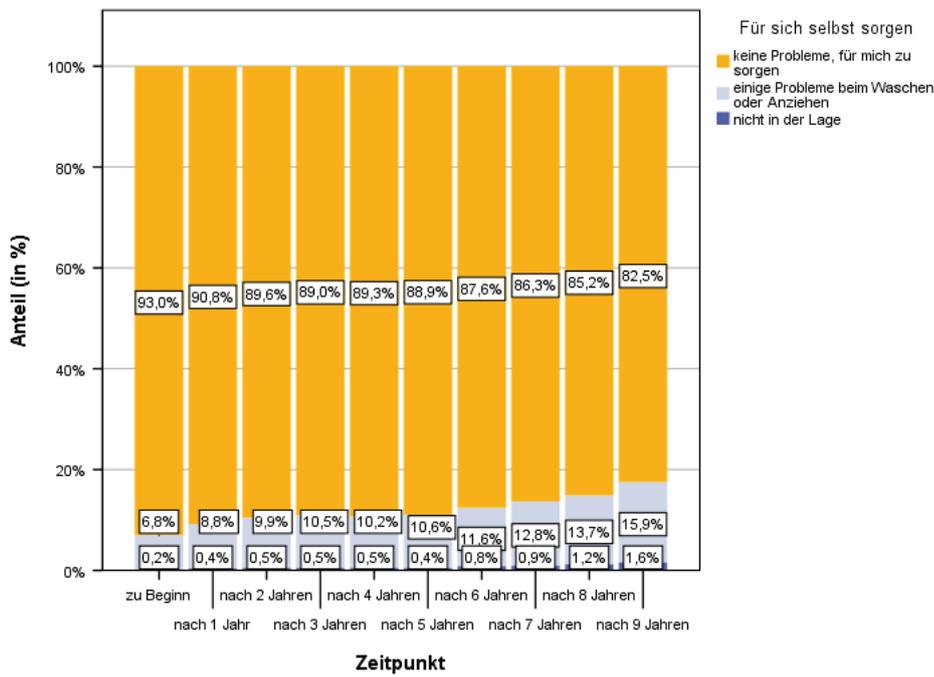


Abbildung 116: „Für sich selbst sorgen“ über 9 Jahre (NÖ, ST, W)

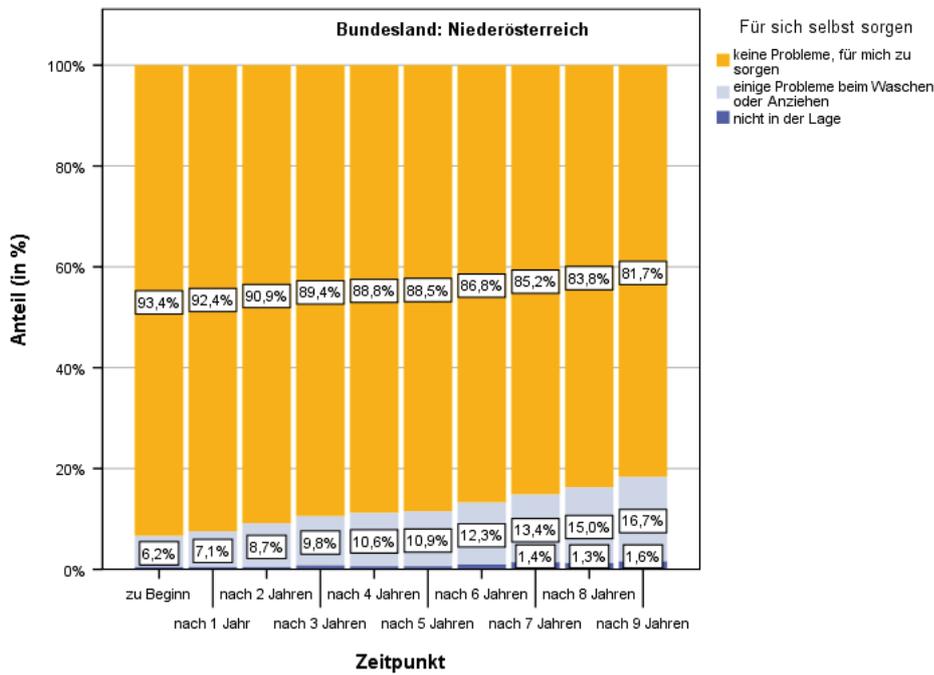


Abbildung 117: „Für sich selbst sorgen“ über 9 Jahre - Niederösterreich

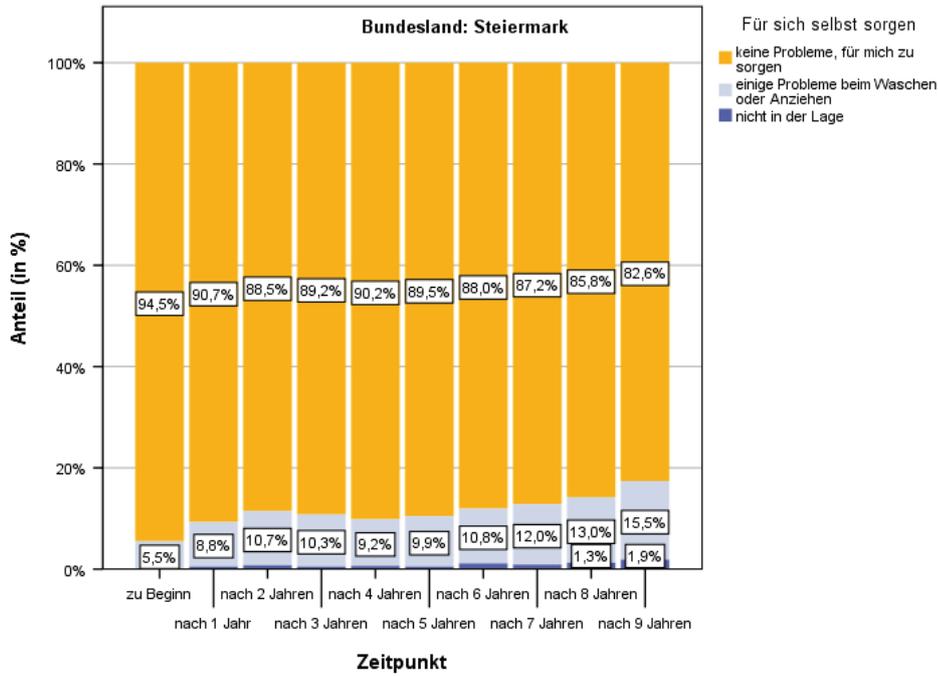


Abbildung 118: „Für sich selbst sorgen“ über 9 Jahre - Steiermark

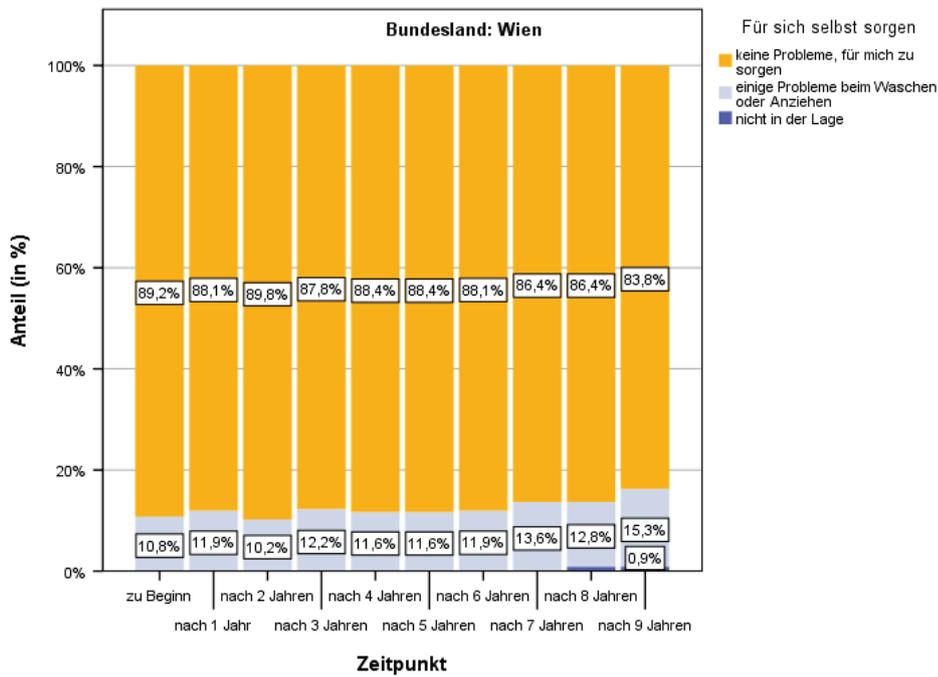


Abbildung 119: „Für sich selbst sorgen“ über 9 Jahre - Wien

Burgenland		Für sich selbst sorgen							
		Keine Probleme, für mich zu sorgen		Einige Probleme beim Waschen oder Anziehen		Nicht in der Lage		Gesamt	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Anzahl vorhandener Dokumentationen pro Patient	1	185	89,4%	20	9,7%	2	1,0%	207	100,0%
	2	183	76,9%	45	18,9%	10	4,2%	238	100,0%
	3	129	70,1%	40	21,7%	15	8,2%	184	100,0%
	4	47	52,2%	25	27,8%	18	20,0%	90	100,0%
	5	22	44,9%	7	14,3%	20	40,8%	49	100,0%
	6	16	44,4%	2	5,6%	18	50,0%	36	100,0%
	7	21	30,0%	5	7,1%	44	62,9%	70	100,0%
	8	22	33,3%	8	12,1%	36	54,5%	66	100,0%
	9	20	71,4%	7	25,0%	1	3,6%	28	100,0%
	10	11	68,8%	4	25,0%	1	6,3%	16	100,0%
	11	2	66,7%	1	33,3%	0	0,0%	3	100,0%
	Gesamt	658	66,7%	164	16,6%	165	16,7%	987	100,0%

Tabelle 135: „Für sich selbst sorgen“ - Burgenland

Kärnten		Für sich selbst sorgen							
		Keine Probleme, für mich zu sorgen		Einige Probleme beim Waschen oder Anziehen		Nicht in der Lage		Gesamt	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Anzahl vorhandener Dokumentationen pro Patient	1	3.589	89,8%	379	9,5%	28	0,7%	3.996	100,0%
	2	2.052	90,2%	206	9,1%	16	0,7%	2.274	100,0%
	3	753	89,7%	79	9,4%	7	0,8%	839	100,0%
	4	2	100,0%	0	0,0%	0	0,0%	2	100,0%
	5	2	100,0%	0	0,0%	0	0,0%	2	100,0%
	Gesamt	6.398	89,9%	664	9,3%	51	0,7%	7.113	100,0%

Tabelle 136: „Für sich selbst sorgen“ - Kärnten

Oberösterreich		Für sich selbst sorgen							
		Keine Probleme, für mich zu sorgen		Einige Probleme beim Waschen oder Anziehen		Nicht in der Lage		Gesamt	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Anzahl vorhandener Dokumentationen pro Patient	1	12.789	88,5%	1.474	10,2%	184	1,3%	14.447	100,0%
	2	10.064	89,3%	1.059	9,4%	149	1,3%	11.272	100,0%
	3	8.132	87,8%	998	10,8%	132	1,4%	9.262	100,0%
	4	7.079	86,8%	961	11,8%	118	1,4%	8.158	100,0%
	5	5.676	86,6%	771	11,8%	105	1,6%	6.552	100,0%
	6	4.260	86,5%	589	12,0%	78	1,6%	4.927	100,0%
	7	3.005	85,7%	446	12,7%	56	1,6%	3.507	100,0%
	8	1.941	85,8%	291	12,9%	31	1,4%	2.263	100,0%
	9	1.169	84,6%	192	13,9%	21	1,5%	1.382	100,0%
	10	599	83,8%	103	14,4%	13	1,8%	715	100,0%
	11	208	82,2%	42	16,6%	3	1,2%	253	100,0%
	12	20	90,9%	2	9,1%	0	0,0%	22	100,0%
	Gesamt	54.942	87,5%	6.928	11,0%	890	1,4%	62.760	100,0%

Tabelle 137: „Für sich selbst sorgen“ - Oberösterreich

Salzburg		Für sich selbst sorgen							
		Keine Probleme, für mich zu sorgen		Einige Probleme beim Waschen oder Anziehen		Nicht in der Lage		Gesamt	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Anzahl vorhandener Dokumentationen pro Patient	1	4.704	91,3%	397	7,7%	54	1,0%	5.155	100,0%
	2	2.843	89,6%	291	9,2%	40	1,3%	3.174	100,0%
	3	1.820	89,4%	190	9,3%	26	1,3%	2.036	100,0%
	4	1.147	89,3%	113	8,8%	24	1,9%	1.284	100,0%
	5	616	87,1%	77	10,9%	14	2,0%	707	100,0%
	6	317	83,0%	56	14,7%	9	2,4%	382	100,0%
	7	117	86,0%	13	9,6%	6	4,4%	136	100,0%
	8	44	89,8%	5	10,2%	0	0,0%	49	100,0%
	9	21	91,3%	2	8,7%	0	0,0%	23	100,0%
	10	8	88,9%	1	11,1%	0	0,0%	9	100,0%
	Gesamt	11.637	89,8%	1.145	8,8%	173	1,3%	12.955	100,0%

Tabelle 138: „Für sich selbst sorgen“ - Salzburg

Tirol		Für sich selbst sorgen							
		Keine Probleme, für mich zu sorgen		Einige Probleme beim Waschen oder Anziehen		Nicht in der Lage		Gesamt	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Anzahl vorhandener Dokumentationen pro Patient	1	648	92,3%	49	7,0%	5	0,7%	702	100,0%
	2	96	94,1%	6	5,9%	0	0,0%	102	100,0%
	3	21	91,3%	2	8,7%	0	0,0%	23	100,0%
	4	23	85,2%	4	14,8%	0	0,0%	27	100,0%
	5	9	81,8%	2	18,2%	0	0,0%	11	100,0%
	Gesamt	797	92,1%	63	7,3%	5	0,6%	865	100,0%

Tabelle 139: „Für sich selbst sorgen“ - Tirol

Vorarlberg		Für sich selbst sorgen							
		Keine Probleme, für mich zu sorgen		Einige Probleme beim Waschen oder Anziehen		Nicht in der Lage		Gesamt	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Anzahl vorhandener Dokumentationen pro Patient	1	2.923	87,8%	356	10,7%	51	1,5%	3.330	100,0%
	2	1.951	86,1%	281	12,4%	33	1,5%	2.265	100,0%
	3	1.320	86,6%	193	12,7%	12	0,8%	1.525	100,0%
	4	935	83,6%	170	15,2%	13	1,2%	1.118	100,0%
	5	754	82,8%	147	16,1%	10	1,1%	911	100,0%
	6	596	81,2%	132	18,0%	6	0,8%	734	100,0%
	7	434	80,4%	100	18,5%	6	1,1%	540	100,0%
	8	228	82,0%	47	16,9%	3	1,1%	278	100,0%
	9	76	84,4%	14	15,6%	0	0,0%	90	100,0%
	10	10	66,7%	5	33,3%	0	0,0%	15	100,0%
	Gesamt	9.227	85,4%	1.445	13,4%	134	1,2%	10.806	100,0%

Tabelle 140: „Für sich selbst sorgen“ - Vorarlberg

### 5.5.7.3 EuroQol-5 Dimension (EQ-5D) „Allgemeine Tätigkeiten“

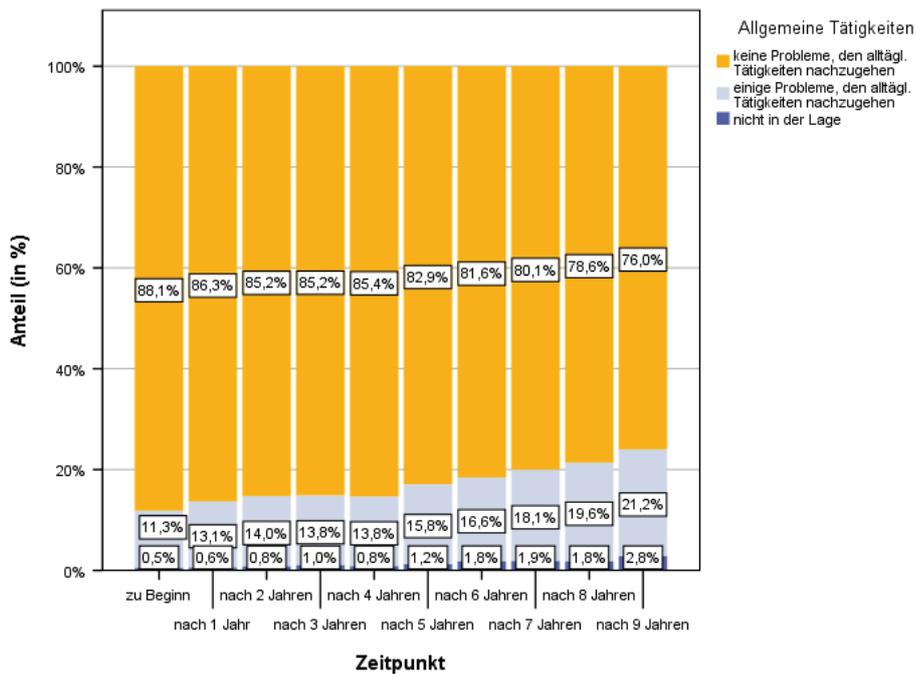


Abbildung 120: „Allgemeine Tätigkeiten“ über 9 Jahre (NÖ, ST, W)

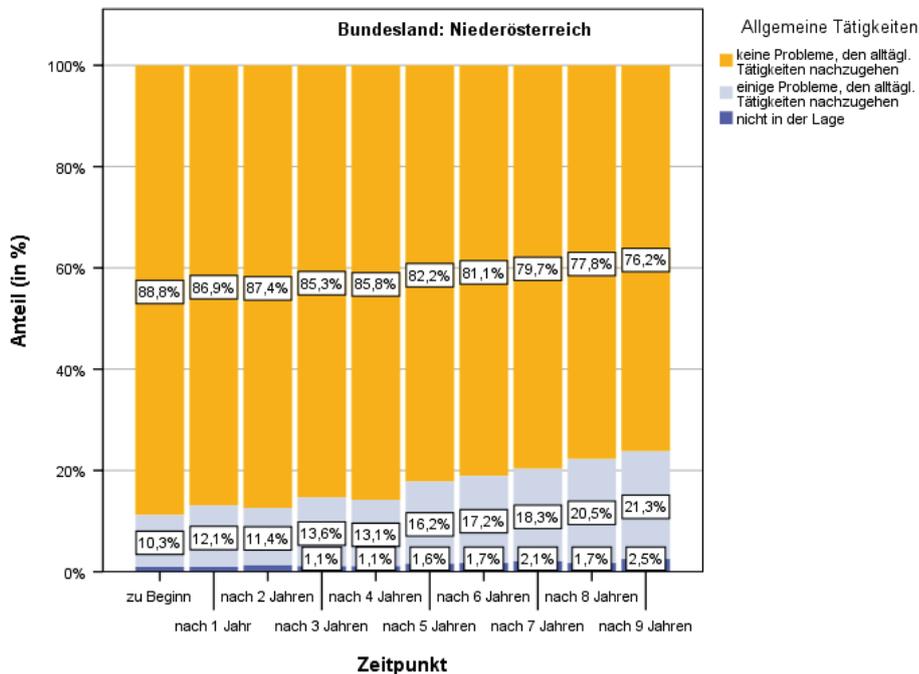


Abbildung 121: „Allgemeine Tätigkeiten“ über 9 Jahre - Niederösterreich

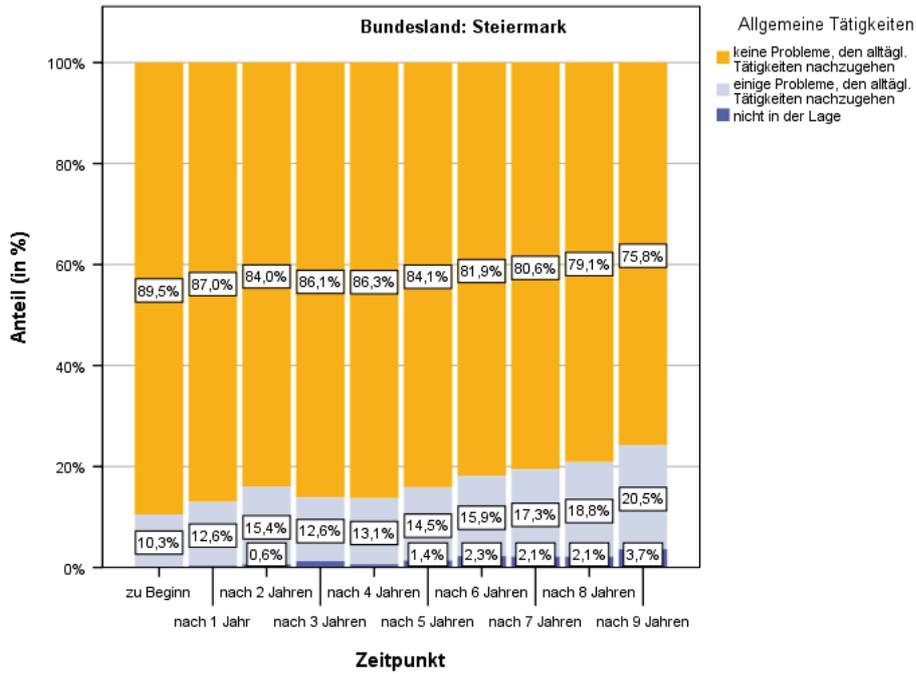


Abbildung 122: „Allgemeine Tätigkeiten“ über 9 Jahre - Steiermark

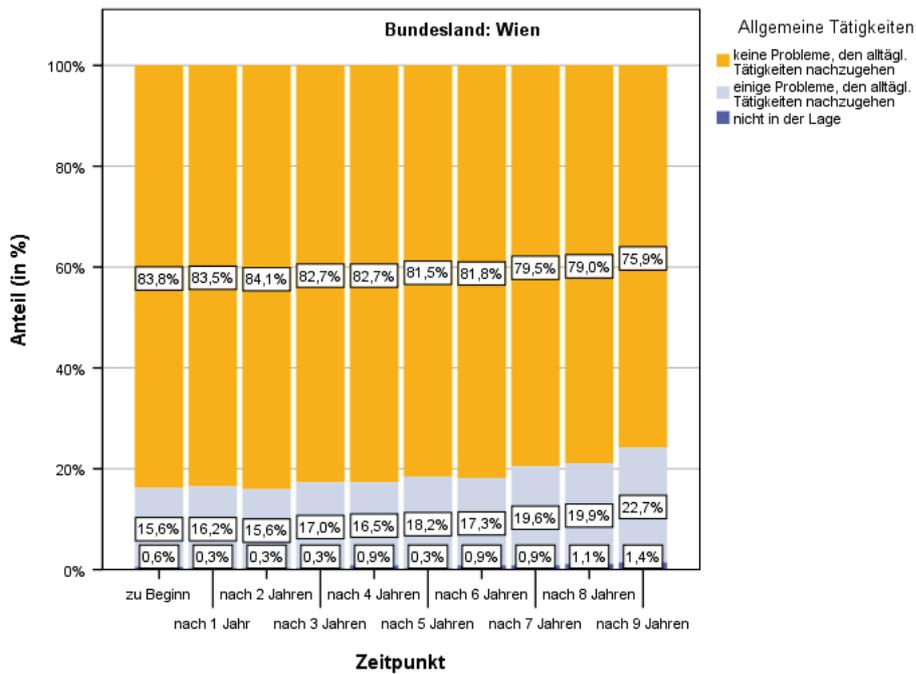


Abbildung 123: „Allgemeine Tätigkeiten“ über 9 Jahre - Wien

Burgenland		Allgemeine Tätigkeiten							
		Keine Probleme, den alltägl. Tätigkeiten nachzugehen		Einige Probleme, den alltägl. Tätigkeiten nachzugehen		Nicht in der Lage		Gesamt	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Anzahl vorhandener Dokumentationen pro Patient	1	168	81,2%	36	17,4%	3	1,4%	207	100,0%
	2	173	72,7%	53	22,3%	12	5,0%	238	100,0%
	3	121	65,8%	46	25,0%	17	9,2%	184	100,0%
	4	43	47,8%	28	31,1%	19	21,1%	90	100,0%
	5	20	40,8%	9	18,4%	20	40,8%	49	100,0%
	6	16	44,4%	2	5,6%	18	50,0%	36	100,0%
	7	20	28,6%	6	8,6%	44	62,9%	70	100,0%
	8	20	30,3%	10	15,2%	36	54,5%	66	100,0%
	9	18	64,3%	9	32,1%	1	3,6%	28	100,0%
	10	10	62,5%	5	31,3%	1	6,3%	16	100,0%
	11	2	66,7%	1	33,3%	0	0,0%	3	100,0%
	Gesamt	611	61,9%	205	20,8%	171	17,3%	987	100,0%

Tabelle 141: „Allgemeine Tätigkeiten“ - Burgenland

Kärnten		Allgemeine Tätigkeiten							
		Keine Probleme, den alltägl. Tätigkeiten nachzugehen		Einige Probleme, den alltägl. Tätigkeiten nachzugehen		Nicht in der Lage		Gesamt	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Anzahl vorhandener Dokumentationen pro Patient	1	3.280	82,1%	663	16,6%	53	1,3%	3.996	100,0%
	2	1.858	81,7%	390	17,2%	26	1,1%	2.274	100,0%
	3	670	79,9%	162	19,3%	7	0,8%	839	100,0%
	4	2	100,0%	0	0,0%	0	0,0%	2	100,0%
	5	2	100,0%	0	0,0%	0	0,0%	2	100,0%
		Gesamt	5.812	81,7%	1.215	17,1%	86	1,2%	7.113

Tabelle 142: „Allgemeine Tätigkeiten“ - Kärnten

Oberösterreich		Allgemeine Tätigkeiten							
		Keine Probleme, den alltägl. Tätigkeiten nachzugehen		Einige Probleme, den alltägl. Tätigkeiten nachzugehen		Nicht in der Lage		Gesamt	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Anzahl vorhandener Dokumentationen pro Patient	1	11.788	81,6%	2.364	16,4%	295	2,0%	14.447	100,0%
	2	9.225	81,8%	1.826	16,2%	221	2,0%	11.272	100,0%
	3	7.439	80,3%	1.617	17,5%	206	2,2%	9.262	100,0%
	4	6.439	78,9%	1.527	18,7%	192	2,4%	8.158	100,0%
	5	5.172	78,9%	1.226	18,7%	154	2,4%	6.552	100,0%
	6	3.873	78,6%	931	18,9%	123	2,5%	4.927	100,0%
	7	2.753	78,5%	681	19,4%	73	2,1%	3.507	100,0%
	8	1.759	77,7%	461	20,4%	43	1,9%	2.263	100,0%
	9	1.061	76,8%	287	20,8%	34	2,5%	1.382	100,0%
	10	543	75,9%	152	21,3%	20	2,8%	715	100,0%
	11	190	75,1%	56	22,1%	7	2,8%	253	100,0%
	12	17	77,3%	4	18,2%	1	4,5%	22	100,0%
	Gesamt	50.259	80,1%	11.132	17,7%	1.369	2,2%	62.760	100,0%

Tabelle 143: „Allgemeine Tätigkeiten“ - Oberösterreich

Salzburg		Allgemeine Tätigkeiten							
		Keine Probleme, den alltägl. Tätigkeiten nachzugehen		Einige Probleme, den alltägl. Tätigkeiten nachzugehen		Nicht in der Lage		Gesamt	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Anzahl vorhandener Dokumentationen pro Patient	1	4.235	82,2%	822	15,9%	98	1,9%	5.155	100,0%
	2	2.568	80,9%	542	17,1%	64	2,0%	3.174	100,0%
	3	1.665	81,8%	324	15,9%	47	2,3%	2.036	100,0%
	4	1.050	81,8%	195	15,2%	39	3,0%	1.284	100,0%
	5	566	80,1%	121	17,1%	20	2,8%	707	100,0%
	6	274	71,7%	93	24,3%	15	3,9%	382	100,0%
	7	101	74,3%	28	20,6%	7	5,1%	136	100,0%
	8	38	77,6%	10	20,4%	1	2,0%	49	100,0%
	9	20	87,0%	3	13,0%	0	0,0%	23	100,0%
	10	7	77,8%	2	22,2%	0	0,0%	9	100,0%
	Gesamt	10.524	81,2%	2.140	16,5%	291	2,2%	12.955	100,0%

Tabelle 144: „Allgemeine Tätigkeiten“ - Salzburg

Tirol		Allgemeine Tätigkeiten							
		Keine Probleme, den alltägl. Tätigkeiten nachzugehen		Einige Probleme, den alltägl. Tätigkeiten nachzugehen		Nicht in der Lage		Gesamt	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Anzahl vorhandener Dokumentationen pro Patient	1	613	87,3%	81	11,5%	8	1,1%	702	100,0%
	2	92	90,2%	8	7,8%	2	2,0%	102	100,0%
	3	21	91,3%	2	8,7%	0	0,0%	23	100,0%
	4	20	74,1%	7	25,9%	0	0,0%	27	100,0%
	5	8	72,7%	3	27,3%	0	0,0%	11	100,0%
	Gesamt	754	87,2%	101	11,7%	10	1,2%	865	100,0%

Tabelle 145: „Allgemeine Tätigkeiten“ - Tirol

Vorarlberg		Allgemeine Tätigkeiten							
		Keine Probleme, den alltägl. Tätigkeiten nachzugehen		Einige Probleme, den alltägl. Tätigkeiten nachzugehen		Nicht in der Lage		Gesamt	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Anzahl vorhandener Dokumentationen pro Patient	1	2.660	79,9%	595	17,9%	75	2,3%	3.330	100,0%
	2	1.757	77,6%	467	20,6%	41	1,8%	2.265	100,0%
	3	1.151	75,5%	349	22,9%	25	1,6%	1.525	100,0%
	4	812	72,6%	289	25,8%	17	1,5%	1.118	100,0%
	5	653	71,7%	246	27,0%	12	1,3%	911	100,0%
	6	518	70,6%	205	27,9%	11	1,5%	734	100,0%
	7	375	69,4%	159	29,4%	6	1,1%	540	100,0%
	8	188	67,6%	88	31,7%	2	0,7%	278	100,0%
	9	63	70,0%	27	30,0%	0	0,0%	90	100,0%
	10	8	53,3%	7	46,7%	0	0,0%	15	100,0%
	Gesamt	8.185	75,7%	2.432	22,5%	189	1,7%	10.806	100,0%

Tabelle 146: „Allgemeine Tätigkeiten“ - Vorarlberg

5.5.7.4 EuroQol-5 Dimension (EQ-5D) „Schmerzen/Körperliche Beschwerden“

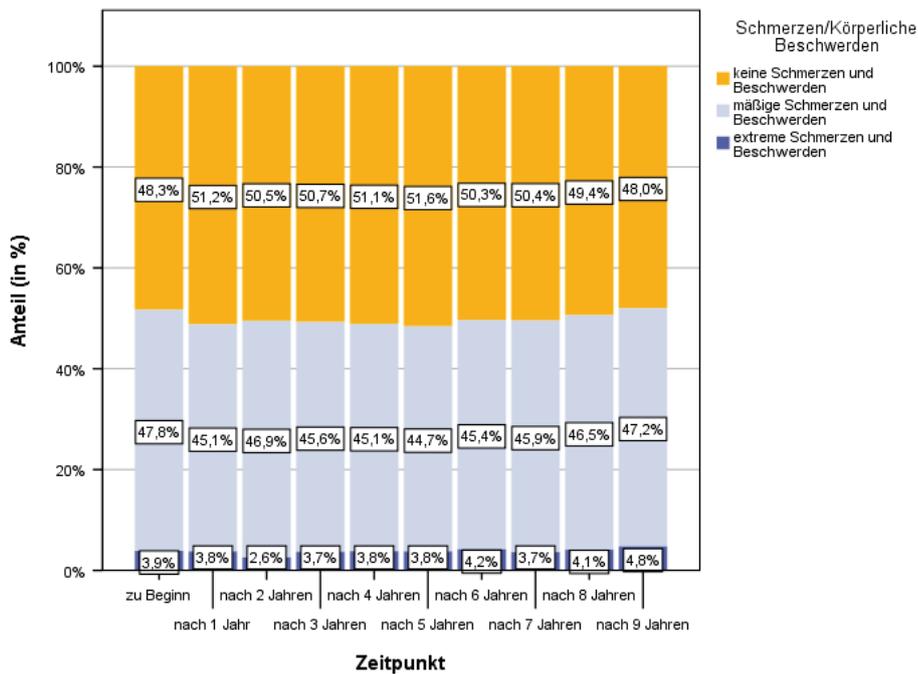


Abbildung 124: „Schmerzen/Körperliche Beschwerden“ über 9 Jahre (NÖ, ST, W)

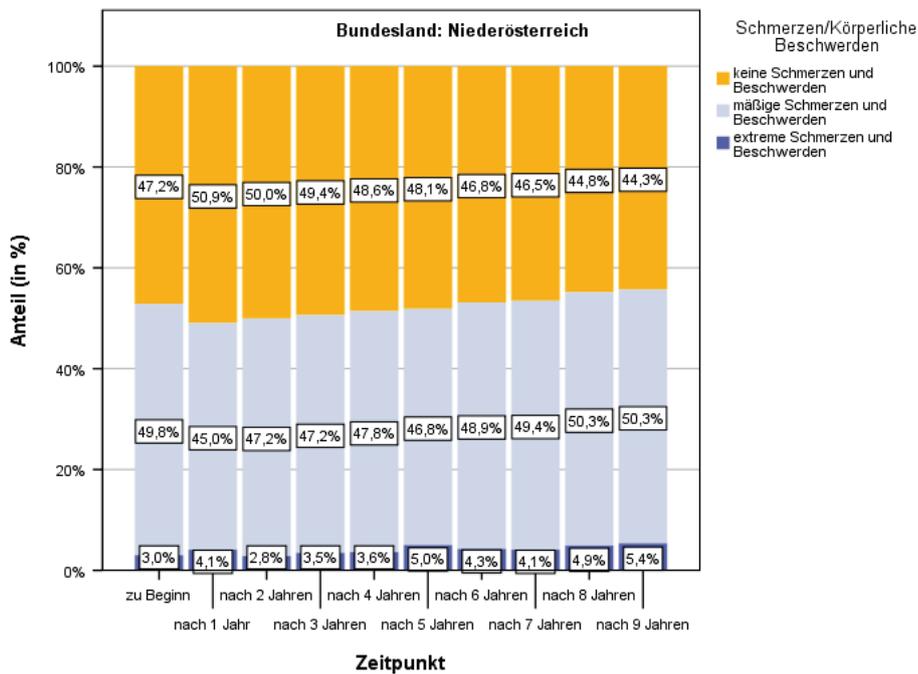


Abbildung 125: „Schmerzen/Körperliche Beschwerden“ über 9 Jahre - Niederösterreich

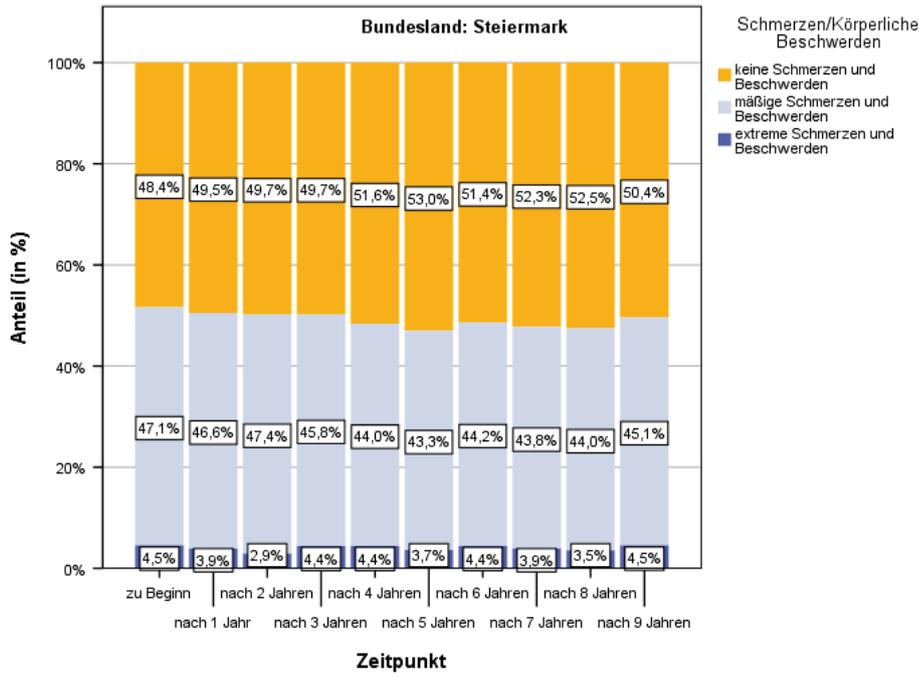


Abbildung 126: „Schmerzen/Körperliche Beschwerden“ über 9 Jahre - Steiermark

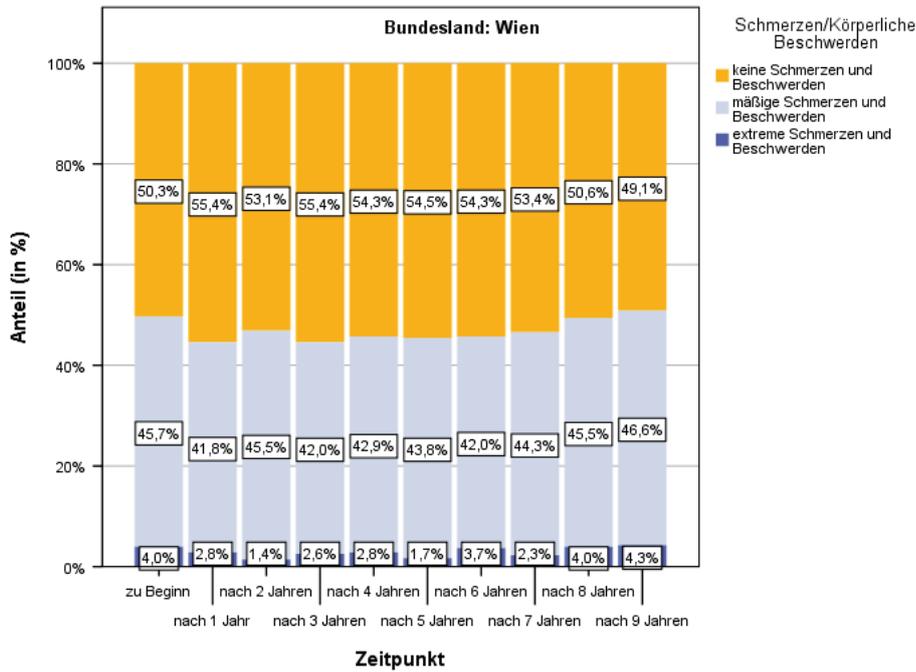


Abbildung 127: „Schmerzen/Körperliche Beschwerden“ über 9 Jahre - Wien

Burgenland		Schmerzen/Körperliche Beschwerden							
		Keine Schmerzen und Beschwerden		Mäßige Schmerzen und Beschwerden		Extreme Schmerzen und Beschwerden		Gesamt	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Anzahl vorhandener Dokumentationen pro Patient	1	132	63,8%	66	31,9%	9	4,3%	207	100,0%
	2	123	51,7%	98	41,2%	17	7,1%	238	100,0%
	3	94	51,1%	74	40,2%	16	8,7%	184	100,0%
	4	32	35,6%	40	44,4%	18	20,0%	90	100,0%
	5	10	20,4%	18	36,7%	21	42,9%	49	100,0%
	6	5	13,9%	13	36,1%	18	50,0%	36	100,0%
	7	6	8,6%	21	30,0%	43	61,4%	70	100,0%
	8	7	10,6%	23	34,8%	36	54,5%	66	100,0%
	9	6	21,4%	21	75,0%	1	3,6%	28	100,0%
	10	4	25,0%	10	62,5%	2	12,5%	16	100,0%
	11	2	66,7%	0	0,0%	1	33,3%	3	100,0%
	Gesamt	421	42,7%	384	38,9%	182	18,4%	987	100,0%

Tabelle 147: „Schmerzen/Körperliche Beschwerden“ - Burgenland

Kärnten		Schmerzen/Körperliche Beschwerden							
		Keine Schmerzen und Beschwerden		Mäßige Schmerzen und Beschwerden		Extreme Schmerzen und Beschwerden		Gesamt	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Anzahl vorhandener Dokumentationen pro Patient	1	2.202	55,1%	1.615	40,4%	179	4,5%	3.996	100,0%
	2	1.255	55,2%	915	40,2%	104	4,6%	2.274	100,0%
	3	453	54,0%	347	41,4%	39	4,6%	839	100,0%
	4	1	50,0%	1	50,0%	0	0,0%	2	100,0%
	5	1	50,0%	1	50,0%	0	0,0%	2	100,0%
	Gesamt	3.912	55,0%	2.879	40,5%	322	4,5%	7.113	100,0%

Tabelle 148: „Schmerzen/Körperliche Beschwerden“ - Kärnten

Oberösterreich		Schmerzen/Körperliche Beschwerden							
		Keine Schmerzen und Beschwerden		Mäßige Schmerzen und Beschwerden		Extreme Schmerzen und Beschwerden		Gesamt	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Anzahl vorhandener Dokumentationen pro Patient	1	7.864	54,4%	5.983	41,4%	600	4,2%	14.447	100,0%
	2	6.043	53,6%	4.757	42,2%	472	4,2%	11.272	100,0%
	3	4.892	52,8%	3.956	42,7%	414	4,5%	9.262	100,0%
	4	4.189	51,3%	3.590	44,0%	379	4,6%	8.158	100,0%
	5	3.347	51,1%	2.921	44,6%	284	4,3%	6.552	100,0%
	6	2.462	50,0%	2.233	45,3%	232	4,7%	4.927	100,0%
	7	1.756	50,1%	1.596	45,5%	155	4,4%	3.507	100,0%
	8	1.131	50,0%	1.028	45,4%	104	4,6%	2.263	100,0%
	9	669	48,4%	650	47,0%	63	4,6%	1.382	100,0%
	10	335	46,9%	350	49,0%	30	4,2%	715	100,0%
	11	117	46,2%	124	49,0%	12	4,7%	253	100,0%
	12	11	50,0%	8	36,4%	3	13,6%	22	100,0%
	Gesamt	32.816	52,3%	27.196	43,3%	2.748	4,4%	62.760	100,0%

Tabelle 149: „Schmerzen/Körperliche Beschwerden“ - Oberösterreich

Salzburg		Schmerzen/Körperliche Beschwerden							
		Keine Schmerzen und Beschwerden		Mäßige Schmerzen und Beschwerden		Extreme Schmerzen und Beschwerden		Gesamt	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Anzahl vorhandener Dokumentationen pro Patient	1	2.589	50,2%	2.335	45,3%	231	4,5%	5.155	100,0%
	2	1.555	49,0%	1.475	46,5%	144	4,5%	3.174	100,0%
	3	1.008	49,5%	938	46,1%	90	4,4%	2.036	100,0%
	4	588	45,8%	640	49,8%	56	4,4%	1.284	100,0%
	5	300	42,4%	377	53,3%	30	4,2%	707	100,0%
	6	138	36,1%	220	57,6%	24	6,3%	382	100,0%
	7	52	38,2%	73	53,7%	11	8,1%	136	100,0%
	8	17	34,7%	31	63,3%	1	2,0%	49	100,0%
	9	14	60,9%	8	34,8%	1	4,3%	23	100,0%
	10	6	66,7%	2	22,2%	1	11,1%	9	100,0%
	Gesamt	6.267	48,4%	6.099	47,1%	589	4,5%	12.955	100,0%

Tabelle 150: „Schmerzen/Körperliche Beschwerden“ - Salzburg

Tirol		Schmerzen/Körperliche Beschwerden							
		Keine Schmerzen und Beschwerden		Mäßige Schmerzen und Beschwerden		Extreme Schmerzen und Beschwerden		Gesamt	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Anzahl vorhandener Dokumentationen pro Patient	1	402	57,3%	280	39,9%	20	2,8%	702	100,0%
	2	65	63,7%	33	32,4%	4	3,9%	102	100,0%
	3	14	60,9%	9	39,1%	0	0,0%	23	100,0%
	4	11	40,7%	15	55,6%	1	3,7%	27	100,0%
	5	3	27,3%	8	72,7%	0	0,0%	11	100,0%
	Gesamt	495	57,2%	345	39,9%	25	2,9%	865	100,0%

Tabelle 151: „Schmerzen/Körperliche Beschwerden“ - Tirol

Vorarlberg		Schmerzen/Körperliche Beschwerden							
		Keine Schmerzen und Beschwerden		Mäßige Schmerzen und Beschwerden		Extreme Schmerzen und Beschwerden		Gesamt	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Anzahl vorhandener Dokumentationen pro Patient	1	1.745	52,4%	1.422	42,7%	163	4,9%	3.330	100,0%
	2	1.165	51,4%	988	43,6%	112	4,9%	2.265	100,0%
	3	807	52,9%	673	44,1%	45	3,0%	1.525	100,0%
	4	589	52,7%	499	44,6%	30	2,7%	1.118	100,0%
	5	461	50,6%	424	46,5%	26	2,9%	911	100,0%
	6	370	50,4%	343	46,7%	21	2,9%	734	100,0%
	7	278	51,5%	242	44,8%	20	3,7%	540	100,0%
	8	131	47,1%	137	49,3%	10	3,6%	278	100,0%
	9	30	33,3%	59	65,6%	1	1,1%	90	100,0%
	10	2	13,3%	13	86,7%	0	0,0%	15	100,0%
	Gesamt	5.578	51,6%	4.800	44,4%	428	4,0%	10.806	100,0%

Tabelle 152: „Schmerzen/Körperliche Beschwerden“ - Vorarlberg

5.5.7.5 EuroQol-5 Dimension (EQ-5D) „Angst/Niedergeschlagenheit“

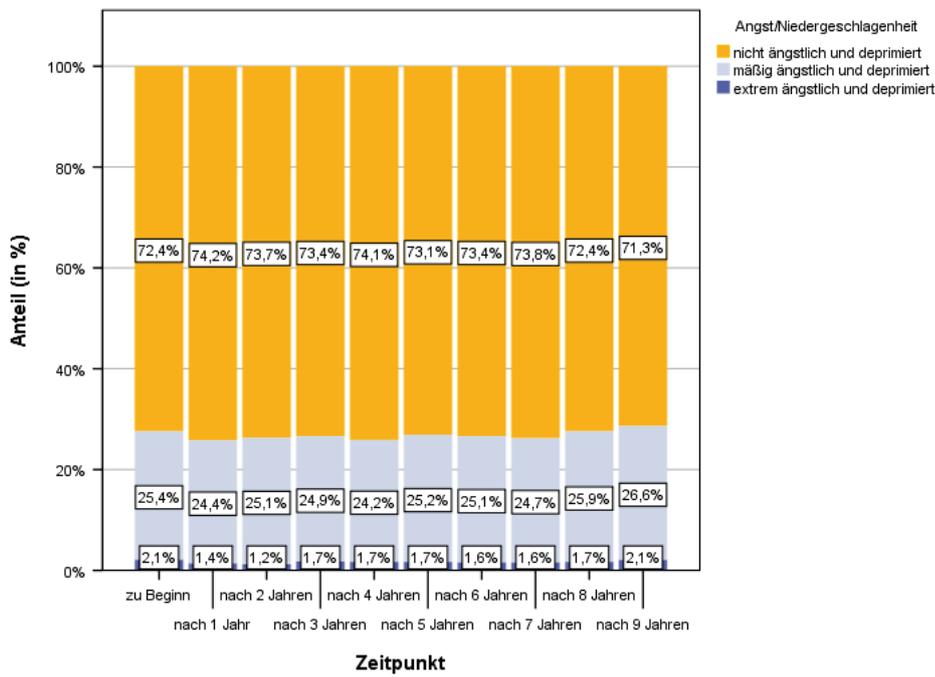


Abbildung 128: „Angst/Niedergeschlagenheit“ über 9 Jahre (NÖ, ST, W)

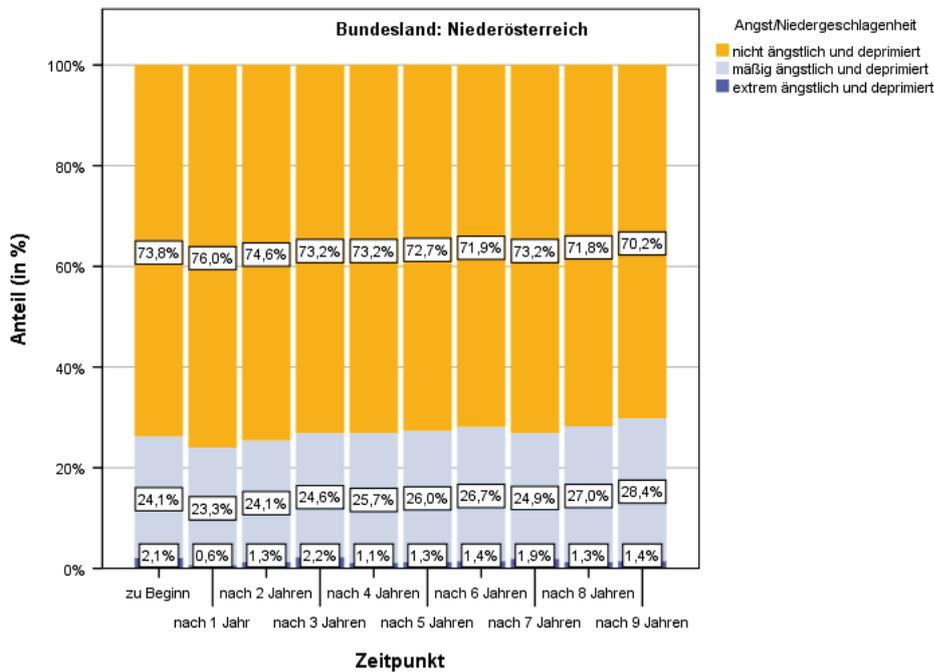


Abbildung 129: „Angst/Niedergeschlagenheit“ über 9 Jahre - Niederösterreich

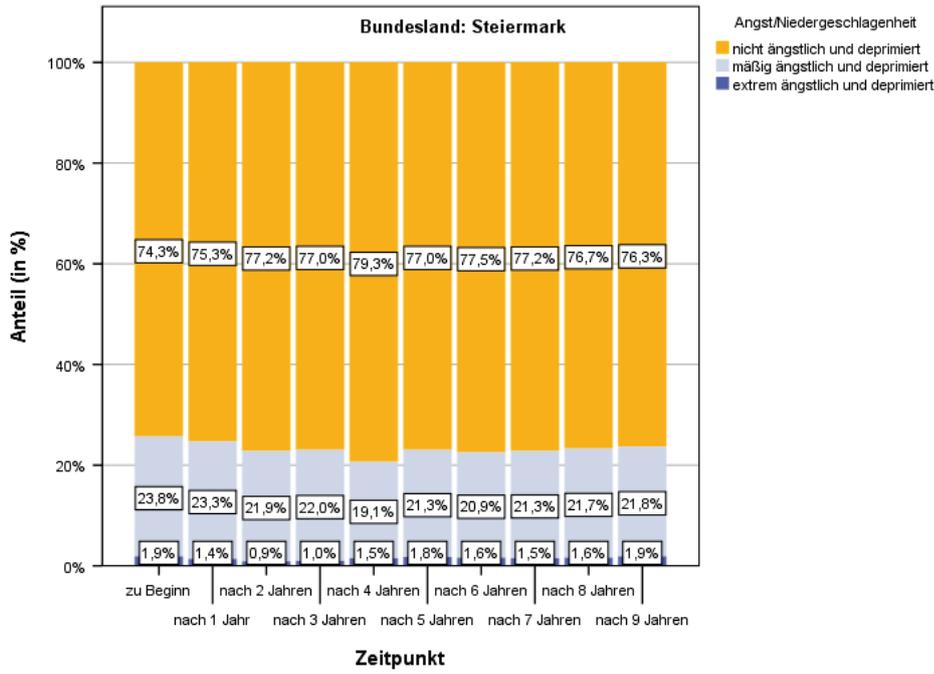


Abbildung 130: „Angst/Niedergeschlagenheit“ über 9 Jahre - Steiermark

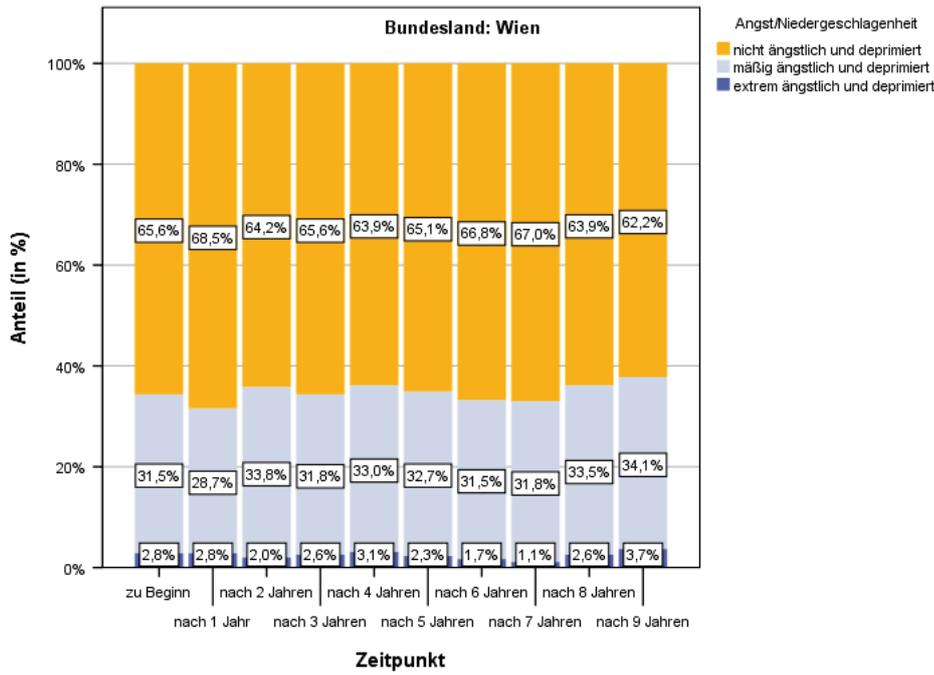


Abbildung 131: „Angst/Niedergeschlagenheit“ über 9 Jahre - Wien

Burgenland		Angst/Niedergeschlagenheit							
		Nicht ängstlich und deprimiert		Mäßig ängstlich und deprimiert		Extrem ängstlich und deprimiert		Gesamt	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Anzahl vorhandener Dokumentationen pro Patient	1	156	75,4%	49	23,7%	2	1,0%	207	100,0%
	2	156	65,5%	70	29,4%	12	5,0%	238	100,0%
	3	116	63,0%	49	26,6%	19	10,3%	184	100,0%
	4	38	42,2%	32	35,6%	20	22,2%	90	100,0%
	5	14	28,6%	13	26,5%	22	44,9%	49	100,0%
	6	7	19,4%	12	33,3%	17	47,2%	36	100,0%
	7	9	12,9%	19	27,1%	42	60,0%	70	100,0%
	8	9	13,6%	20	30,3%	37	56,1%	66	100,0%
	9	6	21,4%	20	71,4%	2	7,1%	28	100,0%
	10	6	37,5%	8	50,0%	2	12,5%	16	100,0%
	11	1	33,3%	2	66,7%	0	0,0%	3	100,0%
	Gesamt	518	52,5%	294	29,8%	175	17,7%	987	100,0%

Tabelle 153: „Angst/Niedergeschlagenheit“ - Burgenland

Kärnten		Angst/Niedergeschlagenheit							
		Nicht ängstlich und deprimiert		Mäßig ängstlich und deprimiert		Extrem ängstlich und deprimiert		Gesamt	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Anzahl vorhandener Dokumentationen pro Patient	1	2.999	75,1%	824	20,6%	173	4,3%	3.996	100,0%
	2	1.695	74,5%	492	21,6%	87	3,8%	2.274	100,0%
	3	646	77,0%	169	20,1%	24	2,9%	839	100,0%
	4	1	50,0%	1	50,0%	0	0,0%	2	100,0%
	5	1	50,0%	1	50,0%	0	0,0%	2	100,0%
	Gesamt	5.342	75,1%	1.487	20,9%	284	4,0%	7.113	100,0%

Tabelle 154: „Angst/Niedergeschlagenheit“ - Kärnten

Oberösterreich		Angst/Niedergeschlagenheit							
		Nicht ängstlich und deprimiert		Mäßig ängstlich und deprimiert		Extrem ängstlich und deprimiert		Gesamt	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Anzahl vorhandener Dokumentationen pro Patient	1	10.814	74,9%	3.318	23,0%	315	2,2%	14.447	100,0%
	2	8.466	75,1%	2.565	22,8%	241	2,1%	11.272	100,0%
	3	6.897	74,5%	2.140	23,1%	225	2,4%	9.262	100,0%
	4	6.009	73,7%	1.956	24,0%	193	2,4%	8.158	100,0%
	5	4.795	73,2%	1.605	24,5%	152	2,3%	6.552	100,0%
	6	3.621	73,5%	1.195	24,3%	111	2,3%	4.927	100,0%
	7	2.572	73,3%	871	24,8%	64	1,8%	3.507	100,0%
	8	1.662	73,4%	560	24,7%	41	1,8%	2.263	100,0%
	9	1.024	74,1%	330	23,9%	28	2,0%	1.382	100,0%
	10	510	71,3%	194	27,1%	11	1,5%	715	100,0%
	11	176	69,6%	74	29,2%	3	1,2%	253	100,0%
	12	15	68,2%	7	31,8%	0	0,0%	22	100,0%
	Gesamt	46.561	74,2%	14.815	23,6%	1.384	2,2%	62.760	100,0%

Tabelle 155: „Angst/Niedergeschlagenheit“ - Oberösterreich

Salzburg		Angst/Niedergeschlagenheit							
		Nicht ängstlich und deprimiert		Mäßig ängstlich und deprimiert		Extrem ängstlich und deprimiert		Gesamt	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Anzahl vorhandener Dokumentationen pro Patient	1	3.800	73,7%	1.224	23,7%	131	2,5%	5.155	100,0%
	2	2.315	72,9%	769	24,2%	90	2,8%	3.174	100,0%
	3	1.499	73,6%	485	23,8%	52	2,6%	2.036	100,0%
	4	955	74,4%	298	23,2%	31	2,4%	1.284	100,0%
	5	528	74,7%	161	22,8%	18	2,5%	707	100,0%
	6	258	67,5%	114	29,8%	10	2,6%	382	100,0%
	7	100	73,5%	30	22,1%	6	4,4%	136	100,0%
	8	38	77,6%	9	18,4%	2	4,1%	49	100,0%
	9	19	82,6%	4	17,4%	0	0,0%	23	100,0%
	10	7	77,8%	2	22,2%	0	0,0%	9	100,0%
	Gesamt	9.519	73,5%	3.096	23,9%	340	2,6%	12.955	100,0%

Tabelle 156: „Angst/Niedergeschlagenheit“ - Salzburg

Tirol		Angst/Niedergeschlagenheit							
		Nicht ängstlich und deprimiert		Mäßig ängstlich und deprimiert		Extrem ängstlich und deprimiert		Gesamt	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Anzahl vorhandener Dokumentationen pro Patient	1	508	72,4%	180	25,6%	14	2,0%	702	100,0%
	2	85	83,3%	17	16,7%	0	0,0%	102	100,0%
	3	19	82,6%	4	17,4%	0	0,0%	23	100,0%
	4	18	66,7%	8	29,6%	1	3,7%	27	100,0%
	5	7	63,6%	3	27,3%	1	9,1%	11	100,0%
	Gesamt	637	73,6%	212	24,5%	16	1,8%	865	100,0%

Tabelle 157: „Angst/Niedergeschlagenheit“ - Tirol

Vorarlberg		Angst/Niedergeschlagenheit							
		Nicht ängstlich und deprimiert		Mäßig ängstlich und deprimiert		Extrem ängstlich und deprimiert		Gesamt	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Anzahl vorhandener Dokumentationen pro Patient	1	2.416	72,6%	816	24,5%	98	2,9%	3.330	100,0%
	2	1.645	72,6%	569	25,1%	51	2,3%	2.265	100,0%
	3	1.124	73,7%	375	24,6%	26	1,7%	1.525	100,0%
	4	809	72,4%	290	25,9%	19	1,7%	1.118	100,0%
	5	660	72,4%	236	25,9%	15	1,6%	911	100,0%
	6	531	72,3%	192	26,2%	11	1,5%	734	100,0%
	7	393	72,8%	139	25,7%	8	1,5%	540	100,0%
	8	206	74,1%	71	25,5%	1	0,4%	278	100,0%
	9	55	61,1%	34	37,8%	1	1,1%	90	100,0%
	10	9	60,0%	6	40,0%	0	0,0%	15	100,0%
	Gesamt	7.848	72,6%	2.728	25,2%	230	2,1%	10.806	100,0%

Tabelle 158: „Angst/Niedergeschlagenheit“ - Vorarlberg

### 5.5.7.6 EuroQol-5D VAS (EQ-5D VAS)

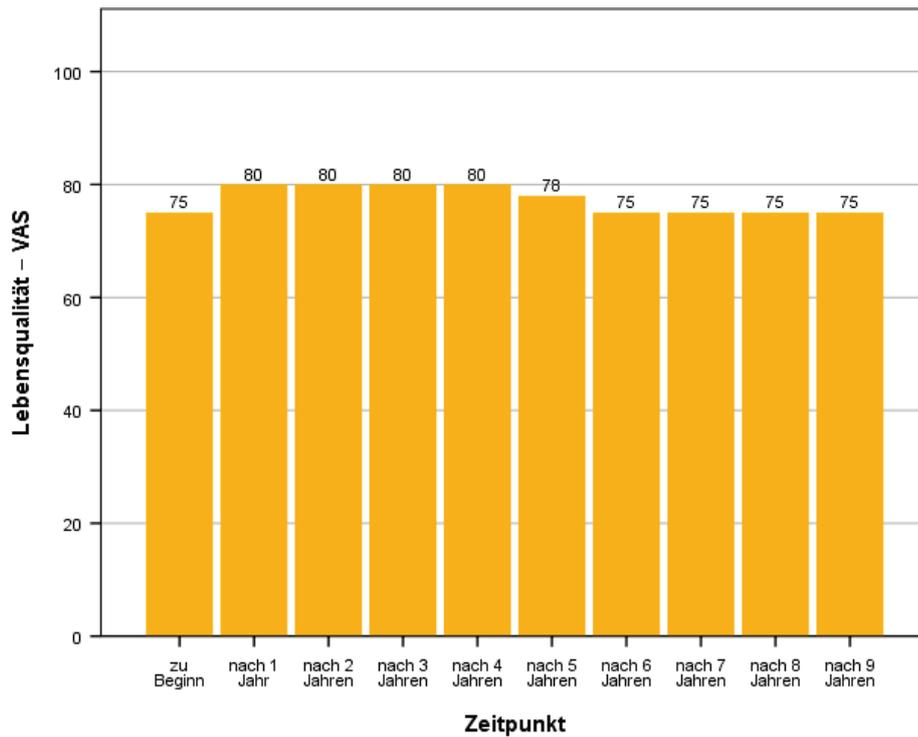


Abbildung 132: EQ-5D VAS über 9 Jahre (NÖ, ST, W)

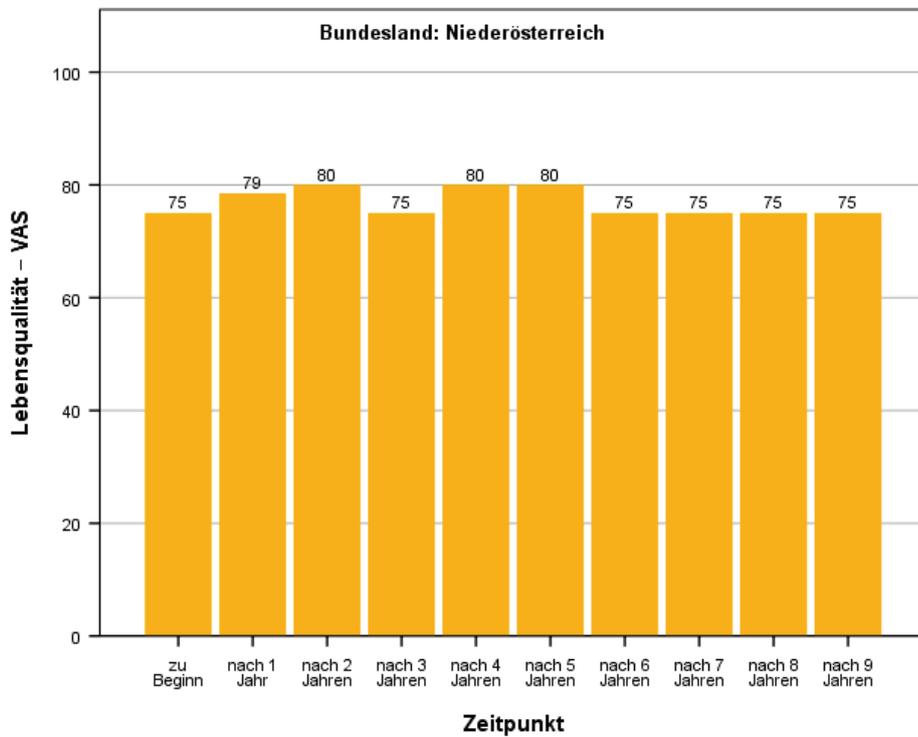


Abbildung 133: EQ-5D VAS über 9 Jahre - Niederösterreich

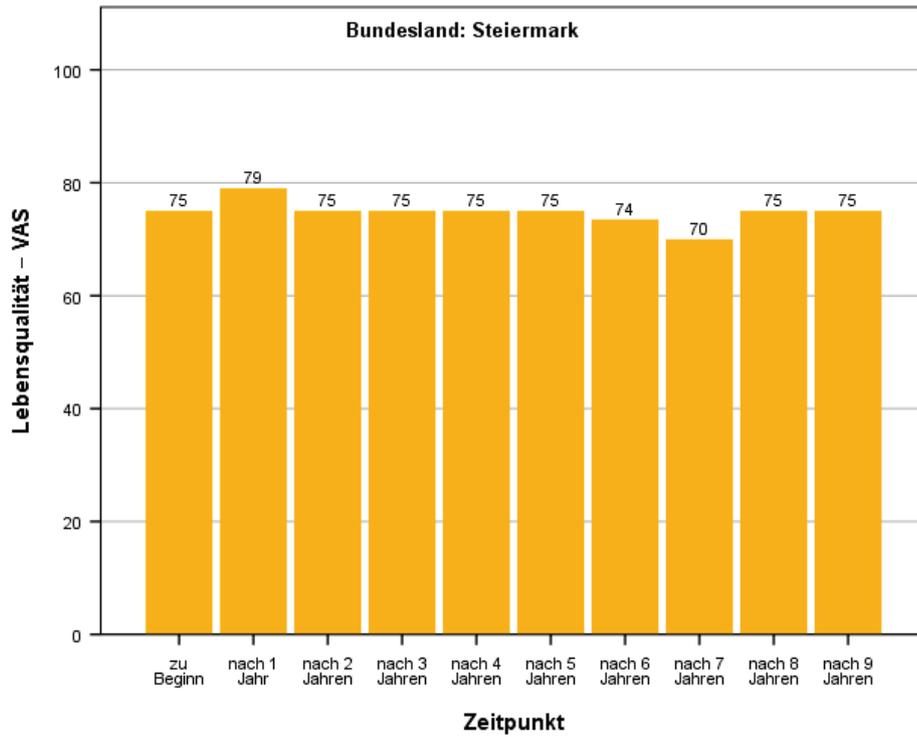


Abbildung 134: EQ-5D VAS über 9 Jahre - Steiermark

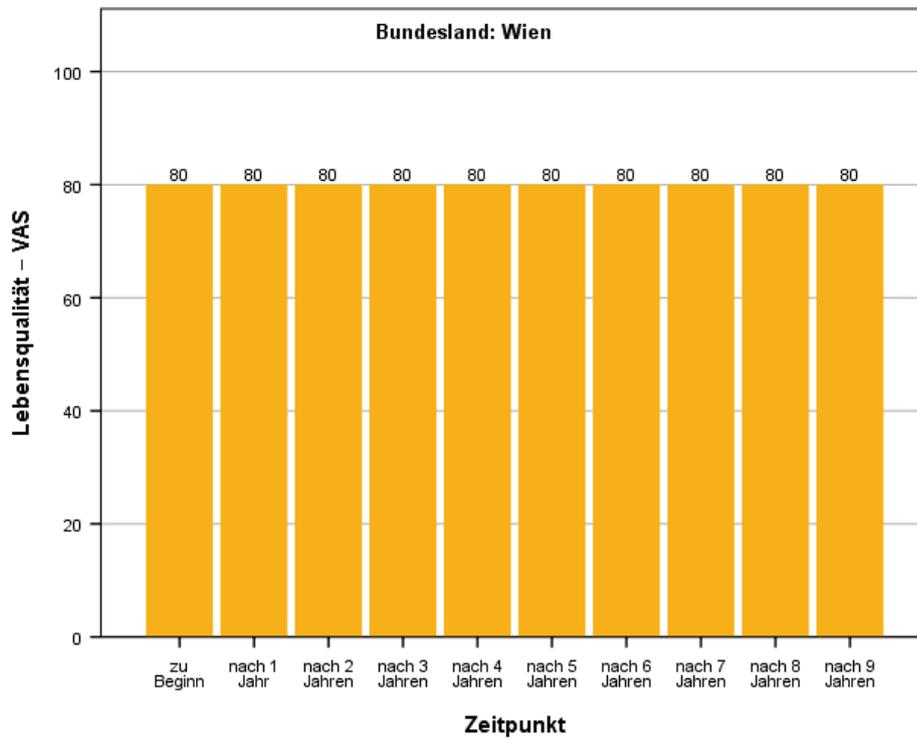


Abbildung 135: EQ-5D VAS über 9 Jahre - Wien

		Anzahl	Gültige Anzahl	Fehlend	Median	Perzentil 25	Perzentil 75
Anzahl vorhandener Dokumentationen pro Patient	1	207	207	0	80	60	90
	2	238	238	0	80	60	90
	3	184	184	0	80	70	90
	4	90	90	0	80	70	90
	5	49	49	0	80	50	100
	6	36	36	0	90	68	100
	7	70	70	0	100	70	100
	8	66	66	0	100	65	100
	9	28	28	0	63	19	70
	10	16	16	0	63	45	70
	11	3	3	0	70	50	85
	Gesamt	987	987	0	80	60	90

Tabelle 159: EQ-5D VAS - Burgenland

		Anzahl	Gültige Anzahl	Fehlend	Median	Perzentil 25	Perzentil 75
Anzahl vorhandener Dokumentationen pro Patient	1	3.996	3.996	0	78	60	89
	2	2.274	2.274	0	80	60	90
	3	839	839	0	80	65	90
	4	2	2	0	75	50	100
	5	2	2	0	25	0	50
	Gesamt	7.113	7.113	0	80	60	90

Tabelle 160: EQ-5D VAS - Kärnten

		Anzahl	Gültige Anzahl	Fehlend	Median	Perzentil 25	Perzentil 75
Anzahl vorhandener Dokumentationen pro Patient	1	19.898	14.447	5.451	80	60	90
	2	14.553	11.272	3.281	80	60	90
	3	11.211	9.262	1.949	80	60	90
	4	8.688	8.158	530	80	60	90
	5	6.555	6.552	3	80	60	90
	6	4.927	4.927	0	80	60	90
	7	3.507	3.507	0	78	60	90
	8	2.263	2.263	0	75	60	90
	9	1.382	1.382	0	75	60	88
	10	715	715	0	75	60	85
	11	253	253	0	75	60	90
	12	22	22	0	70	65	80
	Gesamt	73.974	62.760	11.214	80	60	90

Tabelle 161: EQ-5D VAS - Oberösterreich

		Anzahl	Gültige Anzahl	Fehlend	Median	Perzentil 25	Perzentil 75
Anzahl vorhandener Dokumentationen pro Patient	1	5.155	5.155	0	75	60	90
	2	3.174	3.174	0	80	65	90
	3	2.036	2.036	0	80	65	90
	4	1.284	1.284	0	76	60	85
	5	707	707	0	80	60	90
	6	382	382	0	75	60	85
	7	136	136	0	80	60	90
	8	49	49	0	75	60	85
	9	23	23	0	90	60	95
	10	9	9	0	80	40	85
Gesamt		12.955	12.955	0	80	60	90

Tabelle 162: EQ-5D VAS - Salzburg

		Anzahl	Gültige Anzahl	Fehlend	Median	Perzentil 25	Perzentil 75
Anzahl vorhandener Dokumentationen pro Patient	1	702	702	0	75	55	85
	2	102	102	0	75	60	80
	3	23	23	0	75	65	90
	4	27	27	0	70	60	80
	5	11	11	0	65	60	80
	Gesamt		865	865	0	75	60

Tabelle 163: EQ-5D VAS - Tirol

		Anzahl	Gültige Anzahl	Fehlend	Median	Perzentil 25	Perzentil 75
Anzahl vorhandener Dokumentationen pro Patient	1	3.330	3.330	0	80	60	90
	2	2.265	2.265	0	80	65	90
	3	1.525	1.525	0	80	70	90
	4	1.118	1.118	0	80	70	90
	5	911	911	0	80	70	90
	6	734	734	0	80	65	85
	7	540	540	0	75	65	85
	8	278	278	0	75	65	80
	9	90	90	0	70	50	80
	10	15	15	0	60	50	80
Gesamt		10.806	10.806	0	80	65	90

Tabelle 164: EQ-5D VAS - Vorarlberg

## 5.6 DOKUMENTATIONSBOGEN



<b>SV-Nummer</b> <input style="width: 100%; height: 20px;" type="text"/>	Diabetes-Diagnose (Jahr) <input style="width: 20px; height: 20px;" type="text"/> <input style="width: 20px; height: 20px;" type="text"/> <input style="width: 20px; height: 20px;" type="text"/> Hypertonie seit (Jahr) <input style="width: 20px; height: 20px;" type="text"/> <input style="width: 20px; height: 20px;" type="text"/> <input style="width: 20px; height: 20px;" type="text"/>	Insulin seit (Jahr) <input style="width: 20px; height: 20px;" type="text"/> <input style="width: 20px; height: 20px;" type="text"/> <input style="width: 20px; height: 20px;" type="text"/> OAD seit (Jahr) <input style="width: 20px; height: 20px;" type="text"/> <input style="width: 20px; height: 20px;" type="text"/> <input style="width: 20px; height: 20px;" type="text"/>																																																													
<b>St. Vincent Ziele</b> <i>(aktuell)</i>	<b>Symptome</b> <i>(seit der letzten Dokumentation)</i>	<b>Co-Morbiditäten</b>																																																													
<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td></td> <td style="text-align: center;">ja</td> <td style="text-align: center;">nein</td> </tr> <tr> <td>Blindheit</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Terminales Nierenversagen</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Herz: Infarkt/ Bypass/Dilatation</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Apoplexie</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Amputation</td> <td style="text-align: center;">major <input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;">minor <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></td> </tr> </table>		ja	nein	Blindheit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Terminales Nierenversagen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Herz: Infarkt/ Bypass/Dilatation	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Apoplexie	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Amputation	major <input type="checkbox"/>	minor <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td></td> <td style="text-align: center;">ja</td> <td style="text-align: center;">nein</td> </tr> <tr> <td>Neuropathie</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Angina pectoris</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Claudicatio</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>TIA/PRIND</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Schwere Hypoglykämien (Fremdhilfe)</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Erektile Dysfunktion</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> </table>		ja	nein	Neuropathie	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Angina pectoris	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Claudicatio	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	TIA/PRIND	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Schwere Hypoglykämien (Fremdhilfe)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Erektile Dysfunktion	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td></td> <td style="text-align: center;">ja</td> <td style="text-align: center;">nein</td> </tr> <tr> <td>Herzinsuffizienz</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>KHK</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Depression</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>PAVK</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Bypass</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Dilatation</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> </table>			ja	nein	Herzinsuffizienz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	KHK	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Depression	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	PAVK	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Bypass	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Dilatation	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	ja	nein																																																													
Blindheit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																													
Terminales Nierenversagen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																													
Herz: Infarkt/ Bypass/Dilatation	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																													
Apoplexie	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																													
Amputation	major <input type="checkbox"/>	minor <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>																																																													
	ja	nein																																																													
Neuropathie	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																													
Angina pectoris	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																													
Claudicatio	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																													
TIA/PRIND	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																													
Schwere Hypoglykämien (Fremdhilfe)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																													
Erektile Dysfunktion	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																													
	ja	nein																																																													
Herzinsuffizienz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																													
KHK	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																													
Depression	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																													
PAVK	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																													
Bypass	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																													
Dilatation	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																													
<b>Augenuntersuchung</b> <i>(in den letzten 12 Monaten)</i>	<b>Fußuntersuchung</b>	<b>Risikoverhalten</b>																																																													
<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td></td> <td style="text-align: center;">ja</td> <td style="text-align: center;">nein</td> </tr> <tr> <td>Laserung (<i>jemals</i>)</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Retinopathie</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>nicht proliferativ</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>proliferativ</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Makulopathie</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> </table>		ja	nein	Laserung ( <i>jemals</i> )	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Retinopathie	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	nicht proliferativ	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	proliferativ	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Makulopathie	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td></td> <td style="text-align: center;">rechts</td> <td></td> <td style="text-align: center;">links</td> </tr> <tr> <td></td> <td style="text-align: center;">ja</td> <td style="text-align: center;">nein</td> <td style="text-align: center;">ja</td> </tr> <tr> <td></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Fußdeformität</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Geheiltes Ulkus</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Akutes Ulkus</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Puls <i>nicht</i> tastbar</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Vibrationsempfinden vermindert</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> </table>		rechts		links		ja	nein	ja		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Fußdeformität	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Geheiltes Ulkus	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Akutes Ulkus	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Puls <i>nicht</i> tastbar	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Vibrationsempfinden vermindert	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Rauchen (Zigaretten/Tag) <input style="width: 20px; height: 20px;" type="text"/> <input style="width: 20px; height: 20px;" type="text"/> <input style="width: 20px; height: 20px;" type="text"/>											
	ja	nein																																																													
Laserung ( <i>jemals</i> )	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																													
Retinopathie	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																													
nicht proliferativ	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																													
proliferativ	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																													
Makulopathie	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																													
	rechts		links																																																												
	ja	nein	ja																																																												
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																												
Fußdeformität	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																												
Geheiltes Ulkus	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																												
Akutes Ulkus	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																												
Puls <i>nicht</i> tastbar	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																												
Vibrationsempfinden vermindert	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																												
<b>Gemessene Werte</b>																																																															
Gewicht (kg) <input style="width: 20px; height: 20px;" type="text"/> <input style="width: 20px; height: 20px;" type="text"/> <input style="width: 20px; height: 20px;" type="text"/> Größe (cm) <input style="width: 20px; height: 20px;" type="text"/> <input style="width: 20px; height: 20px;" type="text"/> <input style="width: 20px; height: 20px;" type="text"/> BMI <input style="width: 20px; height: 20px;" type="text"/> <input style="width: 20px; height: 20px;" type="text"/> <input style="width: 20px; height: 20px;" type="text"/> Blutdruck in Ruhe Ordinationsmessung (mmHg) <input style="width: 20px; height: 20px;" type="text"/>																																																															
<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td>HbA1c (% oder mmol/mol)</td> <td><input style="width: 20px; height: 20px;" type="text"/> <input style="width: 20px; height: 20px;" type="text"/> <input style="width: 20px; height: 20px;" type="text"/></td> <td>Triglyceride (mg/dl)</td> <td><input style="width: 20px; height: 20px;" type="text"/> <input style="width: 20px; height: 20px;" type="text"/> <input style="width: 20px; height: 20px;" type="text"/></td> <td>Cholesterin (mg/dl)</td> <td><input style="width: 20px; height: 20px;" type="text"/> <input style="width: 20px; height: 20px;" type="text"/> <input style="width: 20px; height: 20px;" type="text"/></td> <td>HDL-Chol (mg/dl)</td> <td><input style="width: 20px; height: 20px;" type="text"/> <input style="width: 20px; height: 20px;" type="text"/> <input style="width: 20px; height: 20px;" type="text"/></td> </tr> <tr> <td>Kreatinin (mg/dl)</td> <td><input style="width: 20px; height: 20px;" type="text"/> <input style="width: 20px; height: 20px;" type="text"/></td> <td>Mikroalbuminurie negativ <input type="checkbox"/> erhöht <input type="checkbox"/></td> <td>Proteinurie (g/l)</td> <td><input style="width: 20px; height: 20px;" type="text"/> <input style="width: 20px; height: 20px;" type="text"/> <input style="width: 20px; height: 20px;" type="text"/></td> <td>LDL-Chol (mg/dl)</td> <td><input style="width: 20px; height: 20px;" type="text"/> <input style="width: 20px; height: 20px;" type="text"/> <input style="width: 20px; height: 20px;" type="text"/></td> <td></td> </tr> </table>				HbA1c (% oder mmol/mol)	<input style="width: 20px; height: 20px;" type="text"/> <input style="width: 20px; height: 20px;" type="text"/> <input style="width: 20px; height: 20px;" type="text"/>	Triglyceride (mg/dl)	<input style="width: 20px; height: 20px;" type="text"/> <input style="width: 20px; height: 20px;" type="text"/> <input style="width: 20px; height: 20px;" type="text"/>	Cholesterin (mg/dl)	<input style="width: 20px; height: 20px;" type="text"/> <input style="width: 20px; height: 20px;" type="text"/> <input style="width: 20px; height: 20px;" type="text"/>	HDL-Chol (mg/dl)	<input style="width: 20px; height: 20px;" type="text"/> <input style="width: 20px; height: 20px;" type="text"/> <input style="width: 20px; height: 20px;" type="text"/>	Kreatinin (mg/dl)	<input style="width: 20px; height: 20px;" type="text"/> <input style="width: 20px; height: 20px;" type="text"/>	Mikroalbuminurie negativ <input type="checkbox"/> erhöht <input type="checkbox"/>	Proteinurie (g/l)	<input style="width: 20px; height: 20px;" type="text"/> <input style="width: 20px; height: 20px;" type="text"/> <input style="width: 20px; height: 20px;" type="text"/>	LDL-Chol (mg/dl)	<input style="width: 20px; height: 20px;" type="text"/> <input style="width: 20px; height: 20px;" type="text"/> <input style="width: 20px; height: 20px;" type="text"/>																																													
HbA1c (% oder mmol/mol)	<input style="width: 20px; height: 20px;" type="text"/> <input style="width: 20px; height: 20px;" type="text"/> <input style="width: 20px; height: 20px;" type="text"/>	Triglyceride (mg/dl)	<input style="width: 20px; height: 20px;" type="text"/> <input style="width: 20px; height: 20px;" type="text"/> <input style="width: 20px; height: 20px;" type="text"/>	Cholesterin (mg/dl)	<input style="width: 20px; height: 20px;" type="text"/> <input style="width: 20px; height: 20px;" type="text"/> <input style="width: 20px; height: 20px;" type="text"/>	HDL-Chol (mg/dl)	<input style="width: 20px; height: 20px;" type="text"/> <input style="width: 20px; height: 20px;" type="text"/> <input style="width: 20px; height: 20px;" type="text"/>																																																								
Kreatinin (mg/dl)	<input style="width: 20px; height: 20px;" type="text"/> <input style="width: 20px; height: 20px;" type="text"/>	Mikroalbuminurie negativ <input type="checkbox"/> erhöht <input type="checkbox"/>	Proteinurie (g/l)	<input style="width: 20px; height: 20px;" type="text"/> <input style="width: 20px; height: 20px;" type="text"/> <input style="width: 20px; height: 20px;" type="text"/>	LDL-Chol (mg/dl)	<input style="width: 20px; height: 20px;" type="text"/> <input style="width: 20px; height: 20px;" type="text"/> <input style="width: 20px; height: 20px;" type="text"/>																																																									
<b>Therapie</b> <i>(aktuell)</i>	<b>Zielvereinbarungen</b>	<b>Selbstkontrolle</b>	<b>Diabetes-Schulung</b>																																																												
<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td></td> <td style="text-align: center;">ja</td> <td style="text-align: center;">nein</td> </tr> <tr> <td>Nur Diät</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>OAD</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Insulin</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Konventionell</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Prä-prandial</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Intensiviert</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Nur basal</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Blutdruck</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> </table>		ja	nein	Nur Diät	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	OAD	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Insulin	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Konventionell	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Prä-prandial	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Intensiviert	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Nur basal	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Blutdruck	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td>HbA1c (% oder mmol/mol)</td> <td><input style="width: 20px; height: 20px;" type="text"/> <input style="width: 20px; height: 20px;" type="text"/> <input style="width: 20px; height: 20px;" type="text"/></td> </tr> <tr> <td>Blutdruck</td> <td style="text-align: center;">ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Tabak</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Bewegung</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Gewicht</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Ernährung</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> </table>	HbA1c (% oder mmol/mol)	<input style="width: 20px; height: 20px;" type="text"/> <input style="width: 20px; height: 20px;" type="text"/> <input style="width: 20px; height: 20px;" type="text"/>	Blutdruck	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>	Tabak	<input type="checkbox"/>	Bewegung	<input type="checkbox"/>	Gewicht	<input type="checkbox"/>	Ernährung	<input type="checkbox"/>	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td>Blutdruckmessung</td> <td style="text-align: center;">ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Blutzuckermessung</td> <td style="text-align: center;">ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Harnzuckermessung</td> <td style="text-align: center;">ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/></td> </tr> </table>	Blutdruckmessung	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>	Blutzuckermessung	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>	Harnzuckermessung	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> Wann (Jahr) <input style="width: 20px; height: 20px;" type="text"/> <input style="width: 20px; height: 20px;" type="text"/> <input style="width: 20px; height: 20px;" type="text"/>															
	ja	nein																																																													
Nur Diät	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																													
OAD	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																													
Insulin	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																													
Konventionell	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																													
Prä-prandial	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																													
Intensiviert	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																													
Nur basal	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																													
Blutdruck	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																													
HbA1c (% oder mmol/mol)	<input style="width: 20px; height: 20px;" type="text"/> <input style="width: 20px; height: 20px;" type="text"/> <input style="width: 20px; height: 20px;" type="text"/>																																																														
Blutdruck	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>																																																														
Tabak	<input type="checkbox"/>																																																														
Bewegung	<input type="checkbox"/>																																																														
Gewicht	<input type="checkbox"/>																																																														
Ernährung	<input type="checkbox"/>																																																														
Blutdruckmessung	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>																																																														
Blutzuckermessung	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>																																																														
Harnzuckermessung	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>																																																														
<b>Vertragspartner-Nr.</b> <input style="width: 20px; height: 20px;" type="text"/> - <input style="width: 20px; height: 20px;" type="text"/>	<b>Untersuchungsdatum</b> Tag <input style="width: 20px; height: 20px;" type="text"/> <input style="width: 20px; height: 20px;" type="text"/> Monat <input style="width: 20px; height: 20px;" type="text"/> <input style="width: 20px; height: 20px;" type="text"/> Jahr <input style="width: 20px; height: 20px;" type="text"/> <input style="width: 20px; height: 20px;" type="text"/> <input style="width: 20px; height: 20px;" type="text"/>	<b>Unterschrift Arzt</b> <input style="width: 100%; height: 20px;" type="text"/>																																																													

Alle weißen Felder müssen für die Abrechenbarkeit der DMP-Positionen mit den erhobenen Werten befüllt sein!

Abbildung 136: Dokumentationsbogen aus „Therapie Aktiv - Diabetes im Griff“ (ALT)



<b>SV-Nummer</b> <input style="width: 100%; height: 20px;" type="text"/>	<b>Anamnese</b> Diabetes-Diagnose (Jahr) <input style="width: 40px;" type="text"/> Hypertonie seit (Jahr) <input style="width: 40px;" type="text"/>																																																																						
<b>Sekundärkomplikationen</b> <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr><td></td><td style="text-align: right;">ja</td><td style="text-align: right;">nein</td></tr> <tr><td>Blindheit</td><td style="text-align: right;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: right;"><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>Terminales Nierenversagen</td><td style="text-align: right;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: right;"><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>Herz: Infarkt</td><td style="text-align: right;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: right;"><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td style="padding-left: 20px;">Bypass/Dilatation</td><td style="text-align: right;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: right;"><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>Apoplexie</td><td style="text-align: right;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: right;"><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td style="padding-left: 20px;">major</td><td style="text-align: right;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: right;"><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td style="padding-left: 20px;">minor</td><td style="text-align: right;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: right;"><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td style="padding-left: 20px;">nein</td><td style="text-align: right;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: right;"><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>Amputation</td><td style="text-align: right;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: right;"><input type="checkbox"/></td></tr> </table>		ja	nein	Blindheit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Terminales Nierenversagen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Herz: Infarkt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Bypass/Dilatation	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Apoplexie	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	major	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	minor	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	nein	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Amputation	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<b>Symptome</b> <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr><td></td><td style="text-align: right;">ja</td><td style="text-align: right;">nein</td></tr> <tr><td>Neuropathie</td><td style="text-align: right;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: right;"><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>Angina pectoris</td><td style="text-align: right;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: right;"><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>Claudicatio</td><td style="text-align: right;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: right;"><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>TIA/PRIND</td><td style="text-align: right;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: right;"><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>Schwere Hypoglykämien (Fremdhilfe)</td><td style="text-align: right;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: right;"><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>Erektile Dysfunktion</td><td style="text-align: right;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: right;"><input type="checkbox"/></td></tr> </table>		ja	nein	Neuropathie	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Angina pectoris	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Claudicatio	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	TIA/PRIND	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Schwere Hypoglykämien (Fremdhilfe)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Erektile Dysfunktion	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<b>Komorbiditäten</b> <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr><td></td><td style="text-align: right;">ja</td><td style="text-align: right;">nein</td></tr> <tr><td>Herzinsuffizienz</td><td style="text-align: right;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: right;"><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>KHK</td><td style="text-align: right;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: right;"><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>Depression</td><td style="text-align: right;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: right;"><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>PAVK</td><td style="text-align: right;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: right;"><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td style="padding-left: 20px;">Bypass/Dilatation</td><td style="text-align: right;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: right;"><input type="checkbox"/></td></tr> </table>		ja	nein	Herzinsuffizienz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	KHK	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Depression	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	PAVK	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Bypass/Dilatation	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	ja	nein																																																																					
Blindheit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																					
Terminales Nierenversagen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																					
Herz: Infarkt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																					
Bypass/Dilatation	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																					
Apoplexie	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																					
major	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																					
minor	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																					
nein	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																					
Amputation	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																					
	ja	nein																																																																					
Neuropathie	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																					
Angina pectoris	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																					
Claudicatio	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																					
TIA/PRIND	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																					
Schwere Hypoglykämien (Fremdhilfe)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																					
Erektile Dysfunktion	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																					
	ja	nein																																																																					
Herzinsuffizienz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																					
KHK	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																					
Depression	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																					
PAVK	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																					
Bypass/Dilatation	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																					
<b>Augenuntersuchung</b> (in den letzten 12 Monaten) <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr><td style="text-align: right;">ja</td><td style="text-align: right;">nein</td></tr> <tr><td style="text-align: right;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: right;"><input type="checkbox"/></td></tr> </table>	ja	nein	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<b>Fußuntersuchung</b> <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr><td></td><td style="text-align: right;">rechts</td><td></td><td style="text-align: right;">links</td></tr> <tr><td></td><td style="text-align: right;">ja</td><td style="text-align: right;">nein</td><td style="text-align: right;">ja</td><td style="text-align: right;">nein</td></tr> <tr><td>Fußdeformität</td><td style="text-align: right;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: right;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: right;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: right;"><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>Ulkus</td><td style="text-align: right;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: right;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: right;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: right;"><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>Puls tastbar</td><td style="text-align: right;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: right;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: right;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: right;"><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>Vibrationsempfinden vermindert</td><td style="text-align: right;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: right;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: right;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: right;"><input type="checkbox"/></td></tr> </table>			rechts		links		ja	nein	ja	nein	Fußdeformität	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Ulkus	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Puls tastbar	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Vibrationsempfinden vermindert	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<b>Rauchen</b> <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr><td style="text-align: right;">ja</td><td style="text-align: right;">nein</td></tr> <tr><td style="text-align: right;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: right;"><input type="checkbox"/></td></tr> </table>	ja	nein	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																															
ja	nein																																																																						
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																						
	rechts		links																																																																				
	ja	nein	ja	nein																																																																			
Fußdeformität	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																			
Ulkus	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																			
Puls tastbar	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																			
Vibrationsempfinden vermindert	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																			
ja	nein																																																																						
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																						
<b>Diabetes-Schulung</b> <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr><td></td><td style="text-align: right;">ja</td><td style="text-align: right;">nein</td></tr> <tr><td></td><td style="text-align: right;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: right;"><input type="checkbox"/></td></tr> </table> Wann (Jahr) <input style="width: 40px;" type="text"/>		ja	nein		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<b>Lebensqualität</b> EQ-5D <input style="width: 40px;" type="text"/> EQ-5D VAS <input style="width: 40px;" type="text"/>																																																																
	ja	nein																																																																					
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																					
<b>Gemessene Werte</b> <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 25%;">Gewicht (kg) <input style="width: 40px;" type="text"/></td> <td style="width: 25%;">Größe (cm) <input style="width: 40px;" type="text"/></td> <td style="width: 25%;">Blutdruck in Ruhe Ordinationsmessung (mmHg) <input style="width: 40px;" type="text"/></td> <td style="width: 25%;"></td> </tr> <tr> <td>HbA1c (% oder mmol/mol) <input style="width: 40px;" type="text"/></td> <td>Cholesterin (mg/dl) <input style="width: 40px;" type="text"/></td> <td>HDL-Chol (mg/dl) <input style="width: 40px;" type="text"/></td> <td>Triglyceride (mg/dl) <input style="width: 40px;" type="text"/></td> </tr> <tr> <td>Kreatinin (mg/dl) <input style="width: 40px;" type="text"/></td> <td>eGFR (mittels CKD-EPI-Formel) - ml/min/1,73 m<sup>2</sup> <input style="width: 40px;" type="text"/></td> <td>Albumin-Kreatinin-Quotient im Harn (mg/g) <input style="width: 40px;" type="text"/></td> <td>&lt; (kleiner als) <input style="width: 40px;" type="text"/></td> </tr> </table>				Gewicht (kg) <input style="width: 40px;" type="text"/>	Größe (cm) <input style="width: 40px;" type="text"/>	Blutdruck in Ruhe Ordinationsmessung (mmHg) <input style="width: 40px;" type="text"/>		HbA1c (% oder mmol/mol) <input style="width: 40px;" type="text"/>	Cholesterin (mg/dl) <input style="width: 40px;" type="text"/>	HDL-Chol (mg/dl) <input style="width: 40px;" type="text"/>	Triglyceride (mg/dl) <input style="width: 40px;" type="text"/>	Kreatinin (mg/dl) <input style="width: 40px;" type="text"/>	eGFR (mittels CKD-EPI-Formel) - ml/min/1,73 m <sup>2</sup> <input style="width: 40px;" type="text"/>	Albumin-Kreatinin-Quotient im Harn (mg/g) <input style="width: 40px;" type="text"/>	< (kleiner als) <input style="width: 40px;" type="text"/>																																																								
Gewicht (kg) <input style="width: 40px;" type="text"/>	Größe (cm) <input style="width: 40px;" type="text"/>	Blutdruck in Ruhe Ordinationsmessung (mmHg) <input style="width: 40px;" type="text"/>																																																																					
HbA1c (% oder mmol/mol) <input style="width: 40px;" type="text"/>	Cholesterin (mg/dl) <input style="width: 40px;" type="text"/>	HDL-Chol (mg/dl) <input style="width: 40px;" type="text"/>	Triglyceride (mg/dl) <input style="width: 40px;" type="text"/>																																																																				
Kreatinin (mg/dl) <input style="width: 40px;" type="text"/>	eGFR (mittels CKD-EPI-Formel) - ml/min/1,73 m <sup>2</sup> <input style="width: 40px;" type="text"/>	Albumin-Kreatinin-Quotient im Harn (mg/g) <input style="width: 40px;" type="text"/>	< (kleiner als) <input style="width: 40px;" type="text"/>																																																																				
<b>Therapie</b> <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr><td></td><td style="text-align: right;">ja</td><td style="text-align: right;">nein</td></tr> <tr><td>Nur Diät</td><td style="text-align: right;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: right;"><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>OAD</td><td style="text-align: right;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: right;"><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>Kombi-Therapie</td><td style="text-align: right;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: right;"><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>Insulin</td><td style="text-align: right;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: right;"><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>Blutdruck</td><td style="text-align: right;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: right;"><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>Blutfette</td><td style="text-align: right;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: right;"><input type="checkbox"/></td></tr> </table>		ja	nein	Nur Diät	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	OAD	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Kombi-Therapie	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Insulin	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Blutdruck	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Blutfette	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<b>Zielvereinbarungen</b> <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr><td></td><td style="text-align: right;">ja</td><td style="text-align: right;">nein</td></tr> <tr><td>HbA1c (% oder mmol/mol) <input style="width: 40px;" type="text"/></td><td style="text-align: right;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: right;"><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>Blutdruck</td><td style="text-align: right;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: right;"><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>Tabak</td><td style="text-align: right;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: right;"><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>Bewegung</td><td style="text-align: right;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: right;"><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>Gewicht</td><td style="text-align: right;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: right;"><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>Ernährung</td><td style="text-align: right;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: right;"><input type="checkbox"/></td></tr> </table>			ja	nein	HbA1c (% oder mmol/mol) <input style="width: 40px;" type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Blutdruck	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Tabak	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Bewegung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Gewicht	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Ernährung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<b>Selbstkontrolle</b> <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr><td></td><td style="text-align: right;">ja</td><td style="text-align: right;">nein</td></tr> <tr><td>Blutdruckmessung</td><td style="text-align: right;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: right;"><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>Blutzuckermessung</td><td style="text-align: right;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: right;"><input type="checkbox"/></td></tr> </table>		ja	nein	Blutdruckmessung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Blutzuckermessung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																	
	ja	nein																																																																					
Nur Diät	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																					
OAD	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																					
Kombi-Therapie	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																					
Insulin	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																					
Blutdruck	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																					
Blutfette	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																					
	ja	nein																																																																					
HbA1c (% oder mmol/mol) <input style="width: 40px;" type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																					
Blutdruck	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																					
Tabak	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																					
Bewegung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																					
Gewicht	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																					
Ernährung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																					
	ja	nein																																																																					
Blutdruckmessung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																					
Blutzuckermessung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																					
<b>Vertragspartner-Nr.</b> <input style="width: 100%; height: 20px;" type="text"/>	<b>Untersuchungsdatum</b> Tag <input style="width: 20px;" type="text"/> Monat <input style="width: 20px;" type="text"/> Jahr <input style="width: 20px;" type="text"/>		<b>Unterschrift Arzt</b> <input style="width: 100%; height: 20px;" type="text"/>																																																																				

Alle weißen Felder müssen für die Abrechenbarkeit der DMP-Positionen mit den erhobenen Werten befüllt sein!

Abbildung 137: Dokumentationsbogen aus „Therapie Aktiv - Diabetes im Griff“ (NEU) - ab 2016/2017

## 5.7 LEBENSQUALITÄT-FRAGEBOGEN (EQ-5D)

EQ-5D	EQ-5D Vas
<p style="text-align: center;"><b>EQ-5D</b></p> <p>Bitte geben Sie an, welche Aussagen Ihren heutigen Gesundheitszustand am besten beschreiben, indem Sie ein Kreuz (☒) in ein Kästchen jeder Gruppe machen.</p> <p><b>Beweglichkeit/Mobilität</b></p> <p>Ich habe keine Probleme herumzugehen <input type="checkbox"/></p> <p>Ich habe einige Probleme herumzugehen <input type="checkbox"/></p> <p>Ich bin ans Bett gebunden <input type="checkbox"/></p> <p><b>Für sich selbst sorgen</b></p> <p>Ich habe keine Probleme, für mich selbst zu sorgen <input type="checkbox"/></p> <p>Ich habe einige Probleme, mich selbst zu waschen oder mich anzuziehen <input type="checkbox"/></p> <p>Ich bin nicht in der Lage, mich selbst zu waschen oder anzuziehen <input type="checkbox"/></p> <p><b>Allgemeine Tätigkeiten (z.B. Arbeit, Studium, Hausarbeit, Familien- oder Freizeitaktivitäten)</b></p> <p>Ich habe keine Probleme, meinen alltäglichen Tätigkeiten nachzugehen <input type="checkbox"/></p> <p>Ich habe einige Probleme, meinen alltäglichen Tätigkeiten nachzugehen <input type="checkbox"/></p> <p>Ich bin nicht in der Lage, meinen alltäglichen Tätigkeiten nachzugehen <input type="checkbox"/></p> <p><b>Schmerzen/Körperliche Beschwerden</b></p> <p>Ich habe keine Schmerzen oder Beschwerden <input type="checkbox"/></p> <p>Ich habe mäßige Schmerzen oder Beschwerden <input type="checkbox"/></p> <p>Ich habe extreme Schmerzen oder Beschwerden <input type="checkbox"/></p> <p><b>Angst/Niedergeschlagenheit</b></p> <p>Ich bin nicht ängstlich oder deprimiert <input type="checkbox"/></p> <p>Ich bin mäßig ängstlich oder deprimiert <input type="checkbox"/></p> <p>Ich bin extrem ängstlich oder deprimiert <input type="checkbox"/></p>	<p style="text-align: center;"><b>EQ-5D Vas</b></p> <p>Um Ihnen die Einschätzung zu erleichtern, wie gut oder wie schlecht Ihr Gesundheitszustand ist, haben wir eine Skala gezeichnet, ähnlich einem Thermometer. Der denkbar beste Gesundheitszustand ist mit einer "100" gekennzeichnet, der schlechteste mit "0".</p> <p>Wir möchten Sie nun bitten, auf dieser Skala zu kennzeichnen, wie gut oder schlecht Ihrer Ansicht nach Ihr persönlicher Gesundheitszustand heute ist. Bitte verbinden Sie dazu den untenstehenden Kasten mit dem Punkt auf der Skala, der Ihren heutigen Gesundheitszustand am besten wiedergibt.</p> <div style="text-align: center; margin: 20px 0;"> <div style="background-color: black; color: white; padding: 5px; display: inline-block;">Ihr heutiger Gesundheitszustand</div> </div> <div style="text-align: right;"> <p style="font-size: small;">Denkbar bester Gesundheitszustand</p> <p style="font-size: small;">100</p> <p style="font-size: small;">90</p> <p style="font-size: small;">80</p> <p style="font-size: small;">70</p> <p style="font-size: small;">60</p> <p style="font-size: small;">50</p> <p style="font-size: small;">40</p> <p style="font-size: small;">30</p> <p style="font-size: small;">20</p> <p style="font-size: small;">10</p> <p style="font-size: small;">0</p> <p style="font-size: x-small;">Denkbar schlechtester Gesundheitszustand</p> </div>

Abbildung 138: Muster des EuroQol-5D und der EuroQol-5D VAS

# 6 ABBILDUNGSVERZEICHNIS

Abbildung 1: Entwicklung der Teilnehmerzahlen in den Bundesländern im Zeitverlauf .....	10
Abbildung 2: Geschlechtsverteilung der teilnehmenden Patienten nach Bundesland.....	10
Abbildung 3: Verteilung der teilnehmenden Patienten nach Geschlecht und Altersgruppen.....	12
Abbildung 4: Österreichische Bevölkerungspyramide (1.1.2019).....	12
Abbildung 5: Ärztliche Dokumentation im Jahr 2018 nach Bundesland.....	13
Abbildung 6: Entwicklung der Anzahl der teilnehmenden Ärzte nach Bundesland.....	14
Abbildung 7: Teilnehmende Ärzte nach Fachgruppen.....	15
Abbildung 8: Klassifizierung der teilnehmenden <i>Therapie Aktiv</i> Ärzte nach Anzahl der betreuten Patienten.....	16
Abbildung 9: Klassifizierung der teilnehmenden <i>Therapie Aktiv</i> Ärzte nach Anzahl der betreuten Patienten pro Bundesland.....	16
Abbildung 10: Übertragungsarten der Dokumentationen 2018 (n=51.966) .....	18
Abbildung 11: Entwicklung der Übertragungsarten der Dokumentationen im Zeitverlauf (n=304.326) .....	18
Abbildung 12: Entwicklung der Übertragungsarten der Dokumentationen im Zeitverlauf und nach Bundesland (n=304.326) .....	19
Abbildung 13: Altersgruppen bei Diagnosestellung nach Geschlecht .....	22
Abbildung 14: Anteil der Patienten mit/ohne Augenuntersuchung nach Geschlecht und Bundesland .....	27
Abbildung 15: Anteil der Patienten mit/ohne Diabetes-Schulung (jemals) nach Geschlecht und Bundesland.....	28
Abbildung 16: Jahre seit der letzten Diabetes-Schulung (Median) nach Geschlecht und Bundesland (n=26.600) .....	29
Abbildung 17: Anteil der Patienten mit Auffälligkeiten an den Füßen nach Geschlecht und Bundesland .....	30
Abbildung 18: Anteil der Patienten mit Folgeerkrankungen nach Geschlecht und Bundesland .....	31
Abbildung 19: Anteil der Patienten mit Symptomen nach Geschlecht und Bundesland.....	32
Abbildung 20: Anteil der Patienten mit Begleiterkrankungen nach Geschlecht und Bundesland.....	33
Abbildung 21: Lebensqualität (Median) nach Geschlecht und Bundesland .....	34
Abbildung 22: Mediane Hypertonie- und Diabetesdauer (in Jahren) nach Eintrittsjahr .....	35
Abbildung 23: Darstellung der Blutdruckkategorien der Dokumentationen 2018 (n=40.750).....	35
Abbildung 24: Patienten mit Hypertonie nach Geschlecht und Bundesland.....	36
Abbildung 25: BMI-Kategorien über 9 Jahre (NÖ, OÖ, ST, W) .....	39
Abbildung 26: BMI-Kategorien bei Programmeintritt und nach 9 Jahren .....	40
Abbildung 27: HbA1c-Zielerreichung über 9 Jahre (NÖ, OÖ, ST, W).....	41
Abbildung 28: HbA1c über 9 Jahre in der Altersgruppe < 65 Jahre .....	42
Abbildung 29: HbA1c über 9 Jahre in der Altersgruppe 65 bis 75 Jahre.....	43
Abbildung 30: HbA1c über 9 Jahre in der Altersgruppe > 75 Jahre (n=225).....	43
Abbildung 31: Blutdruck-Kategorien über 9 Jahre (NÖ, OÖ, ST, W) .....	45
Abbildung 32: Blutdruck-Kategorien bei Programmeintritt und nach 9 Jahren .....	46
Abbildung 33: Anteil der Raucher über 9 Jahre (NÖ, OÖ, ST, W) .....	47
Abbildung 34: Therapieformen über 9 Jahre (NÖ, ST, W) .....	48
Abbildung 35: Therapieformen bei Programmeintritt und nach 9 Jahren.....	49
Abbildung 36: Gesamtcholesterin/HDL-Quotient über 9 Jahre (NÖ, ST, W) .....	50
Abbildung 37: „Beweglichkeit/Mobilität“ über 9 Jahre.....	51
Abbildung 38: „Für sich selbst sorgen“ über 9 Jahre .....	52
Abbildung 39: „Allgemeine Tätigkeiten“ über 9 Jahre.....	53
Abbildung 40: „Schmerzen/Körperliche Beschwerden“ über 9 Jahre .....	53
Abbildung 41: „Angst/Niedergeschlagenheit“ über 9 Jahre .....	54
Abbildung 42: EQ-5D VAS über 9 Jahre .....	55
<b>Anhang:</b>	
Abbildung 43: Entwicklung der Teilnehmerzahlen in den Bundesländern im Zeitverlauf .....	57
Abbildung 44: Geschlechtsverteilung der teilnehmenden Patienten nach Bundesland.....	57
Abbildung 45: Verteilung der teilnehmenden Patienten nach Geschlecht und Altersgruppen.....	58
Abbildung 46: Ärztliche Dokumentation im Jahr 2018 nach Bundesland.....	59
Abbildung 47: Entwicklung der Anzahl der teilnehmenden Ärzte nach Bundesland.....	60
Abbildung 48: Teilnehmende Ärzte nach Fachgruppen.....	61
Abbildung 49: Klassifizierung der teilnehmenden <i>Therapie Aktiv</i> Ärzte nach Anzahl der betreuten Patienten.....	62
Abbildung 50: Klassifizierung der teilnehmenden <i>Therapie Aktiv</i> Ärzte nach Anzahl der betreuten Patienten pro Bundesland.....	62
Abbildung 51: Übertragungsarten der Dokumentationen 2018 (n=51.966) .....	63
Abbildung 52: Entwicklung der Übertragungsarten der Dokumentationen im Zeitverlauf (n=304.326) .....	63
Abbildung 53: Entwicklung der Übertragungsarten der Dokumentationen im Zeitverlauf und nach Bundesland (n=304.326) .....	64

Abbildung 54: Altersgruppen bei Diagnosestellung nach Geschlecht .....	66
Abbildung 55: Anteil der Patienten mit/ohne Augenuntersuchung nach Geschlecht und Bundesland .....	73
Abbildung 56: Anteil der Patienten mit/ohne Diabetes-Schulung (jemals) nach Geschlecht und Bundesland .....	73
Abbildung 57: Jahre seit der letzten Diabetes-Schulung (Median) nach Geschlecht und Bundesland (n=26.600) .....	75
Abbildung 58: Anteil der Patienten mit Auffälligkeiten an den Füßen nach Geschlecht und Bundesland .....	76
Abbildung 59: Anteil der Patienten mit Folgeerkrankungen nach Geschlecht und Bundesland .....	78
Abbildung 60: Anteil der Patienten mit Symptomen nach Geschlecht und Bundesland .....	80
Abbildung 61: Anteil der Patienten mit Begleiterkrankungen nach Geschlecht und Bundesland .....	82
Abbildung 62: Lebensqualität (Median) nach Geschlecht und Bundesland .....	84
Abbildung 63: Mediane Hypertonie- und Diabetesdauer (in Jahren) nach Eintrittsjahr .....	86
Abbildung 64: Patienten mit Hypertonie nach Geschlecht und Bundesland .....	86
Abbildung 65: Darstellung der Blutdruckkategorien der Dokumentationen 2018 (n=40.750) .....	86
Abbildung 66: BMI-Kategorien über 9 Jahre (NÖ, OÖ, ST, W) .....	88
Abbildung 67: BMI-Kategorien über 9 Jahre - Niederösterreich .....	89
Abbildung 68: BMI-Kategorien über 9 Jahre - Oberösterreich .....	89
Abbildung 69: BMI-Kategorien über 9 Jahre - Steiermark .....	90
Abbildung 70: BMI-Kategorien über 9 Jahre - Wien .....	90
Abbildung 71: BMI-Kategorien bei Programmeintritt und nach 9 Jahren .....	93
Abbildung 72: HbA1c-Zielerreichung über 9 Jahre (NÖ, OÖ, ST, W) .....	94
Abbildung 73: HbA1c-Zielerreichung über 9 Jahre - Niederösterreich .....	94
Abbildung 74: HbA1c-Zielerreichung über 9 Jahre - Oberösterreich .....	95
Abbildung 75: HbA1c-Zielerreichung über 9 Jahre - Steiermark .....	95
Abbildung 76: HbA1c-Zielerreichung über 9 Jahre - Wien .....	96
Abbildung 77: HbA1c über 9 Jahre in der Altersgruppe < 65 Jahre (NÖ, OÖ, ST, W) .....	99
Abbildung 78: HbA1c über 9 Jahre in der Altersgruppe 65 bis 75 Jahre (NÖ, OÖ, ST, W) .....	99
Abbildung 79: HbA1c über 9 Jahre in der Altersgruppe > 75 Jahre (NÖ, OÖ, ST, W) .....	100
Abbildung 80: HbA1c-Zielerreichung über 9 Jahre in der Altersgruppe < 65 Jahre - Niederösterreich .....	101
Abbildung 81: HbA1c-Zielerreichung über 9 Jahre in der Altersgruppe 65 bis 75 Jahre - Niederösterreich .....	102
Abbildung 82: HbA1c-Zielerreichung über 9 Jahre in der Altersgruppe > 75 Jahre - Niederösterreich .....	102
Abbildung 83: HbA1c-Zielerreichung über 9 Jahre in der Altersgruppe < 65 Jahre - Oberösterreich .....	103
Abbildung 84: HbA1c-Zielerreichung über 9 Jahre in der Altersgruppe 65 bis 75 Jahre - Oberösterreich .....	104
Abbildung 85: HbA1c-Zielerreichung über 9 Jahre in der Altersgruppe > 75 Jahre - Oberösterreich .....	104
Abbildung 86: HbA1c-Zielerreichung über 9 Jahre in der Altersgruppe < 65 Jahre - Steiermark .....	105
Abbildung 87: HbA1c-Zielerreichung über 9 Jahre in der Altersgruppe 65 bis 75 Jahre - Steiermark .....	106
Abbildung 88: HbA1c-Zielerreichung über 9 Jahre in der Altersgruppe > 75 Jahre - Steiermark .....	106
Abbildung 89: HbA1c-Zielerreichung über 9 Jahre in der Altersgruppe < 65 Jahre - Wien .....	107
Abbildung 90: HbA1c-Zielerreichung über 9 Jahre in der Altersgruppe 65 bis 75 Jahre - Wien .....	107
Abbildung 91: HbA1c-Zielerreichung über 9 Jahre in der Altersgruppe > 75 Jahre - Wien .....	108
Abbildung 92: Blutdruck-Kategorien über 9 Jahre (NÖ, OÖ, ST, W) .....	109
Abbildung 93: Blutdruck-Kategorien über 9 Jahre - Niederösterreich .....	110
Abbildung 94: Blutdruck-Kategorien über 9 Jahre - Oberösterreich .....	110
Abbildung 95: Blutdruck-Kategorien über 9 Jahre - Steiermark .....	111
Abbildung 96: Blutdruck-Kategorien über 9 Jahre - Wien .....	111
Abbildung 97: Blutdruck-Kategorien bei Programmeintritt und nach 9 Jahren .....	115
Abbildung 98: Anteil der Raucher über 9 Jahre (NÖ, OÖ, ST, W) .....	116
Abbildung 99: Anteil der Raucher über 9 Jahre - Niederösterreich .....	117
Abbildung 100: Anteil der Raucher über 9 Jahre - Oberösterreich .....	117
Abbildung 101: Anteil der Raucher über 9 Jahre - Steiermark .....	118
Abbildung 102: Anteil der Raucher über 9 Jahre - Wien .....	118
Abbildung 103: Therapieformen über 9 Jahre (NÖ, ST, W) .....	121
Abbildung 104: Therapieformen über 9 Jahre - Niederösterreich .....	121
Abbildung 105: Therapieformen über 9 Jahre - Steiermark .....	122
Abbildung 106: Therapieformen über 9 Jahre - Wien .....	122
Abbildung 107: Therapieformen bei Programmeintritt und nach 9 Jahren .....	125
Abbildung 108: Gesamtcholesterin/HDL-Quotient über 9 Jahre (NÖ, ST, W) .....	126
Abbildung 109: Gesamtcholesterin/HDL-Quotient über 9 Jahre - Niederösterreich .....	127
Abbildung 110: Gesamtcholesterin/HDL-Quotient über 9 Jahre - Steiermark .....	127
Abbildung 111: Gesamtcholesterin/HDL-Quotient über 9 Jahre - Wien .....	128

---

Abbildung 112: „Beweglichkeit/Mobilität“ über 9 Jahre (NÖ, ST, W) .....	131
Abbildung 113: „Beweglichkeit/Mobilität“ über 9 Jahre - Niederösterreich.....	132
Abbildung 114: „Beweglichkeit/Mobilität“ über 9 Jahre - Steiermark .....	132
Abbildung 115: „Beweglichkeit/Mobilität“ über 9 Jahre - Wien .....	133
Abbildung 116: „Für sich selbst sorgen“ über 9 Jahre (NÖ, ST, W).....	137
Abbildung 117: „Für sich selbst sorgen“ über 9 Jahre - Niederösterreich .....	137
Abbildung 118: „Für sich selbst sorgen“ über 9 Jahre - Steiermark.....	138
Abbildung 119: „Für sich selbst sorgen“ über 9 Jahre - Wien.....	138
Abbildung 120: „Allgemeine Tätigkeiten“ über 9 Jahre (NÖ, ST, W) .....	142
Abbildung 121: „Allgemeine Tätigkeiten“ über 9 Jahre - Niederösterreich.....	142
Abbildung 122: „Allgemeine Tätigkeiten“ über 9 Jahre - Steiermark .....	143
Abbildung 123: „Allgemeine Tätigkeiten“ über 9 Jahre - Wien .....	143
Abbildung 124: „Schmerzen/Körperliche Beschwerden“ über 9 Jahre (NÖ, ST, W).....	147
Abbildung 125: „Schmerzen/Körperliche Beschwerden“ über 9 Jahre - Niederösterreich .....	147
Abbildung 126: „Schmerzen/Körperliche Beschwerden“ über 9 Jahre - Steiermark .....	148
Abbildung 127: „Schmerzen/Körperliche Beschwerden“ über 9 Jahre - Wien .....	148
Abbildung 128: „Angst/Niedergeschlagenheit“ über 9 Jahre (NÖ, ST, W) .....	152
Abbildung 129: „Angst/Niedergeschlagenheit“ über 9 Jahre - Niederösterreich .....	152
Abbildung 130: „Angst/Niedergeschlagenheit“ über 9 Jahre - Steiermark .....	153
Abbildung 131: „Angst/Niedergeschlagenheit“ über 9 Jahre - Wien.....	153
Abbildung 132: EQ-5D VAS über 9 Jahre (NÖ, ST, W) .....	157
Abbildung 133: EQ-5D VAS über 9 Jahre - Niederösterreich .....	157
Abbildung 134: EQ-5D VAS über 9 Jahre - Steiermark.....	158
Abbildung 135: EQ-5D VAS über 9 Jahre - Wien .....	158
Abbildung 136: Dokumentationsbogen aus „Therapie Aktiv - Diabetes im Griff“ (ALT) .....	161
Abbildung 137: Dokumentationsbogen aus „Therapie Aktiv - Diabetes im Griff“ (NEU) - ab 2016/2017 .....	162
Abbildung 138: Muster des EuroQol-5D und der EuroQol-5D VAS .....	163

# 7 TABELLENVERZEICHNIS

Tabelle 1: Anzahl der teilnehmenden Patienten zum 31.12. des jeweiligen Jahres nach Bundesland.....	9
Tabelle 2: Geschlechtsverteilung Gesamtbevölkerung, LEICON-Prävalenz und <i>Therapie Aktiv</i> .....	11
Tabelle 3: Verteilung der teilnehmenden Patienten nach Geschlecht und Alter .....	11
Tabelle 4: Vom Programm ausgetretene und verstorbenen Patienten nach Bundesland .....	13
Tabelle 5: Anzahl der teilnehmenden Ärzte am 31.12.2017 und 31.12.2018 nach Bundesland .....	14
Tabelle 6: Teilnehmende Ärzte nach Fachgruppen .....	15
Tabelle 7: Teilnehmende Ärzte nach Fachgruppen und Bundesland .....	15
Tabelle 8: Klassifizierung der teilnehmenden <i>Therapie Aktiv</i> Ärzte nach Anzahl der betreuten Patienten .....	16
Tabelle 9: Klassifizierung der teilnehmenden <i>Therapie Aktiv</i> Ärzte nach Anzahl der betreuten Patienten pro Bundesland .....	17
Tabelle 10: Alters- und Geschlechtsverteilung bei Programmeintritt .....	21
Tabelle 11: Mittleres Alter (Median - in Jahren) bei Programmeintritt nach Geschlecht.....	21
Tabelle 12: Alters- und Geschlechtsverteilung bei Diagnosestellung .....	22
Tabelle 13: Alters- und Geschlechtsverteilung von Diabetesdauer .....	22
Tabelle 14: Mediane Diabetesdauer (in Jahren) nach Eintrittsjahr und Bundesland.....	23
Tabelle 15: Patienten mit Folgeerkrankungen bei Programmeintritt nach Geschlecht.....	24
Tabelle 16: Patienten mit Symptomen bei Programmeintritt nach Geschlecht .....	24
Tabelle 17: Lebensqualität bei Programmeintritt nach Geschlecht.....	25
Tabelle 18: Verteilung der letzten Dokumentationen nach Untersuchungsjahr .....	26
Tabelle 19: Alters- und Geschlechtsverteilung der Teilnehmer mit Dokumentation im Jahr 2018.....	26
Tabelle 20: Jahre seit der letzten Diabetes-Schulung (Median) .....	28
Tabelle 21: Kurzdarstellung der Daten - Tastbarkeit der Fußpulse.....	29
Tabelle 22: Patienten mit Auffälligkeiten an den Füßen nach Geschlecht .....	30
Tabelle 23: Patienten mit Folgeerkrankungen nach Geschlecht .....	31
Tabelle 24: Patienten mit Symptomen nach Geschlecht .....	32
Tabelle 25: Patienten mit Begleiterkrankungen nach Geschlecht .....	33
Tabelle 26: Lebensqualität nach Geschlecht .....	34
Tabelle 27: Anzahl der vorhandenen Dokumentationen pro Patient und Bundesland .....	37
Tabelle 28: Einteilung der BMI-Werte in Kategorien.....	38
Tabelle 29: Kurzdarstellung der Daten - BMI.....	38
Tabelle 30: BMI-Kategorien bei Programmeintritt und nach 9 Jahren .....	39
Tabelle 31: HbA1c-Zielbereiche nach Lebensalter .....	40
Tabelle 32: Kurzdarstellung der Daten - HbA1c nach Bundesland .....	41
Tabelle 33: Kurzdarstellung der Daten - HbA1c nach Altersgruppen .....	42
Tabelle 34: Einteilung der Blutdruckwerte in Kategorien.....	44
Tabelle 35: Kurzdarstellung der Daten - Blutdruck.....	44
Tabelle 36: Blutdruck-Kategorien bei Programmeintritt und nach 9 Jahren .....	46
Tabelle 37: Kurzdarstellung der Daten - Risikoverhalten.....	47
Tabelle 38: Kurzdarstellung der Daten - Therapieform .....	48
Tabelle 39: Therapieformen bei Programmeintritt und nach 9 Jahren .....	49
Tabelle 40: Kurzdarstellung der Daten - Blutfette .....	50
Tabelle 41: Kurzdarstellung der Daten - Lebensqualität.....	51
<b>Anhang:</b>	
Tabelle 42: Anzahl der teilnehmenden Patienten zum 31.12. des jeweiligen Jahres nach Bundesland.....	56
Tabelle 43: Geschlechtsverteilung Gesamtbevölkerung, LEICON-Prävalenz und <i>Therapie Aktiv</i> .....	58
Tabelle 44: Verteilung der teilnehmenden Patienten nach Geschlecht und Alter .....	58
Tabelle 45: Vom Programm ausgetretene und verstorbenen Patienten nach Bundesland .....	59
Tabelle 46: Anzahl der teilnehmenden Ärzte am 31.12.2017 und 31.12.2018 nach Bundesland .....	60
Tabelle 47: Teilnehmende Ärzte nach Fachgruppen .....	60
Tabelle 48: Teilnehmende Ärzte nach Fachgruppen und Bundesland.....	61
Tabelle 49: Klassifizierung der teilnehmenden <i>Therapie Aktiv</i> Ärzte nach Anzahl der betreuten Patienten .....	61
Tabelle 50: Klassifizierung der teilnehmenden <i>Therapie Aktiv</i> Ärzte nach Anzahl der betreuten Patienten pro Bundesland .....	62
Tabelle 51: Alters- und Geschlechtsverteilung bei Programmeintritt nach Bundesland.....	65
Tabelle 52: Mittleres Alter (Median - in Jahren) bei Programmeintritt nach Geschlecht.....	66

Tabelle 53: Alters- und Geschlechtsverteilung bei Diagnosestellung .....	66
Tabelle 54: Alters- und Geschlechtsverteilung von Diabetesdauer .....	67
Tabelle 55: Mediane Diabetesdauer (in Jahren) nach Eintrittsjahr und Bundesland.....	67
Tabelle 56: Patienten mit Folgeerkrankungen bei Programmeintritt nach Geschlecht.....	67
Tabelle 57: Patienten mit Symptomen bei Programmeintritt nach Geschlecht .....	68
Tabelle 58: Lebensqualität bei Programmeintritt nach Geschlecht.....	68
Tabelle 59: Alter bei Programmeintritt in der frühen vs. etablierten Phase nach Geschlecht .....	69
Tabelle 60: Mediane Diabetesdauer bei Programmeintritt in der frühen vs. der etablierten Phase nach Geschlecht .....	69
Tabelle 61: Patienten mit Folgeerkrankungen bei Programmeintritt in der frühen vs. der etablierten Phase .....	69
Tabelle 62: Patienten mit Symptomen bei Programmeintritt in der frühen vs. der etablierten Phase.....	70
Tabelle 63: Lebensqualität (Median) bei Programmeintritt in der frühen vs. der etablierten Phase nach Geschlecht.....	70
Tabelle 64: Verteilung der letzten Dokumentationen nach Untersuchungsjahr .....	71
Tabelle 65: Alters- und Geschlechtsverteilung der Teilnehmer mit Dokumentation im Jahr 2018 nach Bundesland.....	72
Tabelle 66: Jahre seit der letzten Diabetes-Schulung (Median) nach Bundesland .....	74
Tabelle 67: Kurzdarstellung der Daten - Tastbarkeit der Fußpulse.....	75
Tabelle 68: Patienten mit Auffälligkeiten an den Füßen nach Geschlecht .....	75
Tabelle 69: Patienten mit Auffälligkeiten an den Füßen nach Bundesland .....	77
Tabelle 70: Patienten mit Folgeerkrankungen nach Geschlecht .....	78
Tabelle 71: Patienten mit Folgeerkrankungen nach Bundesland .....	79
Tabelle 72: Patienten mit Symptomen nach Geschlecht .....	80
Tabelle 73: Patienten mit Symptomen nach Bundesland.....	81
Tabelle 74: Patienten mit Begleiterkrankungen nach Geschlecht .....	82
Tabelle 75: Patienten mit Begleiterkrankungen nach Bundesland.....	83
Tabelle 76: Lebensqualität nach Geschlecht .....	84
Tabelle 77: Lebensqualität nach Bundesland .....	85
Tabelle 78: Anzahl der vorhandenen Dokumentationen pro Patient und Bundesland .....	87
Tabelle 79: Einteilung der BMI-Werte in Kategorien.....	88
Tabelle 80: Kurzdarstellung der Daten - BMI.....	88
Tabelle 81: BMI-Kategorien - Burgenland.....	91
Tabelle 82: BMI-Kategorien - Kärnten .....	91
Tabelle 83: BMI-Kategorien - Salzburg .....	91
Tabelle 84: BMI-Kategorien - Tirol.....	92
Tabelle 85: BMI-Kategorien - Vorarlberg.....	92
Tabelle 86: BMI-Kategorien bei Programmeintritt und nach 9 Jahren .....	92
Tabelle 87: HbA1c-Zielbereiche nach Lebensalter.....	93
Tabelle 88: Kurzdarstellung der Daten - HbA1c nach Bundesland .....	93
Tabelle 89: HbA1c-Zielerreichung - Burgenland .....	96
Tabelle 90: HbA1c-Zielerreichung - Kärnten .....	97
Tabelle 91: HbA1c-Zielerreichung - Salzburg .....	97
Tabelle 92: HbA1c-Zielerreichung - Tirol .....	97
Tabelle 93: HbA1c-Zielerreichung - Vorarlberg .....	98
Tabelle 94: Kurzdarstellung der Daten - HbA1c nach Altersgruppen .....	98
Tabelle 95: Kurzdarstellung der Daten - HbA1c (Niederösterreich) .....	101
Tabelle 96: Kurzdarstellung der Daten - HbA1c (Oberösterreich) .....	103
Tabelle 97: Kurzdarstellung der Daten - HbA1c (Steiermark).....	105
Tabelle 98: Kurzdarstellung der Daten - HbA1c (Wien).....	107
Tabelle 99: Einteilung der Blutdruckwerte in Kategorien.....	109
Tabelle 100: Kurzdarstellung der Daten - Blutdruck.....	109
Tabelle 101: Blutdruck-Kategorien - Burgenland.....	112
Tabelle 102: Blutdruck-Kategorien - Kärnten .....	112
Tabelle 103: Blutdruck-Kategorien - Salzburg.....	113
Tabelle 104: Blutdruck-Kategorien - Tirol.....	113
Tabelle 105: Blutdruck-Kategorien - Vorarlberg.....	114
Tabelle 106: Blutdruck-Kategorien bei Programmeintritt und nach 9 Jahren .....	114
Tabelle 107: Kurzdarstellung der Daten - Risikoverhalten.....	116
Tabelle 108: Anteil der Raucher - Burgenland.....	119
Tabelle 109: Anteil der Raucher - Kärnten.....	119
Tabelle 110: Anteil der Raucher - Salzburg.....	119

Tabelle 111: Anteil der Raucher - Tirol .....	120
Tabelle 112: Anteil der Raucher - Vorarlberg .....	120
Tabelle 113: Kurzdarstellung der Daten - Therapieform .....	121
Tabelle 114: Therapieformen - Burgenland.....	123
Tabelle 115: Therapieformen - Kärnten .....	123
Tabelle 116: Therapieformen - Oberösterreich .....	123
Tabelle 117: Therapieformen - Salzburg.....	124
Tabelle 118: Therapieformen - Tirol .....	124
Tabelle 119: Therapieformen - Vorarlberg .....	124
Tabelle 120: Therapieformen bei Programmeintritt und nach 9 Jahren .....	125
Tabelle 121: Kurzdarstellung der Daten - Blutfette .....	126
Tabelle 122: Gesamtcholesterin/HDL-Quotient - Burgenland .....	128
Tabelle 123: Gesamtcholesterin/HDL-Quotient - Kärnten.....	129
Tabelle 124: Gesamtcholesterin/HDL-Quotient - Oberösterreich .....	129
Tabelle 125: Gesamtcholesterin/HDL-Quotient - Salzburg.....	129
Tabelle 126: Gesamtcholesterin/HDL-Quotient - Tirol .....	130
Tabelle 127: Gesamtcholesterin/HDL-Quotient - Vorarlberg .....	130
Tabelle 128: Kurzdarstellung der Daten - Lebensqualität.....	131
Tabelle 129: „Beweglichkeit/Mobilität“ - Burgenland .....	133
Tabelle 130: „Beweglichkeit/Mobilität“ - Kärnten.....	134
Tabelle 131: „Beweglichkeit/Mobilität“ - Oberösterreich .....	134
Tabelle 132: „Beweglichkeit/Mobilität“ - Salzburg .....	135
Tabelle 133: „Beweglichkeit/Mobilität“ - Tirol .....	135
Tabelle 134: „Beweglichkeit/Mobilität“ - Vorarlberg .....	136
Tabelle 135: „Für sich selbst sorgen“ - Burgenland .....	139
Tabelle 136: „Für sich selbst sorgen“ - Kärnten .....	139
Tabelle 137: „Für sich selbst sorgen“ - Oberösterreich .....	140
Tabelle 138: „Für sich selbst sorgen“ - Salzburg .....	140
Tabelle 139: „Für sich selbst sorgen“ - Tirol .....	141
Tabelle 140: „Für sich selbst sorgen“ - Vorarlberg .....	141
Tabelle 141: „Allgemeine Tätigkeiten“ - Burgenland.....	144
Tabelle 142: „Allgemeine Tätigkeiten“ - Kärnten .....	144
Tabelle 143: „Allgemeine Tätigkeiten“ - Oberösterreich .....	145
Tabelle 144: „Allgemeine Tätigkeiten“ - Salzburg.....	145
Tabelle 145: „Allgemeine Tätigkeiten“ - Tirol.....	146
Tabelle 146: „Allgemeine Tätigkeiten“ - Vorarlberg .....	146
Tabelle 147: „Schmerzen/Körperliche Beschwerden“ - Burgenland .....	149
Tabelle 148: „Schmerzen/Körperliche Beschwerden“ - Kärnten .....	149
Tabelle 149: „Schmerzen/Körperliche Beschwerden“ - Oberösterreich .....	150
Tabelle 150: „Schmerzen/Körperliche Beschwerden“ - Salzburg .....	150
Tabelle 151: „Schmerzen/Körperliche Beschwerden“ - Tirol.....	151
Tabelle 152: „Schmerzen/Körperliche Beschwerden“ - Vorarlberg.....	151
Tabelle 153: „Angst/Niedergeschlagenheit“ - Burgenland .....	154
Tabelle 154: „Angst/Niedergeschlagenheit“ - Kärnten.....	154
Tabelle 155: „Angst/Niedergeschlagenheit“ - Oberösterreich .....	155
Tabelle 156: „Angst/Niedergeschlagenheit“ - Salzburg .....	155
Tabelle 157: „Angst/Niedergeschlagenheit“ - Tirol .....	156
Tabelle 158: „Angst/Niedergeschlagenheit“ - Vorarlberg .....	156
Tabelle 159: EQ-5D VAS - Burgenland .....	159
Tabelle 160: EQ-5D VAS - Kärnten .....	159
Tabelle 161: EQ-5D VAS - Oberösterreich .....	159
Tabelle 162: EQ-5D VAS - Salzburg .....	160
Tabelle 163: EQ-5D VAS - Tirol.....	160
Tabelle 164: EQ-5D VAS - Vorarlberg.....	160

## 8 LITERATURVERZEICHNIS

- Berghold A., Riedl R.: Disease Management Programm „*Therapie Aktiv - Diabetes im Griff*“. Abschlussbericht zur Evaluierung, Graz, 2019.
- Czypioka T., Kalmar, M. Ulisnki, S.: Disease-Management-Programme für Diabetes mellitus Typ 2: Was kann Österreich bei der Umsetzung noch lernen?, Health System Watch, IV/Winter 2011.
- Gemeinsame Einrichtung DMP Niedersachsen: Qualitätsbericht 2013 - Disease-Management-Programme, Hannover, 2014.
- Graf M., Claes C., Greiner W., Uber A.: Die deutsche Version des EuroQol-Fragebogens, Zeitschrift für Gesundheitswissenschaften, Volume 6, 1998, 3–20.
- Grün S., Robausch M., Ehrlich M.: Leicon Management Summary 2015, 2015.
- Griebler, Robert; Geißler, Wolfgang; Winkler, Petra (Hrsg.): Zivilisationskrankheit Diabetes: Ausprägungen - Lösungsansätze - Herausforderungen, 2013.
- Janhsen K., Strube H., Starker A.: Gesundheitsberichterstattung des Bundes - Hypertonie, Robert Koch-Institut, Heft 43, Berlin, 2008.
- Lhotta K.: Blutdrucktherapie bei Diabetes, in: Hypertensiologie 01, die Punkte, 2014.
- Kautzky-Willer A., Harreiter J., Pacini G.: Sex and Gender Differences in Risk, Pathophysiology and Complications of Type 2 Mellitus, Endocrine Reviews, Volume 37/03. 37(3): 278–316, 2016.
- Österreichische Diabetes Gesellschaft: Diabetes mellitus - Anleitungen für die Praxis, Springer Medizin, Wiener Klinische Wochenschrift 124 (Supplement 02), Wien, 2012, 1–128.
- Österreichische Diabetes Gesellschaft: Diabetes mellitus - Anleitungen für die Praxis, Springer Medizin, Wiener Klinische Wochenschrift 128 (Supplement 02), Wien, 2016, 1–201.
- Perl S., Riegelnik V., Mrak P., Ederer H., Rakovac I., Beck P., Kraler E., Stoff I., Winklehner S., Klima G., Pieske B., Pieber T., Zweiker R.: Effects of a multifaceted educational program on blood pressure and cardiovascular risk in hypertensive patients, the Austria herz.leben project, Journal of Hypertension 29, 2011, 2024–2030.
- Püringer U., Klima G., Piribauer F., Vorsorgeuntersuchung Neu - Wissenschaftliche Grundlagen, Wissenschaftszentrum Gesundheitsförderung/Prävention der VAEB (Hrsg.), 2005, 43.
- Rahimi K., Mohseni H., Otto CM., Conrad N., Tran J., Nazarzadeh M.: Elevated blood pressure and risk of mitral regurgitation: A longitudinal cohort study of 5.5 million United Kingdom adults. PLoS Med 14(10): e1002404, 2017.
- Riedl R., Robausch M., Berghold A.: The Evaluation of the Effectiveness of Austrians Disease Management Program in Patients with Type 2 Diabetes Mellitus - A Population-Based Retrospective Cohort Study, PLoS ONE 11(8): e0161429. doi:10.1371/journal.pone.0161429, 2016.
- Rohla M., Freynhofer M. K., Weiss T. W.: Warum sind im Jahr 2015 nicht alle Patienten mit Hypertonie im Zielbereich?, Journal of Hypertension 19(3), 2015, 79–83
- Schernthaner G., Drexel H., Rosenkranz A., Schernthaner G. H., Watschinger B.: Antihypertensive Therapie bei Diabetes mellitus - Leitlinie der österreichischen Diabetesgesellschaft 2012, Wiener klinische Wochenschrift, Wien, 2012.
- Schwartz J., Burg M., Shimbo D., Broderick J., Stone A., Ishikawa J., Sloan R., Yurgel T., Grossman S., Pickering T.: Clinic Blood Pressure Underestimates Ambulatory Blood Pressure in an Untreated Employer-Based US Population - Results from the masked Hypertension Study, Circulation, 134, Journal of the American Heart Association, 2016, 1794–1807.
- Shojanian K., Ranji S., McDonald K., Grimshaw J., Sundaram V., Rushakoff R., Owens D.: Effects of quality improvement strategies for type 2 diabetes on glycemic control: a meta-regression analysis, Journal of the American Medical Association, 296(4), 2006, 427–440.

- Slany J., Magometschnigg D., Mayer G., Pichler M., Pilz H., Rieder A., Scherthner G., Skrabal F., Silberbauer K., Stoschitzky K., Watschinger B., Zweiker R.: Klassifikation, Diagnostik und Therapie der Hypertonie 2007 - Empfehlungen der Österreichischen Gesellschaft für Hypertensiologie, Journal of Hypertension, 11 (1), 2007, 7–11.
- Spitzbart S., Etlinger T.: Projektabschlussbericht: Strategieentwicklung DMP Diabetes mellitus Typ 2 lt. BSC, 2012.
- Steiermärkische Gebietskrankenkasse: Abschlussbericht Innovationsprojekt „Modell Disease Management“, 2004.
- Steiermärkische Gebietskrankenkasse: Arztinformation zum Disease Management Programm Diabetes mellitus Typ 2, 2012.
- Steiermärkische Gebietskrankenkasse: Arzthandbuch zum Disease Management Programm Diabetes mellitus Typ 2, 2015.
- Watschinger B., Arbeiter K., Auer J., Drexel H., Eber B., Fasching P., Grüner P., Hohenstein K., Koppelstätter C., Lang W., Mayer G., Perl S., Pichler M., Pilz H., Rieder A., Rosenkranz AR., Scherthner G., Slany J., Stefanelli T., Steiner S., Weber T., Wenzel R.R., Zweiker R.: Klassifikation, Diagnostik und Therapie der arteriellen Hypertonie 2013: Empfehlungen der Gesellschaft für Hypertensiologie (ÖGH), 2013, 99–108.
- Weltgesundheitsorganisation (WHO), Internationale Diabetesvereinigung (IDF): Diabetes mellitus in Europa: Ein Problem in jedem Lebensalter und in allen Ländern. Ein Modell zur Prävention und Selbstbetreuung - Die St. Vincent Deklaration, 1989.
- Weltgesundheitsorganisation (WHO): Obesity: Preventing and managing the global epidemic. WHO Technical Report Series 894, Genf, 2000.

#### Internet:

- Bevölkerungspyramide Statistik Austria 01.01.2018 - [https://www.statistik.at/web\\_de/statistiken/menschen\\_und\\_gesellschaft/bevoelkerung/bevoelkerungsstruktur/bevoelkerung\\_nach\\_alter\\_geschlecht/index.html](https://www.statistik.at/web_de/statistiken/menschen_und_gesellschaft/bevoelkerung/bevoelkerungsstruktur/bevoelkerung_nach_alter_geschlecht/index.html), abgefragt am 27.08.2019
- Bundesministerium für Gesundheit und Frauen: Österreichische Diabetesstrategie/Wirkungsziel 4/Handlungsempfehlung 4c, [http://www.diabetesstrategie.at/de/Wirkungsziele/iEffGoal\\_5/iTreat\\_10.htm](http://www.diabetesstrategie.at/de/Wirkungsziele/iEffGoal_5/iTreat_10.htm), abgefragt am 27.08.2019
- Medizinische Universität Wien: Diabetes: Faktor „Geschlecht“ von immer größerer Bedeutung, <https://www.meduniwien.ac.at/web/ueber-uns/news/detailseite/2016/news-aus-dem-juli-2016/diabetes-faktor-geschlecht/>, abgefragt am 27.08.2019